

Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank

November 1979



## Inhalt

5	<b>Neue geldpolitische Maßnahmen</b>
9	<b>Kurzberichte</b>
16	<b>Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1978</b>
26	<b>Die D-Mark als internationale Anlagewährung</b>

### **Statistischer Teil**

2*	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. November 1979

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht  
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den  
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen  
Reihe 2 Wertpapierstatistik  
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik  
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 2633  
6000 Frankfurt 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer  
(0611) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227/414431



# Neue geldpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 31. Oktober d.J. beschlossen, 5

1. mit Wirkung vom 1. November den Diskontsatz von 5% auf 6% und den Lombardsatz von 6% auf 7% anzuheben und
2. die Rediskont-Kontingente der Kreditinstitute ab 1. November um 4 Mrd DM auf rd. 31 1/2 Mrd DM heraufzusetzen.

Die Bundesbank beabsichtigt mit diesen Beschlüssen vor allem, bestehende Verzerrungen im Zinsgefüge zu beseitigen und ihren bisherigen Maßnahmen eine größere Breitenwirkung zu sichern, ohne aber die Lage am Geldmarkt zu verschärfen. Die beschlossene Ausweitung der Rediskont-Kontingente vermindert hier vielmehr graduell die knappe Verfassung des Marktes. Verzerrungen in der Zinsstruktur hatten sich in den letzten Monaten vor allem daraus ergeben, daß die Notenbankzinsen und die von diesen traditionell abhängigen Zinssätze im „Massengeschäft“ der Banken – die Zinsen für Spareinlagen und für kurzfristige Kredite – hinter der Zinsentwicklung am Geld- und Kapitalmarkt zurückgeblieben waren. Während die Leitzinssätze der Bundesbank von Mitte Juli bis Oktober auf unverändertem Niveau verharrten, hatte sich das Zinsniveau am Geldmarkt in dieser Zeit als Folge der knappen Liquiditätsausstattung der Kreditinstitute um rd. zwei Prozentpunkte erhöht. Im Oktober lag der Tagesgeldsatz um fast 3 Prozentpunkte über dem Diskontsatz (von damals 5%) und fast 2 Prozentpunkte über dem Lombardsatz der Bundesbank (von damals 6%). Dagegen hatten sich die Soll- und Habenzinsen im „Massengeschäft“ der Banken, die sich nach wie vor stark am Diskontsatz orientieren, nur wenig verändert.

Die von der Bundesbank angestrebte knappe Verfassung des Geldmarktes, die während der letzten Monate eine Erhöhung der marginalen Refinanzierungskosten der Banken zur Folge hatte, schlug zwar verhältnismäßig rasch auf die Sätze für Termineinlagen, vor allem für Großeinleger, durch, dagegen kaum auf die übrigen befristeten Bankeinlagen. Die durchschnittlichen Refinanzierungskosten der Kreditinstitute, die nicht auf den Emissionskredit und nicht auf das stärker geldmarkt-abhängige Geschäft angewiesen sind, nahmen daher nur wenig zu. Während beispielsweise für Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von drei Monaten im Oktober d.J. durchschnittlich 3 1/2 Prozentpunkte mehr bezahlt wurden als zu Jahresanfang, blieben die Sparzinsen von der allgemeinen Zinstendenz ziemlich unberührt. Die für Spareinlagen aller Fristenkategorien vergüteten Sätze wurden in den ersten zehn Monaten d.J. lediglich um einen Prozentpunkt angehoben, also nur halb soviel wie der Diskontsatz. Diese zögerliche Aufwärtsentwicklung der Sparzinsen muß zum einen in ihren Auswirkungen auf die Masse der „kleinen“ Sparer gesehen werden, deren Zinsen zu Beginn d.J. ein äußerst niedriges Ausgangs-

<b>Entwicklung der Bankzinsen von Januar bis Oktober 1979</b>			
<b>In %</b>			
<b>Position</b>	<b>Januar</b>	<b>Juni</b>	<b>Oktober</b>
<b>Kontokorrentkredite</b>			
— unter 1 Mio DM	7,29	8,27	9,35
— 1 bis unter 5 Mio DM	6,18	7,18	8,52
<b>Wechseldiskontkredite</b>	4,16	5,54	7,31
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	6,59	7,63	8,15
<b>Dreimonatsfestgelder</b>			
— unter 1 Mio DM	3,13	4,79	6,65
— 1 bis unter 5 Mio DM	3,63	5,75	7,72
<b>Spareinlagen</b>			
— gesetzliche Kündigungsfrist	2,51	3,00	3,50
— Kündigungsfrist 4 Jahre und darüber	4,55	5,03	5,64
Sparbriefe mit Laufzeit von 5 Jahren	5,56	6,85	7,21
<b>Nachrichtlich:</b>			
Diskontsatz	3,00	4,00	2) 5,00
Lombardsatz	1) 3,50	5,50	2) 6,00
Dreimonatsinterbanksatz	3,89	6,46	8,76

1 Stand am Jahresanfang. — 2 Mit Wirkung vom 1. November wurde der Diskontsatz auf 6 % und der Lombardsatz auf 7 % heraufgesetzt.

niveau aufwiesen und auch dann auf die Verstärkung des Preisanstiegs nur wenig reagierten. So war der „Sparzins“ zu Jahresbeginn mit 2 1/2 % ähnlich niedrig wie zuletzt im Jahre 1950, als die Preise stabiler, ja zeitweilig sogar rückläufig gewesen waren. Im Oktober erzielten die Sparer selbst bei langfristigen Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber keinen „realen“ Zinsertrag mehr, also Zinsen, die über den gleichzeitigen Anstieg des Preisindex für die Lebenshaltung hinausgegangen wären. Eine solche Konstellation hatte es lediglich einmal kurzfristig, nämlich im Frühjahr 1973, gegeben. Ein „negativer“ Realzins bei befristeten Geldanlagen, der den Erhalt des Substanzwertes der Sparanlage nicht sichert, würde sich längerfristig vermutlich nachteilig auf den Sparwillen auswirken, den zu stärken gerade in Perioden steigender Preise aller Anlaß besteht.

Das „Nachhinken“ der Kosten des Notenbankkredits und der Sparzinsen hinter den Geldmarktsätzen hatte überdies zur Folge, daß die Refinanzierungskosten derjenigen Bankengruppen niedrig blieben, die sich auf einen großen Block an Spareinlagen stützen können. Bezeichnenderweise war in diesen Bereichen der Kreditwirtschaft die Kreditaktivität bis zuletzt weit höher als im Durchschnitt des gesamten Bankensystems. Mit der nun eingeleiteten Entzerrung des Zinsgefüges dürften auch bei diesen Institutsgruppen die Refinanzierungskosten und die Kreditzinsen, die die Institute ihren Kunden berechnen, etwas angehoben werden. Unmittelbar nach der Heraufsetzung der Leitzinsen der Bundesbank wurde von Bankenseite angekündigt, die Sparzinsen um einen halben Prozentpunkt heraufzusetzen.

Eine Anhebung der Notenbankzinsen mußte schließlich auch aus Gründen der Technik der Zentralbankgeld-

bereitstellung in Betracht gezogen werden. Über einige Zeit, in der insbesondere die außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik nicht klar war — zeitweilig großen Devisenabflüssen waren ab Juni d.J. wieder hohe Devisenzuflüsse gefolgt —, beschränkte sich die Bundesbank darauf, die notwendige knappe Verfassung des Geldmarktes über Mittel der Feinsteuerung (Devisenswaps, kurzfristige Pensionsgeschäfte usw.) aufrechtzuerhalten und dabei die der neuen Marktlage angemessenen Zinsen anzuwenden (z. B. 7 3/4 % für 10-Tage-Offenmarktgeschäfte mit Handelswechseln). Die Zinssätze für den mengenmäßig begrenzten Rediskont- und Lombardkredit waren im Vergleich hierzu nicht mehr marktkonform. Eine Ausweitung dieser Kreditfazilitäten der Bundesbank — wie sie normalerweise von Zeit zu Zeit durchaus in Betracht zu ziehen ist, da diese Art der Bereitstellung von Notenbankgeld breitgestreut alle Kreditinstitute unmittelbar begünstigt — konnte nur in Verbindung mit einer Zinskorrektur für den Diskont- und Lombardkredit in Betracht gezogen werden, andernfalls wäre die Erhöhung der Rediskont-Kontingente auf eine Lockerung des geldpolitischen Kurses hinausgelaufen. Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik verlangt aber eine unveränderte Fortsetzung des bisherigen Stabilisierungskurses, ja läßt es angezeigt erscheinen, diesen noch zu verdeutlichen.

Die gegenwärtig verfügbaren Daten zur monetären Expansion sowie die Preis- und Wechselkursentwicklung legen den Schluß nahe, daß die angestrebte Dämpfung des Geldmengenwachstums und die wirksame Kontrolle der von innen und außen drohenden Inflationsgefahren auf längere Sicht keineswegs schon als gesichert gelten können. Zwar haben die seit Dezember v.J. ergriffenen Maßnahmen bereits retardierend auf das Wachstum der Geldbestände gewirkt. Die Zentralbankgeldmenge — der zentrale geldpolitische Indikator der Bundesbank — ist vom vierten Quartal 1978 bis zum Oktober d.J. (saisonbereinigt) mit einer Jahresrate von 7 % gewachsen. Sie liegt damit innerhalb des für dieses Jahr festgesetzten Zielkorridors, einer Ausweitung der Zentralbankgeldmenge von 6 bis 9 % vom vierten Quartal 1978 zum vierten Quartal 1979. Die Zentralbankgeldmenge hat bisher aber nicht ganz die untere Grenze der Zielmarge erreicht, die für den — nun tatsächlich gegebenen — Fall einer kräftigen Konjunktur im Inland ohne Aufwertungstendenz der D-Mark gedacht war. Es trifft somit nicht zu, daß die Geldmengenexpansion geringer sei als von der Bundesbank selbst angestrebt; ihr Ziel, die Zentralbankgeldmenge vom vierten Quartal 1978 zum vierten Quartal 1979 um 6 bis 9 % zu erhöhen, wird vielmehr eingehalten werden. Da die Zentralbankgeldmenge in diesem Jahr zunächst stärker als vorgesehen expandierte, mußte sie zeitweilig auch schwächer wachsen, andernfalls wäre das Ziel, das nur für den gesamten Zeitraum gilt, nicht eingehalten worden. Überdies ist zu bedenken, daß die Zentralbankgeldmenge trotz des verlangsamten Wachstumstempos im Jahresdurchschnitt 1979 voraussichtlich um gut 9 %

höher sein wird als im Vorjahr. Sie wird damit also wahrscheinlich nicht schwächer, sondern eher stärker steigen als das nominale Bruttosozialprodukt in diesem Jahr. Angesichts des sehr erheblichen Liquiditätsüberhangs aus dem Vorjahr, der vermutlich bisher noch nicht voll virulent geworden ist, sollte deshalb auch über das Jahresende hinaus auf ein mäßiges Geldmengenwachstum hingewirkt werden. Jedenfalls muß gegenwärtig davon ausgegangen werden, daß die Liquiditätsausstattung der Wirtschaft im allgemeinen noch eher reichlich ist und von sich aus das reale Wachstum der Wirtschaft nicht bremst und schon gar nicht „abwürgt“.

In einem ähnlichen Ausmaß wie die Zentralbankgeldmenge nahmen im bisherigen Jahresverlauf auch die Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3 (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) zu. Bei der Geldmenge M2 (M3 ohne Spareinlagen) war der Anstieg auf Grund anhaltender Verlagerungen von Sicht- und Spareinlagen zu den zinsmäßig besonders attraktiven Termingeldern vergleichsweise hoch, während Bargeld und Sichteinlagen (M1) wesentlich langsamer als die übrigen Geldmengenaggregate gewachsen sind. Hierin spiegelt sich eine weitgehend zinsbedingte „Ökonomisierung“ der Kassenhaltung wider. Für sich genommen läßt das Eingehen etwas längerer Bindungsfristen bei der Geldanlage durch Unternehmen und Haushalte keineswegs darauf schließen, daß sich die Wirtschaft bei ihren Ausgabenentscheidungen liquiditätsmäßig künftig beenzt fühlen könnte. Es wäre daher ungerechtfertigt, einseitig aus dem schwachen Wachstumstempo der Geldmenge M1 Rückschlüsse auf den Restriktionsgrad der Geldmengenzuweisungen zu ziehen, wie es sich auch umgekehrt als ungerechtfertigt erwiesen hat, aus einem schnellen Ansteigen der Geldmenge M1 auf einen bevorstehenden Expansionsprozeß zu schließen, wenn die anderen monetären Aggregate dieser Tendenz nicht nachfolgen.

Eine Dämpfung der Geldausweitung auf längere Sicht dürfte nur über eine nachhaltige Abschwächung der nach wie vor kräftigen privaten Kreditexpansion zu erreichen sein, die trotz Anzeichen in dieser Richtung noch keineswegs gesichert erscheint. In den letzten sechs Monaten sind die Bankkredite an Unternehmen und Private saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um gut 12 1/2 % gestiegen, also ähnlich stark wie in den sechs Monaten davor. In einzelnen Bereichen, so insbesondere bei den längerfristigen Krediten, hat sich das Expansionstempo zwar etwas verlangsamt. Doch zeigen sich augenfällige Normalisierungstendenzen bisher eher bei den Kreditzusagen als bei der tatsächlichen Darlehensgewährung. Angesichts der hohen Bestände der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen dürfte davon, daß Kreditzusagen im langfristigen Bereich nun in etwas vermindertem Maße erteilt werden, in absehbarer Zeit noch keine starke Dämpfung auf die laufende Kreditinanspruchnahme ausgehen. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Dar-

lehensgewährung der Kreditinstitute für den Wohnungsbau.

Die kurzfristigen Kredite an die Wirtschaft sind in letzter Zeit – bei weiterhin sehr kräftiger Expansion der Neuzusagen – sogar etwas verstärkt gewachsen. Hierbei spielte einmal eine Rolle, daß manche Schuldner auf kurzfristige Kredite auswichen, in der Hoffnung, diese später zinsgünstig konsolidieren zu können. Entscheidend war letztlich, daß auf Grund des langen Durchhaltens niedriger Leitzinsen die Kreditkosten vor allem im kürzerfristigen „Massengeschäft“ der Banken verhältnismäßig wenig gestiegen sind. Die Anhebung der Zinsen für kurzfristige Kredite, die als Folge des Anstiegs der Notenbankzinsen zu erwarten ist, könnte dazu beitragen, daß die Kreditnachfrage sich künftig wieder etwas stärker auf längere Fristen konzentriert.

Auf eine Entzerrung der Zinsstruktur mußte, wie schon angedeutet, auch deshalb hingewirkt werden, um die Bereitschaft der Anleger zur Bildung längerfristigen Geldvermögens zu stärken. Die Geldkapitalbildung, die in den Sommermonaten ein starkes Gegengewicht zu den von der inländischen Kreditgewährung ausgehenden expansiven Einflüssen auf das Geldmengenwachstum bildete, hat im September bereits deutlich nachgelassen, so daß sich die Ausweitung der Geldbestände von dieser Seite her wieder leicht beschleunigte. Im einzelnen spielte hier eine Rolle, daß der Verkauf von Bankschuldverschreibungen, auf dem seit längerem das Schwergewicht des längerfristigen Mittelaufkommens liegt, etwas ins Stocken kam. Obgleich sich solche Blockierungen im Mittelzufluß in der Regel nach Korrekturen der Wertpapierkurse wieder abbauen, ist es doch auch wichtig, daß die anderen Komponenten der Geldkapitalbildung, insbesondere das längerfristige Kontensparen, vom Zinsanreiz her attraktiv sind.

Mit der Heraufsetzung des Diskont- und Lombardsatzes verbundene psychologische Wirkungen – die nicht primär in der Absicht der jüngsten zinspolitischen Beschlüsse lagen – könnten angesichts der weiteren Verschlechterung des Preisklimas und des Fortschreitens „hausgemachter“ Preissteigerungen nur willkommen sein. Obwohl die von den internationalen Rohstoffmärkten in letzter Zeit ausgehenden Preisanstöße etwas schwächer geworden sind, hat sich der Preisaufrtrieb im Inland zumindest bei den Verbraucherpreisen, für die bereits Oktoberdaten vorliegen, gegenüber den Monaten vor der Jahresmitte beschleunigt. Die Lebenshaltungskosten lagen im Oktober um 5,7 % über ihrem Vorjahrsstand. In den letzten drei Monaten (in denen der Niveausprung infolge der Erhöhung der Mehrwertsteuersätze keine Rolle mehr spielte) sind sie nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse mit einer Jahresrate von 5 1/2 % gestiegen, wobei die Preise für Mineralölprodukte sich nicht erhöhten, sondern leicht sanken. Auch wenn man berücksichtigt, daß nun die Sekundärwirkungen der Ölpreis-

8 erhöhungen allmählich den Endverbraucher erreichen, dürfte die jüngste Beschleunigung des Preisauftriebs zu einem großen Teil „hausgemacht“ sein. Die Maßnahmen der Bundesbank können natürlich die gegenwärtige Preiswelle nicht unmittelbar brechen; sie sollen aber dazu beitragen, die bestehenden Inflationserwartungen bei allen Beteiligten nach unten zu korrigieren.

über allen anderen wichtigen Währungen blieb bis zum Abschluß dieses Berichts praktisch unverändert. Auch das Wechselkursgefüge im Europäischen Währungssystem wurde durch die Maßnahmen der Bundesbank nicht belastet.

Für die weitere konjunkturelle Entwicklung beinhaltet die neuerliche Anhebung der Leitzinsen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine besonderen Risiken, jedenfalls sind sie geringer, als die Bedrohung des wirtschaftlichen Wachstums durch eine Ausbreitung der Inflationsmentalität sein würde. Die vorliegenden allgemeinen Wirtschaftsdaten (vgl. hierzu auch den Kurzkommentar auf S. 13) lassen eine Fortdauer der guten Konjunktur bis in das Jahr 1980 hinein erwarten, die vor allem von der starken Investitionstätigkeit der Unternehmen, der kräftigen Baukonjunktur und dem anhaltenden Exportwachstum getragen wird. Die von der Leitzinsanhebung ausgehende begrenzte Tendenz zur Verteuerung kürzerfristiger Bankkredite dürfte die Investitionsplanungen der Unternehmen vorerst kaum negativ beeinflussen, nicht zuletzt deshalb, weil die Erträge der Unternehmen vergleichsweise hoch und ihre Liquiditätsreserven reichlich sind<sup>1</sup>). Stärker mag sich die Zinserhöhung auf die Bauplanungen auswirken, doch ist hier eine Anpassung der Nachfrage an die begrenzten Möglichkeiten der Produktionsausweitung angezeigt. Im Ergebnis deuten alle verfügbaren Indikatoren darauf hin, daß sich die konjunkturelle Entwicklung im nächsten Jahr zwar etwas abflachen wird, daß aber Produktion und Umsätze und vermutlich auch die Beschäftigung weiter wachsen. Nichts spricht überdies im gegenwärtigen Datenbild dafür, daß die Arbeitslosigkeit mehr als saisonüblich zunehmen könnte; Ende Oktober war die saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen niedriger als in allen Monaten seit Ende 1974. Unter den globalen wirtschaftspolitischen Zielen erscheint auf absehbare Zeit das der Preisstabilität weit mehr gefährdet als die anderen Ziele.

Die außenwirtschaftliche Lage stand einer Anhebung der Leitzinsen nicht im Wege. Die Zinssätze der Bundesbank sind im internationalen Vergleich niedrig, und ihr Anstieg war seit Mitte bzw. Ende v.J. teilweise deutlich hinter der Veränderung ausländischer Notenbankzinsen zurückgeblieben. Überdies neigte der Wechselkurs der D-Mark an den Devisenmärkten vor den jüngsten Maßnahmen keineswegs zu besonderer Festigkeit. Außerdem ist die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik von der Grundtendenz her gegenwärtig defizitär. Eine Niedrigzinspolitik würde in dieser Lage den Wechselkurs der D-Mark eher drücken, was um so weniger angezeigt wäre, als der Preisanstieg in der Bundesrepublik hierdurch zusätzlichen Auftrieb bekäme. Tatsächlich führte die Anhebung des Diskont- und Lombardsatzes an den Devisenmärkten zu keinerlei Spannungen. Der Wechselkurs der D-Mark gegenüber dem US-Dollar und (im Durchschnitt) gegen-

<sup>1</sup> Vgl. hierzu: Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1979, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 31. Jg., Nr. 10, Oktober 1979, S. 12 ff.

# Kurzberichte

# Monetäre Entwicklung

10 Die Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor war im September weiterhin der mit Abstand wichtigste Träger der monetären Expansion. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen* (einschl. der Wertpapierkredite) stiegen in diesem Monat um 14,1 Mrd DM und damit in einem ähnlich hohen Umfang wie vor Jahresfrist (14,2 Mrd DM). Die kurzfristigen Kredite wuchsen wesentlich stärker als im September 1978 (8,7 Mrd DM gegen 6,8 Mrd DM), während die längerfristigen Kredite weniger als damals zunahmen (5,3 Mrd DM gegen 7,4 Mrd DM). Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet erhöhten sich die ausstehenden Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen in den letzten sechs Monaten um gut 12 1/2 %.

Die Kredite der Banken *an die öffentliche Hand* wurden im September, in dem regelmäßig hohe Steuereinnahmen anfallen, um 0,8 Mrd DM abgebaut; im gleichen Monat des Vorjahres hatten sie um 3,3 Mrd DM zugenommen. Gleichzeitig stockten die zentralen öffentlichen Haushalte ihre nicht zum Geldvolumen zählenden Guthaben bei der Bundesbank um 4,7 Mrd DM auf (September 1978: + 7,8 Mrd DM). Per Saldo wirkten die Dispositionen der öffentlichen Haushalte im September somit – wenn auch wohl nur vorübergehend – kontraktiv auf das Wachstum der Geldmenge.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland kam es im Berichtsmonat zu Geldabflüssen, in denen sich das Defizit der Leistungsbilanz sowie Kapitalabflüsse im Nichtbankenbereich niederschlugen. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank* gegenüber dem Ausland, deren Abnahme diese Vorgänge widerspiegelt, verminderten sich um 4,6 Mrd DM (August 1979: – 0,9 Mrd DM).

Die *Geldkapitalbildung* bei den Banken aus inländischen Quellen bildete im September kein so starkes Gegengewicht zu der hohen Kreditausweitung wie in den Vormonaten. Mit 4,5 Mrd DM war das Aufkommen an längerfristigen Mitteln (ohne Termingelder unter 4 Jahren sowie ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nur geringfügig höher als vor Jahresfrist (4,1 Mrd DM). Das Schwergewicht lag dabei zwar weiterhin bei den Bankschuldverschreibungen, von denen 1,9 Mrd DM untergebracht wurden (verglichen mit 1,4 Mrd DM im September 1978); gegenüber den vorangegangenen Monaten hat der Absatz von Sparbriefen erlöst die Banken 1,4 Mrd DM, das war beträchtlich mehr als vor Jahresfrist (0,4 Mrd DM). Das Mittelaufkommen auf den langlaufenden Terminkonten war demgegenüber mit 1,2 Mrd DM nur unwesentlich höher als das entsprechende Vorjahresergebnis (1,1 Mrd DM). Auf den Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist waren weiterhin Auszahlungsüberschüsse zu verzeichnen (– 0,2 Mrd DM); im September 1978 waren hier per Saldo 0,9 Mrd DM eingezahlt worden.

## Zur monetären Entwicklung

### Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM

Posten	1979			1978
	Juli	August	September p)	
Geldbestände im Bilanzzusammenhang, nicht saisonbereinigt				
I. Kreditvolumen 1)	+ 6,1	+ 7,7	+ 13,0	+ 17,2
darunter:				
Bankkredite 2)	+ 6,3	+ 7,9	+ 13,2	+ 17,5
an Unternehmen und Private	+ 2,4	+ 6,4	+ 14,1	+ 14,2
kurzfristige Kredite	– 5,1	– 0,2	+ 8,7	+ 6,8
mittel- und langfristige Kredite	+ 7,5	+ 6,6	+ 5,3	+ 7,4
an öffentliche Haushalte	+ 3,9	+ 1,5	– 0,8	+ 3,3
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	– 0,5	– 0,9	– 4,6	– 1,9
III. Geldkapital	+ 3,0	+ 7,5	+ 4,5	+ 4,1
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,2	+ 1,1
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	– 3,2	– 0,1	– 0,2	+ 0,9
Sparbriefe	+ 1,1	+ 2,3	+ 1,4	+ 0,4
Bankschuldverschreibungen	+ 2,9	+ 3,4	+ 1,9	+ 1,4
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	– 2,2	– 2,3	+ 4,7	+ 7,8
V. Sonstige Einflüsse	+ 1,7	+ 0,8	+ 2,6	+ 2,9
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 3) 4)	+ 3,1	+ 0,8	– 3,3	+ 0,5
<b>Nachrichtlich:</b>				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 2,5	+ 1,7	– 2,1	+ 0,4
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 0,5	– 2,4	– 1,1	– 0,2

1 Kreditinstitute und Bundesbank. – 2 Ohne Bundesbank; einschl. Wertpapierkredite. – 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – 4 Saldo: I + II – III – IV – V. – p 1979 vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) gingen im September saisonbedingt um 3,3 Mrd DM zurück (verglichen mit einer Zunahme von 0,5 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat); nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse sind sie jedoch weiter gestiegen, und zwar etwas stärker als in den beiden vorangegangenen Monaten. Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten des Geldvolumens wuchsen die zinsmäßig besonders attraktiven Termingelder sehr stark; Sichteinlagen sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist expandierten eher mäßig. Der Bargeldumlauf – der sich allerdings im August kräftig erhöht hatte – blieb praktisch unverändert. Auf Jahresrate umgerechnet nahmen die Geldbestände in der weiten Definition M3 in den letzten sechs Monaten nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse um 6 % zu; ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie Ende September um knapp 8 %. Die Geldmenge in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zum gleichen Zeitpunkt um 10 % höher als vor Jahresfrist. Bei M1 (Bargeld und Sichteinlagen) betrug die Zwölfmonatsrate gut 5 1/2 %.

Am deutschen *Rentenmarkt* sind im September weniger festverzinsliche Wertpapiere abgesetzt worden als im August. Brutto verkauften inländische Emittenten im Berichtsmonat Schuldverschreibungen im Nominalwert von 5,8 Mrd DM gegenüber 8,6 Mrd DM im Vormonat und 10,2 Mrd DM im September vorigen Jahres. Das Mittelaufkommen am Markt, das sich nach Abzug der verhältnismäßig hohen Tilgungsleistungen (5,4 Mrd DM) und Hinzurechnung der Verkäufe aus Eigenbeständen der Emittenten (0,1 Mrd DM) ergibt, war im September mit 0,5 Mrd DM (Kurswert) nur gering (August: 4,5 Mrd DM).

Für die rückläufige Absatzentwicklung im September war vor allem das niedrige Verkaufsergebnis im Bereich der *Bankschuldverschreibungen* (netto 0,4 Mrd DM gegen 3,5 Mrd DM im August) von Bedeutung. Mit Ausnahme der „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen (Netto-Absatz 1,3 Mrd DM), die vorwiegend der Refinanzierung von Darlehen an die gewerbliche Wirtschaft dienen, ist bei allen anderen Bankschuldverschreibungen der Umlauf zurückgegangen. Am deutlichsten ausgeprägt war dies im Bereich der Kommunalobligationen, bei denen der Brutto-Absatz um 0,7 Mrd DM hinter den gleichzeitigen Tilgungen der Emittenten zurückblieb, nachdem im Vormonat noch ein Netto-Absatzergebnis von 1,9 Mrd DM erzielt worden war. Auch bei Pfandbriefen und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten überstiegen die Tilgungen den entsprechenden Brutto-Absatz, wenngleich auch nur um jeweils rd. 0,1 Mrd DM. Die *öffentliche Hand* legte im September keine neue Anleihe auf. Per Saldo erlöste sie aus dem Absatz von festverzinslichen Wertpapieren 0,1 Mrd DM, die zu einem wesentlichen Teil aus dem Verkauf von Bundesschatzbriefen stammten. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden unter Einschluß einiger Privatplacierungen acht Anleihen im Nominalwert von 0,7 Mrd DM aufgelegt. Mit 0,4 Mrd DM blieb der Netto-Absatz deutlich hinter dem Vergleichswert des Vormonats (0,7 Mrd DM) zurück.

Käufer am Rentenmarkt waren im September fast ausschließlich *inländische Nichtbanken*. Sie erwarben für 1,7 Mrd DM (netto) festverzinsliche Werte, darunter vor allem Bankschuldverschreibungen. In den vorangegangenen Monaten war allerdings ihr Engagement am Rentenmarkt erheblich höher gewesen (August: 4,2 Mrd DM). *Ausländische Käufer* haben sich im Verlaufe des Berichtsmonats fast völlig vom deutschen Rentenmarkt zurückgezogen und, anders als in den vorangegangenen Sommermonaten, nur in geringem Umfang deutsche Rentenwerte übernommen (0,1 Mrd DM). Die *Kreditinstitute*, die bereits seit dem Frühjahr kaum noch als Käufer am Rentenmarkt aufgetreten waren, haben im September ihre Wertpapierbestände erstmals in recht beträchtlichem Umfang, nämlich um 1,1 Mrd DM, absinken lassen. Der Rückgang betraf im wesentlichen ihre Bestände an Bankschuldverschreibungen.

<b>Absatz und Erwerb von Rentenwerten</b>				
<b>Mio DM</b>				
Position	September		August	
	1979	1978	1979	1978
<b>Absatz = Erwerb insgesamt</b>	456	7 612	4 883	4 395
<b>Absatz</b>				
1. Inländische Rentenwerte 1)	457	7 785	4 470	4 039
Bankschuldverschreibungen	410	3 521	3 539	3 831
Pfandbriefe	— 74	701	558	1 262
Kommunalobligationen	— 740	1 560	1 851	1 831
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	— 106	317	120	— 82
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1 330	943	1 010	819
Industrieobligationen	— 56	— 150	— 46	— 69
Anleihen der öffentlichen Hand	103	4 415	977	278
2. Ausländische Rentenwerte 2)	— 1	— 173	413	356
<b>Erwerb</b>				
1. Inländer 3)	400	7 165	3 726	4 518
Kreditinstitute	—1 131	4 423	— 250	2 821
Nichtbanken	1 711	2 919	4 174	1 477
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 180	— 177	— 198	220
2. Ausländer 4)	56	447	1 157	— 123

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

Auch am *Aktienmarkt* hat die Emissionstätigkeit im September nachgelassen. Inländische Unternehmen verkauften junge Aktien im Kurswert von 0,1 Mrd DM; das sind 0,3 Mrd DM weniger als im Vormonat. Der ebenfalls geringfügige Absatz ausländischer Dividendenwerte am deutschen Markt (46 Mio DM) stand vor allem im Zusammenhang mit dem Erwerb ausländischer Beteiligungen.

Das Mittelaufkommen der deutschen *Investmentfonds* (Publikumsfonds) war im September mit knapp 30 Mio DM nach wie vor gering, nachdem es im August, im Zusammenhang mit der Wiederanlage von Ertragsausschüttungen, vorübergehend auf 0,5 Mrd DM angestiegen war. Die Zuflüsse betrafen vor allem die Rentenfonds (0,1 Mrd DM) und in geringem Umfang die offenen Immobilienfonds, während die Aktienfonds per Saldo Anteile zurücknahmen. Das Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds lag mit 0,1 Mrd DM im September wieder in der Größenordnung der Vormonate.

Der Bund hat im Oktober mit einem Kassendefizit von 3,7 Mrd DM abgeschlossen, das um 1 Mrd DM niedriger war als vor Jahresfrist. Hierfür war entscheidend, daß die Kassenausgaben das auf Grund von Sonderfaktoren ungewöhnlich hohe Niveau des gleichen Vorjahrsmonats kaum übertroffen haben. Die Kasseneinnahmen wuchsen mit 8 1/2 % recht kräftig, wenn auch nicht mehr so stark wie in den vorangegangenen Monaten, in denen wegen der Mehrwertsteuererhöhung vorgezogene Käufe und Abrechnungen von Teilleistungen sich in einem vorübergehenden Schub an Steuereinnahmen ausgewirkt hatten. In den ersten zehn Monaten d.J. zusammengenommen wuchsen die Kassenausgaben des Bundes mit 9 1/2 % zwar etwas langsamer als die Kasseneinnahmen (+ 10 %), gleichwohl hat sich das Defizit – bei dem beträchtlichen Niveauunterschied zwischen Ausgaben und Einnahmen – gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mrd DM auf 21,2 Mrd DM ausgeweitet.

**Öffentliche Verschuldung**

Wegen des großen Steuertermins hatten die Gebietskörperschaften im *September* keinen dringenden Kreditbedarf. Insgesamt bauten die Gebietskörperschaften ihre Verschuldung um schätzungsweise 1/2 Mrd DM ab. Ausschlaggebend dafür war, daß der *Bund* im *September* die zweite Hälfte der von der US-Treasury aus dem Erlös der Carter-Notes in Bundesschuldscheinen angelegten Beträge (1,5 Mrd DM) an den Gläubiger zurückzahlte. Die übrigen Kredittransaktionen des Bundes glichen sich nahezu aus. Einerseits erhöhte sich der Anleiheumlauf auf Grund von Kurspflegeverkäufen um 0,2 Mrd DM, und weitere 0,2 Mrd DM netto wurden aus dem Schatzbriefabsatz Erlöst. Andererseits gingen vor allem die Verpflichtungen des Bundes aus Bankkrediten zurück. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* nahmen im *September* netto etwa 1 Mrd DM Kredite auf, und zwar ausschließlich in Form von direkten Bankdarlehen. In den ersten drei Quartalen d.J. zusammengenommen betrug die Neuverschuldung der Gebietskörperschaften rd. 30 Mrd DM; das waren etwa 4 Mrd DM weniger als in der gleichen Vorjahrszeit, in der sich die Gebietskörperschaften allerdings erheblich mehr Mittel „auf Vorrat“ beschafft und damit höhere Kassenreserven angesammelt hatten.

Im *Oktober* hat der Bund, für den allein Angaben vorliegen, den Kreditmarkt mit netto 2,8 Mrd DM beansprucht. Seine Kreditaufnahme beschränkte sich im wesentlichen auf Schuldscheindarlehen, die großenteils bereits im *September* kontrahiert worden waren, und auf die Begebung einer Anleihe zur Monatsmitte. Während sich seine Verpflichtungen aus Bankkrediten um 1,9 Mrd DM erhöhten, nahm der Umlauf an Anleihen lediglich um 0,8 Mrd DM zu, weil dem vom Konsortium übernommenen Betrag der Emission von 1,2 Mrd DM bei deutlich gestiegenem Kapitalmarktzins umfangreiche Marktpflegekäufe

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM	Januar/Oktober		Oktober	
	1979 p)	1978	1979 p)	1978
<b>Kassentransaktionen</b>				
1) Eingänge	148 673	135 262	14 185	13 068
2) Ausgänge	169 971	195 068	17 881	17 813
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-21 298	-19 806	- 3 696	- 4 745
4) Sondertransaktionen 1)	- 75	77	.	- 30
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-21 223	-19 883	- 3 696	- 4 715
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	+ 1 394	+ 5 436	- 831	- 5 142
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 822	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+22 307	+25 826	+ 2 830	- 461
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1 497	+ 2 537	- 22	+ 57
b) Kassenobligationen	- 2 222	+ 5 689	-	-
c) Bundesschatzbriefe	+ 2 327	+ 2 508	+ 141	+ 209
d) Anleihen	+ 8 359	+ 1 464	+ 777	- 201
e) Bankkredite	+15 502	+14 008	+ 1 876	- 524
f) Darlehen von Sozialversicherungen	- 85	+ 259	+ 50	+ 51
g) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 99	- 566	+ 10	- 24
h) Sonstige Schulden	- 175	- 71	- 2	- 29
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	373	307	35	37
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 63	- 8	.	+ 3
6) Summe 1—2—3—4 + 5	-21 223	-19 883	- 3 696	- 4 715
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 9,9	+ 9,4	+ 8,5	+ 8,8
2) Ausgänge	+ 9,6	+11,3	+ 0,4	+24,6

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

gegenüberstanden. Bundesschatzbriefe wurden – bei wieder gewachsenem Umfang der Umtauschoperationen – nur für netto gut 0,1 Mrd DM abgesetzt.

## Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* hielten sich im September, saisonbereinigt betrachtet, auf dem durchschnittlichen Niveau der beiden Vormonate. Im gesamten dritten Quartal waren sie etwas höher als im zweiten Quartal; sie übertrafen ihren vergleichbaren Vorjahrsstand um gut 10%. Dabei haben die *Inlandsaufträge* – den noch vorläufigen Angaben zufolge – im September den Stand vom Juli/August d.J. nicht erreicht. Unter den Branchen des Investitionsgütergewerbes konnten Maschinen- und Fahrzeugbau im September mehr Inlandsaufträge hereinnehmen als in den beiden Sommermonaten, in der Elektrotechnik war das Gegenteil der Fall. Auch im Grundstoffgewerbe war die Entwicklung nicht einheitlich. Während bei der Eisen- und Stahlindustrie im September deutlich mehr Bestellungen aus dem Inland eingingen, ließ die Nachfrage nach Chemieprodukten zuletzt etwas nach. Das Verbrauchsgütergewerbe erhielt weniger Inlandsaufträge als vorher. Die *Auslandsnachfrage* war im September saisonbereinigt höher als im Juli/August, wobei wieder einige größere Investitionsgüteraufträge, u.a. im Schiffbau, von Einfluß waren. Im Verbrauchsgütergewerbe hielten sich die Exportorders auf dem Niveau vom Juli/August d.J., im Grundstoffgewerbe blieben sie dahinter zurück.

## Produktion

Die Erzeugung des *Produzierenden Gewerbes* (ohne Bau) war im September saisonbereinigt etwas niedriger als im Durchschnitt der beiden Vormonate; allerdings ist nach den Erfahrungen der letzten Jahre in diesem Monat mit einer Korrektur der noch vorläufigen Ergebnisse eher nach oben zu rechnen. Im gesamten dritten Quartal ging die gewerbliche Produktion um 1 1/2 % über das Niveau vom zweiten Vierteljahr hinaus; auf Jahresrate umgerechnet entspricht dies einem Zuwachs um 6%. Das vergleichbare Vorjahrsergebnis übertraf die Produktion im Durchschnitt der Monate Juli bis September um rd. 5 1/2 %. Im *Bauhauptgewerbe* fiel die Produktion im September – den vorläufigen amtlichen Angaben zufolge – gegenüber dem sehr hohen Niveau der Sommermonate zurück. Allerdings war die Geräteauslastung bei den Baufirmen – lt. Ifo-Test – im September saisonbereinigt etwas höher als im Durchschnitt der Monate Juli/August. Im gesamten dritten Vierteljahr übertraf die Bauproduktion den Stand im zweiten Quartal saisonbereinigt um rd. 4 1/2 % (die Umrechnung auf eine Jahresrate erscheint hier wegen der starken Schwankungen nicht angezeigt).

## Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die Lage konjunkturell weiter gebessert. Die Zahl der *Arbeitslosen* ist zwar im Oktober wegen saisonaler Einflüsse wieder gestiegen; die Zunahme war aber geringer als sonst in dieser Jahreszeit üblich. Insbesondere für Jugendliche unter 20 Jahren

Wichtige Konjunkturindikatoren						
Saisonbereinigt 1)						
Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1970=100					Volumen insgesamt
	Werte insgesamt	davon:			aus dem Ausland	
		aus dem Inland		dar.: Investitionsgütergewerbe		
		insgesamt				
1979 1. Vj.	173	158	171	223	120	
2. Vj.	184	163	171	251	126	
3. Vj. p)	185	167	174	240	124	
Juli	188	171	175	247	128	
Aug.	180	167	172	228	122	
Sept. p)	184	165	175	245	123	
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3); 1970 = 100						
	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe	
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe		
1979 1. Vj.	121	119	118	117	93	
2. Vj.	124	126	119	120	110	
3. Vj. p)	126	128	121	122	115	
Juli	129	128	126	129	117	
Aug.	124	129	117	117	117	
Sept. p)	124	127	119	122	112	
Arbeitsmarkt; in Tsd						
	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäftigte p)	
1979 1. Vj.	937	4,1	157	280	21 800	
2. Vj.	875	3,8	93	299	21 910	
3. Vj.	854	3,7	31	311	...	
Aug.	851	3,7	23	311	.	
Sept.	835	3,6	37	318	.	
Okt.	822	3,6	61	321	.	

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

setzte sich der Abbau der Arbeitslosigkeit deutlich fort. Insgesamt waren Ende Oktober – nach Ausschaltung von Saisonschwankungen – rd. 822 000 Personen als Erwerbslose registriert und damit 13 000 weniger als Ende September; die Arbeitslosenquote blieb mit 3,6% der abhängigen Erwerbspersonen unverändert. Bezogen auf die gesamten Erwerbspersonen betrug die Quote 3,2%. Gleichzeitig nahm die Zahl der *offenen Stellen* saisonbereinigt weiter zu. Die Zahl der *Kurzarbeiter* erhöhte sich im Oktober um rd. 24 000 auf 60 500; erstmals in diesem Jahr war darunter eine größere Zahl von Arbeitnehmern im Straßenfahrzeugbau (ca. 14 400).

# Zahlungsbilanz

14 Der *Leistungsverkehr* der Bundesrepublik mit dem Ausland (Warenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen) schloß im September erneut mit einem hohen Defizit ab; es belief sich auf 2,4 Mrd DM nach bereits 3,0 Mrd DM im August d.J., während ein Jahr zuvor ein Überschuß von 1,1 Mrd DM zu verzeichnen gewesen war. In den ersten neun Monaten d.J. wies die Leistungsbilanz einen Passivsaldo von insgesamt 6,9 Mrd DM auf; verglichen mit einem Plus von 8,5 Mrd DM in der gleichen Zeit des Vorjahres bedeutet dies eine Passivierung von rd. 15 1/2 Mrd DM.

Maßgebend für diesen anhaltenden Umschwung im Leistungsverkehr war vor allem der *Außenhandel*, dessen Überschuß im September mit 1,9 Mrd DM abermals weit unter dem Vorjahrsergebnis (4,7 Mrd DM) geblieben ist. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nahmen die Einfuhren gegenüber dem September 1978 – überwiegend preisbedingt – um 16% zu, während die Ausfuhren nur um gut 1% stiegen. Saisonbereinigt betrachtet waren die Unterschiede in der Dynamik bei Importen und Exporten geringer. Faßt man zur Vermeidung von Zufallsschwankungen die Ergebnisse des dritten Quartals zusammen, so sind die Einfuhren gegenüber dem vorhergehenden Quartal um 7% und die Ausfuhren um 2 1/2% gewachsen; auf Jahreswerte umgerechnet ergäbe dies einen Anstieg der Einfuhr um 28% und der Ausfuhr um 10%.

In der *Dienstleistungsbilanz* fiel das traditionelle Defizit im September mit 1,9 Mrd DM ebenso hoch aus wie vor Jahresfrist. Es war aber saisonbedingt um fast 1 Mrd DM niedriger als im Vormonat, denn wegen des abklingenden Sommerreiseverkehrs verminderte sich das Minus in der Reiseverkehrsbilanz von 3,7 Mrd DM (netto) im August auf 2,4 Mrd DM im September. Bei den *Übertragungen* erhöhte sich dagegen der Passivsaldo im September auf 2,3 Mrd DM (September 1978: 1,3 Mrd DM), was hauptsächlich mit den von Monat zu Monat stark schwankenden Nettoleistungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften zusammenhing.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* verstärkten sich im September angesichts der Devisenmarktunruhen die Mittelzuflüsse aus dem Ausland auf 2,8 Mrd DM. Allein die deutschen Banken nahmen mit 3 Mrd DM mehr als doppelt so viel langfristige Gelder von Ausländern herein wie im Vormonat; dabei spielte der Verkauf von Bankschuldenscheinen an Ausländer eine geringere, die Hereinnahme von langfristigen Geldern ohne eine solche „Verbriefung“ eine größere Rolle als in den Monaten zuvor. Die Auslandskäufe deutscher Rentenwerte, die im August noch 1,2 Mrd DM betragen hatten, kamen im September fast gänzlich zum Stillstand. Bei Direktinvestitionen überwogen sogar – wie in den Vormonaten – die Nettokapitalexporte (0,4 Mrd DM).

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1979			1978
	Sept. p)	August r)	Januar/Sept. p)	Januar/Sept.
<b>Mio DM</b>				
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
<b>Außenhandel</b>				
Ausfuhr (fob)	25 158	24 700	229 449	207 827
Einfuhr (cif)	23 263	23 724	211 084	178 802
<b>Saldo</b>	<b>+ 1 895</b>	<b>+ 976</b>	<b>+18 364</b>	<b>+29 026</b>
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	26 410	27 050	×	×
Einfuhr (cif)	25 010	25 340	×	×
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transit-handel	— 56	+ 416	+ 1 163	+ 1 640
Dienstleistungen				
Einnahmen	6 000	7 137	57 317	53 545
Ausgaben	7 900	9 927	68 947	61 489
<b>Saldo</b>	<b>— 1 900</b>	<b>— 2 790</b>	<b>—11 630</b>	<b>— 7 944</b>
Übertragungen				
Fremde Leistungen	300	943	8 225	7 523
Eigene Leistungen	2 600	2 575	23 045	21 719
<b>Saldo</b>	<b>— 2 300</b>	<b>— 1 631</b>	<b>—14 818</b>	<b>—14 198</b>
<b>Saldo der Leistungsbilanz</b>	<b>— 2 361</b>	<b>— 3 030</b>	<b>— 6 922</b>	<b>+ 8 524</b>
<b>B. Kapitalbilanz</b>				
(Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat				
Direktinvestitionen	+ 2 834	+ 1 979	+12 565	+ 2 010
Deutsche Anlagen im Ausland	— 387	— 514	— 3 046	— 2 029
Ausländische Anlagen im Inland	— 527	— 833	— 4 898	— 4 733
Portfolioinvestitionen	+ 140	+ 319	+ 1 852	+ 2 704
Kredite und Darlehen	+ 364	+ 1 113	+ 2 787	— 1 389
Sonstiges	+ 2 919	+ 1 422	+13 571	+ 5 992
Öffentliche Hand	— 61	— 42	— 745	— 563
<b>Saldo</b>	<b>+ 2 809</b>	<b>+ 1 790</b>	<b>+11 706</b>	<b>— 223</b>
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+11 201	— 2 737	+ 181	+ 1 135
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 911	+ 847	— 556	— 1 660
Öffentliche Hand	— 704	+ 347	+ 633	+ 2 129
<b>Saldo</b>	<b>+11 408</b>	<b>— 1 543</b>	<b>+ 257</b>	<b>+ 1 603</b>
<b>Saldo der gesamten Kapitalbilanz</b>	<b>+14 217</b>	<b>+ 247</b>	<b>+11 963</b>	<b>+ 1 381</b>
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>	<b>+11 856</b>	<b>— 2 783</b>	<b>+ 5 041</b>	<b>+ 9 904</b>
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufliegenderbaren Transaktionen (Restposten)</b>				
a) ohne Handelskredite	.	+ 262	.	— 3 161
b) einschl. Handelskredite 3)	— 2 371	(+ 251)	— 6 884	(— 6 373)
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>	<b>+ 9 485</b>	<b>— 2 521</b>	<b>— 1 843</b>	<b>+ 6 743</b>
<b>F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)</b>	—	—	+ 534	—
<b>G. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)</b>	<b>+ 9 485</b>	<b>— 2 521</b>	<b>— 1 309</b>	<b>+ 6 743</b>

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im September 1979 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen. — 3 Januar/September 1979 nur einschl. der Handelskredite für September. — 4 Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten. — p Vorläufig. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* kam es im September, als der Dollarkurs zur Schwäche neigte und Spannungen im EWS auftraten, zu außerordentlich hohen Geldzuflüssen. So sind den Banken per Saldo nicht weniger als 11,2 Mrd DM kurzfristige Mittel zugegangen. Dabei erhöhten sich insbesondere die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute im September (um 7 1/2 Mrd DM). Außerdem bauten die Banken ihre kurzfristigen Auslandsforderungen um fast 4 Mrd DM ab. Aus dem Unternehmenssektor scheinen dagegen im September per Saldo kurzfristige Mittel in das Ausland abgeflossen zu sein. Zwar nahmen die Firmen über Finanzkredittransaktionen per Saldo gewisse Gelder aus dem Ausland herein (netto 0,9 Mrd DM); bei den mit dem Außenhandel zusammenhängenden Kredittransaktionen scheinen dagegen die Abflüsse überwogen zu haben. Darauf deutet jedenfalls der hohe negative Restposten der Zahlungsbilanz (2,4 Mrd DM) hin, in dem die erst später statistisch zu erfassenden Handelskredite mit enthalten sind.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* stiegen im September infolge der krisenhaften Zuspitzungen am Devisenmarkt um insgesamt 9,5 Mrd DM an, wobei etwa je die Hälfte auf Interventionen im EWS und auf DM-Interventionen der US-Währungsbehörden am Devisenmarkt entfielen. Nach der Wechselkursadjustierung im EWS am 24. September sowie den auf stärkere Inflationsbekämpfung gerichteten kreditpolitischen Maßnahmen der USA von Anfang Oktober beruhigte sich die Lage an den Devisenmärkten wieder. Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank haben sich daher im Oktober nur wenig verändert.

## Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1978

Für die erste Auswertung der Jahresabschlüsse 1978 standen der Bundesbank Bilanzen und Erfolgsrechnungen von 16700 Firmen aus dem Warenproduzierenden Gewerbe, dem Handel und dem Verkehrsbereich (ohne Bahn und Post) zur Verfügung, die fast die Hälfte der Umsätze in den genannten Bereichen repräsentieren. Wie in den Vorjahren wurden die Abschlußergebnisse nach Maßgabe globaler Umsatzangaben auf Gesamtergebnisse für die hier erfaßten Wirtschaftsbereiche hochgerechnet<sup>1</sup>). Da die Basis für diese erste Hochrechnung noch relativ schmal ist – erst gut ein Viertel der für 1978 zu erwartenden Jahresabschlüsse liegt bisher vor –, muß mit Korrekturen dieser Ergebnisse durch die Endauswertung gerechnet werden. Ein Vergleich der in den zurückliegenden Jahren publizierten ersten vorläufigen Hochrechnungsergebnisse mit den späteren Endauswertungen zeigt aber, daß sich derartige Korrekturen bei den Gesamtergebnissen und den Hauptgruppierungen in relativ engen Grenzen hielten und die aus den vorläufigen Angaben erkennbaren Grundtendenzen durch die Endauswertung in aller Regel bestätigt wurden. Wie die nebenstehende Tabelle zeigt, wurden in der Vorauswertung allerdings regelmäßig die Gewinne der Unternehmen unterschätzt. Hauptsächlich liegt dies daran, daß in dem für die erste Hochrechnung verfügbaren Bilanzmaterial die Kapitalgesellschaften stärker vertreten sind, als es ihrem Anteil an den gesamten Abschlußunterlagen entspricht. Die hochgerechnete Erfolgsrechnung der Unternehmen ist in diesem frühen Stadium daher im Vergleich zur Endauswertung des Vorjahres stets etwas zu stark von den Verhältnissen bei den Kapitalgesellschaften geprägt, bei denen die Entgelte für die Unternehmensführung (der sog. Unternehmerlohn) in Form von Geschäftsführergehältern oder Vorstandsbezügen in den Personalaufwand eingehen, während sie in den Abschlüssen der Einzelfirmen und Personengesellschaften im Jahresüberschuß enthalten sind. Auch die Tatsache, daß bei den Kapitalgesellschaften der Jahresüberschuß stets nach Abzug von Körperschaftsteuer, bei den übrigen Firmen aber der Jahresüberschuß vor Abzug von Einkommensteuern in den Erfolgsrechnungen erscheint, trägt zu der systematischen Unterschätzung des Jahresüberschusses jeweils in den ersten Hochrechnungen bei. Bei den einzelnen Positionen der Bilanz sind derartige systematische Verzerrungen dagegen nicht zu erkennen.

Für 1977 liegen inzwischen rd. 62600 Bilanzen und Erfolgsrechnungen vor. Die Ergebnisse der revidierten Hochrechnung für dieses Jahr – einschließlich der Angaben für einzelne wichtige Branchen – sind im Anhang zu diesem Aufsatz abgedruckt. Allerdings sind auch hier noch gewisse Korrekturen zu erwarten, wenn neue Ergebnisse aus der amtlichen Umsatzsteuerstatistik vorliegen. Es ist beabsichtigt, die endgültigen Resultate für 1977 in noch tieferer Aufgliederung in einem Sonderdruck zu veröffentlichen.

<sup>1</sup> Zum Verfahren der Hochrechnung vgl. „Jahresabschlüsse der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 1965 bis 1976“, Sonderdruck der Deutschen Bundesbank, Nr. 5, Juli 1978.

Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen						
Vergleich der Hochrechnungen						
Position	1976			1977		
	Vor- auswertung	End- auswertung	Abwei- chung (in % der End- aus- wertung)	Vor- auswertung	End- auswertung	Abwei- chung (in % der End- aus- wertung)
	Zahl der Unternehmen: 17 000	64 000		Zahl der Unternehmen: 26 000	63 000	
	Mrd DM			Mrd DM		
<b>I. Bilanz</b>						
Vermögen						
Sachvermögen	745	756	- 1,5	803	789	+ 2
Forderungs- vermögen 1)	581	575	+ 1	598	594	+ 0,5
Kapital						
Eigenmittel	305	310	- 1,5	322	320	+ 0,5
Fremdmittel 2)	1 021	1 022	0	1 079	1 063	+ 1,5
Bilanzsumme	1 327	1 331	- 0,5	1 401	1 383	+ 1,5
<b>II. Erfolgsrechnung</b>						
Aufwand	809	812	- 0,5	866	859	+ 1
Jahresüberschuß 3)	52	59	-12	49	54	- 9,5
Erweiterter Rohertrag 4)	861	871	- 1	915	913	0
darunter: Rohertrag	783	794	- 1,5	832	832	0
<b>Nachrichtlich:</b>						
Umsatz	2 078	2 114	- 1,5	2 247	2 230	+ 1
Umsatz in % der Bilanzsumme	156,5	159		160,5	161	

1 Einschl. sonstiger Aktiva. — 2 Einschl. sonstiger Passiva. — 3 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste. — 4 Rohertrag und sonstige Erträge. — Absolute Zahlen auf ganze, Prozentzahlen auf halbe bzw. ganze Werte gerundet. Differenzen in den Summen durch Runden.

### Ertragslage

Die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Verkehrs wiesen in ihren Jahresabschlüssen für 1978 merklich bessere Erträge aus als im Jahr zuvor. Der *Jahresüberschuß* vor Steuern ging nach dieser ersten Hochrechnung im vergangenen Jahr um 6 % über das Vorjahrsergebnis hinaus, nachdem er 1977 geringfügig abgenommen hatte. (Nach Abzug der Steuern ergab sich für den Jahresüberschuß 1978 aus den schon genannten Gründen dagegen nur ein relativ geringes Plus.) Der Jahresüberschuß vor Steuern ist damit deutlich kräftiger gestiegen als die *Umsätze* der Unternehmen, die 1978 mit etwa 2,3 Billionen DM das Vorjahrsergebnis nur um 3 1/2 % übertrafen, nachdem sie 1977 um 5 1/2 und 1976 um 11 1/2 % gewachsen waren. Zu dem relativ schwachen Umsatzwachstum hat u. a. beigetragen, daß in einigen Bereichen recht erhebliche Verkäufe — oder auch die Abrechnung erbrachter Leistungen — in das Jahr 1977 vorgezogen worden waren, um der Anhebung der Mehrwertsteuersätze von Anfang 1978 auszuweichen. (In den Abschlüssen für 1977 schlug sich das u. a. darin nieder, daß die Forderungen an die Kundschaft zum Teil — insbesondere in der Bauwirtschaft — kräftig zurückgingen.) Ferner hat sich der Preisanstieg in weiten Teilen der Wirtschaft im vergangenen Jahr spürbar

verlangsamt, was tendenziell ebenfalls das Umsatzwachstum dämpfte.

Trotz des geringen Umsatzzanstiegs wiesen die Firmen im vergangenen Jahr einen deutlich erhöhten *Rohertrag* aus. In den hier einbezogenen Sektoren übertraf er 1978 das Vorjahrsergebnis um 6 1/2 %, verglichen mit einer Zunahme um 4 1/2 % im Jahr davor. Rund 38 1/2 % der Verkaufserlöse (gegen 37 1/2 % in den beiden Vorjahren) verblieben den Firmen nach Abzug von Ausgaben für Vorprodukte (einschl. Vorratsaufstockung und aktivierter Eigenleistungen), um daraus ihren sonstigen laufenden Aufwand bestreiten und einen Jahresüberschuß erzielen zu können. Zu diesem positiven Ergebnis hat nicht zuletzt beigetragen, daß eingeführte Rohstoffe und Halbwaren im vergangenen Jahr billiger geworden sind, einmal, weil manche Rohwarenmärkte zeitweise zur Schwäche neigten, zum anderen, weil die D-Mark gegenüber dem Dollar und anderen Währungen an Wert gewann. Vor allem für die Hersteller von Grundstoffen und Produktionsgütern sowie für die Firmen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes verbilligte sich der Wareneinstand relativ stark, wobei für die letzteren noch hinzu kam, daß auch die Nahrungsmittelgrundstoffe heimischer Herkunft billiger als im Jahr davor zu beziehen waren.

Die *übrigen Aufwendungen* (also ohne die Ausgaben für Vorprodukte) sind allerdings 1978 relativ kräftig gestiegen. Allein der Personalaufwand, auf den gut die Hälfte aller in den Erfolgsrechnungen nachgewiesenen Aufwendungen (ohne Vorprodukte) entfällt, nahm gegenüber dem Vorjahr um etwa 7 % zu. Die Steigerung der Personalaufwendungen war damit nach dieser ersten Hochrechnung etwas stärker, als es nach den tariflichen und außertariflichen Anhebungen der Arbeitsverdienste und nach der Beschäftigtenentwicklung in den einbezogenen Bereichen zu erwarten gewesen wäre. Vermutlich hing dies mit der schon erwähnten etwas einseitigen Ausrichtung dieser Hochrechnung nach den Verhältnissen der Kapitalgesellschaften zusammen, deren Personalaufwand „rechtsformtypisch“ hoch ist. Neben den Personalaufwendungen haben 1978 auch die *Abschreibungen auf Sachanlagen* relativ stark zugenommen, nachdem die Firmen, wie noch gezeigt wird, ihren Investitionsaufwand erheblich steigerten. Der *Steueraufwand* — er umfaßt die Kostensteuern (mit Ausnahme der Mehrwertsteuer) aller Unternehmen sowie die Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften, nicht dagegen die Einkommensteuer der Inhaber von Einzelfirmen und Personengesellschaften — nahm 1978 ebenfalls recht kräftig zu, u. a. deshalb, weil die Vorauszahlungen auf die Körperschaftsteuer verhältnismäßig kräftig angehoben worden sind.

Für die *Verzinsung ihrer aufgenommenen Fremdmittel* haben die Unternehmen 1978 nur wenig mehr aufwenden müssen als im Jahr davor. Zwar sind die Verbindlichkeiten der Firmen im vergangenen Jahr relativ stark gewachsen, nachdem sie 1977 u. a. wegen forcierter Ab-

18 rechnung von Lieferungen und Leistungen vor dem Inkrafttreten der erhöhten Mehrwertsteuersätze nur wenig gestiegen und in Teilbereichen (Bauwirtschaft) sogar gesunken waren. Dem stand aber gegenüber, daß die Zinssätze für aufgenommene Bankkredite 1978 deutlich niedriger waren; z. B. kosteten größere Kontokorrentkredite (von 1 bis 5 Mio DM) im Durchschnitt des vergangenen Jahres nur gut 6% nach knapp 7% im Jahresdurchschnitt 1977. Im übrigen standen den nur leicht erhöhten Zinsaufwendungen relativ kräftig gestiegene Zinserträge gegenüber. Der Grund hierfür ist in der außerordentlich starken Ausweitung der finanziellen Aktiva zu sehen, die offenbar den Rückgang der Zinssätze überkompensierte; allein die Kassenmittel, zu denen auch Termineinlagen gehören, dürften nach dieser ersten Bilanzhochrechnung Ende 1978 mit 67 1/2 Mrd DM und damit um 8 1/2 Mrd DM (oder 14%) höher zu Buch gestanden haben als ein Jahr zuvor. Rechnet man Zinsaufwendungen und -erträge gegeneinander auf, so hat sich die *Netto-Zinsbelastung* der Unternehmen im vergangenen Jahr sogar leicht vermindert. Mit 21 1/2 Mrd DM entsprach sie 1978, ebenso wie im Jahr davor, rd. 1% des Umsatzes oder rd. 4 1/2% des Lohnaufwandes der hier erfaßten Firmen.

### Finanzierungsverhältnisse

Für die Sach- und Geldvermögensbildung setzten die Unternehmen 1978 rd. 183 Mrd DM ein. Nach den – freilich, wie schon dargelegt, noch nicht endgültigen – Hochrechnungsergebnissen sind die Finanzierungsströme damit gegenüber dem Vorjahr sehr stark ausgeweitet worden, während sie 1977 infolge der erwähnten vorgezogenen Abrechnungen von Lieferungen und Leistungen ebenso ausgeprägt geschrumpft waren. Zu der Wiederherstellung der „traditionellen“ Finanzierungsrelationen kam eine konjunkturell bedingte Zunahme sowohl der Forderungen als auch der Verbindlichkeiten der Unternehmen hinzu. Das *Mittelaufkommen* übertraf daher 1978 nicht nur den niedrigen Stand des Vorjahres erheblich, sondern ging auch um schätzungsweise 17 Mrd DM oder 10% über das Niveau von 1976 hinaus.

Die beim Mittelaufkommen in den letzten beiden Jahren zu verzeichnenden Schwankungen betrafen in erster Linie die *Außenfinanzierung*. Allein die Zunahme der *Verbindlichkeiten* hat sich 1978 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht, und gegenüber 1976 betrug das Plus immerhin 3 Mrd DM oder 5%. Besonders die Kreditverflechtung zwischen den Unternehmen scheint im vergangenen Jahr relativ kräftig gewachsen zu sein. Dies ergibt sich jedenfalls aus einem Vergleich der aus den Jahresabschlüssen abgeleiteten gesamten Zugänge an Verbindlichkeiten (die Kreditvorgänge zwischen Unternehmen einschließen) mit den in der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für die Unternehmen nachgewiesenen Kreditaufnahmen (die die innersektoralen Kreditströme nicht enthalten). Nach dieser – statistisch aller-

### Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen \*)

Position	1976	1977	1978	1977	1978
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
<b>I. Bilanz</b>					
Vermögen					
Sachvermögen	755,8	789,2	851	+ 4,4	+ 8
Sachanlagen	479,2	497,7	537	+ 3,9	+ 8
Vorräte	276,8	291,5	314	+ 5,4	+ 7,5
Forderungsvermögen 1)	575,3	594,0	659	+ 3,2	+11
darunter:					
Kassenmittel 2)	55,7	59,0	67,5	+ 5,8	+14
Forderungen	409,1	415,1	459	+ 1,4	+10,5
Kapital					
Eigenmittel	309,6	319,9	340	+ 3,3	+ 6,5
Fremdmittel 3)	1 021,5	1 063,3	1 169,5	+ 4,1	+10
darunter:					
Verbindlichkeiten	756,5	778,9	841	+ 3,0	+ 8
Rückstellungen	157,9	171,1	193,5	+ 8,3	+13
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 331,1</b>	<b>1 383,2</b>	<b>1 510</b>	<b>+ 3,9</b>	<b>+ 9</b>
<b>II. Erfolgsrechnung</b>					
Aufwand	812,0	859,4	921	+ 5,8	+ 7
darunter:					
Personalaufwand 4)	419,2	445,3	476,5	+ 6,2	+ 7
Abschreibungen 5)	66,9	69,2	75	+ 3,5	+ 8,5
Zinsaufwendungen	30,5	31,6	32	+ 3,7	+ 1
Steuern 6)	61,1	66,1	72,5	+ 8,2	+ 9,5
Jahresüberschuß 7)	59,1	53,8	54,5	- 9,0	+ 1,5
Erweiterter Rohertrag	871,1	913,2	975,5	+ 4,8	+ 7
davon:					
Rohertrag	794,4	832,1	867,5	+ 4,7	+ 6,5
Sonstige Erträge	76,7	81,1	88	+ 5,7	+ 8,5
darunter:					
Zinserträge	8,9	9,9	10,5	+10,6	+ 5,5
<b>Nachrichtlich:</b>					
Jahresüberschuß vor Steuern	120,2	119,9	127	- 0,3	+ 6
Umsatz	2 113,8	2 229,7	2 308,5	+ 5,5	+ 3,5
desgl. in % der Bilanzsumme	158,8	161,2	153	.	.

\* Hochgerechnete Ergebnisse. 1978: Erste vorläufige Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. – 1 Einschl. sonstiger Aktiva. – 2 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. – 3 Einschl. sonstiger Passiva. – 4 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. – 5 Auf Sachanlagen. – 6 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften. – 7 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste. Differenzen in den Summen durch Runden.

dings nicht sehr sicheren – Restrechnung dürfte die in der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung nicht erfaßte Kreditverflechtung 1978 etwa in der Größenordnung von 38 Mrd DM zugenommen haben, nachdem sie sich im Jahr davor um schätzungsweise 23 Mrd DM vermindert hatte. Durch *Ausgabe von neuen Kapitalanteilen* haben sich die Kapitalgesellschaften 1978, wie im Vorjahr, 6 1/2 Mrd DM beschafft. Hier spielte u. a. allerdings wohl eine Rolle, daß manche bisher als Einzelfirma oder Personengesellschaft geführte Unternehmen nun in Gesellschaften mbH umgewandelt worden sind. Der Weg in diese Rechtsform ist den Unternehmen mit der Beseitigung der Doppelbesteuerung ausgeschütteter Gewinne der Kapitalgesellschaften durch die Anfang 1977 in Kraft getretene Körperschaftsteuerreform erleichtert worden.

Ihn zu beschreiten war nicht nur wegen der Haftungsbeschränkung für die Firmeninhaber, sondern auch aus steuerlichen Gründen interessant, nämlich wegen der Einsparung von Gewerbeertragsteuer, wenn bisher als Gewinn ausgewiesene Beträge nunmehr in den Erfolgsrechnungen als „Geschäftsführergehalt“ im Personalaufwand erscheinen. Offenbar schlugen diese Vorteile einer Umwandlung in die Rechtsform der GmbH vielfach mehr zu Buch als die damit u.U. zugleich entstehende Doppelbelastung mit Vermögensteuer. Viele dieser neuen Gesellschaften, vor allem im Verarbeitenden Gewerbe, sind mit verhältnismäßig geringem Stammkapital gegründet worden<sup>2)</sup>, ohne daß dies freilich etwas über die tatsächliche Eigenkapitalausstattung besagt. Vielmehr scheinen im Zusammenhang mit der Änderung der Rechtsform manche vordem als Eigenkapital ausgewiesene Beträge nunmehr den offenen *Rücklagen* zugeführt worden zu sein. Mit rd. 14 Mrd DM waren jedenfalls die Zugänge bei den Rücklagen 1978 im Vergleich zu den Vorjahren außergewöhnlich hoch, wozu freilich auch höhere Zuführungen auf Grund der gebesserten Ertragsituation beitrugen. Zusammen mit nichtentnommenen Gewinnen der Einzelfirmen und Personengesellschaften sowie den – ebenfalls kräftig erhöhten – Abschreibungserlösen und Zuführungen zu den Rückstellungen standen den Unternehmen 1978 rd. 111 Mrd DM an *Innenfinanzierungsmitteln* zu Verfügung. Dies entsprach etwa 94 % der gleichzeitigen Bruttoinvestitionen. Die *Quote der Innenfinanzierung* ist damit gegenüber dem schon hohen Stand von 1977 (89 %) trotz erheblich ausgeweiteter Investitionsaufwendungen nochmals gestiegen. Lediglich in Jahren besonders niedriger Investitionstätigkeit (1967/68 sowie 1975) waren bisher noch höhere Anteile der Innenfinanzierung zu verzeichnen gewesen. Noch deutlicher tritt die verbesserte Innenfinanzierung zutage, wenn man die Abschreibungserlöse und die aus ihnen zu finanzierenden Ersatzinvestitionen außer Ansatz läßt und damit auf die Finanzierung des Netto-Zugangs an Sachvermögen abstellt. So gerechnet betrug die (Netto-) Innenfinanzierungsquote im vergangenen Jahr rd. 84 % gegen 58 ½ % 1977 und 64 ½ % im Jahr 1976.

Von den insgesamt eingesetzten Mitteln in Höhe von, wie erwähnt, 183 Mrd DM gaben die Unternehmen rd. 96 Mrd DM für neue *Sachanlagen* aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung der Investitionsaufwendungen um 16 ½ Mrd DM oder gut ein Fünftel. Soweit sich bisher übersehen läßt, waren an den hohen Anlagenzugängen nahezu alle hier erfaßten Bereiche beteiligt; vor allem im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe haben die Anlagenzugänge im Vergleich zu 1977 stark zugenommen. Die Unternehmen reagierten damit auf die Ertragsverbesserung relativ rasch mit höheren Investitionsausgaben.

Nach früheren Erfahrungen mit einem Kreis von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, deren Jahresabschlüsse seit 1974 regelmäßig eingereicht wurden,

<sup>2</sup> Nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Zahl der Gesellschaften GmbH 1977 um 21 200 (oder 14 ½ %) und 1978 um 27 400 (oder 16 ½ %) gestiegen, verglichen mit einem durchschnittlichen Bestandszugang von 11 100 (oder 10 ½ %) in den Jahren 1971 bis 1976. Das durchschnittliche Stammkapital einer neu im Handelsregister eingetragenen GmbH betrug 1978 rd. 64 000 DM. Das war zwar etwas mehr als im Durchschnitt der vorangegangenen drei Jahre (60 400 DM), blieb aber bei weitem unter dem Durchschnittswert der Jahre 1971 bis 1974 (knapp 90 000 DM).

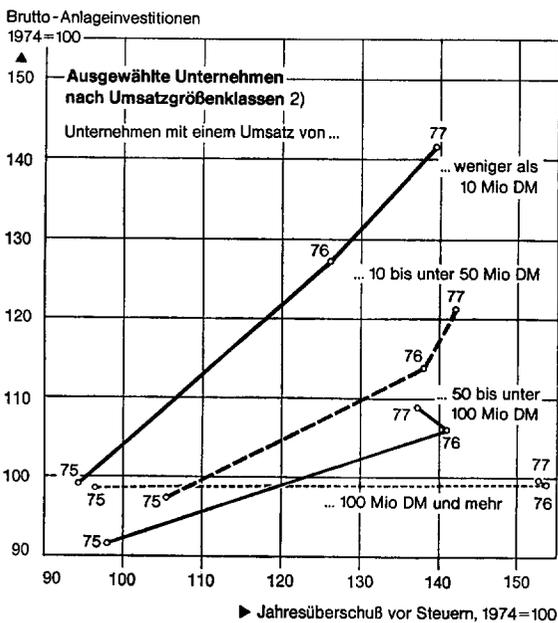
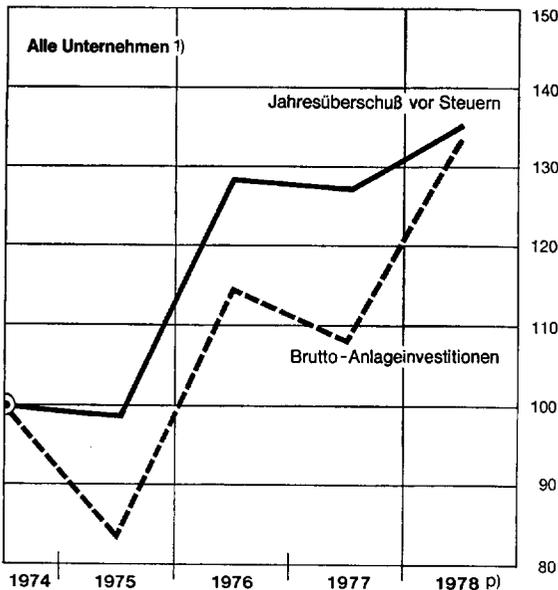
<b>Mittelaufkommen und Mittelverwendung der Unternehmen *)</b>					
Position	Mrd DM			Anteil in %	
	1976	1977	1978	1977	1978
<b>Innenfinanzierung</b>	98,4	84,0	111	76,4	60,5
davon:					
Mittel aus Gewinnen	11,6	0,8	13,5	0,7	7,5
Kapitalerhöhung 1) bei Personengesellschaften und Einzelkaufleuten	5,4	0,8	0,5	0,8	0,5
Zuführung zu Rücklagen	6,2	0,0	14	0	7,5
Sonstige Mittel	86,8	83,2	98	75,7	53,5
Abschreibungen	66,9	69,2	75	62,9	41
Zuführung zu Rückstellungen	19,9	14,0	23	12,7	12,5
<b>Außenfinanzierung</b>	67,6	25,9	72	23,6	39,5
davon:					
Kapitalerhöhung 2) bei Kapitalgesellschaften	5,2	6,5	6,5	5,9	3,5
Veränderung der Verbindlichkeiten	62,3	19,4	65,5	17,7	35,5
<b>Mittelaufkommen insgesamt</b>	166,0	110,0	183	100	100
<b>Bruttoinvestitionen</b>	115,9	94,5	118	85,9	64,5
davon:					
Sachanlagenzugang (brutto)	89,0	79,6	96	72,4	52,5
Vorratsveränderung	26,9	14,9	22,5	13,5	12
Nachrichtlich:					
Innenfinanzierung in % der Bruttoinvestitionen	84,9	88,9	94	.	.
Sachanlagenzugang (netto)	22,1	10,4	21	9,5	11,5
Abschreibungen	66,9	69,2	75	62,9	41
<b>Geldvermögensbildung</b>	50,0	15,5	65	14,1	35,5
davon:					
Veränderung der Kassenmittel 3)	7,0	3,3	8,5	3,0	4,5
Veränderung der Forderungen	34,7	5,7	44,5	5,2	24,5
Erwerb von Wertpapieren	4,6	2,0	4	1,8	2
Erwerb von Beteiligungen	3,8	4,6	8	4,2	4,5
<b>Mittelverwendung insgesamt</b>	166,0	110,0	183	100	100

\* Hochgerechnete Ergebnisse. 1978: Erste vorläufige Angaben, auf halbe und ganze Mrd DM bzw. Prozentpunkte gerundet. – 1 Nichtentnommene Gewinne und Kapitaleinlagen. – 2 Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Aktien und GmbH-Anteilen. – 3 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. Differenzen in den Summen durch Runden.

besteht besonders bei kleineren und mittleren Firmen ein ziemlich enger Zusammenhang zwischen aktueller Ertragsentwicklung und gleichzeitigem Investitionsaufwand. Wie das Schaubild auf S. 20 erkennen läßt, scheinen mit zunehmender Unternehmensgröße aber mehr mittelfristige Überlegungen das Investitionsverhalten der Firmen zu bestimmen, während der Einfluß der aktuellen Ertragsituation abnimmt. Dies bestätigt die Aussagen von Großunternehmen, daß ihre Investitionsprogramme schon aus technischen Gründen oft über mehrere Jahre angelegt sein müssen, so daß hier kurzfristige Reaktionen auf aktuelle Ertragsentwicklungen nicht oder doch nur in recht begrenztem Umfang möglich sind. Selbstverständlich spielen Ertragsüberlegungen auch bei den Investitionsentscheidungen großer Unternehmen eine Rolle, nur sind sie hier überwiegend längerfristig orientiert. Da aber die Wirtschaft der Bundesrepublik überwiegend eine Wirtschaft der kleineren und mittleren Unternehmen ist, die in ihrem Investitionsverhalten, wie erwähnt, auch kurzfristig stark ertragsabhängig sind,

## Brutto-Anlageinvestitionen und Jahresüberschuß im Verarbeitenden Gewerbe

1974=100



1) Hochgerechnete Ergebnisse.- 2) 11 000 Unternehmen, deren Jahresabschlüsse für die Jahre 1974 bis 1977 vorliegen, gruppiert nach Maßgabe der Umsätze von 1975.- p) Vorläufig.

BBK

ist es durchaus sachgerecht, wenn in diesen Berichten des öfteren auf die aktuelle Ertragslage als einem wesentlichen Bestimmungsfaktor der Investitionsneigung hingewiesen wurde; dies trifft eindeutig für die weit überwiegende Zahl der Unternehmen zu. — Für die *Vorratsbildung* haben die Unternehmen 1978 etwa 22 1/2 Mrd DM aufgewendet, rd. 7 1/2 Mrd DM mehr als im Jahr davor. Die Vorratsinvestitionen des Jahres 1976 (rd. 27 Mrd DM) wurden damit allerdings nicht wieder erreicht.

Ihr *Geldvermögen* haben die Unternehmen 1978 um schätzungsweise knapp 65 Mrd DM aufgestockt. Dabei

spielte der schon in anderem Zusammenhang erwähnte Wiederaufbau der Kreditverflechtung zwischen den Unternehmen — nach ihrer starken Reduzierung im Vorjahr — die entscheidende Rolle. Die *Forderungen* — einschließlich der Außenstände für Lieferungen und Leistungen — wuchsen 1978 um 44 1/2 Mrd DM, nachdem sie im Jahr davor nur recht wenig — um 5 1/2 Mrd DM — zugenommen hatten. Daneben haben die Unternehmen ihre liquiden Reserven relativ stark — wie schon erwähnt, um 8 1/2 Mrd DM oder das Zweieinhalbfache des Vorjahresbetrages — angereichert. Für den Erwerb von Wertpapieren und Beteiligungen wurden im vergangenen Jahr rd. 12 Mrd DM aufgewendet, nahezu doppelt so viel wie im Jahr davor.

### Kapital- und Vermögensstruktur

Die Entwicklung der Vermögensstruktur war im vergangenen Jahr durch eine weitere Verringerung des Anteils der *Sachanlagen* am gesamten Vermögen der Unternehmen gekennzeichnet. Ende 1978 entsprachen die Sachanlagen nur etwa 32 % der Bilanzsumme, nach 33 % bzw. 33 1/2 % in den Abschlüssen der beiden Vorjahre. In ähnlicher Weise verschlechterte sich die *Eigenmittelausstattung* der Unternehmen. Von den gesamten ausgewiesenen Passiva entfielen in den Abschlüssen für 1978 rd. 22 1/2 % auf Eigenmittel, verglichen mit jeweils 23 % in den beiden vorangegangenen Jahren. Der Rückgang dieser Quoten spiegelt in erster Linie wider, daß der „finanzielle Überbau“ an Forderungen und Verbindlichkeiten der Unternehmen im vergangenen Jahr außerordentlich stark expandierte, wobei nicht zuletzt die wachsende interindustrielle Finanzverflechtung eine Rolle spielte. Auch in früheren Jahren hatte sich der Anteil sowohl der Sachanlagen als auch der Eigenmittel an der Bilanzsumme der Unternehmen bereits deutlich verringert, damals allerdings primär, weil die Ertragskraft und damit die Fähigkeit der Unternehmen, Eigenkapital zu bilden, über Jahre hinweg nachgelassen hatte, das Vertrauen in die zukünftige Entwicklung geschwunden war und die Investitionstätigkeit entsprechend abgenommen hatte. Tatsächlich hat sich damals das Verhältnis der Eigenmittel zur Bilanzsumme sogar noch merklich mehr verringert als der Anteil der Sachanlagen am gesamten bilanzierten Vermögen. Daß hier eine Tendenzwende zum Besseren eingetreten ist, läßt sich u. a. daran ablesen, daß sich die Relation zwischen ausgewiesenen Eigenmitteln und Sachanlagen nach jahrelangem Rückgang in den letzten Jahren wieder gebessert hat. Ende 1978 lag diese „Deckungsquote“ bei 70 1/2 % und damit deutlich über dem Stand der Vorjahre. Selbst das durchschnittliche Niveau der Jahre 1970/74 hat sie leicht überschritten; eine Deckungsquote wie in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre (79 %) wurde aber nicht wieder erreicht. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt man im übrigen, wenn man die ausgewiesenen Eigenmittel mit den langfristigen Verbindlichkeiten zusammenfaßt und den Wertansätzen für Sachanlagen gegenüberstellt.

Verhältniszahlen zur Kapital- und Vermögensstruktur der Unternehmen *)						
Position	1965/69	1970/74	1975	1976	1977	1978
	in % der Bilanzsumme 1)					
Eigenmittel 2)	30,0	25,0	23,7	23,1	23,0	22,5
Sachanlagen 3)	38,0	35,5	34,3	33,3	33,0	32
	in % der Sachanlagen 3)					
Eigenmittel 2)	79,1	70,3	69,1	69,5	69,5	70,5
Eigenmittel 2) u. langfr. Verbindlichkeiten	131,0	127,4	130,3	131,0	132,0	132,5
	in % der kurzfristigen Verbindlichkeiten					
liquide Mittel 4)	86,0	85,3	89,1	90,4	90,2	91,5
liquide Mittel 4) und Vorräte	145,4	136,1	143,1	145,1	146,5	147
	in % der Verbindlichkeiten abzüglich der Kassenmittel					
Eigenerwirtschaftete Mittel 5)	24,2	19,9	18,4	20,8	18,9	19,5

\* Hochgerechnete Ergebnisse. 1978: Erste vorläufige Angaben, auf halbe bzw. ganze Werte gerundet. — 1 Abzüglich Wertberichtigungen und Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 2 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 3 Abzüglich Wertberichtigungen. — 4 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere. — 5 Jahresüberschuß zuzüglich der Abschreibungen auf Sachanlagen und der Veränderung der Rückstellungen.

Mit der Struktur der Anlagenfinanzierung hat sich auch das Liquiditätsbild der Unternehmen erheblich verbessert. Die *liquiden Mittel* — Bestände an Kassenmitteln, kurzfristigen Forderungen und Wertpapieren — entsprechen 1978 rd. 91 1/2 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Diese Relation hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1 1/2 Prozentpunkte erhöht und damit ihren höchsten Stand seit der Einführung dieser Statistik (im Jahr 1965) erreicht. Zählt man zu den liquiden Mitteln noch die Vorräte der Unternehmen hinzu, so machten diese wichtigen Bestandteile des Umlaufvermögens Ende 1978 knapp 147 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus, ein Deckungsgrad, der bisher lediglich in den Jahren 1967/68 — also am Ende einer Rezession — übertroffen worden war. In den Jahren 1970 bis 1974 hatte diese Relation dagegen im Durchschnitt nur etwa 136 % betragen.

Für die Beurteilung der Liquiditätslage der Unternehmen ist außer solchen aus dem Bilanzbild abzuleitenden „Momentaufnahmen“ wichtig, wie sich das Aufkommen an *eigenerwirtschafteten Mitteln* zu den Verbindlichkeiten verhält, wobei die Kassenbestände als ebenfalls für die Schuldentilgung verwendbare Mittel zu berücksichtigen sind. Diese sog. „Schuldentilgungsfähigkeit“ der Unternehmen ist 1978 gestiegen, und zwar auf 19 1/2 % der um die Kassenbestände gekürzten Verbindlichkeiten, nach 19 % im Jahr 1977, aber 21 % im Jahr 1976. In den späten sechziger Jahren hätten die Unternehmen fast ein Viertel ihrer durch Kassenbestände nicht gedeckten Verbindlichkeiten aus ihrem „Cash-Flow“ zurückzahlen können.

Diese globalen Angaben für den gesamten hier erfaßten Unternehmensbereich verdecken freilich, daß sich die Kapital- und Vermögensstruktur sowohl in den einzelnen

Wirtschaftsbereichen als auch von Unternehmen zu Unternehmen sehr unterschiedlich entwickelt haben kann. Auch besteht im ganzen das Problem einer vergleichsweise niedrigen, ja tendenziell sogar weiter abnehmenden Eigenmittelausstattung und entsprechend höherer Unternehmensrisiken unverändert fort. Dennoch ist nicht zu übersehen, daß die Unternehmen die Finanzierung ihrer Anlagen seit der Rezession von 1974/75 wieder auf eine etwas tragfähigere Basis stellen konnten. Ohne Zweifel hat dies maßgeblich mit dazu beigetragen, daß sich die Investitionsbereitschaft der privaten Wirtschaft in den letzten Jahren so deutlich gebessert hat.

## Ausgewählte Verhältniszahlen der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen \*)

Position	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		darunter:							
					Chemische Industrie		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		Eisen- und Stahlherzeugung 1)		NE-Metallerzeugung	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
<b>% des Umsatzes</b>												
Vorräte	13,1	13,1	18,4	16,4	14,7	14,7	10,2	10,1	16,9	16,7	17,7	19,9
Kurzfristige Forderungen	18,3	17,5	18,3	17,7	16,8	17,0	16,6	16,8	18,9	18,9	19,1	16,1
Personalaufwand	19,8	20,0	25,9	26,3	23,8	24,6	25,2	25,0	26,5	28,2	16,0	16,5
Zinsaufwendungen (netto) 2)	1,0	1,0	1,0	0,9	1,2	1,1	1,7	1,6	1,5	1,7	1,0	0,9
Rohhertrag	37,6	37,3	47,1	47,1	49,2	49,4	54,7	55,1	41,5	40,9	27,6	28,6
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	6,9	6,1	7,8	6,8	10,0	9,0	11,5	10,5	7,6	5,0	4,9	4,6
Jahresüberschuß	2,8	2,4	3,0	2,4	3,1	2,5	3,2	3,5	1,8	0,9	1,2	1,4
Jahresüberschuß vor Steuern	5,7	5,4	7,3	6,9	6,2	5,7	5,3	5,9	3,8	3,0	2,5	3,0
<b>% der Sachanlagen 4)</b>												
Eigenmittel 5)	69,5	69,5	83,9	85,2	106,3	110,5	51,3	51,8	73,7	71,6	76,9	87,7
Eigenmittel 5) und langfristige Verbindlichkeiten	131,0	132,0	144,9	147,3	156,3	160,8	106,3	108,9	138,1	139,4	165,8	170,7
<b>% der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>												
Liquide Mittel 6)	90,4	90,2	96,1	96,1	121,5	129,1	88,5	92,4	104,6	101,3	86,7	80,9
Liquide Mittel 6) und Vorräte	145,1	146,5	166,3	167,7	205,9	220,0	133,3	138,4	187,3	181,4	156,9	158,1
<b>% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel</b>												
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	20,8	18,9	24,0	21,2	36,8	33,8	29,7	27,9	19,3	12,1	11,8	11,8
<b>Wirtschaftsbereiche</b>												
Position	Stahl- und Leichtmetallbau		Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau		Elektrotechnik		Herstellung von Eisen, Blech- und Metallwaren 7)		Holzverarbeitung	
<b>% des Umsatzes</b>												
Vorräte	18,7	16,6	25,5	26,4	10,9	11,3	19,4	18,9	17,1	16,9	14,5	13,7
Kurzfristige Forderungen	34,2	32,8	33,9	28,6	11,8	11,9	27,9	30,4	15,0	14,1	17,9	15,9
Personalaufwand	33,9	32,1	33,2	34,4	27,1	26,9	35,6	35,3	32,5	33,3	30,3	29,6
Zinsaufwendungen (netto) 2)	1,1	1,0	0,7	0,8	0,2	0,0	0,5	0,3	1,2	1,2	1,6	1,4
Rohhertrag	50,1	47,9	52,8	54,4	46,2	44,9	54,7	55,0	54,3	54,9	51,3	50,5
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	5,3	4,5	8,0	6,7	10,3	8,4	8,5	7,1	9,0	9,0	6,8	7,4
Jahresüberschuß	2,5	1,9	3,3	2,7	4,4	3,2	3,3	2,6	4,9	4,8	3,6	4,1
Jahresüberschuß vor Steuern	3,8	3,2	5,4	5,1	8,1	8,4	5,9	5,3	6,6	6,7	4,8	5,4
<b>% der Sachanlagen 4)</b>												
Eigenmittel 5)	63,0	64,7	108,9	110,5	93,4	97,6	130,6	133,2	77,8	75,1	46,8	49,6
Eigenmittel 5) und langfristige Verbindlichkeiten	139,1	144,9	180,2	180,3	135,1	142,5	204,0	209,4	147,1	146,3	124,4	128,4
<b>% der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>												
Liquide Mittel 6)	84,9	89,6	94,4	92,1	155,3	147,1	133,9	131,4	90,9	89,0	76,1	78,0
Liquide Mittel 6) und Vorräte	125,2	128,8	155,3	164,1	243,0	229,1	205,8	194,9	178,6	179,3	131,7	138,5
<b>% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel</b>												
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	9,8	9,0	16,3	15,5	82,8	64,9	24,4	18,9	29,3	30,2	17,1	21,1
<b>Wirtschaftsbereiche</b>												
Position	Textilgewerbe 8)		Bekleidungs- gewerbe		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe 9)		Baugewerbe		Großhandel 10)		Einzelhandel	
<b>% des Umsatzes</b>												
Vorräte	20,3	20,1	20,0	20,9	13,0	13,3	5,7	4,2	10,2	10,3	14,8	14,7
Kurzfristige Forderungen	14,3	14,6	11,7	11,8	9,6	9,8	61,0	44,7	14,1	14,4	7,3	8,0
Personalaufwand	27,9	28,0	28,5	27,7	14,1	13,8	38,2	33,5	6,4	6,5	12,9	12,8
Zinsaufwendungen (netto) 2)	1,5	1,5	1,3	1,3	1,0	1,0	1,3	1,1	0,6	0,7	1,0	1,0
Rohhertrag	44,5	44,2	45,3	44,6	35,2	33,5	56,5	51,1	15,5	15,5	27,3	26,9
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	6,3	5,7	5,6	5,3	6,7	5,7	6,5	6,6	3,0	2,8	5,0	4,8
Jahresüberschuß	2,5	2,0	3,5	3,6	2,4	1,6	2,2	2,8	2,0	1,9	3,2	3,2
Jahresüberschuß vor Steuern	3,8	3,4	4,7	4,9	6,5	5,5	3,4	4,1	3,1	3,0	4,5	4,2
<b>% der Sachanlagen 4)</b>												
Eigenmittel 5)	75,3	73,7	90,3	89,8	63,8	61,8	37,5	38,9	101,3	97,2	66,2	64,7
Eigenmittel 5) und langfristige Verbindlichkeiten	147,8	150,1	192,4	199,7	113,4	112,0	102,3	106,8	181,4	179,4	138,6	140,4
<b>% der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>												
Liquide Mittel 6)	67,7	69,3	61,5	61,3	61,7	60,1	99,5	102,8	78,8	78,1	51,1	53,4
Liquide Mittel 6) und Vorräte	153,1	154,9	153,3	155,2	129,8	126,5	108,0	111,5	129,5	127,5	135,1	133,9
<b>% der Verbindlichkeiten abzüglich Kassenmittel</b>												
Eigenerwirtschaftete Mittel 3)	17,8	18,2	18,3	17,0	24,5	20,4	8,9	12,3	13,1	11,7	20,1	18,9

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Stahlverformung. — 2 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen. — 3 Jahresüberschuß zuzüglich der Abschreibungen auf Sachanlagen und der Veränderung der Rückstellungen. — 4 Abzüglich Wertberichtigungen. — 5 Abzüglich Berichtigungsposten

zum Eigenkapital. — 6 Kassenmittel, kurzfristige Forderungen und Wertpapiere. — 7 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 8 Einschl. Polsterei und Dekorateurgewerbe. — 9 Ohne Tabakverarbeitung. — 10 Einschl. Handelsvermittlung.

**Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen \*)**

Mrd DM

Position	Alle Unternehmen		darunter:								
	1976	1977	Verarbeiten- des Gewerbe		Baugewerbe		Groß- handel 1)		Einzel- handel		
			1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	
<b>I. Bilanz</b>											
<i>Vermögen</i>											
<b>Sachvermögen</b>											
Sachanlagen	479,2	497,7	204,8	208,1	19,7	20,2	31,8	33,4	34,4	35,0	
darunter											
Grundstücke und Gebäude	184,6	187,9	95,4	97,5	9,3	9,6	20,9	21,7	24,6	24,9	
Vorräte	276,6	291,5	166,0	174,3	6,6	5,8	54,1	56,5	40,9	43,8	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62,2	62,7	51,6	51,6	2,0	2,1	2,1	1,9	1,0	1,0	
unfertige Erzeugnisse	49,1	50,4	45,5	47,9	2,4	1,4	0,7	0,7	0,2	0,3	
fertige Erzeugnisse, Waren	165,3	178,4	68,9	74,8	2,2	2,3	51,4	53,9	39,6	42,5	
<b>Zusammen</b>	<b>755,8</b>	<b>789,2</b>	<b>370,8</b>	<b>362,4</b>	<b>26,3</b>	<b>26,0</b>	<b>85,9</b>	<b>89,9</b>	<b>75,3</b>	<b>78,7</b>	
<b>Forderungsvermögen</b>											
Kassenmittel 2)	55,7	59,0	30,5	31,7	5,5	5,8	8,7	9,7	4,7	5,2	
Forderungen	409,1	415,1	196,7	201,1	71,9	62,3	77,5	81,9	21,7	25,3	
kurzfristige	386,8	391,3	185,6	189,1	70,4	60,9	74,8	79,0	20,1	23,8	
darunter											
aus Lieferungen und Leistungen	217,5	239,2	110,5	117,3	15,9	21,6	56,7	61,0	14,8	18,1	
langfristige	22,3	23,8	11,1	12,0	1,5	1,3	2,7	2,9	1,6	1,5	
Wertpapiere	14,8	16,7	11,4	12,9	0,8	1,0	0,8	0,7	0,1	0,1	
Beteiligungen	65,3	69,9	43,0	46,6	0,9	0,9	5,0	5,6	1,7	2,0	
<b>Zusammen</b>	<b>544,9</b>	<b>560,6</b>	<b>281,6</b>	<b>292,3</b>	<b>79,1</b>	<b>70,0</b>	<b>92,0</b>	<b>97,9</b>	<b>28,2</b>	<b>32,6</b>	
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>30,4</b>	<b>33,4</b>	<b>13,7</b>	<b>15,1</b>	<b>3,9</b>	<b>4,1</b>	<b>5,8</b>	<b>6,5</b>	<b>3,9</b>	<b>4,1</b>	
darunter											
Berichtigungsposten zum Eigenkapital	26,5	29,5	12,3	13,6	3,3	3,6	5,1	5,8	3,5	3,7	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 331,1</b>	<b>1 383,2</b>	<b>666,1</b>	<b>689,7</b>	<b>109,3</b>	<b>100,0</b>	<b>183,7</b>	<b>194,2</b>	<b>107,5</b>	<b>115,4</b>	
<b>Kapital</b>											
<b>Eigenmittel</b>											
Kapital	213,9	221,2	118,8	122,6	8,9	9,4	30,1	31,1	21,7	21,9	
Rücklagen 3)	95,7	98,7	63,6	66,4	1,8	2,0	6,9	6,9	4,5	4,3	
<b>Zusammen</b>	<b>309,6</b>	<b>319,9</b>	<b>182,3</b>	<b>189,0</b>	<b>10,7</b>	<b>11,4</b>	<b>37,1</b>	<b>38,0</b>	<b>26,2</b>	<b>26,2</b>	
<b>Fremdmittel</b>											
Verbindlichkeiten	766,5	778,9	360,3	371,2	89,9	79,6	132,1	141,7	73,6	80,8	
kurzfristige	505,8	517,7	236,6	243,2	77,2	65,9	106,8	114,5	48,7	54,4	
darunter											
aus Lieferungen und Leistungen	191,6	203,2	80,6	83,4	13,5	14,9	55,9	58,4	26,4	30,5	
langfristige	250,7	261,2	123,7	127,9	12,7	13,7	25,3	27,2	24,9	26,4	
Rückstellungen	157,9	171,1	100,9	108,8	6,7	7,1	9,5	9,8	5,8	6,1	
<b>Zusammen</b>	<b>914,4</b>	<b>950,0</b>	<b>461,1</b>	<b>480,0</b>	<b>96,6</b>	<b>86,7</b>	<b>141,6</b>	<b>151,5</b>	<b>79,4</b>	<b>87,0</b>	
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>107,1</b>	<b>113,3</b>	<b>22,7</b>	<b>20,7</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>5,0</b>	<b>4,8</b>	<b>1,9</b>	<b>2,2</b>	
darunter											
Wertberichtigungen	80,6	89,0	6,2	6,6	1,0	1,1	3,0	2,9	0,9	0,9	
darunter auf Sachanlagen	71,6	79,7	2,0	2,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 331,1</b>	<b>1 383,2</b>	<b>666,1</b>	<b>689,7</b>	<b>109,3</b>	<b>100,0</b>	<b>183,7</b>	<b>194,2</b>	<b>107,5</b>	<b>115,4</b>	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 8,9	+ 3,9	+ 7,9	+ 3,5	+ 5,0	— 8,4	+ 11,8	+ 5,8	+ 7,7	+ 7,3	
<b>II. Erfolgsrechnung</b>											
<b>Aufwand</b>											
Personalaufwand 4)	419,2	445,3	262,9	279,9	44,1	45,7	34,0	35,8	35,8	38,0	
Abschreibungen 5)	66,9	69,2	36,7	38,1	4,7	4,8	4,6	4,9	4,3	4,5	
Steuern 6)	61,1	66,1	43,9	47,4	1,4	1,7	6,1	6,3	3,4	3,1	
Sonstige Aufwendungen	264,8	278,8	145,1	153,5	16,3	17,3	40,1	41,2	29,8	31,9	
darunter											
Zinsaufwendungen	30,5	31,6	15,4	15,9	1,8	1,8	5,1	5,4	3,4	3,6	
<b>Zusammen</b>	<b>812,0</b>	<b>859,4</b>	<b>488,6</b>	<b>518,9</b>	<b>66,4</b>	<b>69,4</b>	<b>84,7</b>	<b>88,3</b>	<b>73,3</b>	<b>77,6</b>	
<b>Jahresüberschuß 7)</b>	<b>59,1</b>	<b>53,8</b>	<b>30,2</b>	<b>25,9</b>	<b>2,6</b>	<b>3,9</b>	<b>10,5</b>	<b>10,2</b>	<b>9,0</b>	<b>9,4</b>	
Nachrichtlich:											
Jahresüberschuß vor Steuern	120,2	119,9	74,0	73,3	3,9	5,6	16,6	16,5	12,3	12,5	
<b>Erweiterter Rohertrag</b>											
Rohertrag	794,4	832,1	478,1	501,9	65,2	69,5	82,3	84,9	75,6	79,8	
Sonstige Erträge	76,7	81,1	40,6	42,9	3,8	3,8	13,0	13,5	6,7	7,1	
darunter											
Zinserträge	8,9	9,9	5,3	6,0	0,3	0,4	1,7	1,7	0,5	0,7	
<b>Zusammen</b>	<b>871,1</b>	<b>913,2</b>	<b>518,7</b>	<b>544,8</b>	<b>69,0</b>	<b>73,3</b>	<b>95,3</b>	<b>98,5</b>	<b>82,3</b>	<b>86,9</b>	
Nachrichtlich:											
Umsatz	2 113,8	2 229,7	1 014,6	1 065,8	115,4	136,2	531,7	548,2	276,8	297,0	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 11,6	+ 5,5	+ 11,8	+ 5,0	+ 5,2	+ 18,0	+ 13,4	+ 3,1	+ 7,3	+ 7,3	

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Handelsvermittlung. — 2 Kasse, Bank- und Postscheckguthaben. — 3 Einschl. Gewinnvortrag. — 4 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 5 Auf Sachanlagen. — 6 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften. —

7 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.  
Differenzen in den Summen durch Runden.

## Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe \*)

Mrd DM

Position	Verarbeiten- des Gewerbe		darunter:										
			Chemische Industrie		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		Eisen- und Stahlerzeu- gung 1)		NE-Metall- erzeugung		Stahl- und Leicht- metall- bau		
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	
<b>I. Bilanz</b>													
<b>Vermögen</b>													
Sachvermögen													
Sachanlagen	204,8	208,1	26,9	27,9	9,4	9,0	22,2	22,1	3,8	3,5	4,1	3,6	
darunter													
Grundstücke und Gebäude	95,4	97,5	10,3	10,8	4,4	4,2	7,3	7,3	1,5	1,4	2,4	2,2	
Vorräte	166,0	174,3	14,5	15,1	2,7	2,7	11,4	10,8	3,3	3,7	4,8	4,1	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51,6	51,6	4,5	4,6	1,0	1,0	4,7	4,1	1,2	1,2	1,3	1,2	
unfertige Erzeugnisse	45,5	47,9	1,3	1,4	0,3	0,3	3,3	3,4	0,9	1,3	2,3	1,7	
fertige Erzeugnisse, Waren	68,9	74,8	8,8	9,1	1,4	1,4	3,5	3,3	1,2	1,2	1,1	1,2	
Zusammen	370,8	382,4	41,4	43,0	12,1	11,7	33,7	32,9	7,1	7,3	8,9	7,7	
Forderungsvermögen													
Kassenmittel 5)	30,5	31,7	3,6	3,2	0,8	0,8	1,5	1,3	0,3	0,5	1,0	0,9	
Forderungen	196,7	201,1	17,5	18,4	4,9	5,0	14,0	13,4	3,7	3,1	9,0	8,3	
kurzfristige	185,6	189,1	16,7	17,5	4,5	4,5	12,8	12,2	3,5	3,0	8,8	8,1	
darunter													
aus Lieferungen und Leistungen	110,5	117,3	11,8	12,3	2,6	2,7	6,1	5,7	1,9	1,9	4,1	4,2	
langfristige	11,1	12,0	0,9	0,9	0,5	0,5	1,2	1,2	0,1	0,1	0,3	0,3	
Wertpapiere	11,4	12,9	0,6	0,8	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,4	0,3	0,4	
Beteiligungen	43,0	46,6	12,3	13,7	1,3	1,1	5,7	6,3	1,4	1,3	0,4	0,5	
Zusammen	281,6	292,3	34,0	36,0	7,1	7,1	21,3	21,2	5,6	5,3	10,8	10,1	
Sonstige Aktiva	13,7	15,1	0,7	0,8	0,9	0,9	0,7	1,1	0,3	0,2	0,5	0,6	
darunter													
Berichtigungsposten zum Eigenkapital	12,3	13,6	0,6	0,7	0,8	0,7	0,6	1,1	0,3	0,2	0,5	0,5	
Bilanzsumme	666,1	689,7	76,1	79,8	20,1	19,7	55,7	55,2	12,9	12,8	20,2	18,4	
<b>Kapital</b>													
Eigenmittel													
Kapital	118,8	122,6	15,5	16,2	4,4	4,2	9,0	9,2	2,0	2,1	2,3	2,1	
Rücklagen 6)	63,6	66,4	13,6	15,2	1,2	1,1	7,8	7,4	1,1	1,2	0,8	0,8	
Zusammen	182,3	189,0	29,1	31,4	5,6	5,4	16,8	16,6	3,1	3,3	3,0	2,9	
Fremdmittel													
Verbindlichkeiten	360,3	371,2	30,6	30,6	11,2	11,0	28,0	28,3	8,0	7,8	15,0	13,3	
kurzfristige	236,6	243,2	17,2	16,7	6,1	5,9	13,8	13,5	4,7	4,8	11,9	10,4	
darunter													
aus Lieferungen und Leistungen	80,6	83,4	5,4	5,4	2,3	2,4	5,4	4,8	1,7	1,8	2,9	2,5	
langfristige	123,7	127,9	13,4	14,0	5,1	5,1	14,2	14,7	3,3	2,9	3,1	2,9	
Rückstellungen	100,9	108,8	12,6	14,0	2,8	2,8	9,7	9,2	1,5	1,6	1,8	1,9	
Zusammen	461,1	480,0	43,2	44,7	14,1	13,8	37,7	37,5	9,5	9,3	16,7	15,2	
Sonstige Passiva	22,7	20,7	3,8	3,8	0,5	0,5	1,2	1,2	0,3	0,2	0,4	0,3	
darunter													
Wertberichtigungen	6,2	6,6	0,4	0,4	0,2	0,2	0,4	0,5	0,1	0,1	0,2	0,2	
darunter auf Sachanlagen	2,0	2,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	
Bilanzsumme	666,1	689,7	76,1	79,8	20,1	19,7	55,7	55,2	12,9	12,8	20,2	18,4	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 7,9	+ 3,5	+ 9,4	+ 4,9	+ 3,7	- 2,3	+ 13,8	- 0,8	+ 17,7	- 0,7	+ 6,9	- 9,0	
<b>II. Erfolgsrechnung</b>													
<b>Aufwand</b>													
Personalaufwand 7)	262,9	279,9	23,6	25,4	6,8	6,8	17,9	18,2	3,0	3,1	8,7	7,9	
Abschreibungen 8)	36,7	38,1	5,0	5,3	2,0	1,9	3,2	3,1	0,5	0,5	0,6	0,5	
Steuern 9)	43,9	47,4	3,1	3,3	0,5	0,6	1,4	1,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
Sonstige Aufwendungen	145,1	153,5	18,6	19,3	5,8	6,0	8,3	8,6	2,0	1,9	3,5	3,4	
darunter													
Zinsaufwendungen	15,4	15,9	1,6	1,6	0,6	0,5	1,4	1,6	0,3	0,3	0,4	0,4	
Zusammen	488,6	518,9	50,2	53,3	15,1	15,3	30,8	31,2	5,7	5,8	13,1	12,1	
Jahresüberschuß 10)	30,2	25,9	3,1	2,5	0,9	1,0	1,2	0,6	0,2	0,3	0,6	0,5	
Nachrichtlich:													
Jahresüberschuß vor Steuern	74,0	73,3	6,2	5,8	1,4	1,6	2,6	2,0	0,5	0,6	1,0	0,8	
<b>Erweiterter Rohertrag</b>													
Rohertrag	478,1	501,9	48,7	51,0	14,7	14,9	28,1	26,4	5,1	5,4	12,8	11,7	
Sonstige Erträge	40,6	42,9	4,6	4,9	1,3	1,4	3,9	5,4	0,8	0,7	0,9	0,8	
darunter													
Zinserträge	5,3	6,0	0,4	0,4	0,1	0,1	0,4	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	
Zusammen	518,7	544,8	53,3	55,9	16,0	16,3	32,0	31,9	6,0	6,1	13,7	12,6	
Nachrichtlich:													
Umsatz	1 014,6	1 065,8	98,9	103,2	26,8	27,0	67,7	64,7	18,6	18,7	25,6	24,5	
Veränderung gegen Vorjahr in %	+ 11,8	+ 5,0	+ 18,9	+ 4,3	+ 7,9	+ 0,7	+ 6,3	- 4,4	+ 24,0	+ 1,0	+ 6,3	- 4,2	

\* Hochgerechnete Ergebnisse. — 1 Einschl. Stahlverformung. — 2 Einschl. Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei. — 3 Einschl. Polsterei und Dekorateurgewerbe. — 4 Ohne Tabakverarbeitung. — 5 Kasse,

Bank- und Postscheckguthaben. — 6 Einschl. Gewinnvortrag. — 7 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 8 Auf Sachanlagen. — 9 Einschl. Körperschaftsteuer der Kapitalgesellschaften. —

Maschinenbau		Straßenfahrzeugbau		Elektrotechnik		Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 2)		Holzverarbeitung		Textilgewerbe 3)		Bekleidungs- gewerbe		Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe 4)	
1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
16,9	17,6	13,4	13,7	15,7	16,6	8,1	8,5	6,7	6,9	6,1	5,9	2,1	2,1	29,3	30,6
9,2	9,6	7,2	7,4	7,8	8,1	4,4	4,6	4,3	4,4	3,2	3,1	1,5	1,4	14,9	15,8
26,6	29,3	9,7	11,2	19,9	21,1	6,9	7,5	4,8	5,2	6,9	6,9	4,2	4,5	18,7	20,4
5,8	6,3	3,2	3,6	4,9	5,2	2,3	2,3	1,6	1,8	2,0	1,8	1,2	1,3	5,8	5,8
14,6	16,2	2,9	3,3	7,0	7,2	1,7	1,9	1,2	1,1	1,7	1,7	0,6	0,7	1,4	1,4
6,2	6,8	3,5	4,2	8,0	8,7	2,9	3,3	2,0	2,3	3,2	3,4	2,4	2,6	11,5	13,1
43,6	46,9	23,1	24,8	35,6	37,7	14,9	16,0	11,6	12,1	13,1	12,9	6,3	6,6	48,0	51,0
4,5	4,5	5,6	6,9	3,3	3,5	1,0	1,1	0,6	0,6	0,5	0,5	0,3	0,4	2,8	3,0
36,5	32,5	10,9	12,2	30,7	36,1	6,3	6,6	6,2	6,3	5,1	5,3	2,7	2,7	15,9	17,3
35,4	31,6	10,5	11,7	28,7	34,0	6,0	6,2	6,0	6,0	4,9	5,0	2,5	2,6	13,7	15,0
19,6	21,3	5,9	6,3	15,2	16,3	4,6	5,0	4,0	4,7	3,6	3,7	1,8	1,9	9,5	10,6
1,1	0,9	0,4	0,5	2,0	2,1	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	2,1	2,3
1,4	1,3	1,0	1,4	5,1	6,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,4	0,4
4,5	4,9	2,0	2,1	5,7	6,6	0,3	0,4	0,2	0,2	0,6	0,6	0,2	0,2	2,3	2,5
46,9	43,1	19,6	22,5	44,8	52,3	7,7	8,2	7,1	7,2	6,3	6,4	3,2	3,3	21,4	23,3
1,3	1,7	0,5	0,6	0,8	1,0	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8	0,9	0,3	0,3	1,7	2,2
1,1	1,5	0,4	0,5	0,7	0,9	0,6	0,7	0,7	0,6	0,8	0,8	0,3	0,3	1,5	1,9
91,8	91,7	43,1	47,9	81,2	91,0	23,4	24,9	19,4	20,0	20,2	20,1	9,9	10,2	71,1	76,4
13,2	13,8	7,7	8,0	11,5	12,6	5,3	5,5	3,4	3,6	4,0	3,9	1,9	1,8	14,2	14,7
6,1	6,8	5,2	5,8	9,5	10,2	1,5	1,5	0,4	0,4	1,3	1,2	0,3	0,3	5,8	6,0
19,3	20,6	12,9	13,8	21,0	22,7	6,8	7,0	3,8	4,0	5,3	5,1	2,2	2,1	20,1	20,7
55,7	52,7	16,6	19,7	39,1	45,7	13,3	14,3	13,9	14,0	12,5	12,6	6,7	7,1	41,9	46,0
43,8	40,6	11,0	13,6	27,7	33,2	7,8	8,3	8,7	8,6	8,1	8,1	4,6	4,8	27,4	30,7
9,2	9,6	5,2	6,1	5,6	5,9	3,5	3,6	3,6	3,9	4,2	4,1	2,1	2,3	14,7	16,3
11,9	12,1	5,6	6,1	11,4	12,5	5,5	6,0	5,2	5,4	4,4	4,5	2,2	2,3	14,5	15,3
14,0	15,3	10,5	12,3	18,5	20,1	2,5	2,9	1,2	1,4	1,7	1,8	0,7	0,7	7,2	8,0
69,6	68,0	27,2	32,1	57,6	65,8	15,8	17,2	15,1	15,4	14,2	14,4	7,4	7,9	49,1	54,0
2,8	3,1	3,1	2,0	2,6	2,6	0,8	0,7	0,5	0,5	0,6	0,6	0,3	0,3	1,9	1,7
1,0	1,2	0,4	0,4	0,6	0,7	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,7	0,7
0,2	0,3	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,2
91,8	91,7	43,1	47,9	81,2	91,0	23,4	24,9	19,4	20,0	20,2	20,1	9,9	10,2	71,1	76,4
+ 7,5	- 0,1	+ 10,9	+ 11,0	+ 9,7	+ 12,1	+ 7,4	+ 6,5	+ 9,0	+ 3,2	+ 3,2	- 0,2	+ 7,2	+ 3,5	+ 6,7	+ 7,4
34,7	38,1	24,1	26,6	36,7	39,5	13,1	14,7	10,1	11,3	9,5	9,7	6,0	6,0	20,2	21,2
2,9	3,1	3,1	3,3	3,2	3,5	1,4	1,5	1,0	1,1	1,2	1,2	0,3	0,3	5,4	5,5
2,2	2,6	3,2	5,1	2,7	3,0	0,7	0,8	0,4	0,5	0,5	0,5	0,2	0,3	5,9	6,0
16,8	17,9	8,4	9,2	16,5	18,7	5,7	6,1	5,3	5,8	4,6	4,6	2,8	2,9	19,5	20,6
1,8	1,9	0,7	0,8	1,6	1,8	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,3	0,3	1,8	2,0
56,6	61,8	38,8	44,3	59,1	64,7	20,8	23,2	16,8	18,5	15,8	16,0	9,4	9,5	51,1	53,3
3,4	3,0	3,9	3,2	3,4	2,9	2,0	2,1	1,2	1,6	0,8	0,7	0,7	0,8	3,4	2,4
5,6	5,7	7,1	8,3	6,1	5,9	2,7	3,0	1,6	2,0	1,3	1,2	1,0	1,1	9,3	8,4
55,1	60,2	40,1	44,4	56,3	61,5	21,8	24,3	17,2	19,2	15,1	15,3	9,5	9,7	50,6	51,4
4,9	4,6	2,6	3,1	6,1	6,1	1,0	1,0	0,9	0,9	1,5	1,3	0,6	0,6	3,9	4,3
1,1	1,0	0,6	0,7	1,2	1,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4
60,0	64,8	42,7	47,4	62,5	67,6	22,8	25,3	18,0	20,1	16,6	16,6	10,2	10,3	54,4	55,7
104,4	110,8	88,7	98,9	103,0	111,8	40,2	44,3	33,4	38,0	34,0	34,6	21,0	21,8	143,6	153,4
+ 9,8	+ 6,1	+ 20,6	+ 11,4	+ 10,3	+ 8,6	+ 14,0	+ 10,1	+ 12,9	+ 13,8	+ 9,2	+ 1,7	+ 6,4	+ 3,7	+ 8,7	+ 6,8

10 Bilanzgewinn zuzüglich Veränderung der Rücklagen, abzüglich ausgewiesener Verluste.  
Differenzen in den Summen durch Runden.

# Die D-Mark als internationale Anlagewährung

## Überblick

Das steigende Interesse des Auslands an DM-Werten hat in den letzten Jahren erhebliche ausländische Gelder in die Bundesrepublik Deutschland fließen lassen. Die DM-Anlagen des Auslands an den deutschen Geld- und Kapitalmärkten – insbesondere auch die bei deutschen Banken angelegten Gelder – sind infolgedessen kräftig gestiegen. Mitte 1979 erreichten sie einen Gesamtbetrag von rd. 185 Mrd DM, praktisch doppelt so viel wie Mitte 1975. Der verstärkten Nachfrage des Auslands nach den wegen der Wechselkursentwicklung besonders attraktiven Geldanlagen in D-Mark kam entgegen, daß in den Jahren 1974/75 verschiedene in der Spätphase des Festkurssystems eingeführte Beschränkungen des Kapitalimports in die Bundesrepublik, die in einem System weitgehend flexibler Wechselkurse nicht mehr angezeigt waren, größtenteils wieder abgebaut wurden. Das gilt vor allem für das Verzinsungsverbot von Guthaben ausländischer Einleger und für Restriktionen im Wertpapierverkehr.

Neben direkten Anlagen am deutschen Geld- und Kapitalmarkt halten Ausländer freilich auch erhebliche DM-Anlagen *außerhalb* der Bundesrepublik, also DM-Forderungen gegenüber nicht in der Bundesrepublik ansässigen Schuldner. Dabei handelt es sich vor allem um DM-Einlagen am Euro-Geldmarkt, und zwar überwiegend um kurzfristige DM-Guthaben bei Euro-Banken, nicht zuletzt bei den Auslandstöchtern und -filialen deutscher Kreditinstitute, sowie um DM-Auslandsanleihen. Von den gesamten Fremdwährungsverbindlichkeiten der zur Euromarkt-Statistik der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich berichtenden, außerhalb der Bundesrepublik domizillierenden europäischen Banken entfielen beispielsweise Ende 1978 nicht weniger als ein Sechstel (rd. 150 Mrd DM oder 82 Mrd Dollar) auf DM-Verbindlichkeiten dieser Banken gegenüber nicht in der Bundesrepublik ansässigen Einlegern (einschließlich der Interbankverbindlichkeiten am Euromarkt). Zum gleichen Stichtag befanden sich schätzungsweise 80% des Gesamtumschlufs an DM-Auslandsanleihen, nämlich etwa 50 Mrd DM, im Besitz von Ausländern; auch dieser Betrag ist den DM-Anlagen von Ausländern zuzurechnen.

Wenn es auch nicht möglich ist, einen in jeder Hinsicht vollständigen Überblick über sämtliche von Ausländern gehaltenen finanziellen DM-Anlagen zu gewinnen oder gar den Anteil der D-Mark in den Portefeuilles der Gesamtheit internationaler Anleger abzuschätzen, so kann doch mit einiger Sicherheit gesagt werden, daß die D-Mark heute nach dem US-Dollar – wenn auch mit weitem Abstand – die zweitwichtigste internationale Anlagewährung ist. Diese Rangfolge zeigt sich auch bei den Anlagen von Devisenreserven ausländischer Währungsbehörden, deren DM-Reserven in den letzten Jahren ebenfalls beträchtlich gestiegen sind. Der durchschnittliche DM-Anteil an den Devisenreserven ausländischer Wäh-

rungsbehörden kann damit per Ende 1978 auf gut 11 % geschätzt werden. Die zunehmende Verwendung der D-Mark als Reservewährung stellt einen nicht unproblematischen Aspekt der Rolle der D-Mark als internationaler Anlagewährung dar, denn daraus ergeben sich für die Bundesrepublik wirtschaftspolitische Probleme, auf die noch im einzelnen einzugehen ist.

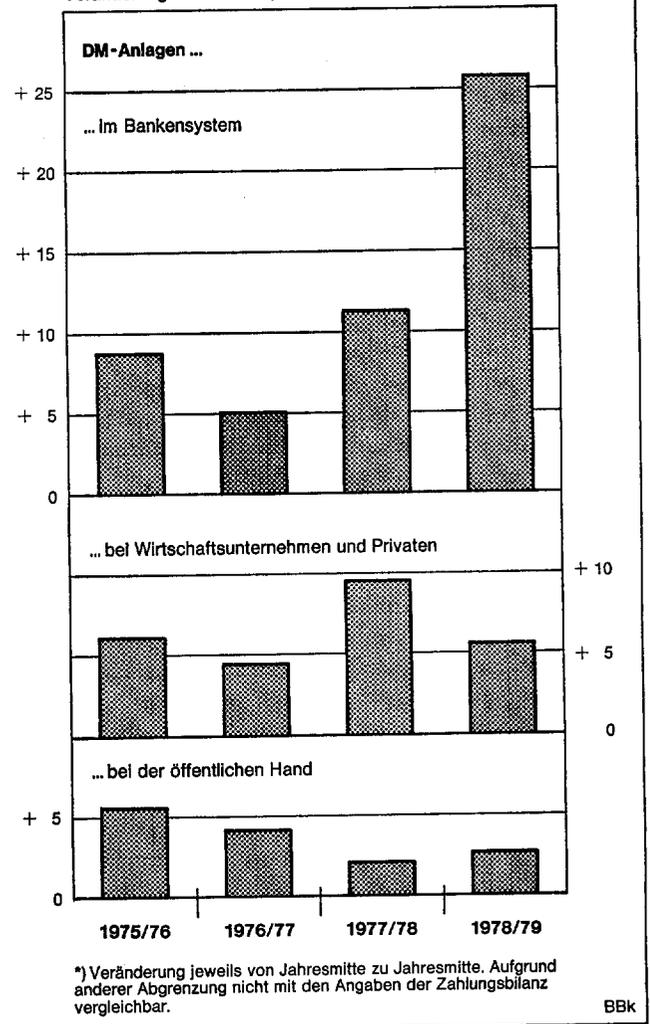
Entgegen ihrer relativ großen Bedeutung als internationale Anlagewährung spielt die D-Mark als Transaktionswährung oder als Recheneinheit im internationalen Handel nur eine vergleichsweise geringe Rolle. Hier scheint ihre Verwendung im wesentlichen auf den Außenhandel der Bundesrepublik beschränkt zu sein – ganz anders als beim Dollar, der auch beim Warenaustausch zwischen Drittländern in großem Umfang Transaktionsfunktionen erfüllt. So wird zwar der Export der Bundesrepublik zu über 80 % in D-Mark fakturiert (was u.a. auch damit zusammenhängt, daß die deutschen Exporte zu einem beträchtlichen Teil Lieferungen deutscher Muttergesellschaften an ihre Auslandsniederlassungen darstellen); der DM-Anteil beim deutschen Import liegt aber nur zwischen 40 % und 50 %. Selbst der Außenhandel der Bundesrepublik wird also nur teilweise in D-Mark abgewickelt. Von den verschiedenen Geldfunktionen – als Recheneinheit, Zahlungsmittel und Wertaufbewahrungsmittel – dürfte der D-Mark in den letzten Jahren nur die Rolle eines Wertaufbewahrungsmittels verstärkt zugewachsen sein, denn insoweit erwies sich die D-Mark für ausländische Anleger – hinsichtlich ihrer inneren Stabilität, der Verzinsung und der Wechselkursentwicklung – gegenüber dem Dollar als attraktiver.

### DM-Anlagen in der Bundesrepublik

Auf den Finanzmärkten der Bundesrepublik bieten sich dem ausländischen Anleger Anlageinstrumente von unterschiedlicher Fristigkeit, Fungibilität und Ausstattung. Die Palette der DM-Anlagen auf dem Inlandsmarkt ist zudem wesentlich reichhaltiger als im DM-Bereich des Eurogeld- und Kapitalmarktes, wenngleich die Anlagemöglichkeiten nicht so differenziert sind wie auf den Geldmärkten der USA. Verglichen mit diesen sind bestimmte kurzfristige Anlageinstrumente in der Bundesrepublik überhaupt nicht oder nur in sehr beschränktem Umfang verfügbar – beispielsweise Schatzwechsel der öffentlichen Hand oder fungible kurzfristige Schuldtitel von Industrieunternehmen. Von Bedeutung ist auch, daß auf Grund von Absprachen mit der Bundesbank die deutschen Kreditinstitute (und ihre am Euromarkt tätigen Tochterinstitute) darauf verzichten, DM-Schuldverschreibungen mit variablem Zinssatz oder auf D-Mark lautende übertragbare Depositenzertifikate zu emittieren. Abgesehen von der allgemeinen geldpolitischen Problematik der Schuldverschreibungen mit variablem Zinssatz geht es hier vor allem darum, die Verwendung der D-Mark als Anlage-

### Zuwachs der DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik

Veränderung in Mrd DM \*)



medium für Währungsreserven nicht noch zusätzlich zu fördern.

Von solchen auf einer Absprache zwischen den Kreditinstituten und der Bundesbank beruhenden Einschränkungen des „Sortiments“ an DM-Anlagen sind die bestehenden administrativen Beschränkungen des Kapitalimports in die Bundesrepublik zu unterscheiden. So ist der Erwerb inländischer Geldmarktpapiere (dazu gehören insbesondere Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen) durch Ausländer genehmigungspflichtig – und solche Genehmigungen werden durch die Bundesbank grundsätzlich nicht erteilt; das gleiche gilt auch für die Abgabe inländischer festverzinslicher Wertpapiere mit einer Restlaufzeit bis zu vier Jahren an Ausländer. Damit soll generell die Anlage spekulativer Auslandsgelder, insbesondere aber der Aufbau von DM-Reserven erschwert werden. Diese Einschränkungen des Kapitalimports betreffen freilich nur einen vergleichsweise kleinen Ausschnitt der gesamten für Ausländer verfügbaren DM-Anlagen.

28 Die erfaßbaren DM-Anlagen des Auslands<sup>1)</sup> in der Bundesrepublik haben sich – wie bereits erwähnt – in den siebziger Jahren außerordentlich dynamisch entwickelt (s. nebenstehende Tabelle); allein von Mitte 1975 bis Mitte 1979, also binnen vierer Jahre, haben sich diese Anlagen praktisch verdoppelt (auf rd. 185 Mrd DM), was einem durchschnittlichen Anstieg von knapp 20% p. a. entspricht. Diese Entwicklung verlief freilich nicht gleichmäßig; unmittelbar nach der Aufhebung des Verzinsungsverbots war die Zunahme besonders kräftig, danach flachte sie sich deutlich ab. Seit Mitte 1978 hat sich das Anstiegstempo wieder beschleunigt. Damit haben die ausländischen DM-Anlagen in der Bundesrepublik relativ zum inländischen Sozialprodukt und Geldvermögen erheblich an Bedeutung gewonnen: Gemessen am Sozialprodukt beliefen sich die DM-Aktiva des Auslands Mitte 1975 auf 9%; bis Mitte 1978 waren sie bereits auf 12% gestiegen (und gegenwärtig dürften sie sogar schon etwa 13% betragen). Auch das Verhältnis zu den monetären Aggregaten des Inlands hat sich deutlich verschoben. Verglichen mit dem Geldvermögen der inländischen nichtfinanziellen Sektoren machten die DM-Anlagen des Auslands Mitte 1975 noch 6,2% aus; Mitte 1979 hatte sich diese Quote auf 8,6% erhöht. Aber auch gegenüber den gesamten Einnahmen der Bundesrepublik aus dem Leistungsverkehr mit dem Ausland haben die DM-Anlagen des Auslands erheblich mehr Gewicht bekommen (sie machten 1975 rd. 31% dieser Einnahmen aus, 1978 aber bereits 38%). Veränderungen im Bestand und der Zusammensetzung der ausländischen Kapitalanlagen können die Finanzmärkte der Bundesrepublik wie auch Zahlungsbilanz und Devisenmarkt damit heute stärker beeinflussen als früher.

Die Zusammensetzung der ausländischen DM-Anlagen in der Bundesrepublik hat sich seit Mitte 1975 bemerkenswert verschoben. In zunehmendem Maße sind nämlich in den letzten vier Jahren die Auslandsgelder zum *deutschen Bankensystem* geflossen, das Mitte 1979 mit fast 50% merklich stärker an den gesamten DM-Anlagen partizipierte als vier Jahre zuvor. Die zusätzlichen Mittel – insgesamt waren es in diesen vier Jahren über 50 Mrd DM – gingen den deutschen Banken vor allem als langfristige DM-Verbindlichkeiten zu, und zwar in der Form von Einlagen und als von Banken ausgestellte Schuldscheine. Mitte 1975 hatten die Kreditinstitute erst langfristige Auslandsverbindlichkeiten von knapp 6 Mrd DM aufgewiesen; vier Jahre später waren diese Passiva bereits auf 38 Mrd DM gewachsen, wobei etwa die Hälfte des Mittelzugangs in den letzten zwei Jahren aus Plazierungen von Schuldscheinen deutscher Banken im Ausland stammt. Bei einer zunehmend lebhaften langfristigen Kreditnachfrage im Inland waren diese meist länger als vier Jahre befristeten und daher mindestens reservefreien Papiere auf das Refinanzierungsbedürfnis der emittierenden Kreditinstitute ebenso zugeschnitten wie auf den Anlagewunsch des Auslands, das damit kuponsteuerfreie DM-Titel inländischer Adressen erwer-

1 Abgrenzung und statistische Erfassung der von Ausländern in der Bundesrepublik gehaltenen finanziellen DM-Aktiva sind nicht unproblematisch. Die Direktinvestitionen des Auslands in der Bundesrepublik werden hier nicht in die Untersuchung einbezogen, denn dabei handelt es sich um Beteiligungen, die anderen Bestimmungsgründen unterliegen als Portfolioanlagen. Andererseits werden die DM-Anzahlungen auf deutsche Exporte mitberücksichtigt, da diese Anzahlungen – im Gegensatz zu den an

DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik *)							
Mrd DM	Stand am Jahresende		Stand zur Jahresmitte				
	Position		1975	1976	1977	1978	1979
	1970	1974					
Im deutschen Bankensystem							
a) Deutsche Bundesbank	2,8	2,2	1,5	2,0	2,1	2,9	6,0
b) Kreditinstitute 1)							
Kurzfristig 2)	18,9	19,8	19,2	24,7	26,3	28,2	35,9
Langfristig							
Finanzkredite	3,0	6,4	5,8	9,3	12,8	21,5	38,2
Festverzinsliche Wertpapiere	1,9	13,6	12,3	11,4	11,3	11,1	9,5
Zusammen	4,9	20,0	18,1	20,7	24,0	32,7	47,7
Insgesamt	26,6	42,0	38,7	47,4	52,5	63,8	89,6
Bei Wirtschaftsunternehmen und Privaten							
Kurzfristig							
Finanzkredite	8,4	10,6	13,3	16,2	16,7	21,0	22,2
Handelskredite in Form von Anzahlungen	2,8	12,4	14,1	16,7	17,6	19,7	20,6
Sonstige Anlagen 2)	—	—	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
Zusammen	11,1	23,0	27,5	32,9	34,4	40,8	42,9
Langfristig							
Finanzkredite	6,7	10,3	10,8	10,9	12,1	12,8	13,5
Portfolioinvestitionen							
Dividendenpapiere 3)	3,5	6,8	8,0	9,4	11,1	13,1	15,5
Festverzinsliche Wertpapiere 4)	1,4	2,4	2,1	1,6	1,7	2,1	2,5
Zusammen	11,6	19,4	21,0	21,9	24,8	28,0	31,6
Insgesamt	22,7	42,4	48,5	54,7	59,2	68,8	74,5
In Forderungen gegen die öffentliche Hand 5)							
Langfristig							
Finanzkredite 6)	0,1	1,9	1,7	6,9	9,4	9,9	11,5
Festverzinsliche Wertpapiere	1,3	2,1	2,3	2,7	4,3	6,1	7,1
Insgesamt	1,3	4,1	4,0	9,6	13,8	15,9	18,6
In DM-Noten 7)							
Insgesamt	0,5	1,2	2,1	2,1	2,4	2,4	2,6
Insgesamt	51,2	89,7	93,4	113,8	127,8	150,9	185,3

\* Ohne Direktinvestitionen, sonstige Kapitalanteile, Zielgewährungen im Außenhandel und Grundbesitz; teilweise geschätzt. – 1 Abgrenzung lt. Bankenstatistik. – 2 Ohne Verbindlichkeiten aus noch auszuschüttenden Gewinnen. – 3 Einschl. Anlagen in deutschen Bankaktien. – 4 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. – 5 Ohne kurzfristige Verbindlichkeiten, aber einschl. Anlagen der USA in Schuldscheinen des Bundes. – 6 Einschl. Anlagen der USA in Schuldscheinen des Bundes. – 7 DM-Bestände im Besitz von Ausländern (geschätzt).  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

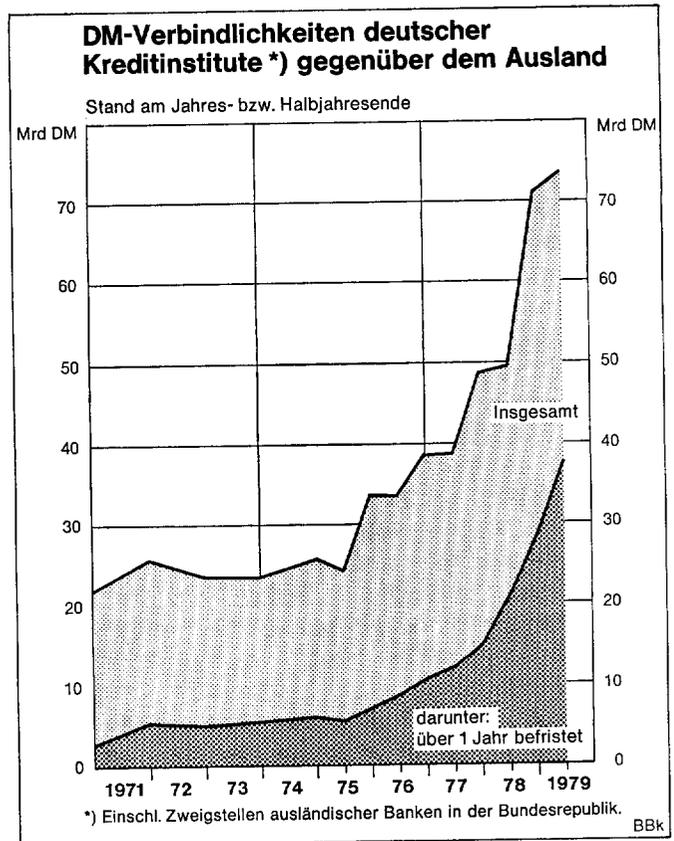
ben konnte. Während die langfristigen, nicht in Form von Wertpapieren verbrieften DM-Verbindlichkeiten der deutschen Banken gegenüber dem Ausland besonders kräftig wuchsen, ging der Bestand der vom Ausland gehaltenen Bankschuldverschreibungen seit 1975 sogar merklich zurück. Diese Verschiebung in der Struktur der DM-Anlagen dürfte einmal mit der bereits erwähnten Aufhebung des Verzinsungsverbots für Auslandsguthaben zusammenhängen; zum anderen aber haben auch die fortbestehenden Erwerbsbeschränkungen (die freilich von September

deutsche Importeure gewährten Zahlungszielen – nicht bloß handelsbegleitende Transaktionen darstellten. Außerdem halten Ausländer auch beträchtliche auf Dollar lautende Forderungen gegenüber inländischen Schuldern, insbesondere in Form von kurzfristigen Bankeinlagen. Werden solche Dollar-Anlagen mit einem Terminkauf von D-Mark verbunden, so stellen sie für den ausländischen Anleger praktisch ein Äquivalent für eine direkte DM-Anlage dar; die Unterscheidung zwischen auf D-Mark

1975 bis Dezember 1977 für Rentenwerte mit einer Restlaufzeit zwischen zwei und vier Jahren praktisch aufgehoben waren) Ausländer von zusätzlichen Engagements am „kurzen Ende“ des Rentenmarktes ferngehalten. Bei länger als vier Jahre befristeten Anlagen dürfte schließlich eine entscheidende Rolle spielen, daß Rentenwerte inländischer Emittenten einer 25 %igen Kuponsteuer unterliegen (die freilich von steuererhlichen Ausländern vielfach im eigenen Land bei der steuerlichen Veranlagung geltend gemacht werden kann), während der Zinsertrag auf Schuldscheine einer solchen Belastung nicht unterliegt, ihre etwas geringere Fungibilität aber vom ausländischen Anleger offenbar als nicht sehr nachteilig angesehen wird. Die kurzfristigen (d. h. bis zu einem Jahr befristeten) Bankeinlagen des Auslands haben nicht stärker zugenommen als die gesamten DM-Anlagen; sie beliefen sich Mitte 1979 auf rd. 36 Mrd DM gegen 19 Mrd DM Mitte 1975. Bemerkenswert erscheint hier allerdings der Anstieg der von ausländischen Nichtbanken angelegten Gelder, die sich von Mitte 1975 bis Mitte 1979 verdreifachten. Hierbei handelt es sich wohl nicht zuletzt auch um Verlagerungen in der Kassenhaltung international tätiger Unternehmungen.

Mit einem Anstieg um 26 Mrd DM auf 75 Mrd DM, also um gut die Hälfte im Verlauf der vier Jahre seit Mitte 1975, expandierten die finanziellen Anlagen des Auslands bei *deutschen Unternehmen* (ohne Direktinvestitionen gerechnet) bei weitem nicht so stark wie die Anlagen im deutschen Bankensystem, die sich in dieser Zeit mehr als verdoppelt haben. Freilich handelt es sich bei diesen Anlagen um eine ziemlich heterogene Größe; sie umfaßt neben den Portfolioinvestitionen des Auslands in deutschen Aktien (und in festverzinslichen Wertpapieren deutscher Unternehmen) vor allem die DM-Forderungen ausländischer Banken gegenüber deutschen Unternehmen, daneben die ebenfalls zu den Finanzkrediten rechnenden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Bundesrepublik sowie die DM-Anzahlungen auf zukünftige deutsche Exporte. Während für die Entwicklung der Portfolioanlagen des Auslands in deutschen Aktien der Anlagewunsch des Auslands (nicht zuletzt auch der Paketerwerb seitens einiger OPEC-Länder) und nicht das Refinanzierungsbedürfnis der inländischen Unternehmen bestimmend war, dürfte der Umfang der Finanzkredite in der Regel stärker vom Refinanzierungsbedürfnis der inländischen Unternehmen als vom Interesse des Auslands an DM-Anlagen abhängen. So ist beispielsweise für die Aufnahme von DM-Krediten bei ausländischen Banken aus der Sicht der inländischen Unternehmen der Unterschied zwischen den inländischen Sollzinsen und dem Zinssatz für Euro-DM-Kredite ausschlaggebend. Wegen ihrer Kostenvorteile – insbesondere wegen der fehlenden Mindestreserve – können die Eurobanken DM-Kredite normalerweise zu günstigeren Konditionen anbieten als das inländische Bankensystem. Dieses Zinsgefälle zum Euromarkt vergrößert sich regelmäßig, wenn sich die Nachfrage des Auslands nach DM-Anlagen erhöht und

und auf Fremdwährung lautenden Anlagen ist in diesem Fall fragwürdig, doch lassen sich solche Positionen mangels entsprechender Statistiken nicht in die Betrachtung einbeziehen.



das anlagensuchende Auslandsgeld auf den DM-Bereich des Euromarktes verwiesen wird, weil Anlagen in der Bundesrepublik wegen der Mindestreservesätze auf Auslandseinlagen vergleichsweise unattraktiv und kurzfristige DM-Titel inländischer Emittenten nicht erhältlich sind. Am Euro-DM-Markt gerät unter diesen Umständen das Zinsniveau unter Druck, womit für deutsche Unternehmen dann ein Anreiz entsteht, sich am Euromarkt in D-Mark zu verschulden; die vom Ausland gewünschten DM-Anlagen werden insoweit letztlich von den inländischen Nichtbanken bereitgestellt.

Die Anlagen des Auslands in Forderungen gegenüber der *öffentlichen Hand* – also in festverzinslichen Wertpapieren, Schuldscheinen und Direktkrediten – waren Mitte 1979 mit knapp 19 Mrd DM fast fünfmal so hoch wie Mitte 1975; der Anteil dieser Anlagen am Gesamtbestand ist damit von gut 4% in 1975 auf 10% gestiegen. Dieses überproportionale Wachstum hängt nicht zuletzt damit zusammen, daß die öffentliche Hand 1975 und 1976 angesichts hoher Defizite gewisse Mittel im Ausland aufnahm – ein Kapitalimport, der unter den damaligen Umständen zu vertreten war. Neuerdings spielt auch die Zwischenanlage des Erlöses von Carter-Notes in kurzfristig kündbaren Schuldscheinen des Bundes eine Rolle.

Die Struktur der ausländischen DM-Anlagen in der Bundesrepublik ist somit außer von den Anlagewünschen des Auslands auch vom Refinanzierungsbedürfnis der inlän-

dischen Sektoren geprägt, wobei freilich die Geldaufnahme im Ausland von der jeweiligen Konstellation von Mindestreserven und Beschränkungen des Kapitalverkehrs in unterschiedlichem Ausmaß erschwert wird. In akuten Spekulationsphasen ist jedoch kaum zu verhindern, daß das Ausland die von ihm gewünschten DM-Anlagen auf dem einen oder anderen Wege erwirbt. Hiervon abgesehen aber läßt sich der Drang in die D-Mark als Anlagewährung für das Ausland durch gezielte Eingriffe etwas eindämmen und auch der Kapitalzufluß in währungspolitisch weniger problematische Kanäle lenken, soweit nicht die Zuflüsse von vornherein von der Bundesrepublik ferngehalten werden, indem ausländische Schuldner ausländischen Gläubigern DM-Aktiva anbieten.

Während Anlagen von Auslandsgeld auf den inländischen Finanzmärkten als Kapitalimport unmittelbar zahlungsbilanzwirksam werden und somit den Wechselkurs der D-Mark tendenziell nach oben treiben, berühren *DM-Anlagen außerhalb der Bundesrepublik* zwar die deutsche Zahlungsbilanz zunächst nicht; trotzdem können aber auch solche Vorgänge den Wechselkurs der D-Mark beeinflussen. So wird sich das Ausland gerade dann nicht zusätzlich in D-Mark verschulden wollen, wenn allgemein ein steigender Wechselkurs der D-Mark erwartet wird und somit die Nachfrage nach DM-Anlagen zunimmt. In diesem Fall erfolgt der Ausgleich zwischen Schuldner- und Gläubigerinteressen durch einen sinkenden Zins auf Euro-DM-Anlagen, wie dies in Zeiten der Wechselkursunruhe und Aufwertungsspekulation regelmäßig zu beobachten ist. Die geänderte Zinsrelation zwischen Euromarkt und Inlandsmarkt läßt aber auch ausgleichende Kapitalströme in die Bundesrepublik fließen, wobei nun inländische Adressen die vom Ausland gewünschten DM-Aktiva zur Verfügung stellen. Auf Grund des bestehenden engen Verbundes zwischen Euromarkt und Inlandsmarkt kann es somit im Endeffekt durchaus zu einem Zufluß von Auslandsgeld in die Bundesrepublik kommen (mit entsprechenden Folgen für den Wechselkurs der D-Mark bzw. die Devisenbestände der Notenbank). Im umgekehrten Falle, d.h. bei einer Rückbildung des Euro-DM-Marktvolumens, bleiben Zahlungsbilanz der Bundesrepublik und Wechselkurs der D-Mark ebenfalls nicht unberührt. Ein starker Abbau der DM-Anlagen von Ausländern bei den Tochterinstituten deutscher Banken im Ausland dürfte nämlich die Mutterinstitute mit Sitz in der Bundesrepublik gegebenenfalls dazu zwingen, ihren Töchtern Gelder zuzuführen, d.h. Kapital zu exportieren, was den Wechselkurs der D-Mark drücken könnte. Solche Probleme könnten insbesondere in der Abbauphase einer Reserve-Währung akut werden.

### Chronik der Maßnahmen zur außenwirtschaftlichen Absicherung auf dem Gebiet des Kapitalverkehrs

1970 April	Erhebung zusätzlicher Mindestreserven auf den Zuwachs der Auslandsverbindlichkeiten deutscher Kreditinstitute.
1971 Mai	Wiedereinführung der (im Februar 1969 aufgehobenen) Genehmigungspflicht — für die Verzinsung von Guthaben Gebietsfremder bei deutschen Banken — sowie für die Veräußerung inländischer Geldmarktpapiere an Ausländer.
1972 März	Einführung der Bardepotpflicht für alle Kreditaufnahmen im Ausland — auch durch Banken —, die nicht der Mindestreserve unterliegen. Freigestellt sind u.a. Kreditaufnahmen im Rahmen „handelsüblicher“ Zahlungsziele und Vorauszahlungen sowie in Höhe von 20 % der Exportforderungen (Exportquote). Der Depotsatz von zunächst 40 % wird später auf 50 % erhöht. Der Freibetrag von anfangs 2 Mio DM wird in mehreren Schritten bis auf 50 Tsd DM herabgesetzt.
Juni	Einführung der Genehmigungspflicht beim Erwerb inländischer festverzinslicher Wertpapiere durch Ausländer. Ab September 1972 werden Sammelgenehmigungen im Rahmen sogenannter „Gebietsfremdenkontingente“ erteilt, d.h. in dem Umfang, in welchem Ausländer deutsche Rentenwerte verkaufen, stehen deutschen Banken Kontingente zu, in deren Rahmen sie wiederum solche Papiere an Ausländer verkaufen dürfen.
1973 Februar	Einführung der Genehmigungspflicht — auch für den Erwerb deutscher Dividendenpapiere, — für die Kreditaufnahme von Inländern im Ausland, — für die Ausstattung inländischer Unternehmen mit Vermögenswerten durch Ausländer.
Juni	Einführung der Genehmigungspflicht für die Abtretung von Inlandsforderungen an Ausländer.
1974 Januar	Wegfall der zusätzlichen Mindestreserven auf den Zuwachs der Auslandsverbindlichkeiten deutscher Kreditinstitute.
Februar	Aufhebung der im Februar 1973 eingeführten Genehmigungspflichten. Ermäßigung des Bardepot-Satzes von 50 % auf 20 % und Anhebung des Freibetrags. Beibehaltung der Beschränkungen beim Kauf von deutschen festverzinslichen Wertpapieren mit Restlaufzeiten von vier Jahren und weniger.
Sept.	Aufhebung der Bardepotpflicht sowie der Genehmigungspflicht für die Abtretung von Inlandsforderungen an Ausländer.
1975 August	Senkung der Mindestreservesätze für Auslandsverbindlichkeiten auf das Niveau der Sätze für Inlandsverbindlichkeiten.
Sept.	Aufhebung der Genehmigungspflicht für die Verzinsung von Ausländerguthaben bei deutschen Banken. Lockerung der Genehmigungspraxis beim Erwerb deutscher Rentenpapiere mit Restlaufzeiten von über zwei bis zu vier Jahren.
1977 Dez.	Verschärfung der Genehmigungspraxis beim Erwerb von inländischen festverzinslichen Wertpapieren mit Restlaufzeiten von über zwei bis zu vier Jahren durch Ausländer. (Genehmigungen werden grundsätzlich nicht erteilt.)
1978 Januar	Erhebung erhöhter Reservesätze auf den Bestand sowie Einführung zusätzlicher Mindestreserven auf den Zuwachs von Auslandsverbindlichkeiten.
Juni	Aufhebung der zusätzlichen Mindestreserven auf den Zuwachs der Auslandsverbindlichkeiten sowie Senkung der Mindestreservesätze auf das Niveau der Sätze für Inlandsverbindlichkeiten.

## DM-Anlagen ausländischer Währungsbehörden

### Höhe und Zusammensetzung

Unter den gesamten DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik haben die von ausländischen Währungsbehörden gehaltenen DM-Aktiva eine besondere währungspolitische Qualität. Im Wachstum dieser Anlagen schlägt sich die trotz mancher Abwehrmaßnahmen zunehmende Verwendung der D-Mark als Reservewährung deutlich nieder. So haben sich allein die statistisch identifizierbaren DM-Anlagen ausländischer Währungsbehörden in der Bundesrepublik seit Mitte 1975 bis Mitte 1979 von knapp 2 Mrd DM auf 13 1/2 Mrd DM erhöht. Dabei handelt es sich im wesentlichen um Einlagen bei der Bundesbank und den Kreditinstituten sowie um sog. Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere, die von der Bundesbank an ausländische Zentralbanken in begrenztem Umfang abgegeben wurden. Damit ist aber offensichtlich nur ein Teil der von ausländischen Währungsbehörden in der Bundesrepublik angelegten D-Mark erfaßt; nach Angaben des IWF, die auf Meldungen der ausländischen Zentralbanken, also der Gläubiger dieser Aktiva beruhen, waren die tatsächlichen Bestände Ende 1978 (neuere Zahlen liegen nicht vor) mit fast 20 Mrd DM um gut 6 Mrd DM größer als von der Bundesrepublik (d.h. von der Schuldnerseite) her feststellbar. Die Differenz dürfte hauptsächlich darauf beruhen, daß sich die Anlagen von Zentralbanken am deutschen Kapitalmarkt nicht ermitteln lassen, und auch bei den im Ausland plazierten Schuldscheinen die letzten Besitzer für die deutschen Emittenten häufig unbekannt bleiben.

Um die tatsächliche Rolle der D-Mark als Reservewährung zu erkennen, muß man auch die außerhalb der Bundesrepublik – d.h. am Euromarkt im weitesten Sinn – angelegten DM-Reserven berücksichtigen. Nach Angaben der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich hielten Währungsbehörden Ende 1978 DM-Einlagen in Höhe von gut 30 Mrd DM bei Banken in den Euromarkt-Zentren; etwaige DM-Guthaben in den Offshore-Zentren außerhalb des eigentlichen Euromarktes sowie Anlagen in DM-Auslandsanleihen sind darin nicht erfaßt. Die gesamten von ausländischen Währungsbehörden Ende 1978 gehaltenen DM-Aktiva lassen sich somit auf mindestens 50 Mrd DM beziffern; bezogen auf den Gesamtbestand der Devisenreserven ausländischer Währungsbehörden (also ohne die beträchtlichen Devisenreserven der Bundesbank gerechnet) betrug der DM-Anteil Ende 1978 gut 11 %<sup>2</sup>). Die D-Mark ist damit nach dem Dollar (dessen Anteil an den globalen Devisenreserven im großen und ganzen gesehen seit Jahren bei etwa 80 % liegt) in den Portfolios der Zentralbanken zwar die zweitwichtigste Währung, im Vergleich zum US-Dollar aber bleibt ihre Bedeutung als Reserveaktivum relativ gering, so daß man wohl besser von einer Ersatz-Reservewährung sprechen sollte. Langfristig betrachtet ging die zunehmende Bedeutung der D-Mark mit dem Abbau der Reserverolle des

<sup>2</sup> Als relevante Bezugsgröße dienen hier die Devisenreserven, also auf nationale Währungen lautenden Reserveaktiva, nicht jedoch die Bestände an Sonderziehungsrechten und die – ebenfalls auf SZR lautenden – Reserverpositionen im IWF. Diese Abgrenzung dürfte zukünftig um so problematischer werden, je besser es gelingt, die Rolle des SZR als Reservemedium auszubauen und damit nationale Währungen von dieser Funktion zu entlasten. Bezieht man die auf SZR lautenden Reserveaktiva in die

## Statistisch erfaßte DM-Anlagen ausländischer Währungsbehörden in der Bundesrepublik

### a) insgesamt

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bei der Bundesbank			Bei Kreditinstituten			DM-Anlagen insgesamt
	Einlagen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	insgesamt	Kurzfristige Einlagen (bis 1 Jahr einschl.)	Mittel- und langfristige Einlagen	insgesamt	
1970	190	1 890	2 080	1 980	60	2 040	4 120
1971	690	1 740	2 420	1 090	350	1 440	3 860
1972	650	1 850	2 500	1 400	200	1 600	4 100
1973	540	660	1 200	920	60	980	2 180
1974	670	780	1 450	1 060	40	1 100	2 550
1975 Juni	200	700	900	1 010	40	1 050	1 950
Dez.	250	950	1 190	1 490	590	2 080	3 280
1976 Juni	150	1 360	1 510	1 190	1 050	2 240	3 750
Dez.	170	1 440	1 610	1 400	1 120	2 520	4 130
1977 Juni	180	1 530	1 710	2 010	1 180	3 180	4 890
Dez.	230	1 090	1 310	3 570	1 190	4 760	6 070
1978 Juni	280	1 830	2 110	3 490	1 950	5 440	7 550
Dez.	3 900	1) 3 200	1) 7 100	3 480	2 240	5 720	12 820
1979 Juni	3 200	1) 4 410	1) 7 600	3 560	2 310	5 870	13 470

### b) nach Ländergruppen

#### Stand zur Jahresmitte; Mio DM

Ländergruppe	Bei der Bundesbank		Bei Kreditinstituten		DM-Anlagen insgesamt	
	1975	1979	1975	1979	1975	1979
Industrieländer	660	7 210	90	1 690	750	8 900
davon: EWS-Mitgliedsländer (einschl. Großbritannien)	370	720	50	620	420	1 340
Sonstige europäische Industrieländer	160	380	0	1 060	160	1 450
Außereuropäische Industrieländer	130	6 110	40	10	170	6 120
Entwicklungsländer	210	270	530	1 230	740	1 500
davon: Europäische Entwicklungsländer	140	90	390	360	530	460
Außereuropäische Entwicklungsländer	70	180	140	870	210	1 050
OPEC-Länder	20	120	80	1 200	100	1 320
Sonstige Länder und internationale Institute	10	10	350	1 750	360	1 750
Alle Länder	900	7 600	1 050	5 870	1 950	13 470

1 Einschl. Anlagen der USA in Schuldscheinen des Bundes.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Pfund Sterling einher, da Großbritannien seine historisch gewachsene Rolle als Reservezentrum nach dem Verlust der meisten außereuropäischen Territorien angesichts des zunehmenden Gewichts der USA als neuem wirtschaftlichen und politischen Gravitationszentrum nicht aufrechterhalten konnte, zumal sich das Pfund zunehmend entwertete. So ist der Anteil des Pfund Sterling in den weltweiten Devisenreserven von gut 10 % Ende 1970 auf knapp 2 % Ende 1978 zurückgegangen.

Rechnung ein, so ergibt sich per Ende 1978 ein DM-Anteil von 10,3 % an den so abgegrenzten Reserven ausländischer Währungsbehörden.

32 Interessante Unterschiede zeigen sich in der Zusammensetzung der Währungsreserven bei den verschiedenen Zentralbanken. Eine Untersuchung des IWF (die auf den Daten von 76 Zentralbanken basiert, allerdings nur bis Ende 1977 reicht) zeigt nämlich, daß die Zusammensetzung der Devisenreserven länderweise stark vom jeweiligen Wechselkursregime abhängt. So lag bei den Zentralbanken, die ihre Währung an das SZR oder andere Währungskörbe binden, der DM-Anteil Ende 1977 bereits bei 17 %. Faßt man die Daten jener meist kleineren Länder zusammen, die nach ihrem Wechselkursregime weder zur damaligen „Schlange“ noch zur Gruppe der Einzelfloater gehörten, so partizipierte die D-Mark an den Reserven dieser Länder mit 13 1/2 %, und selbst die am Dollar orientierten Länder hielten gut 8 % ihrer Devisenreserven in D-Mark. Der Prozeß der Diversifizierung, also die Anlage von Reserven in anderen als den traditionellen Reservewährungen Dollar und Pfund, ist damit bei den Zentralbanken der Entwicklungsländer und der kleineren Industrieländer weiter fortgeschritten als bei anderen Ländern, wobei wohl in nicht wenigen Fällen auch die Absicherung einer hohen DM-Verschuldung oder die Wechselkursbindung an einen Währungskorb mit DM-Komponente die entscheidende Rolle gespielt hat.

Ein Gegengewicht zu der hier vor sich gehenden Diversifizierung schafft das Anlageverhalten der größeren Industrieländer, auf die immer noch fast die Hälfte der globalen Devisenreserven entfällt. Diese Länder halten ihre Devisenreserven nach wie vor fast ausschließlich in Dollar, die sie überwiegend auch nicht am Eurodollarmarkt, sondern in den USA selbst anlegen (dies gilt bis in die jüngste Zeit wohl auch für den Löwenanteil der Reserven der OPEC-Länder). Soweit sich Zahlungsbilanzdefizite der USA direkt oder auf dem Umweg über dritte Länder in den Reserven der großen Industrieländer niederschlagen, trägt dieses Verhalten also zu einer Stabilisierung des Dollar-Anteils an den globalen Devisenreserven bei. Schließlich besteht bereits seit 1972 zwischen den Notenbanken der EG-Länder eine Vereinbarung, wonach Reserven in Währungen dieser Länder ohne ausdrückliche Genehmigung der jeweiligen Notenbank nur zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Rahmen relativ niedriger Höchstbeträge gehalten werden dürfen. Durch diese Vereinbarung wird der DM-Anteil an den Devisenreserven der Gruppe der EG-Länder ebenfalls niedrig gehalten. Daß gleichwohl die statistisch erfaßten DM-Anlagen der Gruppe der größeren Industrieländer in der Bundesrepublik im Verlauf des letzten Jahres erheblich gestiegen sind, hängt vor allem mit dem amerikanischen Programm zur Dollarstützung zusammen. Im Rahmen dieses Programms haben sich die US-Währungsbehörden durch die Emission von DM-Schuldscheinen (Carter-Notes) am deutschen Kapitalmarkt, durch eine IWF-Ziehung und durch Verkauf von SZR an die Bundesbank sowie neuerdings auch durch die Emission von Schuldverschreibungen D-Mark beschafft, auf die sie zur Stüt-

Stand am Jahresende	DM-Anlagen in der Bundesrepublik 1)	DM-Anlagen am Euro-markt 2)	Gesamte DM-Anlagen		Gesamte Devisenreserven ausländischer Währungsbehörden	DM-Anteil an den Devisenreserven ausländischer Währungsbehörden
	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd SZR	Mrd SZR	%
1974	7,1	16,7	23,8	8,1	106,7	7,6
1975	7,7	3) 20,0	27,7	9,0	117,5	7,7
1976	11,5	19,7	31,2	11,4	137,8	8,3
1977	14,6	3) 25,2	39,8	15,6	174,9	8,9
1978	19,8	30,7	50,5	21,2	188,3	11,3

1 Lt. IWF-Jahresbericht 1979. — 2 Lt. Eurogeldmarkt-Statistik der BIZ; ohne Anlagen in DM-Auslandsanleihen. — 3 Unterbrechungen der Zeitreihe durch Änderungen des Berichtskreises.

zung des Dollars zurückgreifen können. Von deutscher Seite wurde die verzinsliche Zwischenanlage dieser Beträge bei der Bundesbank sowie in kurzfristig kündbaren Schuldscheinen des Bundes ermöglicht, denn die so entstehenden DM-Reserven waren eine Voraussetzung dafür, daß die amerikanischen Währungsbehörden eine aktivere Rolle bei der Stützung des Dollars übernehmen. Insofern ist die Bereitschaft der Bundesbank, den USA als dem Hauptreservewährungsland der Welt zu einem Bestand von D-Mark in ihren Währungsreserven zu verhelfen, besonders zu beurteilen. Denn dadurch, daß die USA in die Lage versetzt werden, mit eigenen (wenn auch auf ausländischen Kreditmärkten geborgten) Mitteln für die Verteidigung ihrer Währung zu sorgen, dabei insbesondere die Kursrelation zur D-Mark möglichst stabil zu halten und das Vertrauen in den Dollar zu stärken, wird die D-Mark von der für sie zu schweren Aufgabe etwas entlastet, in größerem Umfang Reservewährungsfunktionen zu übernehmen.

#### Problematik der Reserverolle der D-Mark

Die von der Bundesrepublik gegen eine verstärkte Anlage von Währungsreserven in D-Mark eingenommene Haltung hat letztlich nicht verhindert, daß die D-Mark in gewissem Umfang in die Rolle einer Reservewährung hineinwuchs. Dies war aber wesentlich darauf zurückzuführen, daß es für die USA in zunehmendem Maße schwieriger wurde, ihrer „natürlichen“ Leitwährungsrolle zu entsprechen, die zwangsläufig aus der dominierenden weltwirtschaftlichen Stellung der USA seit Ende des Zweiten Weltkrieges resultierte. In der Tat sind die USA wegen ihrer Wirtschaftskraft und der Größe ihrer Finanzmärkte als einziger Staat in der Lage, dem Rest der Welt eine hinreichende Sicherheit, Rentabilität und jederzeitige Disponibilität seiner Währungsreserven zu bieten, ohne davon in ihrer eigenen Wirtschaftspolitik allzusehr von den fluktuierenden internationalen Kapitalströmen beeinträchtigt zu werden.

Im Zuge der zeitweiligen Instabilität der „natürlichen“ Leitwährung wurde es in den vergangenen Jahren – angesichts des grundsätzlich freien Leistungs- und Kapitalverkehrs der Bundesrepublik mit dem Ausland und bei einem wachsenden Markt für DM-Anlagen außerhalb der Bundesrepublik – immer schwerer, den Aufbau von DM-Reserven einzudämmen. Dies konnte um so weniger gelingen, als das Pfund in dieser Zeit seine Rolle als Reservewährung verlor. Hinzu kam, daß mit der Neuorientierung der Wechselkurspolitik bei zahlreichen Ländern ohnehin ein erheblicher Diversifizierungsbedarf bei den Devisenreserven bestand. Offizielle Stellen des Auslands haben der Bundesbank verschiedentlich empfohlen, diesem Druck des „Marktes“ nachzugeben und dem Aufbau von DM-Reserven keinen Widerstand entgegenzusetzen, vielmehr die Reserverolle der D-Mark gewissermaßen als eine internationale Verpflichtung zu akzeptieren. Keine der heute präferierten Ausweichwährungen kann aber den Dollar letztlich in seiner „natürlichen“ Funktion als Leitwährung der westlichen Welt ersetzen, da hinter ihnen nicht die Wirtschaftskraft und der Finanzmarkt eines weitgehend in sich ruhenden und damit weithin „autarken“ Wirtschaftsraumes steht. Insofern kann auch die Europäische Währungseinheit (ECU) des jüngst ins Leben gerufenen Europäischen Währungssystems allenfalls auf längere Sicht eine Entlastung bringen.

In der Tat wäre wegen der begrenzten Kapazität unserer Geld- und Kapitalmärkte von vornherein zu befürchten, daß die Anlage oder Auflösung von DM-Reserven – ja schon deren bloße Umschichtung – die Funktionsfähigkeit dieser Märkte ständig über Gebühr strapazieren würde. Damit wären binnenwirtschaftlich unerwünschte Liquiditäts- und Zinsschwankungen verbunden, welche die Bundesbank nicht immer kompensieren könnte, wie sich erneut seit Sommer 1978 zeigte, als jeweils binnen fünf Monaten Devisen im Betrage von bis zu 20 Mrd DM – das sind fast 4% des gleichzeitigen Sozialproduktes – zuströmten, abfließen und wieder zuginen. Für die Bundesrepublik als Ersatz-Reservewährungsland bringt also der Drang in ihre Währung beträchtliche Probleme mit sich. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, so stünde die deutsche Wirtschaftspolitik letztlich vor der Wahl, entweder den Wechselkurs der D-Mark anhaltend schneller steigen zu lassen als es vom Inflationsgefälle her gerechtfertigt wäre und die dadurch verursachten binnenwirtschaftlichen Strukturverschiebungen in Kauf zu nehmen (was sich auch noch nach dem Abschluß der Aufbauphase der Reservewährungsrolle wirtschaftspolitisch fatal auswirken würde) oder den über die wirtschaftlichen Grundtatbestände hinauschießenden Trend des Wechselkurses zu bremsen. In diesem Falle hätte die Bundesbank die zum Umtausch angebotenen Dollarbeträge im Wege der Intervention am Devisenmarkt aufzunehmen, womit das Risiko einer inflatorischen Aufblähung der inländischen Geldmenge verbunden wäre.

### Zusammensetzung der Devisenreserven ausgewählter Länder

Anteile in %

Wechselkursregime 1) und Zahl der erfaßten Länder		Dollar	Pfund Sterling	DM	Sonstige Währungen
Einzelfloater (11)	Ende 1970	90,2	2,0	3,2	4,6
	Ende 1977	84,6	1,1	4,9	9,4
Teilnehmer am Europäischen Wechselkursverbund (6)	Ende 1970	91,7	0,1	0,3	7,9
	Ende 1977	94,7	0,0	1,3	4,0
Länder mit Wechselkursorientierung . . .					
. . . am US-Dollar (27)	Ende 1970	83,3	9,1	0,9	6,7
	Ende 1977	82,5	1,2	8,2	8,1
. . . am Pfund Sterling (4)	Ende 1970	17,2	72,4	0,2	10,1
	Ende 1977	44,6	15,7	21,9	17,8
. . . an einem Währungskorb (21)	Ende 1970	45,5	37,7	3,2	13,6
	Ende 1977	55,6	3,5	17,1	23,8

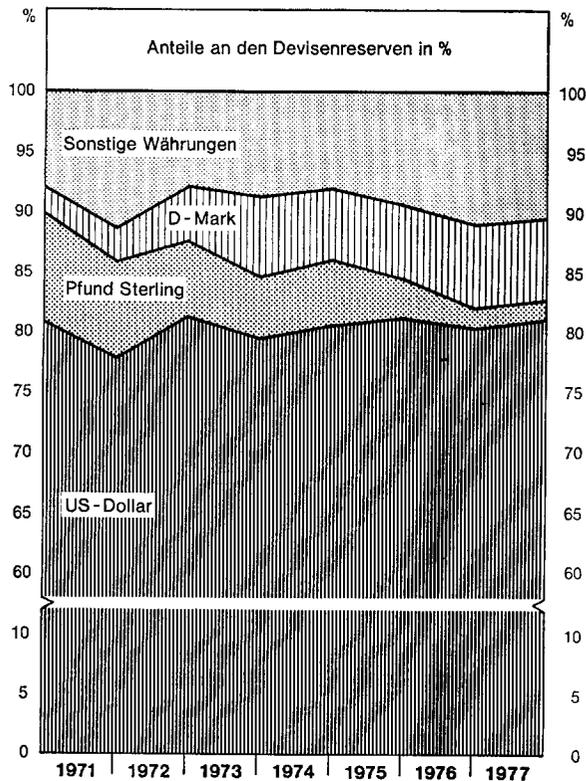
1 Zuordnung der Länder nach dem jeweiligen Wechselkursregime zur Jahresmitte 1976.  
Quelle: IWF (IMF Survey vom 22. 5. 1978, S. 155).

Verglichen mit den Risiken einer Übernahme der Reservewährung sind die eventuellen Vorteile für ein Land von der raumwirtschaftlichen Dimension der Bundesrepublik Deutschland, die doch nur ein – wenn auch wesentlicher – Teil des europäischen Gravitationszentrums ist, recht fragwürdig: So ist z. B. die verbreitete Ansicht, das Emissionsland einer Reservewährung zöge aus der Reserverolle einen Geldschöpfungsgewinn, nur dann zutreffend, wenn Defizite im Leistungs- und/oder Kapitalverkehr durch die Emission niedrig verzinslicher Reserveaktiva „bezahlt“ werden können. Gerade für den Fall der Bundesrepublik wäre dies freilich eine sehr theoretische Überlegung. Denn zum einen wären die in D-Mark gehaltenen Aktiva normalerweise mit einem erheblichen Realzins ausgestattet und somit nicht kostenlos. Zum anderen ist die Reserverolle einer Währung auf die Dauer mit Leistungsbilanzdefiziten unvereinbar (selbst die Leistungsbilanz der USA wies bis zum Anfang der 70er Jahre fast ständig Überschüsse auf). Permanente Leistungsbilanzdefizite größeren Umfangs würden sehr schnell zu einem Vertrauensverlust führen und somit den Aufbau einer Reservewährung von vornherein ausschließen. Daß dieser Aufbau in den USA zunächst reibungslos vorstatten ging, lag vor allem daran, daß unter den besonderen Verhältnissen der Nachkriegszeit die US-Direktinvestitionen im Ausland von Jahr zu Jahr erheblich ausgeweitet wurden, womit in der US-Zahlungsbilanz auf diesem Wege ausreichende Defizite produziert wurden, die weit über die andauernden Überschüsse im Leistungsbereich hinausgingen. Freilich war es abzusehen, daß selbst die USA in ihrer Rolle als Reservewährungsland überfordert waren, da es ihnen *dauerhaft* kaum gelingen konnte, ihre Außenwirtschaft *ausschließlich* nach dem Gesichtspunkt einer stabilitätsgerechten Versorgung der Welt mit Liquidität zu steuern.

Die Bundesrepublik hatte bisher aus der Anlage von Währungsreserven in D-Mark schon deshalb keine we-

### Zusammensetzung der Devisenreserven ausgewählter Zentralbanken \*)

Stand am Jahresende



\*) Angaben von 76 Zentralbanken, auf die Ende 1977 über zwei Drittel der Welt-Devisenreserven entfielen. - Quelle: IWF.

BBk

sentlichen realwirtschaftlichen Vorteile, weil die deutsche Leistungsbilanz fast durchweg mit hohen Überschüssen abschloß. Der bisherige Aufbau von DM-Reserven ausländischer Zentralbanken hat sich damit weitgehend in den Dollar-Reserven der Bundesbank niedergeschlagen. Diese sind zwar z. Z. höher verzinslich als die DM-Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden, doch reichte der Zinsvorsprung bisher nicht aus, um den Kursverlust des Dollars gegenüber der D-Mark annähernd zu kompensieren, und selbst wenn eine solche Kompensation vorgelegen hätte, wäre doch der reale Ertrag dieses wesentlichen Teils unseres Volksvermögens gleich Null gewesen. Die Bundesrepublik hat damit den diversifizierenden Stellen das Wechselkursrisiko auf deren Dollar-Anlagen abgenommen, ohne dafür ein Äquivalent zu erhalten; vielmehr hat in Höhe der Wertverluste an den Währungsbeständen – freilich gemildert durch die etwas höheren nominalen Zinserträge auf Dollaranlagen – eine „Vermögensübertragung“ zugunsten des Auslands stattgefunden.

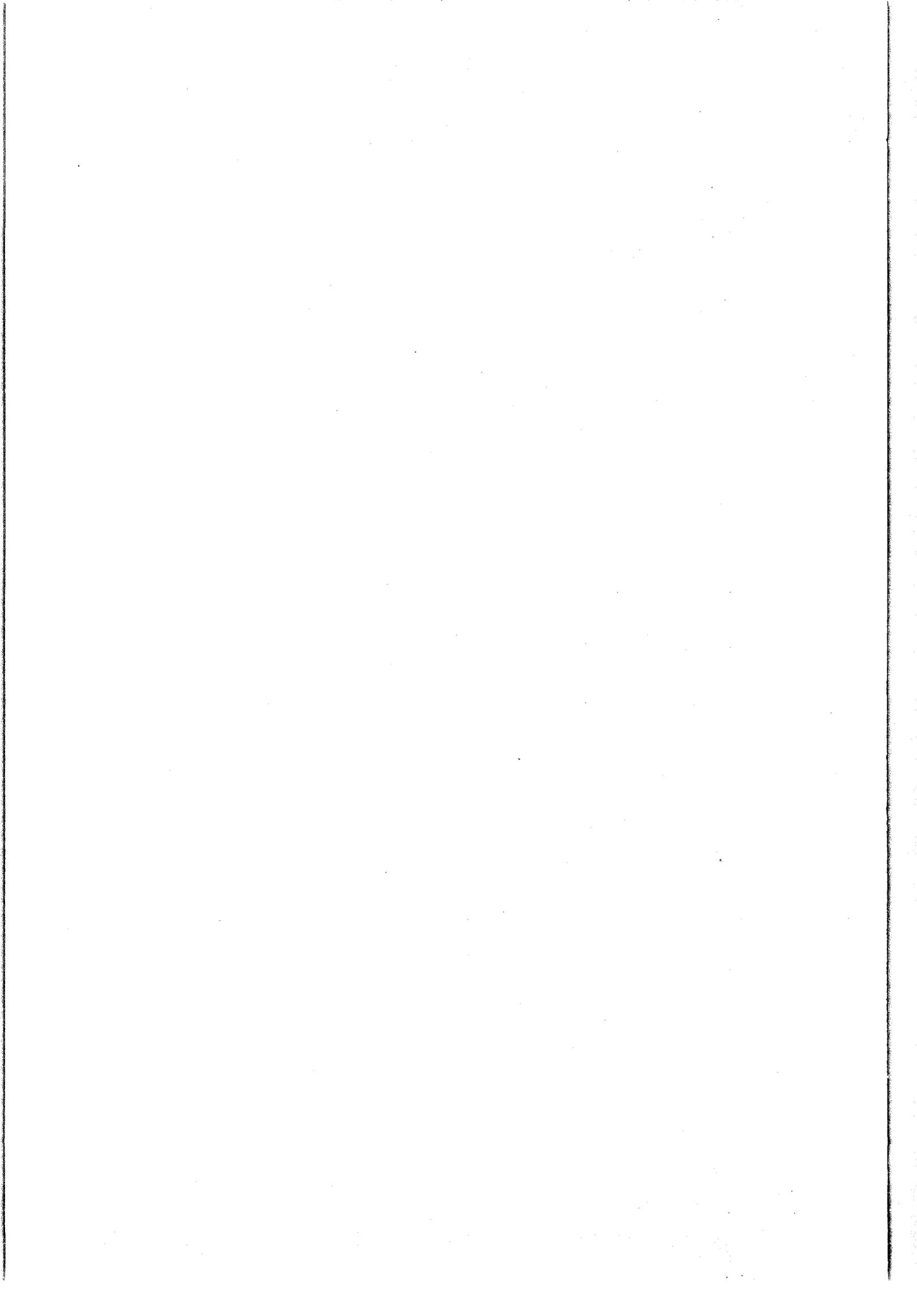
Abgesehen von den Problemen, die sich aus einer uneingeschränkten Reserverolle der D-Mark für die Bundesrepublik ergäben, wäre diese auch kein Beitrag zu einer sachgerechten Weiterentwicklung der internationalen Währungsordnung. Ein „System“ mehrerer Reservewährungen, wie es sich als Resultat eines ungebremsten

Diversifizierungsprozesses herausbilden würde, wäre ein äußerst instabiles, mit den Risiken ständiger Wechselkursunruhen und einer unkontrollierten Entwicklung der internationalen Liquidität behaftetes Gebilde. Diese Risiken sind um so höher zu veranschlagen, als die Wahl einer Reservewährung nicht nur von rein ökonomischen Überlegungen, sondern auch von politischen Motiven bestimmt wird. Die Begrenzung der Reserverolle der D-Mark liegt damit nicht allein im Interesse der Bundesrepublik, sie erscheint vielmehr auch von einem internationalen Standpunkt aus angezeigt.

Angesichts der enormen liquiden Dollarbestände kann die – durchaus legitime – Nachfrage von Zentralbanken und anderen Anlegern nach einem voll funktionstüchtigen internationalen Geld also nicht von den – verglichen mit den USA relativ kleinen – Hartwährungsländern befriedigt werden. Eine solche „Lösung“ des Problems der Reservewährung wäre weder realistisch noch zumutbar und würde auch den wesentlichen Konstruktionsfehler der gegenwärtigen internationalen Währungsordnung, nämlich die überreichliche Versorgung mit internationaler Liquidität aus nationalen Quellen, nicht beseitigen. Unter den gegebenen Verhältnissen scheint bis auf weiteres kein Weg daran vorbeizuführen, daß die USA – wie es der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten 1978 ausdrückte – die „derzeit verwaiste Leitwährungsrolle“ wieder glaubwürdiger besetzen. Erfreulicherweise mehrten sich die Anzeichen, daß dies in Zukunft wieder besser gelingen könnte.

Gleichwohl bleibt die Konstruktion einer leistungsfähigen Weltwährungsordnung immer mehr auch eine von allen Ländern zu lösende Gemeinschaftsaufgabe. Eine gewisse Entlastung könnte dabei an sich das zur Zeit diskutierte Vorhaben eines Substitutionskontos im IWF bringen. Durch den Umtausch von Dollar-Reserven der Zentralbanken gegen neu zu emittierende Sonderziehungsrechte soll der Dollar-Anteil an den globalen Reserven zugunsten des SZR abgebaut werden, ohne daß zusätzliche internationale Liquidität entsteht. Soweit der Druck auf den Dollar aus reinen Umtauschoperationen zwischen verschiedenen Währungen resultiert, könnte er damit in der Tat verringert werden, vorausgesetzt, die neu emittierten SZR sind attraktiv genug ausgestattet. Allerdings sollten mit dem Substitutionskonto auch nicht zu hohe Erwartungen verbunden werden, denn es würde dadurch allenfalls ein begrenzter Teil der vorhandenen Dollarbestände konsolidiert. Ein solches Substitutionskonto müßte zudem auf ernste Bedenken stoßen, wenn damit die Erfüllung von Forderungen verbunden wäre, die auf eine weitere Anreicherung der internationalen Liquidität hinausliefen.

# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditäts-reserven der Banken . . . . .	6*
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10*
2. Aktiva . . . . .	12*
3. Passiva . . . . .	14*
4. Kredite an Nichtbanken . . . . .	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken . . . . .	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte . . . . .	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten . . . . .	24*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	26*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute . . . . .	27*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausl. Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute . . . . .	27*
11. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	28*
12. Passiva der Bankengruppen . . . . .	30*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken . . . . .	32*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken . . . . .	33*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute . . . . .	34*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute . . . . .	34*
17. Wertpapierbestände . . . . .	35*
18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	35*
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	36*
20. Spareinlagen . . . . .	38*
21. Bausparkassen . . . . .	39*
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kredit-genossenschaften . . . . .	40*
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	40*
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	40*
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	41*
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze . . . . .	42*
2. Reservehaltung . . . . .	44*
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundes-bank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls . . . . .	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt . . . . .	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	47*
4. Privatdiskontsätze . . . . .	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	47*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	48*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	49*
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . .	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften . . . . .	55*
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	56*
2. Aufgliederung nach Steuerarten . . . . .	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden . . . . .	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank . . . . .	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost . . . . .	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	61*
10. Verschuldung des Bundes . . . . .	62*
11. Ausgleichsforderungen . . . . .	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Renten-versicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	63*
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe . . . . .	65*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe . . . . .	66*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	67*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	67*
7. Preise . . . . .	68*
8. Masseneinkommen . . . . .	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	69*
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	71*
3. Dienstleistungen . . . . .	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank . . . . .	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten . . . . .	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark . . . . .	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen . . . . .	79*

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken								II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		Öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristig			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere							
1963	+ 26 806	+ 978	+ 25 828	+ 22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 15 430	+ 4 772	
1964	+ 30 192	- 1 032	+ 31 224	+ 25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 17 919	+ 4 633	
1965	+ 34 173	- 433	+ 34 606	+ 27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 16 693	+ 3 735	
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224	
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554	
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485	
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	- 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524	
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+ 14 231	+ 21 595	- 7 364	- 291	+ 27 786	+ 4 257	
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	- 404	+ 11 516	+ 15 913	- 4 397	- 3 284	+ 32 651	+ 7 073	
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	- 131	+ 8 664	+ 15 491	- 6 827	- 6 393	+ 46 998	+ 8 683	
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	- 3 008	- 7 708	+ 45 643	+ 10 217	
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	- 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952	
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411	
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448	
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	- 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647	
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1976 1. Hj.	+ 34 854	- 1 911	+ 36 765	+ 24 034	+ 1 666	+ 12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+ 29 529	+ 5 001	
2. Hj.	+ 56 353	- 3 189	+ 59 542	+ 41 724	+ 1 675	+ 17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	- 1 382	+ 2 773	+ 29 588	+ 6 447	
1977 1. Hj.	+ 30 554	- 2 050	+ 32 604	+ 25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 22 475	+ 6 479	
2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+ 43 453	+ 1 060	+ 19 743	+ 6 025	+ 5 205	+ 11 253	- 6 048	+ 2 380	+ 20 448	+ 7 168	
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	- 473	+ 10 814	- 73	+ 2 231	+ 4 419	+ 1 812	- 949	+ 27 206	+ 7 865	
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	- 14 495	- 935	+ 27 596	+ 9 146	
1979 1. Hj.	+ 60 097	- 625	+ 60 722	+ 50 241	+ 176	+ 10 481	- 2 643	- 7 361	- 11 499	+ 4 138	- 5 527	+ 34 722	+ 9 186	
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+ 11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+ 17 043	+ 3 275	
2. Vj.	+ 25 203	- 300	+ 25 503	+ 20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	- 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+ 12 486	+ 1 726	
3. Vj.	+ 23 933	- 1 376	+ 25 309	+ 15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+ 9 549	+ 3 029	
4. Vj.	+ 32 420	- 1 813	+ 34 233	+ 26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	- 920	+ 1 446	+ 1 942	+ 20 039	+ 3 418	
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 11 991	+ 3 486	
2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+ 21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	+ 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 484	+ 2 993	
3. Vj.	+ 20 174	+ 288	+ 20 462	+ 14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 2 124	- 61	- 2 063	+ 1 978	+ 7 31	+ 3 433	
4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+ 28 981	+ 403	+ 13 753	+ 3 605	+ 7 329	+ 11 314	- 3 985	+ 402	+ 19 717	+ 3 735	
1978 1. Vj.	+ 6 680	- 778	+ 7 658	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+ 13 742	+ 4 176	
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	- 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+ 13 464	+ 3 689	
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	- 199	+ 13 857	+ 1 761	- 662	+ 6 324	- 6 986	- 1 478	+ 8 525	+ 4 065	
4. Vj.	+ 46 951	- 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	- 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081	
1979 1. Vj.	+ 17 653	- 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	- 1 857	- 2 852	- 9 321	+ 6 469	- 1 134	+ 17 007	+ 4 656	
2. Vj.	+ 42 444	- 128	+ 42 572	+ 36 071	+ 93	+ 6 501	- 786	- 4 509	- 2 178	+ 2 331	- 4 393	+ 17 715	+ 4 530	
3. Vj. p)	+ 26 764	- 606	+ 27 370	+ 22 781	- 1 151	+ 4 589	+ 195	- 5 975	+ 9 739	- 15 714	- 5 195	+ 14 945	+ 4 602	
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 2 106	+ 1 255	
Febr.	+ 4 557	- 377	+ 4 934	+ 3 138	+ 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	+ 8	+ 5 239	+ 1 307	
März	+ 8 439	- 138	+ 8 577	+ 6 120	- 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 4 646	+ 924	
April	+ 7 471	- 74	+ 7 545	+ 6 098	+ 670	+ 1 447	+ 222	- 1 260	- 896	- 364	+ 1 678	+ 3 987	+ 963	
Mai	+ 4 175	+ 1 672	+ 2 503	+ 4 068	+ 80	- 1 565	- 13	+ 213	- 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 014	+ 920	
Juni	+ 11 694	- 1 388	+ 13 082	+ 11 211	+ 175	+ 1 871	+ 2 192	+ 2 074	- 130	+ 2 204	+ 1 733	+ 3 483	+ 1 110	
Juli	+ 5 832	+ 423	+ 5 409	+ 1 794	+ 181	+ 3 615	+ 291	- 1 664	+ 1 964	- 3 628	+ 21	- 6 214	+ 676	
Aug.	+ 4 771	+ 831	+ 5 602	+ 3 610	+ 547	+ 1 992	+ 1 592	- 751	- 487	+ 264	+ 662	+ 3 712	+ 1 410	
Sept.	+ 9 571	+ 120	+ 9 451	+ 9 068	- 71	+ 383	+ 537	+ 291	- 1 538	+ 1 829	+ 1 295	+ 3 233	+ 1 347	
Okt.	+ 10 691	+ 153	+ 10 844	+ 6 932	+ 25	+ 3 912	+ 1 798	+ 2 252	+ 2 518	- 266	+ 556	+ 4 134	+ 1 244	
Nov.	+ 16 766	+ 2 569	+ 14 197	+ 8 219	+ 366	+ 5 978	+ 575	+ 1 953	+ 2 384	- 431	+ 1 412	+ 3 183	+ 1 216	
Dez.	+ 15 999	- 1 694	+ 17 693	+ 13 830	+ 12	+ 3 863	+ 1 232	+ 3 124	+ 6 412	- 3 288	- 1 566	+ 12 400	+ 1 275	
1978 Jan.	- 6 834	- 910	- 5 924	- 9 558	- 171	+ 3 634	- 1 625	+ 1 783	+ 1 767	+ 16	- 2 049	+ 2 373	+ 699	
Febr.	+ 5 586	+ 95	+ 5 491	+ 4 705	- 291	+ 786	+ 82	+ 2 506	+ 2 265	+ 241	- 589	+ 5 750	+ 2 187	
März	+ 8 128	+ 37	+ 8 091	+ 7 348	- 145	+ 743	+ 226	+ 411	+ 513	+ 102	- 121	+ 5 619	+ 1 290	
April	+ 7 152	+ 93	+ 7 059	+ 5 557	+ 78	+ 1 502	+ 271	- 3 173	- 1 658	- 1 515	+ 646	+ 3 688	+ 1 268	
Mai	+ 9 841	+ 1 295	+ 8 546	+ 7 738	+ 62	+ 808	- 490	- 471	- 3 081	+ 2 610	+ 819	+ 5 043	+ 1 507	
Juni	+ 16 184	+ 520	+ 15 664	+ 12 323	- 6	+ 3 341	+ 1 463	+ 1 175	+ 613	+ 562	+ 345	+ 4 733	+ 914	
Juli	+ 8 612	+ 1 954	+ 6 658	+ 4 622	- 182	+ 2 036	- 1 548	- 705	+ 502	- 1 207	- 101	- 778	+ 1 063	
Aug.	+ 12 562	+ 266	+ 12 296	+ 3 777	- 190	+ 8 519	+ 774	+ 1 924	+ 3 045	- 1 121	- 174	+ 5 212	+ 1 880	
Sept.	+ 17 183	- 311	+ 17 494	+ 14 192	+ 173	+ 3 302	+ 2 535	- 1 881	+ 2 777	- 4 658	- 1 203	+ 4 091	+ 1 122	
Okt.	+ 8 048	+ 58	+ 7 990	+ 5 770	+ 315	+ 2 220	- 260	+ 5 544	+ 8 318	- 2 774	- 1 215	+ 2 604	+ 1 041	
Nov.	+ 17 465	- 43	+ 17 508	+ 11 827	- 163	+ 5 681	+ 1 732	+ 5 338	+ 2 695	+ 2 643	- 821	+ 4 787	+ 1 355	
Dez.	+ 21 438	- 278	+ 21 716	+ 19 559	+ 283	+ 2 157	+ 549	- 5 365	+ 2 013	- 7 378	+ 2 579	+ 11 680	+ 2 685	
1979 Jan.	- 8 472	- 242	- 8 230	- 7 192	+ 140	- 1 038	- 1 928	- 542	- 2 230	+ 1 688	- 1 819	+ 3 572	+ 1 012	
Febr.	+ 12 472	+ 150	+ 12 322	+ 10 194	+ 57	+ 2 128	+ 348	+ 198	- 3 027	+ 3 225	- 260	+ 6 130	+ 2 324	
März	+ 13 653	- 405	+ 14 058	+ 11 168	- 114	+ 2 890	- 277	- 2 508	- 4 064	+ 1 556	+ 945	+ 7 305	+ 1 320	
April	+ 8 985	- 32	+ 9 017	+ 7 868	- 167	+ 1 149	- 557	- 2 095	- 989	- 1 106	- 264	+ 5 995	+ 1 741	
Mai	+ 13 755	+ 32	+ 13 723	+ 10 387	- 42	+ 3 336	- 198	- 3 181	- 6 093	+ 2 912	- 615	+ 7 009	+ 1 931	
Juni	+ 19 704	- 128	+ 19 832	+ 17 816	+ 302	+ 2 016	- 31	+ 767	+ 4 904	+ 4 137	- 3 514	+ 4 711	+ 858	
Juli	+ 6 072	- 228	+ 6 300	+ 2 363	- 799	+ 3 937	+ 69	- 525	+ 2 774	- 3 299	- 2 100	+ 2 971	+ 1 739	
Aug.	+ 7 661	- 198	+ 7 859	+ 6 368	- 377	+ 1 491	- 32	- 900	- 2 526	+ 1 626	- 824	+ 7 500	+ 1 653	
Sept. p)	+ 13 031	- 180	+ 13 211	+ 14 050	+ 25	- 839	+ 158	- 4 550	+ 9 491	- 14 041	- 2 271	+ 4 474	+ 1 210	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-,

mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung

bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen

Krediteinstellungen bei den Kreditinstituten (Quellen 3)					VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Zeit
Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Spar-briefe	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto 4)	Kapital und Rücklagen 5)	IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot)	Geldvolumen M2							Spar-einlagen inländischer Nicht-banken mit gesetzlicher Kündigungsfrist		
						ins-gesamt	zu-sammen	Geldvolumen M1			Termin-gelder inländischer Nicht-banken bis unter 4 Jahren				
								zu-sammen	Bargeld-umlauf 7)	Sicht-einlagen inländischer Nicht-banken					
+ 4 133	.	+ 4 991	+ 1 534	— 607	+ 1 900	+ 13 379	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	+ 7 415	1963		
+ 4 822	.	+ 6 600	+ 1 864	— 851	+ 659	+ 14 133	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	+ 7 708	1964		
+ 5 127	.	+ 5 995	+ 1 836	— 1 111	+ 1 829	+ 17 234	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	+ 11 131	1965		
+ 7 809	.	+ 3 275	+ 1 592	— 529	+ 1 489	+ 14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	— 130	+ 5 404	+ 8 462	1966		
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+ 23 350	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967		
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+ 29 140	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	+ 10 990	1968		
+ 11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+ 22 881	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969		
+ 11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+ 23 982	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970		
+ 12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+ 38 713	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	+ 13 746	1971		
+ 17 140	+ 3 475	+ 13 491	+ 4 209	— 3 846	+ 4 782	+ 47 144	+ 33 505	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	+ 13 639	1972		
+ 11 980	+ 5 537	+ 14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+ 33 996	+ 31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+ 29 371	+ 2 053	1973		
+ 8 523	+ 4 830	+ 10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+ 35 176	+ 13 682	+ 15 500	+ 4 095	+ 11 405	— 1 818	+ 21 494	1974		
+ 25 884	+ 8 923	+ 12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+ 38 425	— 395	+ 21 396	+ 4 956	+ 16 440	— 21 791	+ 38 820	1975		
+ 12 245	+ 10 403	+ 19 277	+ 5 744	— 10 217	+ 9 567	+ 41 007	+ 18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+ 12 038	+ 22 085	1976		
+ 804	+ 13 440	+ 9 723	+ 5 309	— 819	+ 3 281	+ 58 946	+ 33 472	+ 21 094	+ 6 934	+ 14 160	+ 12 378	+ 25 474	1977		
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978		
+ 3 126	+ 4 568	+ 12 952	+ 3 882	— 3 775	+ 13 330	+ 2 875	— 4 758	+ 263	+ 476	— 213	— 5 021	+ 7 633	1976 1. Hj.		
+ 9 119	+ 5 835	+ 6 325	+ 1 862	— 6 442	— 3 763	+ 38 132	+ 23 680	+ 6 621	+ 3 615	+ 3 006	+ 17 059	+ 14 452	2. Hj.		
— 2 068	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 9 931	— 42	— 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	— 9 005	+ 5 402	1977 1. Hj.		
+ 2 872	+ 4 965	+ 2 939	+ 2 504	— 3 951	— 6 650	+ 58 988	+ 38 916	+ 17 533	+ 5 597	+ 11 936	+ 21 383	+ 20 072	2. Hj.		
— 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+ 12 338	— 3 256	— 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	— 14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.		
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	+ 3 489	— 1 982	+ 68 036	+ 50 930	+ 22 520	+ 4 552	+ 17 968	+ 28 410	+ 17 108	2. Hj.		
+ 196	+ 4 313	+ 17 757	+ 3 270	+ 7 016	+ 15 588	— 4 590	— 8 427	— 4 843	+ 722	— 5 565	— 3 584	+ 3 837	1979 1. Hj.		
+ 276	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 2 875	+ 7 892	— 12 327	— 18 747	— 13 098	— 2 069	— 11 029	— 5 649	+ 6 420	1976 1. Vj.		
+ 2 850	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	— 6 650	+ 5 438	+ 15 202	+ 13 989	+ 13 361	+ 2 545	+ 10 816	+ 628	+ 1 213	2. Vj.		
— 1 420	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 5 932	+ 1 566	— 3 266	+ 1 084	— 4 350	+ 4 832	+ 4 366	3. Vj.		
+ 10 539	+ 3 857	+ 1 426	+ 799	— 12 662	— 6 631	+ 32 200	+ 22 114	+ 9 887	+ 2 531	+ 7 356	+ 12 227	+ 10 086	4. Vj.		
— 4 097	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	— 9 226	— 15 111	— 7 134	— 1 222	— 5 912	— 7 977	+ 5 885	1977 1. Vj.		
+ 2 029	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	— 3 278	+ 7 977	+ 9 184	+ 9 667	+ 10 695	+ 2 559	+ 8 136	— 1 028	— 483	2. Vj.		
— 8 005	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+ 14 302	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	— 263	+ 3 008	+ 8 716	3. Vj.		
+ 10 877	+ 2 129	+ 1 514	+ 1 462	— 4 427	— 9 191	+ 44 686	+ 33 330	+ 14 955	+ 2 756	+ 12 199	+ 18 375	+ 11 356	4. Vj.		
— 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+ 10 363	+ 4 851	— 17 376	— 20 849	+ 3 854	+ 490	— 4 344	— 16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.		
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	— 4 363	+ 7 487	+ 14 120	+ 13 415	+ 11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.		
— 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+ 16 844	+ 11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.		
+ 10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	— 13 203	— 4 594	+ 51 194	+ 39 698	+ 20 411	+ 4 181	+ 16 230	+ 19 287	+ 11 496	4. Vj.		
— 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	— 18 242	— 25 086	— 12 469	— 1 098	— 11 371	— 12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.		
+ 621	+ 2 081	+ 8 595	+ 1 888	+ 834	+ 5 734	+ 13 652	+ 16 659	+ 7 626	+ 1 820	+ 5 806	+ 9 033	— 3 007	2. Vj.		
— 3 436	+ 4 834	+ 8 226	+ 719	+ 197	+ 5 136	+ 511	+ 2 137	— 2 920	+ 425	— 3 345	+ 5 057	+ 1 626	3. Vj. p)		
— 5 949	+ 3 030	+ 3 448	+ 322	+ 1 402	— 22	— 8 892	— 14 945	— 8 812	— 2 025	— 6 787	— 6 133	+ 6 053	1977 Jan.		
+ 1 156	+ 1 392	+ 1 165	+ 219	— 101	— 1 651	+ 3 202	+ 2 164	+ 1 344	— 177	+ 1 521	+ 820	+ 1 038	Febr.		
+ 696	+ 1 112	+ 1 093	+ 821	+ 5 109	+ 3 627	— 3 536	— 2 330	+ 334	+ 980	— 646	— 2 664	— 1 206	März		
+ 400	+ 1 607	+ 579	+ 438	— 2 716	+ 1 426	+ 3 514	+ 4 100	+ 2 875	+ 1 173	+ 1 702	+ 1 225	— 586	April		
+ 754	+ 707	+ 121	+ 512	— 3 406	— 2 529	+ 7 309	+ 7 064	+ 4 388	+ 175	+ 4 213	+ 2 676	+ 245	Mai		
+ 875	+ 627	+ 378	+ 493	+ 2 844	+ 9 080	+ 1 639	— 1 497	+ 3 432	+ 1 211	+ 2 211	— 4 929	— 142	Juni		
— 9 998	+ 1 455	+ 1 282	+ 371	— 1 518	— 896	+ 12 796	+ 4 901	+ 3 391	+ 2 587	+ 804	+ 1 510	+ 7 895	Juli		
+ 1 106	+ 997	+ 6	+ 193	— 293	+ 714	+ 1 315	+ 558	— 1 880	— 1 009	— 871	+ 2 438	+ 757	Aug.		
+ 887	+ 384	+ 137	+ 478	+ 2 287	+ 4 151	+ 191	+ 127	+ 1 067	+ 1 263	— 196	— 940	+ 64	Sept.		
+ 1 376	+ 359	+ 1 027	+ 128	— 1 407	— 98	+ 10 314	+ 8 277	+ 1 906	— 1 001	+ 2 907	+ 6 371	+ 2 037	Okt.		
+ 1 038	+ 430	— 78	+ 577	— 2 212	— 641	+ 18 389	+ 17 059	+ 15 819	+ 2 723	+ 13 096	+ 1 240	+ 1 330	Nov.		
+ 8 463	+ 1 340	+ 565	+ 757	— 808	— 8 452	+ 15 983	+ 7 994	— 2 770	+ 1 034	— 3 804	+ 10 764	+ 7 989	Dez.		
— 6 406	+ 3 813	+ 3 542	+ 725	+ 3 976	+ 416	— 11 816	— 16 243	— 6 209	— 2 198	— 4 011	— 10 034	+ 4 427	1978 Jan.		
+ 1 158	+ 1 253	+ 847	+ 305	+ 2 946	— 1 346	+ 742	+ 193	+ 1 177	+ 632	+ 545	— 984	+ 549	Febr.		
+ 782	+ 813	+ 1 982	+ 752	+ 3 441	+ 5 781	— 6 302	— 4 799	+ 1 178	+ 2 056	— 878	— 5 977	— 1 503	März		
+ 1 065	+ 625	+ 82	+ 648	— 6 042	+ 471	+ 5 862	+ 5 574	+ 3 657	+ 1 107	+ 2 550	+ 1 917	+ 288	April		
+ 1 024	+ 321	+ 1 459	+ 732	— 1 958	— 940	+ 7 225	+ 6 878	+ 4 322	— 491	+ 4 813	+ 2 556	+ 347	Mai		
+ 1 028	+ 424	+ 1 699	+ 668	+ 3 637	+ 7 956	+ 1 033	+ 963	+ 3 098	+ 3 040	+ 58	— 2 135	+ 70	Juni		
— 3 323	+ 457	+ 359	+ 666	— 1 832	— 377	+ 10 894	+ 6 675	+ 3 333	+ 640	+ 2 693	+ 3 342	+ 4 219	Juli		
+ 1 157	+ 330	+ 1 723	+ 122	+ 3 738	+ 68	+ 5 468	+ 4 137	— 1 014	— 747	— 267	+ 5 151	+ 1 331	Aug.		
+ 861	+ 420	+ 1 446	+ 242	+ 7 808	+ 2 921	+ 482	+ 420	— 210	+ 478	— 688	+ 630	+ 62	Sept.		
+ 1 214	+ 646	— 494	+ 197	— 6 192	+ 2 088	+ 15 092	+ 13 307	+ 3 616	— 786	+ 4 402	+ 9 691	+ 1 785	Okt.		
+ 1 044	+ 499	+ 1 565	+ 324	— 7 658	+ 3 736	+ 21 936	+ 20 735	+ 16 352	+ 3 559	+ 12 793	+ 4 383	+ 1 201	Nov.		
+ 8 098	+ 681	— 49	+ 265	+ 647	— 10 420	+ 14 166	+ 5 656	+ 443	+ 1 408	— 965	+ 5 213	+ 8 510	Dez.		
— 2 157	+ 1 039	+ 3 433	+ 245	+ 235	+ 6 100	— 18 921	— 24 102	— 14 072	— 3 560	— 10 512	— 10 030	+ 5 181	1979 Jan.		
+ 1 078	+ 405	+ 2 111	+ 212	— 667	+ 1 011	+ 6 196	+ 4 173	+ 1 600	+ 428	+ 1 172	+ 2 573	+ 2 023	Febr.		
+ 654	+ 788	+ 3 618	+ 925	+ 6 614	+ 2 743	— 5 517	— 5 157	+ 3	+ 2 034	— 2 031	+ 5 160	— 360	März		
+ 391	+ 594	+ 2 800	+ 469	— 4 440	+ 189	+ 5 146	+ 5 894	+ 2 743	+ 493	+ 2 250	+ 3 151	— 748	April		
+ 360	+ 827	+ 3 117	+ 774	— 1 726	— 1 972	+ 7 263	+ 8 195	+ 2 337	+ 122	+ 2 215	+ 5 858	— 932	Mai		
— 130	+ 660	+ 2 678	+ 645	+ 7 000	+ 7 517	+ 1 243	+ 2 570	+ 2 546	+ 1 205	+ 1 341	+ 24	— 1 327	Juni		
— 3 167	+ 1 079	+ 2 902	+ 418	— 2 173	+ 1 697	+ 3 052	+ 2 546	+ 520	+ 444	+ 76	+ 2 026	+ 506	Juli		
— 114	+ 2 325	+ 3 432	+ 204	— 2 310	+ 805	+ 786	+ 1 712	+ 2 374	+ 847	— 3 221	+ 4 086	— 946	Aug.		
— 155	+ 1 430	+ 1 892	+ 97	+ 4 680	+ 2 634	— 3 307	— 2 121	— 1 066	— 866	— 200	— 1 055	— 1 186	Sept. p)		

der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM												
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken									Kreditinstitute	
		insgesamt	inländische Nichtbanken insgesamt	Deutsche Bundesbank			Ausgleichsfororderungen	Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere		zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze		Wertpapiere	
1972	848 213	681 676	9 486	9 143	440	20	8 683	343	318	25	672 190	569 329
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	740 610	627 220
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	—	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	—	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1978 Mai	1 401 519	1 110 518	10 889	9 733	293	757	8 683	1 156	400	756	1 099 629	854 556
Juni	1 416 972	1 126 782	11 409	10 121	191	1 247	8 683	1 288	150	1 138	1 115 373	866 959
Juli	1 431 503	1 135 464	13 363	11 285	176	2 426	8 683	2 078	—	2 078	1 122 101	871 651
Aug.	1 449 023	1 148 056	13 629	11 484	222	2 579	8 683	2 145	—	2 145	1 134 427	875 458
Sept.	1 466 531	1 165 239	13 318	11 301	88	2 530	8 683	2 017	—	2 017	1 151 921	889 650
Okt.	1 481 813	1 173 197	13 376	11 387	264	2 440	8 683	1 989	—	1 989	1 159 821	895 330
Nov.	1 516 275	1 190 662	13 333	11 388	286	2 419	8 683	1 945	—	1 945	1 177 329	907 157
Dez.	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686
1979 Jan.	1 529 407	1 203 458	12 813	10 985	—	2 302	8 683	1 828	—	1 828	1 190 645	919 524
Febr.	1 540 760	1 216 100	12 963	11 169	244	2 242	8 683	1 794	—	1 794	1 203 137	929 928
März	1 554 953	1 229 753	12 558	10 850	—	2 167	8 683	1 708	—	1 708	1 217 195	941 096
April	1 557 136	1 238 738	12 526	10 840	21	2 136	8 683	1 686	—	1 686	1 226 212	948 964
Mai	1 577 914	1 252 473	12 558	10 881	77	2 121	8 683	1 677	—	1 677	1 239 915	959 361
Juni	1 592 281	1 272 247	12 430	10 777	—	2 094	8 683	1 653	—	1 653	1 259 817	977 247
Juli	1 604 227	1 278 399	12 202	10 645	—	1 962	8 683	1 557	—	1 557	1 266 977	979 690
Aug.	1 610 172	1 286 090	12 004	10 552	—	1 869	8 683	1 452	—	1 452	1 274 066	986 088
Sept. p)	1 632 814	1 299 121	11 824	10 435	—	1 752	8 683	1 389	—	1 389	1 287 297	1 000 138

### Passiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3											
		insgesamt	zu-sammen	Geldvolumen M2			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren				Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentral-bank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 8)	
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffentl. Haus-halte 7)	zu-sammen			Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)
1972	848 213	378 449	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	146 119	7 083
1973 15)	953 282	412 795	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	148 467	11 298
1973 15)	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631
1978 Mai	1 401 519	587 274	323 445	212 231	68 611	143 620	133 368	10 252	111 214	87 755	23 459	263 829	4 483
Juni	1 416 972	588 447	324 448	215 359	71 651	143 708	134 608	9 100	109 089	85 700	23 389	263 999	8 120
Juli	1 431 503	599 421	331 143	218 712	72 291	146 421	137 978	8 443	112 431	88 823	23 608	268 278	6 288
Aug.	1 449 023	604 919	335 290	217 708	71 544	146 164	137 213	8 951	117 582	92 279	25 303	269 629	10 026
Sept.	1 466 531	605 401	335 710	217 498	72 022	145 476	136 830	8 646	118 212	93 123	25 089	269 691	17 834
Okt.	1 481 813	620 493	349 017	221 114	71 236	149 878	140 465	9 413	127 903	103 414	24 489	271 476	11 642
Nov.	1 516 275	642 429	369 752	237 466	74 795	162 671	152 297	10 374	132 286	107 204	25 082	272 677	3 984
Dez.	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631
1979 Jan.	1 529 407	637 734	351 326	223 857	72 643	151 214	142 809	8 405	127 469	102 639	24 830	286 408	4 866
Febr.	1 540 760	643 930	355 499	225 457	73 071	152 386	142 373	10 013	130 042	104 524	25 518	288 431	4 199
März	1 554 953	638 413	350 342	225 460	75 105	150 355	141 714	8 641	124 882	101 092	23 790	288 071	10 813
April	1 557 136	643 559	356 236	228 203	75 598	152 605	143 502	9 103	128 033	106 147	21 886	287 323	6 373
Mai	1 577 914	650 872	364 451	230 550	75 720	154 830	144 641	10 189	133 901	108 312	25 589	286 421	4 647
Juni	1 592 281	652 205	367 051	233 116	76 965	156 191	146 920	9 271	133 935	110 012	23 923	285 154	11 647
Juli	1 604 227	655 347	369 627	233 656	77 369	156 287	147 396	8 891	135 971	113 568	22 403	285 720	9 474
Aug.	1 610 172	656 153	371 349	231 292	76 216	153 076	142 934	10 142	140 057	115 426	24 631	284 804	7 184
Sept. p)	1 632 814	652 846	369 228	230 226	77 350	152 876	143 738	9 138	139 002	115 526	23 476	283 618	11 844

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlaufl. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten

und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffent-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva					
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte										
kurz-fristig 2)	mittel- und langfristige	Wert-papiere	zusammen	kurz-fristig 3)	mittel- und langfristige	Wert-papiere	Aus-gleichs- und Deckungs-forderungen	insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 529	1972	
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)	
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 028	50 818	1973 15)	
179 867	477 816	14 639	132 388	6 485	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974	
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975	
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976	
192 379	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978	
189 693	647 035	17 828	245 073	12 062	201 288	26 922	4 801	215 356	90 782	124 574	75 645	1978 Mai	
196 174	653 033	17 752	248 414	12 085	203 269	28 385	4 675	218 083	91 574	126 509	72 107	Juni	
193 520	660 561	17 570	250 450	13 043	206 048	26 837	4 522	218 755	92 026	126 729	77 284	Juli	
190 233	667 845	17 380	258 969	12 461	214 376	27 611	4 521	223 740	95 789	127 951	77 227	Aug.	
197 049	675 048	17 553	262 271	12 077	215 524	30 146	4 524	224 283	98 229	126 054	77 009	Sept.	
194 997	682 465	17 868	264 491	13 563	216 518	29 886	4 524	232 050	106 017	126 033	76 566	Okt.	
198 953	690 499	17 705	270 172	11 116	222 913	31 618	4 525	246 626	112 693	133 933	78 987	Nov.	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	Dez.	
196 060	705 396	18 068	271 121	9 984	226 599	30 069	4 469	238 576	105 059	133 517	87 373	1979 Jan.	
200 908	710 895	18 125	273 209	8 755	229 608	30 377	4 469	235 692	101 232	134 460	88 968	Febr.	
205 449	717 636	18 011	276 099	8 072	233 456	30 100	4 471	242 348	105 475	136 873	82 852	März	
206 238	724 882	17 844	277 248	8 126	235 113	29 543	4 466	240 715	104 168	136 547	77 683	April	
208 010	733 579	17 772	280 554	9 133	237 631	29 315	4 475	240 036	99 392	140 647	85 405	Mai	
219 537	739 636	18 074	282 570	8 584	240 314	29 284	4 388	243 394	101 873	141 521	76 640	Juni	
214 429	747 986	17 275	286 507	8 988	243 908	29 353	4 258	245 223	104 854	140 369	80 605	Juli	
214 244	754 946	16 898	287 998	9 508	244 910	29 321	4 259	245 891	102 240	143 651	78 191	Aug.	
222 924	760 291	16 923	287 159	8 149	245 272	29 479	4 259	248 896	110 214	138 682	84 797	Sept. p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva						
ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündi-gungs-frist	Spar-briefe	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück-lagen 10)	ins-gesamt	Deutsche Bundes-bank 11)	Kredit-institute 12)	Über-schuß der Inter-bank-verbind-lich-keiten 13)	Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 1)	öffent-liche Haus-halte											
361 508	110 526	23 805	86 721	115 554	10 806	90 086	34 536	43 780	38 971	15 198	42 195	1972		
416 322	123 948	29 947	94 001	127 624	16 343	110 459	37 948	45 723	42 054	14 420	52 724	1973 15)		
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	42 056	13 478	52 899	1973 15)		
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	44 752	13 321	58 263	1974		
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	57 457	15 874	61 177	1975		
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	71 348	19 340	58 770	1976		
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	80 773	19 481	64 536	1977		
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	105 891	23 599	73 452	1978		
636 631	173 828	69 059	104 769	175 057	60 664	167 547	59 535	82 822	78 722	24 347	65 962	1978 Mai		
641 178	174 752	70 102	104 650	176 165	61 088	169 040	60 133	84 570	80 291	23 349	71 308	Juni		
639 907	175 815	71 791	104 024	172 872	61 545	168 876	60 799	86 470	82 241	25 684	73 733	Juli		
645 026	177 695	73 056	104 639	174 039	61 875	170 496	60 921	89 644	84 637	26 855	72 553	Aug.		
648 983	178 817	73 835	104 982	174 900	62 295	171 808	61 163	92 242	87 632	23 589	78 482	Sept.		
651 641	179 858	74 918	104 940	176 114	62 941	171 368	61 360	94 491	90 411	26 631	76 915	Okt.		
656 282	181 213	75 860	105 353	177 158	63 440	172 787	61 684	103 695	95 634	27 039	82 846	Nov.		
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	105 891	23 599	73 452	Dez.		
672 665	184 910	78 911	105 999	183 129	65 160	177 272	62 194	109 172	100 947	31 751	73 219	1979 Jan.		
678 822	187 234	80 602	106 632	184 207	65 565	179 410	62 406	106 293	98 868	31 333	76 183	Febr.		
686 211	188 554	81 647	106 907	184 861	66 353	183 112	63 331	115 373	99 641	27 180	76 963	März		
691 649	190 295	83 039	107 256	185 252	66 947	185 355	63 800	116 392	100 978	27 858	71 305	April		
698 510	192 226	84 282	107 944	185 632	67 774	188 304	64 574	119 052	102 321	32 757	72 076	Mai		
703 158	193 084	85 289	107 795	185 532	68 434	190 889	65 219	121 696	107 388	29 083	74 992	Juni		
706 070	194 823	86 347	108 476	182 405	69 513	193 692	65 637	124 129	109 614	29 288	79 919	Juli		
713 667	196 476	87 120	109 356	182 291	71 838	197 221	65 841	125 600	111 173	25 790	81 798	Aug.		
717 945	197 686	87 878	109 808	182 136	73 268	198 917	65 938	128 151	115 241	33 169	88 859	Sept. p)		

licher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes

Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Inter-

bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral-bank-einlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der								
Zeit	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)						
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4)		zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank 6)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	sonstige Einflüsse	
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	sonstige Nichtbanken			
1972	+ 10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,4	88,3	- 7 457	7 344	+ 2 964	+ 16 160	+ 16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826	
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,4	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+ 19 546	+ 27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899	
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,0	100,7	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	+ 2 965	+ 72	+ 438	- 4 309	
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	10)+ 9,9	110,6	+ 10 390	14 882	+ 19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509	
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	10)+ 9,2	119,9	- 7 581	7 301	+ 2 977	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	+ 758	- 4 515	
1977	+ 10 914	+ 6 644	+ 4 270	+ 12,0	131,9	+ 6 337	13 638	+ 17 251	+ 2 543	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 131	
1978	+ 14 112	10)+ 8 722	+ 5 390	10)+ 15,6	143,0	+ 1 655	13 803	+ 14 277	+ 11 744	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 342	
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	10)+ 1,4	112,1	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930	
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 2,7	114,8	+ 4 082	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	+ 218	+ 595	- 631	
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 2,7	117,5	- 5 088	6 125	- 2 622	+ 3 024	+ 3 129	+ 4 531	- 2	- 426	- 966	
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,3	119,9	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988	
1977 1. Vj.	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,3	122,2	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138	
2. Vj.	+ 3 117	+ 2 473	+ 644	+ 2,6	124,8	+ 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	+ 1 039	+ 4 386	+ 21	+ 873	- 1 016	
3. Vj.	+ 5 335	+ 2 708	+ 827	+ 3,7	128,5	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	- 1 972	+ 105	- 449	- 1 140	
4. Vj.	+ 7 361	+ 4 861	+ 2 500	+ 3,4	131,9	+ 2 799	13 638	+ 10 160	+ 10 197	+ 8 171	+ 5 351	- 13	+ 630	- 837	
1978 1. Vj.	- 1 087	10)- 1 212	+ 125	10)+ 4,2	11), 131,6	- 3 135	10 503	- 4 222	- 2 680	+ 6 722	- 11 703	- 333	- 319	- 1 115	
2. Vj.	+ 2 710	+ 2 032	+ 678	+ 3,2	134,8	- 1 343	9 160	+ 1 367	- 2 902	- 3 948	+ 3 431	+ 197	- 256	- 1 217	
3. Vj.	+ 3 644	+ 2 414	+ 1 230	10)+ 3,6	138,5	- 235	8 925	+ 3 409	- 1 440	+ 4 343	- 3 444	+ 141	+ 157	- 901	
4. Vj.	+ 8 845	+ 5 488	+ 3 357	10)+ 4,6	143,0	+ 4 878	13 803	+ 13 723	+ 18 766	+ 13 190	+ 9 577	- 219	+ 1 477	- 1 109	
1979 1. Vj.	- 3 374	- 2 981	- 393	+ 3,2	146,3	- 9 678	4 125	- 13 052	- 5 562	- 5 575	- 6 849	- 159	- 1 132	- 1 552	
2. Vj.	+ 2 761	+ 1 802	+ 959	+ 2,0	148,3	- 489	3 636	+ 2 272	- 3 266	- 13 899	+ 2 042	- 82	+ 990	- 520	
3. Vj.	+ 1 229	+ 1 366	- 137	+ 1,1	149,4	- 673	2 963	+ 556	+ 454	+ 14 077	- 2 413	+ 53	+ 667	- 1 657	
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	10)+ 0,8	10), 111,4	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186	
Febr.	- 2 010	- 1 008	+ 1 002	10)+ 0,2	10), 111,7	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236	
März	+ 194	- 19	+ 213	10)+ 0,4	10), 112,1	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	+ 86	+ 141	- 508	
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,9	113,0	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63	
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,8	113,8	+ 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	+ 43	- 10	- 194	
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 1,0	114,8	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500	
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,6	116,3	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614	
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,1	116,5	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366	
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,1	117,5	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14	
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 0,9	118,5	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358	
Nov.	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,0	119,5	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76	
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,3	119,9	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706	
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,4	120,2	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444	
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 1,1	121,3	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	- 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472	
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,8	122,2	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 22	
April	+ 758	+ 1 139	- 381	+ 0,4	122,6	- 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22	
Mai	+ 1 020	+ 713	+ 307	+ 1,0	123,6	+ 529	5 539	+ 1 549	+ 1 497	+ 1 219	+ 5 585	+ 151	+ 434	- 751	
Juni	+ 1 339	+ 621	+ 718	+ 1,2	124,8	+ 2 722	8 261	+ 4 061	- 713	+ 511	- 651	+ 167	+ 228	- 243	
Juli	+ 3 395	+ 3 194	+ 201	+ 1,9	126,7	- 770	7 491	+ 2 625	+ 2 808	+ 732	- 1 075	- 299	- 315	- 400	
Aug.	- 22	- 548	+ 526	+ 1,0	127,6	+ 2 869	10 360	+ 2 847	+ 2 456	+ 896	- 279	+ 65	- 583	- 714	
Sept.	+ 162	+ 62	+ 100	+ 0,8	128,5	+ 479	10 839	+ 641	- 6 163	- 1 111	- 618	+ 339	+ 449	- 26	
Okt.	+ 69	+ 12	+ 57	+ 0,9	129,4	+ 984	11 823	+ 1 053	+ 812	+ 1 086	- 1 556	- 13	+ 250	- 398	
Nov.	+ 1 410	+ 319	+ 1 091	+ 1,3	130,7	- 180	11 643	+ 1 230	+ 1 257	+ 1 270	+ 3 681	+ 24	+ 201	- 229	
Dez.	+ 5 882	+ 4 530	+ 1 352	+ 1,2	131,9	+ 1 995	13 638	+ 7 877	+ 8 128	+ 5 815	+ 3 226	- 24	+ 179	- 210	
1978 Jan.	- 1 595	- 2 888	+ 1 293	+ 1,6	133,5	- 3 080	10 558	- 4 675	- 2 162	+ 4 021	- 5 136	- 247	- 757	- 239	
Febr.	- 1 070	- 26	- 1 044	+ 1,5	135,0	- 321	10 237	- 1 391	- 2 637	+ 517	- 88	- 11	+ 115	- 543	
März	+ 1 578	10)+ 1 702	- 124	10)+ 1,1	11), 131,6	+ 266	10 503	+ 1 844	+ 2 119	+ 2 184	- 6 479	- 75	+ 323	- 333	
April	- 107	+ 499	+ 606	+ 0,9	132,5	- 486	10 017	- 593	- 652	- 17	+ 3 197	+ 51	- 197	- 572	
Mai	+ 1 595	+ 1 032	+ 563	+ 1,2	133,8	- 362	9 655	+ 1 233	+ 1 364	- 2 952	+ 2 394	+ 17	+ 267	- 316	
Juni	+ 1 222	+ 501	+ 721	+ 1,1	134,8	- 495	9 160	+ 727	- 3 614	- 979	- 2 160	+ 163	- 326	- 329	
Juli	+ 2 575	+ 2 504	+ 71	+ 1,1	135,9	+ 487	9 647	+ 3 062	- 1 615	+ 733	+ 911	- 317	- 192	- 247	
Aug.	+ 532	- 173	+ 705	10)+ 1,4	10), 137,3	- 400	9 247	+ 132	+ 257	+ 1 558	- 857	+ 23	+ 194	- 686	
Sept.	+ 537	+ 83	+ 454	10)+ 1,2	10), 138,5	- 322	8 925	+ 215	- 82	+ 2 052	- 3 498	+ 153	+ 155	+ 32	
Okt.	+ 117	- 180	+ 297	10)+ 1,5	10), 140,0	+ 857	9 782	+ 974	+ 1 101	+ 6 980	- 2 463	- 64	+ 322	- 525	
Nov.	+ 1 799	+ 386	+ 1 413	+ 1,5	141,5	+ 3 249	13 031	+ 5 048	+ 9 634	+ 5 907	+ 5 368	- 238	- 31	+ 257	
Dez.	+ 6 929	+ 5 282	+ 1 647	+ 1,5	143,0	+ 772	13 803	+ 7 701	+ 8 031	+ 303	+ 6 672	+ 83	+ 1 186	- 841	
1979 Jan.	- 2 643	- 3 613	+ 970	+ 0,8	143,8	- 6 860	6 943	- 9 503	- 4 362	+ 1 664	- 3 445	- 160	- 1 575	- 72	
Febr.	- 1 908	- 500	- 1 408	+ 0,8	144,6	- 1 585	5 358	- 3 493	- 1 179	- 3 926	+ 2 815	+ 63	+ 458	- 1 486	
März	+ 1 177	+ 1 132	+ 45	+ 1,6	146,3	- 1 233	4 125	- 56	- 21	- 3 313	- 6 219	- 62	- 15	+ 6	
April	+ 638	+ 1 116	- 478	+ 0,6	146,9	+ 988	5 113	+ 1 626	- 3 773	- 5 435	+ 921	- 41	+ 916	- 369	
Mai	+ 548	- 106	+ 654	+ 1,0	147,9	- 1 321	3 792	- 773	- 739	- 6 256	+ 2 862	+ 40	- 502	- 212	
Juni	+ 1 575	+ 792	+ 783	+ 0,4	148,3	- 156	3 636	+ 1 419	+ 1 246	- 2 208	- 1 741	- 81	+ 576	+ 61	
Juli	+ 1 338	+ 1 294	+ 44	+ 0,2	148,5	- 726	2 910	+ 612	+ 771	+ 6 574	- 4 262	- 178	- 476	- 909	
Aug.	+ 293	+ 109	+ 184	+ 0,7	149,2	- 85	2 825	+ 208	+ 160	+ 1 856	+ 3 419	+ 99	- 642	- 385	
Sept.	- 402	- 37	- 365	+ 0,1	149,4	+ 138	2 963	- 264	- 477	+ 5 647	- 1 570	+ 132	+ 451	- 363	
Okt. ts)	- 445	- 311	- 134	10)+ 1,1	10), 150,5	- 471	2 492	- 916	- 693	+ 4 611	- 1 902	- 156	- 139	- 562	

\* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspiel-

raum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserve-

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Devisen- swap- und -pen- sions- geschäfte	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlun- gen: -)	II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)				III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)	IV. Unmittelbare Beeinfluss- ung der freien Liquiditäts- reserven			Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
zusam- men	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kauf- verein- barungen	zusam- men			Verände- rung des Mindest- reserve- Solls 7)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	zusam- men		Verän- derung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: -) 8)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 9)			
- 2 087	- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972	
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	-	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
- 1 466	- 28	- 1 438	-	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974	
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	-	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	1975	
- 8 606	- 8 354	- 252	-	-	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	+ 369	+ 666	+ 51	+ 615	1976	
- 686	- 686	-	-	-	+ 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	+ 102	1977	
- 3 620	- 3 620	-	-	-	+ 975	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 9 898	+ 4 379	+ 4 646	- 267	+ 14 277	1978	
- 487	- 235	- 252	-	-	- 636	- 71	- 229	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.	
- 1 148	- 1 148	-	-	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	+ 1 161	2. Vj.	
- 521	- 521	-	-	-	+ 293	- 27	-	+ 56	- 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	- 2 622	3. Vj.	
- 6 450	- 6 450	-	-	-	+ 6 334	- 132	- 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	4. Vj.	
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	1977 1. Vj.	
- 2 018	- 521	- 1 497	-	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	+ 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	2. Vj.	
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	+ 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	3. Vj.	
- 2 565	- 42	- 2 523	-	-	- 540	+ 3	- 229	+ 232	+ 10 200	+ 40	+ 55	- 95	+ 10 160	4. Vj.	
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	-	-	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	- 3 712	- 510	- 232	- 278	- 4 222	1978 1. Vj.	
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	-	-	- 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	+ 1 443	- 76	- 35	- 41	+ 1 367	2. Vj.	
+ 138	+ 2 942	- 2 804	-	-	- 1 592	- 148	- 148	- 148	+ 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	+ 3 409	3. Vj.	
- 4 281	- 4 281	-	-	-	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	+ 13 755	- 32	+ 126	- 158	+ 13 723	4. Vj.	
+ 539	+ 539	-	-	-	+ 9 166	- 2 551	- 2 538	- 13	- 8 113	- 4 939	- 4 868	- 71	- 13 052	1979 1. Vj.	
+ 5 887	+ 3 362	+ 2 525	+ 6 564	-	- 4 248	+ 76	+ 76	+ 76	- 3 190	+ 5 462	+ 5 043	+ 419	+ 2 272	2. Vj.	
+ 6 692	- 758	+ 7 450	- 10 416	-	- 5 215	- 237	- 237	- 237	+ 217	+ 339	+ 361	- 22	+ 556	3. Vj.	
+ 352	+ 604	- 252	-	-	- 666	- 470	- 233	- 237	- 3 088	- 25	- 18	- 7	- 3 113	1976 Jan.	
+ 38	+ 38	-	-	-	- 40	+ 210	+ 158	+ 52	- 897	- 177	- 174	- 3	+ 1 079	Febr.	
+ 877	+ 877	-	-	-	+ 70	+ 189	- 154	+ 343	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	+ 754	März	
- 1 020	- 1 020	-	-	-	- 73	- 351	- 322	- 29	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	+ 2 089	April	
- 56	- 56	-	-	-	+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 39	+ 223	+ 154	- 23	+ 177	May	
- 72	- 72	-	-	-	+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 74	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	Juni	
- 179	- 179	-	-	-	+ 1 895	+ 129	+ 32	+ 97	- 285	+ 80	- 3	+ 83	- 205	Juli	
- 118	- 118	-	-	-	- 2 095	+ 73	- 27	+ 46	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	- 1 761	Aug.	
- 224	- 224	-	-	-	+ 493	- 229	- 142	- 87	- 659	+ 3	+ 52	- 49	- 656	Sept.	
- 1 481	- 1 481	-	-	-	- 760	- 794	- 115	- 679	+ 1 511	- 63	+ 29	- 92	+ 1 448	Okt.	
- 3 505	- 3 505	-	-	-	+ 2 350	+ 371	- 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	- 16	+ 3 001	Nov.	
- 1 464	- 1 464	-	-	-	+ 4 744	+ 291	- 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	Dez.	
- 368	- 368	-	-	-	- 4 282	- 141	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	+ 117	- 3 910	1977 Jan.	
+ 22	+ 22	-	-	-	- 1 996	+ 336	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	- 275	- 1 734	Febr.	
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	-	-	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	- 235	+ 1 792	+ 2 142	- 350	+ 557	März	
+ 2 118	+ 423	+ 1 641	-	-	- 43	+ 64	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	- 30	+ 455	April	
- 1 133	- 145	- 988	-	-	+ 1 570	- 6	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	- 14	+ 72	+ 1 549	May	
- 2 103	+ 47	- 2 150	-	-	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	+ 89	+ 4 061	Juni	
+ 2 927	- 132	+ 3 059	-	-	+ 1 238	- 162	- 35	- 197	+ 2 646	- 21	+ 17	- 38	+ 2 625	Juli	
+ 2 564	+ 331	+ 2 233	-	-	+ 507	- 261	- 181	- 80	+ 2 195	+ 652	+ 461	+ 191	+ 2 847	Aug.	
+ 3 199	- 18	- 3 181	-	-	- 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	+ 1 111	+ 1 752	+ 1 535	+ 217	+ 641	Sept.	
+ 1 849	- 185	+ 2 034	-	-	- 406	+ 244	- 12	+ 232	+ 1 056	- 3	+ 33	- 36	+ 1 053	Okt.	
- 3 496	- 94	- 3 402	-	-	- 194	- 64	- 64	- 71	+ 1 193	+ 37	+ 19	+ 18	+ 1 230	Nov.	
- 918	+ 237	- 1 155	-	-	+ 60	- 177	- 177	- 177	+ 7 951	- 74	+ 3	- 77	+ 7 877	Dez.	
- 427	- 427	-	-	-	+ 623	- 2 420	- 2 420	- 2 420	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	- 4 675	1978 Jan.	
- 2 845	- 2 845	-	-	-	+ 218	+ 1 479	+ 1 479	+ 1 479	- 1 158	- 233	- 121	- 112	- 1 391	Febr.	
+ 1 818	- 311	+ 2 129	-	-	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	+ 1 844	März	
+ 1 113	- 331	+ 1 444	-	-	- 4 227	- 69	- 69	- 69	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	- 593	April	
+ 1 186	+ 744	+ 442	-	-	+ 802	- 9	- 9	- 9	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	+ 1 233	May	
- 322	+ 889	- 1 211	-	-	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	+ 809	- 82	- 68	- 14	+ 727	Juni	
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	-	-	- 881	- 7	- 7	- 7	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	+ 246	+ 3 062	Juli	
+ 1 946	+ 1 946	-	-	-	- 1 921	- 152	- 152	- 152	+ 105	+ 27	+ 153	- 126	+ 132	Aug.	
- 186	- 186	-	-	-	+ 1 210	+ 11	+ 11	+ 11	+ 286	+ 196	+ 196	+ 90	+ 215	Sept.	
- 1 977	- 1 977	-	-	-	- 1 172	- 143	- 143	- 143	+ 958	+ 16	+ 46	- 30	+ 974	Okt.	
- 1 892	- 1 892	-	-	-	+ 263	- 4 711	- 4 178	- 533	+ 4 923	+ 125	+ 69	+ 56	+ 5 048	Nov.	
- 412	- 412	-	-	-	+ 1 040	- 157	- 157	- 157	+ 7 874	- 173	+ 11	- 184	+ 7 701	Dez.	
+ 447	+ 447	-	-	-	- 1 221	- 507	- 507	- 507	- 4 869	- 4 634	- 4 698	+ 64	- 9 503	1979 Jan.	
+ 395	+ 395	-	-	-	+ 502	- 2 258	- 2 538	+ 280	- 3 437	- 56	- 34	- 22	- 3 493	Febr.	
- 303	- 303	-	-	-	+ 9 885	+ 214	+ 214	+ 214	+ 193	- 249	- 136	- 113	- 56	März	
- 432	- 432	-	-	-	+ 2 959	- 2 292	+ 40	+ 40	- 3 733	+ 5 359	+ 4 878	+ 481	+ 1 626	April	
+ 1 368	+ 1 368	-	-	-	+ 1 587	+ 374	- 13	- 13	- 752	+ 21	+ 29	- 50	- 773	May	
+ 4 951	+ 2 426	+ 2 525	-	-	+ 2 018	- 2 330	+ 49	+ 49	+ 1 295	+ 124	+ 136	- 12	+ 1 419	Juni	
+ 2 667	- 179	+ 2 846	-	-	- 1 773	- 872	- 218	- 218	+ 553	+ 59	+ 60	- 1	+ 612	Juli	
- 4 310	- 12	+ 4 298	-	-	- 912	+ 1 035	- 47	- 47	+ 113	+ 95	+ 105	- 10	+ 208	Aug.	
+ 8 335	- 567	+ 8 902	-	-	- 7 731	- 5 378	+ 28	+ 28	- 498	+ 185	+ 196	- 11	- 264	Sept.	
- 8 328	+ 2	- 8 330	+ 4 252	+ 1 531	- 105	- 105	- 105	- 105	- 798	- 118	- 152	+ 34	- 916	Okt. ts)	

den bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Ohne Devisenswapgeschäfte. - 7 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 8 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarnmarke. - 9 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 10 Statistisch bereinigt. - 11 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen (März-Stand einschl. Kassenbestände 136,0 Mrd DM. - ts Teilweise geschätzt.

**1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank**

**a) Aktiva**

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kredit-			
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften Geldmarktwechsel(n) 4)	ohne Inlandswechsel	
					Ziehungsrechte in der Reserve-tranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	—	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	—	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402
1978 Okt.	156 737	106 015	101 248	14 065	2 689	1 959	2 001	—	80 534	4 767	20 586	18 921	18 736
1978 Nov.	165 295	112 691	107 949	14 065	5 063	3 361	3 578	—	81 882	4 742	19 285	17 573	16 683
1978 Dez.	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402
1979 Jan.	167 213	105 057	100 685	17 083	4 779	3 036	3 839	—	71 948	4 372	20 584	19 001	18 809
1979 Febr.	171 036	101 228	96 881	17 083	4 731	3 019	3 857	—	68 191	4 347	29 103	27 433	18 812
1979 März	172 947	105 471	101 149	13 666	4 753	2 896	3 852	12 695	63 287	4 322	31 756	29 886	21 578
1979 April	168 514	104 164	99 868	13 666	4 436	2 274	3 848	24 147	51 497	4 296	34 535	32 326	24 811
1979 Mai	170 267	99 388	95 117	13 666	4 204	2 272	4 116	24 345	46 514	4 271	32 558	30 250	26 205
1979 Juni	174 890	101 869	97 623	13 666	4 069	2 306	4 091	25 355	48 136	4 246	42 572	40 228	26 507
1979 Juli	175 926	104 850	100 629	13 666	3 820	2 319	4 050	25 333	51 441	4 221	34 943	32 673	26 906
1979 Aug.	174 306	102 236	98 039	13 666	3 708	2 342	3 801	25 079	49 443	4 197	42 749	40 432	27 251
1979 7. Sept.	172 085	102 915	98 718	13 666	3 694	2 342	3 801	25 552	49 663	4 197	41 746	39 435	27 396
1979 15. Sept.	177 476	105 952	101 779	13 666	3 694	2 342	3 801	26 973	51 303	4 173	43 204	40 897	27 456
1979 23. Sept.	178 152	108 823	104 647	13 666	3 699	2 342	3 801	28 359	52 780	4 176	42 132	39 840	27 305
1979 30. Sept.	177 309	110 210	106 034	13 666	3 679	2 342	3 801	28 845	53 701	4 176	31 824	29 556	26 937
1979 7. Okt.	176 524	113 874	109 698	13 666	3 655	2 255	3 801	30 345	55 976	4 176	34 119	31 809	27 131
1979 15. Okt.	176 773	114 511	110 359	13 666	3 648	2 255	3 801	30 213	56 776	4 152	34 105	31 792	27 040
1979 23. Okt.	176 340	114 345	110 193	13 666	3 603	2 233	3 801	30 063	56 827	4 152	34 082	31 758	27 279
1979 31. Okt.	177 586	111 835	107 683	13 666	3 558	2 270	3 800	29 468	54 921	4 152	33 224	30 877	27 645

**b) Passiva**

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen								inlän- und Pri- zusammen			
			inlän- dische Kredit- institute 10)	inländische öffentliche Haushalte					andere öffent- liche Ein- leger 11)	Sondereinlagen 12)		darunter:		
				zu- sammen	laufende Einlagen		Länder	Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen					Stabili- tätzu- schlag	Stabili- tätсан- leihe
					Bund	Lasten- aus- gleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen								
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	—	—	3 214	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	2 500	2 932	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	2 500	2 739	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	543	—	2 502	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	92	—	2 588	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	3 905	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	4 086	
1978 Okt.	156 737	70 704	47 785	11 642	5 740	596	5 246	60	—	—	—	—	6 475	
1978 Nov.	165 295	74 544	50 109	3 984	795	409	2 754	26	—	—	—	—	10 496	
1978 Dez.	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	4 086	
1979 Jan.	167 213	72 077	53 832	4 866	1 661	282	2 897	26	—	—	—	—	10 429	
1979 Febr.	171 036	72 339	57 958	4 199	1 025	152	2 990	32	—	—	—	—	10 133	
1979 März	172 947	74 143	48 721	10 813	3 683	627	6 457	46	—	—	—	—	4 517	
1979 April	168 514	74 763	53 433	6 373	1 048	553	4 733	39	—	—	—	—	4 252	
1979 Mai	170 267	75 293	51 063	4 647	886	370	3 367	24	—	—	—	—	11 305	
1979 Juni	174 890	76 177	56 595	11 647	5 068	372	6 161	46	—	—	—	—	4 425	
1979 Juli	175 926	77 005	51 244	9 474	5 140	517	3 759	58	—	—	—	—	11 665	
1979 Aug.	174 306	77 277	55 431	7 164	3 923	303	2 914	24	—	—	—	—	4 647	
1979 7. Sept.	172 085	76 789	58 575	4 645	1 117	228	3 274	26	—	—	—	—	2 722	
1979 15. Sept.	177 476	76 135	58 647	8 681	1 762	496	6 387	36	—	—	—	—	2 336	
1979 23. Sept.	178 152	74 168	46 655	20 932	8 857	552	11 493	30	—	—	—	—	1 735	
1979 30. Sept.	177 309	76 604	45 210	11 844	4 609	420	6 779	36	—	—	—	—	9 643	
1979 7. Okt.	176 524	77 268	50 757	11 928	4 890	455	6 546	37	—	—	—	—	2 660	
1979 15. Okt.	176 773	75 705	55 213	12 500	3 808	754	7 902	36	—	—	—	—	3 008	
1979 23. Okt.	176 340	73 077	54 970	16 278	6 384	655	9 207	32	—	—	—	—	2 652	
1979 31. Okt.	177 586	76 374	57 639	7 553	3 778	401	3 328	46	—	—	—	—	6 069	

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus

der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abge-

institute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte		Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5) Buchkredite	Ausgleichsfor-derungen 6)	Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungs-reserven 9)	
Inlandswechsel	Wertpapiere												
—	—	1 185	1 146	9 123	368	8 683	72	318	20	33	8 656	3 101	1972
—	—	460	321	11 535	2 852	8 683	—	300	6	19	16 211	10 279	1973
—	—	877	2 334	9 915	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974
—	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
—	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
—	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
—	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
—	—	1 785	65	8 947	167	8 683	97	—	2 440	1 991	16 758	6 598	1978 Okt.
—	—	1 728	874	8 969	100	8 683	186	—	2 419	1 947	19 984	6 598	1978 Nov.
—	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978 Dez.
—	—	1 698	77	8 683	—	8 683	—	—	2 302	1 830	28 757	14 184	1979 Jan.
—	—	1 534	8 757	8 927	112	8 683	132	—	2 242	1 798	27 738	14 184	1979 Febr.
—	—	1 753	8 425	8 683	—	8 683	—	—	2 167	1 712	23 158	14 184	1979 März
—	—	2 311	7 413	8 704	—	8 683	21	—	2 136	1 690	17 285	9 553	1979 April
—	—	2 506	3 847	8 760	—	8 683	77	—	2 121	1 681	25 759	9 553	1979 Mai
—	—	2 468	6 028	8 683	—	8 683	—	—	2 094	1 657	18 015	9 553	1979 Juni
—	7 569	2 311	5 726	8 683	—	8 683	—	—	1 962	1 561	23 927	9 553	1979 Juli
—	—	2 393	2 015	8 683	—	8 683	—	—	1 869	1 456	17 313	9 553	1979 Aug.
—	11 090	2 354	906	9 264	—	8 683	581	—	1 847	1 430	14 883	9 553	1979 7. Sept.
—	—	11 090	2 439	8 683	—	8 683	—	—	1 824	1 424	16 389	9 553	1979 15. Sept.
—	—	11 079	2 435	8 683	—	8 683	—	—	1 810	1 418	15 286	9 553	1979 23. Sept.
—	—	11 078	2 435	8 683	—	8 683	—	—	1 752	1 393	23 447	9 553	1979 30. Sept.
—	—	2 428	2 459	8 683	—	8 683	—	—	1 695	1 368	16 268	9 553	1979 7. Okt.
—	—	2 405	4 583	8 700	—	8 683	17	500	1 649	1 344	16 444	9 553	1979 15. Okt.
—	—	2 479	2 452	8 720	—	8 683	37	—	1 642	1 341	16 242	9 553	1979 23. Okt.
2 134	—	2 543	2 016	8 688	—	8 683	5	—	1 632	1 337	20 818	9 553	1979 31. Okt.
2 244	—	2 654	348	8 740	—	8 683	57	—	—	—	—	—	—
2 577	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

dische Unternehmen vaterpersonen				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ausgleichs-posten für zuge-teilte Sonder-ziehungs-rechte	Gegen-posten im Zusam-menhang mit der Bewer-tung des in den EFWZ vorläufig ein-ge-brachten Goldes	Verbind-lichkeiten aus abge-gabenen Mobili-sierungs- und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Bundespost 13)	sonstige Unternehmen und Privat-per-sonen	Gut-haben auf Sonder-konten Bardepot	auslän-dische Einleger								ins-gesamt	darunter Scheide-münzen	
2 703	511	1 336	898	—	1 855	—	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 455	477	245	897	—	1 746	—	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 227	512	127	1 268	—	1 600	—	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
1 962	540	256	828	—	1 665	—	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
2 070	518	58	1 088	—	1 489	—	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
3 419	486	—	477	—	1 387	—	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
3 515	571	—	4 534	—	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	1978
5 849	626	—	1 040	—	1 387	—	11 115	1 945	1 390	3 254	77 194	6 490	1978 Okt.
9 893	603	—	3 990	—	1 387	—	13 739	1 945	1 390	3 711	81 056	6 512	1978 Nov.
3 515	571	—	4 534	—	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	1978 Dez.
9 917	512	—	3 874	—	1 826	—	12 419	1 945	1 390	4 555	78 619	6 542	1979 Jan.
9 571	562	—	3 244	—	1 826	—	12 499	1 945	1 390	5 503	78 917	6 578	1979 Febr.
3 955	562	—	5 524	—	1 826	6 429	11 967	1 945	1 390	5 672	80 764	6 621	1979 März
3 670	582	—	5 230	—	1 826	6 429	11 235	1 985	1 390	1 598	81 483	6 720	1979 April
10 757	548	—	6 010	—	1 826	6 429	8 272	1 985	1 390	2 047	82 080	6 787	1979 Mai
3 762	663	—	4 437	—	1 826	6 429	7 729	1 985	1 390	2 250	82 982	6 805	1979 Juni
11 093	572	—	3 266	—	1 826	7 683	7 159	1 985	1 390	3 229	83 841	6 836	1979 Juli
4 096	551	—	3 224	1 833	1 826	7 683	7 813	1 985	1 390	4 033	84 123	6 846	1979 Aug.
2 149	573	—	2 958	1 833	1 826	7 683	7 566	1 985	1 390	4 113	83 637	6 848	1979 7. Sept.
1 772	564	—	2 160	4 864	1 826	7 683	7 653	1 985	1 390	4 116	82 986	6 851	1979 15. Sept.
1 190	545	—	1 391	8 464	1 826	7 683	7 689	1 985	1 390	4 234	81 024	6 856	1979 23. Sept.
9 022	621	—	1 378	6 834	1 826	7 683	8 592	1 985	1 390	4 320	83 472	6 868	1979 30. Sept.
2 085	575	—	1 319	5 581	1 826	9 063	8 144	1 985	1 390	4 603	84 150	6 882	1979 7. Okt.
2 395	613	—	1 571	2 550	1 826	9 063	7 114	1 985	1 390	4 848	82 596	6 891	1979 15. Okt.
2 040	612	—	1 553	1 000	1 826	9 063	7 472	1 985	1 390	5 074	79 965	6 908	1979 23. Okt.
5 397	672	—	1 611	1 000	1 826	9 063	7 961	1 985	1 390	5 115	83 273	6 899	1979 31. Okt.

gebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren". — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM; ab 23. Febr. 1979: 4 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Post-

scheckguthaben" und „Sonstige Aktiva". — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. —

12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute" enthalten. — 14 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

**1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)**

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	insgesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuld-versehrungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+ 25 828	+ 3 992	+ 4 009	- 17	- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+ 18 380	+ 15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+ 31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	- 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+ 21 611	+ 17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+ 34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+ 21 495	+ 16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	+ 180	+ 4 528	
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904	
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	- 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	- 410	- 63	
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	- 405	+ 197	
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	- 302	- 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	- 388	+ 222	
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	- 493	+ 1 291	
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 52 767	+ 42 777	+ 11 570	- 454	+ 1 269	
1975	+ 78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	- 495	+ 2 187	
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 586	- 4 219	- 3 550	+ 10 880	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	- 531	+ 9 212	
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 411	- 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	- 404	+ 11 771	
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1976 1. Hj.	+ 36 765	+ 1 173	+ 3 011	- 1 838	- 1 019	+ 1 942	+ 1 977	- 35	+ 30 495	+ 17 380	+ 13 115	- 151	+ 3 306	
2. Hj.	+ 59 542	+ 6 174	+ 8 555	- 2 381	- 2 531	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+ 38 804	+ 26 041	+ 12 763	- 380	+ 5 906	
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	- 879	- 145	- 1 509	+ 1 706	- 3 215	+ 26 231	+ 18 805	+ 7 426	- 159	+ 4 686	
2. Hj.	+ 63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+ 43 486	+ 31 953	+ 11 533	- 245	+ 7 085	
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	- 828	+ 1 153	- 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	- 117	- 546	
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	- 1 643	- 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	- 195	+ 4 018	
1979 1. Hj.	+ 60 722	+ 12 456	+ 13 894	- 1 438	- 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+ 43 497	+ 31 892	+ 11 605	- 92	- 2 467	
1976 1. Vj.	+ 11 262	- 6 720	- 5 514	- 1 206	- 438	- 1 076	- 539	- 537	+ 17 401	+ 8 074	+ 9 327	- 7	+ 1 664	
2. Vj.	+ 25 503	+ 7 893	+ 8 525	- 632	- 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+ 13 094	+ 9 306	+ 3 788	- 144	+ 1 642	
3. Vj.	+ 25 309	- 218	+ 2 344	- 2 562	- 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+ 16 663	+ 10 830	+ 5 833	- 203	+ 2 969	
4. Vj.	+ 34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 181	- 397	+ 2 940	+ 3 728	- 788	+ 22 141	+ 15 211	+ 6 930	- 177	+ 2 937	
1977 1. Vj.	+ 9 474	- 2 150	- 2 487	+ 337	+ 908	- 2 394	- 1 003	- 1 391	+ 12 692	+ 7 783	+ 4 909	- 34	+ 1 360	
2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	- 1 216	- 1 053	+ 885	+ 2 709	- 1 824	+ 13 539	+ 11 022	+ 2 517	- 125	+ 3 326	
3. Vj.	+ 20 462	- 3 167	- 1 763	- 1 404	- 736	+ 8	+ 1 036	- 1 028	+ 20 692	+ 14 542	+ 6 150	- 148	+ 3 077	
4. Vj.	+ 42 734	+ 11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+ 22 794	+ 17 411	+ 5 383	- 97	+ 4 008	
1978 1. Vj.	+ 7 658	- 6 569	- 5 615	- 954	+ 113	- 3 095	- 701	- 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	- 18	- 1 924	
2. Vj.	+ 31 269	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	- 99	+ 1 378	
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 188	+ 19 092	+ 8 096	- 151	+ 1 562	
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 689	+ 8 644	- 2 055	- 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	- 44	+ 2 456	
1979 1. Vj.	+ 18 150	- 2 114	- 164	- 1 950	- 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	- 9	- 1 774	
2. Vj.	+ 42 572	+ 14 070	+ 14 058	+ 512	+ 34	+ 4 658	+ 3 961	+ 697	+ 24 120	+ 17 959	+ 6 161	- 83	- 693	
3. Vj. p)	+ 27 370	+ 2 922	+ 3 357	- 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	- 745	+ 23 323	+ 17 620	+ 5 703	- 129	- 956	
1977 Jan.	- 4 037	- 5 455	- 5 208	- 247	+ 220	- 1 944	- 1 414	- 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	- 23	- 186	
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	+ 26	+ 350	- 660	- 63	- 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	- 4	+ 1 175	
März	+ 8 577	+ 2 511	+ 1 901	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	- 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	- 7	+ 371	
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	- 7	+ 161	+ 595	- 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	- 5	+ 892	
Mai	+ 2 503	- 2 112	- 1 109	- 1 003	- 563	- 211	+ 918	- 1 129	+ 4 759	+ 4 179	+ 580	-	+ 67	
Juni	+ 13 082	+ 5 885	+ 6 411	- 526	- 483	+ 935	+ 1 196	- 261	+ 4 015	+ 3 429	+ 586	- 120	+ 2 367	
Juli	+ 5 409	- 4 666	- 4 339	- 327	- 483	+ 47	+ 198	- 151	+ 9 702	+ 5 754	+ 3 948	- 146	+ 472	
Aug.	+ 5 602	- 2 945	- 2 505	- 440	- 79	- 130	+ 549	- 679	+ 6 540	+ 5 019	+ 1 521	- 2	+ 2 139	
Sept.	+ 9 451	+ 4 444	+ 5 081	- 637	- 174	+ 91	+ 289	- 198	+ 4 450	+ 3 769	+ 681	-	+ 466	
Okt.	+ 10 844	+ 506	+ 198	+ 308	- 95	+ 820	+ 920	- 100	+ 7 696	+ 5 789	+ 1 907	- 1	+ 1 823	
Nov.	+ 14 197	+ 4 422	+ 1 989	+ 2 433	+ 1 710	+ 1 519	+ 426	+ 1 093	+ 7 315	+ 5 438	+ 1 877	-	+ 941	
Dez.	+ 17 693	+ 6 770	+ 5 711	+ 1 059	+ 198	+ 1 992	+ 1 923	+ 69	+ 7 783	+ 6 184	+ 1 599	- 96	+ 1 244	
1978 Jan.	- 5 924	- 9 787	- 10 280	+ 493	+ 525	- 1 980	- 1 394	- 586	+ 7 656	+ 2 287	+ 5 369	- 17	- 1 796	
Febr.	+ 5 491	+ 1 079	+ 2 062	- 983	- 392	- 2 060	- 373	- 1 687	+ 6 682	+ 3 307	+ 3 375	- 1	- 209	
März	+ 8 091	+ 2 139	+ 2 603	- 464	- 20	+ 945	+ 1 066	- 121	+ 4 926	+ 3 824	+ 1 102	-	+ 81	
April	+ 7 059	+ 1 155	+ 1 191	+ 964	+ 107	+ 166	+ 626	- 460	+ 5 386	+ 4 662	+ 724	+ 3	+ 349	
Mai	+ 8 546	+ 2 975	+ 2 118	+ 857	+ 1 458	+ 506	+ 395	+ 111	+ 5 469	+ 5 163	+ 306	+ 24	+ 428	
Juni	+ 15 664	+ 6 464	+ 6 441	+ 23	- 40	+ 1 595	+ 833	+ 762	+ 6 274	+ 5 055	+ 1 219	- 126	+ 1 457	
Juli	+ 6 658	- 1 716	- 2 674	+ 958	+ 560	+ 2 023	+ 1 162	+ 861	+ 8 234	+ 6 316	+ 1 918	- 153	+ 1 730	
Aug.	+ 12 296	- 3 249	- 3 087	- 162	+ 23	+ 3 579	+ 491	+ 3 088	+ 11 383	+ 6 563	+ 4 820	- 1	+ 584	
Sept.	+ 17 494	+ 6 423	+ 6 816	- 384	+ 28	+ 780	+ 990	- 210	+ 7 571	+ 6 213	+ 1 358	+ 3	+ 2 708	
Okt.	+ 7 990	- 478	- 1 982	+ 1 486	+ 553	+ 1 151	+ 957	+ 194	+ 7 260	+ 6 460	+ 800	-	+ 55	
Nov.	+ 17 508	+ 1 509	+ 3 956	- 2 447	- 1 944	+ 3 691	+ 686	+ 3 005	+ 10 738	+ 7 348	+ 3 390	+ 1	+ 1 569	
Dez.	+ 21 716	+ 5 556	+ 6 650	- 1 094	- 787	+ 3 196	+ 2 775	+ 421	+ 12 177	+ 9 851	+ 2 326	- 45	+ 832	
1979 Jan.	- 8 230	- 9 591	- 9 553	- 38	- 267	+ 105	- 1 425	+ 1 530	+ 3 055	+ 3 646	- 591	- 11	- 1 788	
Febr.	+ 12 322	+ 3 619	+ 4 848	- 1 229	- 185	+ 848	+ 285	+ 563	+ 7 450	+ 5 004	+ 2 446	-	+ 405	
März	+ 14 058	+ 3 858	+ 4 541	- 683	- 501	+ 1 717	+ 1 458	+ 259	+ 8 872	+ 5 283	+ 3 589	+ 2	- 391	
April	+ 9 017	+ 843	+ 789	+ 54	- 19	+ 1 346	+ 1 202	+ 144	+ 7 557	+ 6 044	+ 1 513	- 5	- 724	
Mai	+ 13 723	+ 2 769	+ 1 762	+ 1 007	+ 87	+ 2 484	+ 1 513	+ 971	+ 8 701	+ 7 154	+ 1 547	+ 9	- 240	
Juni	+ 19 832	+ 10 958	+ 11 507	- 549	- 34	+ 828	+ 1 246	- 418	+ 7 862	+ 4 761	+ 3 101	- 87	+ 271	
Juli	+ 6 300	- 4 724	- 5 128	+ 404	- 1	+ 1 325	+ 1 591	- 266	+ 10 559	+ 6 699	+ 3 860	+ 130	- 730	
Aug.	+ 7 859	+ 325	- 195	+ 520	-	+ 424	+ 789	- 365	+ 7 518	+ 6 151	+ 1 367	+ 1	- 409	
Sept. p)	+ 13 211	+ 7 321	+ 8 680	- 1 359	+ 2	+ 461	+ 575	- 114	+ 5 246	+ 4 770	+ 476	-	+ 183	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere. - 4 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorüber-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bauschuldverschiebungen			
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Sparbriefe	zusammen 5)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kreditinstitute	Zeit
zu-	Unter-	öffent-	zu-	nach Befristung		nach Gläubigern		zu-	darunter					
				Privat-	öffent-	bis	3 Monate				Unter-	öffent-	zu-	Privat-
zusammen	personen	liche	zusammen	unter	und	nehmen	liche	zusammen	personen		zusammen	darunter		
		Haushalte 4)		3 Monate	darüber	und	Haushalte 4)							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 035	+ 3 070	- 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	- 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965	
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 28 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	- 12 390	+ 17 235	+ 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975	
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976	
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977	
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978	
- 243	+ 911	- 1 154	- 20	- 9 986	+ 9 966	- 4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 411	+ 4 568	+ 19 074	+ 12 952	1976 1. Hj.	
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+ 23 506	+ 12 699	+ 10 807	+ 19 162	+ 4 344	+ 23 571	+ 22 753	+ 5 835	+ 12 452	+ 6 325	2. Hj.	
+ 2 164	+ 2 994	- 830	- 2 526	- 10 108	+ 7 582	- 2 456	- 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.	
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 551	+ 19 799	+ 8 752	+ 25 560	+ 2 991	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 965	+ 15 815	+ 2 939	2. Hj.	
+ 2 942	+ 4 355	- 1 413	- 6 792	- 18 090	+ 11 298	- 4 632	- 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.	
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 25 516	+ 3 033	+ 10 652	+ 4 550	2. Hj.	
- 5 657	- 3 399	- 2 258	+ 5 602	+ 940	+ 4 662	+ 6 679	- 1 077	+ 4 033	+ 4 365	+ 4 313	+ 22 128	+ 17 757	1979 1. Hj.	
- 10 995	- 8 250	- 2 745	- 2 374	- 10 330	+ 7 956	- 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.	
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	- 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.	
- 4 282	- 3 405	- 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.	
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+ 15 645	+ 9 779	+ 5 866	+ 12 874	+ 2 771	+ 20 625	+ 20 020	+ 3 857	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.	
- 5 907	- 4 039	- 1 868	- 4 491	- 6 127	+ 1 636	- 3 248	- 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.	
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	- 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.	
- 212	+ 750	- 962	+ 6 441	+ 1 358	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.	
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 110	+ 18 443	+ 3 667	+ 21 274	+ 836	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.	
- 4 401	- 2 583	- 1 818	- 12 819	- 18 043	+ 5 224	- 10 129	- 2 690	- 993	- 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.	
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	- 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.	
+ 1 801	+ 2 255	- 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.	
+ 16 217	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 368	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.	
- 11 362	- 8 474	- 2 888	- 7 961	- 6 014	- 1 947	- 5 863	- 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+ 13 261	+ 9 162	1979 1. Vj.	
+ 5 705	+ 5 075	+ 630	+ 13 563	+ 6 954	+ 6 609	+ 12 542	+ 1 021	- 2 386	- 1 633	+ 2 081	+ 8 867	+ 8 595	2. Vj.	
- 3 303	- 3 170	- 133	+ 9 659	- 1 106	+ 10 765	+ 8 093	+ 1 566	- 5 062	- 4 254	+ 4 834	+ 7 492	+ 8 226	3. Vj. p)	
- 6 754	- 4 213	- 2 541	- 4 878	- 81	- 4 797	- 3 850	- 1 028	+ 104	+ 135	+ 3 030	+ 4 513	+ 3 448	1977 Jan.	
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	- 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 392	+ 1 690	+ 1 165	Febr.	
- 672	- 62	- 610	- 1 740	- 4 452	- 2 712	- 648	- 1 092	- 510	- 611	+ 1 112	+ 2 797	+ 1 093	März	
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 188	+ 703	+ 2 891	+ 2 948	- 760	- 186	- 207	+ 1 607	+ 1 781	+ 579	April	
+ 4 200	+ 3 590	+ 610	+ 3 596	+ 1 664	+ 1 932	+ 969	+ 2 627	+ 999	+ 635	+ 707	+ 1 190	+ 121	Mai	
+ 2 147	+ 2 251	- 104	- 3 819	- 4 942	+ 1 123	- 3 125	- 694	+ 733	+ 667	+ 627	+ 1 690	+ 378	Juni	
+ 863	+ 1 529	- 666	+ 2 186	+ 1 516	+ 670	+ 3 014	- 828	- 2 103	- 2 184	+ 1 455	+ 3 967	+ 1 282	Juli	
- 872	- 809	- 63	+ 3 848	+ 1 553	+ 2 295	+ 1 130	+ 2 718	+ 1 863	+ 1 781	+ 997	+ 2 218	+ 6	Aug.	
- 203	+ 30	- 233	+ 407	- 1 713	+ 2 120	+ 142	+ 265	+ 951	+ 1 026	+ 384	+ 955	+ 137	Sept.	
+ 2 882	+ 2 369	+ 513	+ 7 615	+ 3 221	+ 4 394	+ 9 159	- 1 544	+ 3 413	+ 3 173	+ 359	+ 2 629	+ 1 027	Okt.	
+ 13 061	+ 12 275	+ 786	+ 2 455	+ 2 861	- 405	- 405	+ 1 879	+ 577	+ 2 368	+ 430	+ 2 537	- 78	Nov.	
- 3 703	- 4 437	+ 734	+ 12 039	+ 12 361	- 322	+ 10 236	+ 1 803	+ 16 452	+ 15 612	+ 1 340	+ 3 509	+ 565	Dez.	
- 3 977	- 2 184	- 1 793	- 9 335	- 7 709	- 1 626	- 6 508	- 2 827	- 1 979	- 1 874	+ 3 813	+ 6 923	+ 3 542	1978 Jan.	
+ 490	- 315	+ 805	+ 1 203	- 3 759	+ 4 962	+ 410	+ 793	+ 1 707	+ 1 494	+ 1 253	+ 4 826	+ 847	Febr.	
- 914	- 84	- 830	- 4 687	- 6 575	+ 1 888	- 4 031	- 656	- 721	- 802	+ 813	+ 1 463	+ 1 982	März	
+ 2 604	+ 2 398	+ 206	+ 3 185	+ 531	+ 2 654	+ 5 000	+ 1 815	+ 1 353	+ 1 229	+ 625	+ 845	+ 82	April	
+ 4 769	+ 3 418	+ 1 351	+ 4 063	+ 1 362	+ 2 701	+ 1 529	+ 2 534	+ 1 371	+ 969	+ 321	+ 2 194	+ 1 459	Mai	
- 30	+ 1 122	- 1 152	- 1 221	- 1 940	+ 719	- 1 032	- 189	+ 1 098	+ 1 093	+ 424	+ 3 981	+ 1 699	Juni	
+ 2 774	+ 3 431	- 657	+ 4 405	+ 3 426	+ 979	+ 4 812	- 407	+ 896	+ 993	+ 457	+ 1 277	+ 359	Juli	
- 243	- 751	+ 508	+ 7 031	+ 3 902	+ 3 129	+ 4 721	+ 2 310	+ 2 488	+ 2 243	+ 330	+ 4 073	+ 1 723	Aug.	
- 730	- 425	- 305	+ 1 752	- 2 182	+ 3 934	+ 1 623	+ 129	+ 923	+ 923	+ 420	+ 3 369	+ 1 446	Sept.	
+ 4 334	+ 3 567	+ 767	+ 10 732	+ 2 157	+ 8 575	+ 11 374	- 642	+ 2 999	+ 3 034	+ 646	- 1 084	- 494	Okt.	
+ 12 816	+ 11 855	+ 961	+ 5 738	+ 6 741	- 1 003	+ 4 732	+ 1 006	+ 2 245	+ 2 284	+ 499	+ 3 019	+ 1 565	Nov.	
- 933	- 2 088	+ 1 155	+ 7 898	+ 6 319	+ 1 579	+ 5 538	+ 2 360	+ 16 039	+ 16 039	+ 681	- 2	- 49	Dez.	
- 10 453	- 7 329	+ 3 124	- 9 018	+ 367	- 9 385	- 7 052	- 1 966	+ 3 024	+ 2 851	+ 1 039	+ 4 785	+ 3 433	1979 Jan.	
+ 1 122	- 486	+ 1 608	+ 4 897	+ 1 581	+ 3 316	+ 3 576	+ 1 321	+ 3 101	+ 2 927	+ 405	+ 3 920	+ 2 111	Febr.	
- 2 031	- 659	- 1 372	- 3 840	- 7 962	+ 4 122	- 2 387	- 1 453	+ 294	+ 220	+ 788	+ 4 556	+ 3 618	März	
+ 2 230	+ 1 768	+ 462	+ 4 892	+ 2 924	+ 1 968	+ 6 447	- 1 555	- 357	- 253	+ 594	+ 3 067	+ 2 800	April	
+ 2 249	+ 1 163	+ 1 086	+ 7 789	+ 4 256	+ 3 533	+ 3 398	+ 4 391	- 572	- 368	+ 827	+ 2 878	+ 3 117	Mai	
+ 1 226	+ 2 144	- 918	+ 8 82	- 226	+ 1 108	+ 2 697	- 1 815	- 1 457	- 1 012	+ 660	+ 2 922	+ 2 678	Juni	
+ 167	+ 547	- 380	+ 3 765	+ 2 782	+ 983	+ 4 604	- 839	- 2 661	- 2 097	+ 1 079	+ 3 622	+ 2 902	Juli	
- 3 200	+ 4 451	+ 1 251	+ 5 739	- 303	+ 6 042	+ 2 631	+ 3 108	- 1 060	- 960	+ 2 325	+ 3 173	+ 3 432	Aug.	
- 270	+ 734	- 1 004	+ 155	- 3 585	+ 3 740	+ 858	- 703	- 1 341	- 1 197	+ 1 430	+ 697	+ 1 892	Sept. p)	

gehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche  
Gelder (§ 17 BBankG). — 5 Ohne Schuldversrei-

bungen eigener Emissionen im Bestand der  
Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der

Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

# III. Kreditinstitute

## 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichten- tenden Institute	Geschäfts- volumen 1) 2)	Kassen- bestand	Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)							Kredite an Nichtbanken 7)				
						ins- gesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Bank- schuld- ver- schreibun- gen 5) 6)	ins- gesamt	Buchkredite und Dar- lehen (ohne durch- laufende Kredite)					
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.				
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>																	
1968	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388				
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791				
1970 13)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789				
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789				
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084				
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335				
1973 14)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557				
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 003	7 974	7 809	70 994	788 873	663 138	144 829				
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620				
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330				
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857				
1977	3 465	1 775 830	4 408	58 689	3 956	520 129	365 812	6 771	8 208	139 338	1 266 664	965 824	162 066				
1978	3 415	1 988 174	5 464	67 082	5 031	577 577	406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	173 046				
1978 Juli	3 426	1 833 277	6 161	48 733	3 123	528 472	362 291	6 986	8 248	150 947	1 177 803	1 016 690	163 997				
Aug.	3 423	1 856 977	6 239	50 871	2 553	536 996	368 416	6 989	8 294	153 297	1 190 287	1 028 630	163 937				
Sept.	3 419	1 878 769	5 736	47 452	3 798	543 304	372 822	7 039	8 223	155 220	1 207 731	1 043 479	167 140				
Okt.	3 419	1 903 544	6 260	52 747	2 846	553 725	384 048	6 825	8 222	154 630	1 215 655	1 049 931	165 187				
Nov.	3 418	1 959 733	6 604	56 935	3 437	584 265	413 600	6 354	8 227	156 084	1 234 209	1 067 595	167 915				
Dez.	3 415	1 988 174	5 464	67 082	5 031	577 577	406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	173 046				
1979 Jan.	3 402	1 955 482	6 319	58 556	3 182	562 063	389 501	8 010	8 109	156 443	1 251 331	1 087 131	165 341				
Febr.	3 402	1 984 165	6 221	63 473	3 125	571 992	398 142	7 696	8 102	158 052	1 264 380	1 101 110	170 200				
März	3 404	1 973 731	6 139	52 478	3 353	557 627	381 884	8 721	8 032	158 990	1 280 699	1 116 044	172 921				
April	3 400	1 988 880	6 383	58 504	3 216	557 969	381 698	8 945	8 069	159 257	1 290 537	1 124 977	173 422				
Mai	3 397	2 013 858	6 984	57 605	3 496	570 757	394 135	9 565	8 029	159 028	1 304 604	1 136 849	174 078				
Juni	3 391	2 034 301	6 691	60 693	3 672	568 434	392 075	9 211	7 856	159 292	1 324 494	1 156 636	185 136				
Juli	3 379	2 043 387	7 148	59 558	3 073	573 288	395 908	9 638	7 958	160 032	1 330 643	1 163 810	180 680				
Aug.	3 376	2 059 660	6 384	61 497	3 079	578 220	401 178	9 345	7 924	159 773	1 339 131	1 172 537	181 635				
Sept. p)	3 373	2 066 642	6 530	51 129	3 913	580 137	404 631	9 097	7 831	158 578	1 352 508	1 185 999	189 533				
<b>Inlandsaktiva</b>																	
1968	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114				
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370				
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895				
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 006	9 593	9 900	54 129	513 080	412 600	79 895				
1971	.	.	3 178	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308				
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	568 725	121 528				
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	740 610	645 913	141 925				
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197				
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159				
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 888				
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839				
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	933 883	158 384				
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	168 890				
1978 Juli	.	.	5 588	48 733	3 123	456 745	294 219	6 596	4 983	150 947	1 122 101	981 477	160 549				
Aug.	.	.	5 829	50 871	2 553	464 848	299 884	6 644	5 023	153 297	1 134 427	993 063	156 875				
Sept.	.	.	5 377	47 452	3 798	471 222	304 389	6 674	4 939	155 220	1 151 921	1 008 035	163 623				
Okt.	.	.	5 958	52 747	2 846	482 998	316 965	6 470	4 933	154 630	1 159 821	1 014 164	161 734				
Nov.	.	.	6 261	56 935	3 437	506 697	339 708	5 980	4 925	156 084	1 177 329	1 030 993	164 231				
Dez.	.	.	5 174	67 082	5 031	505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	168 890				
1979 Jan.	.	.	5 976	58 556	3 182	490 547	321 592	7 611	4 901	156 443	1 190 645	1 046 549	161 759				
Febr.	.	.	5 846	63 473	3 125	497 782	327 574	7 265	4 891	158 052	1 203 137	1 059 967	166 666				
März	.	.	5 659	52 478	3 353	484 623	312 653	8 165	4 815	158 990	1 217 195	1 072 796	169 162				
April	.	.	5 885	58 504	3 216	485 092	312 665	8 310	4 860	159 257	1 226 212	1 081 556	169 601				
Mai	.	.	6 360	57 605	3 496	494 547	321 771	8 934	4 814	159 028	1 239 915	1 093 322	170 233				
Juni	.	.	6 057	60 693	3 672	493 383	320 637	8 644	4 810	159 292	1 259 817	1 112 642	180 877				
Juli	.	.	6 472	59 558	3 073	498 769	324 703	9 150	4 884	160 032	1 266 197	1 120 043	176 702				
Aug.	.	.	5 907	61 497	3 079	499 584	326 001	8 935	4 875	159 773	1 274 086	1 128 504	177 858				
Sept. p)	.	.	6 122	51 129	3 913	505 780	333 715	8 709	4 778	158 578	1 287 299	1 141 745	185 584				

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie

aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobil-

sierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 12 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968
310 359	38 693	34 099	3 377	16) 25 610	8 318	3 300	1 664	4 172	13 586	27 638	19 614	76 861	1969
349 136	40 028	22) 36 579	3 066	23) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	24) 78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
28) 398 542	41 469	39 479	2 913	16) 23 851	7 503	3 265	2 060	29) 6 359	17 592	27 459	19 362	30) 83 744	1971
26) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	15) 91 039	1972
35) 515 317	30 997	42 426	1 727	16) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	66) 94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
43) 560 756	38 029	44 585	5 613	15) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	44) 107 482	1974
37) 642 975	40 879	47 039	29) 10 368	21) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	21) 135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 152	1976
54) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	55) 15 893	50) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
51) 918 391	45 874	56 206	7 077	15) 55 304	4 480	10 502	5 310	16) 16 486	40 344	30 895	19 098	23) 211 205	1978
852 693	42 842	54 673	9 172	49 904	4 522	6 772	7 272	15 998	38 943	22 242	11 212	200 851	1978 Juli
868 266	42 583	55 152	9 201	50 227	4 521	6 656	7 255	16 038	40 082	22 025	10 710	203 524	Aug.
876 339	42 281	55 346	9 229	52 872	4 524	7 012	7 271	16 132	40 333	21 461	10 023	208 092	Sept.
884 744	43 049	55 835	9 781	52 535	4 524	8 678	7 275	16 164	40 194	25 166	13 959	207 165	Okt.
899 680	43 989	56 079	7 838	54 183	4 525	10 763	6 909	16 275	40 336	28 300	16 751	210 267	Nov.
918 391	45 874	56 206	7 077	16) 55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	23) 211 205	Dez.
921 790	43 636	56 386	6 813	20) 52 896	4 469	9 522	5 697	16 559	42 253	25 954	14 897	49) 209 339	1979 Jan.
930 910	42 353	56 595	6 618	53 235	4 469	9 660	6 278	16 584	42 452	24 422	13 269	20) 211 287	Febr.
943 123	44 335	56 839	6 095	52 915	4 471	9 562	6 784	16 620	40 469	24 102	13 008	211 905	März
951 555	44 717	57 646	6 076	52 655	4 466	8 855	6 892	16 652	39 872	21 182	10 724	211 912	April
962 771	46 864	57 829	6 180	52 407	4 475	5 336	7 366	16 770	40 940	22 214	11 300	211 435	Mai
971 500	47 120	57 634	6 126	52 590	4 388	5 729	7 889	16 792	39 907	22 174	11 240	211 882	Juni
983 130	46 616	57 960	6 125	51 874	4 258	5 027	7 741	16 937	39 732	21 588	10 810	211 906	Juli
990 902	45 846	58 574	6 125	51 790	4 259	5 727	7 564	17 054	41 004	20 521	9 549	211 563	Aug.
996 466	45 445	58 632	6 127	52 046	4 259	6 175	7 581	17 059	41 610	20 245	9 417	210 624	Sept. p)

den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 11, Anm. 12. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 100 Mio DM. - 17 - rd. 750 Mio DM. - 18 - rd. 900 Mio DM. - 19 + rd. 300 Mio DM. - 20 - rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 150 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 350 Mio DM. -

24 - rd. 1,3 Mrd DM. - 25 - rd. 1,0 Mrd DM. - 26 + rd. 400 Mio DM. - 27 + rd. 450 Mio DM. - 28 + rd. 350 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 850 Mio DM. - 31 + rd. 500 Mio DM. - 32 + rd. 2,9 Mrd DM. - 33 - rd. 300 Mio DM. - 34 - rd. 600 Mio DM. - 35 + rd. 3,0 Mrd DM. - 36 + rd. 3,5 Mrd DM. - 37 + rd. 100 Mio DM. - 38 - rd. 6,0 Mrd DM. - 39 - rd. 4,0 Mrd DM. - 40 - rd. 2,8 Mrd DM. - 41 - rd. 2,0 Mrd DM. - 42 - rd. 1,6 Mrd DM. - 43 - rd. 1,7 Mrd DM. - 44 - rd. 1,2 Mrd DM. - 45 + rd. 1,0 Mrd DM. - 46 + rd. 750 Mio DM. - 47 + rd. 200 Mio DM. -

48 - rd. 950 Mio DM. - 49 - rd. 1,1 Mrd DM. - 50 - rd. 1,4 Mrd DM. - 51 + rd. 850 Mio DM. - 52 - rd. 1,9 Mrd DM. - 53 + rd. 600 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,4 Mrd DM. - 56 - rd. 2,7 Mrd DM. - 57 - rd. 2,6 Mrd DM. - 58 - rd. 650 Mio DM. - 59 - rd. 450 Mio DM. - 60 - rd. 1,8 Mrd DM. - 61 + rd. 2,1 Mrd DM. - 62 + rd. 2,0 Mrd DM. - 63 - rd. 800 Mio DM. - 64 - rd. 500 Mio DM. - 65 - rd. 400 Mio DM. - 66 - rd. 700 Mio DM. - 67 - rd. 3,0 Mrd DM. - 68 + rd. 250 Mio DM. - 69 + rd. 700 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)						Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate	
			zusammen	darunter: Sicht-gelder		Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.	zusammen		darunter: eigene Akzente im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen		Sicht-ein-lagen
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1968	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 13)	822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1970 13)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	83 460	37 552
1972	1 060 335	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	576 196	536 720	95 937	44 148
1973 14)	1 171 590	265 442	237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	598 781	96 830	67 170
1973 14)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	1 297 414	303 982	272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	75 258
1975	1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 468
1976	1 596 107	358 515	327 295	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229
1977	1 775 830	411 782	380 001	79 897	45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	942 170	891 396	144 319	73 292
1978	1 988 174	481 137	443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	165 879	77 045
1978 Juli	1 833 277	417 358	376 315	70 680	32 699	11 155	29 888	2 302	26 577	954 478	902 712	150 283	56 614
1978 Aug.	1 856 977	427 221	386 143	68 176	32 083	11 124	29 954	2 407	26 733	965 772	913 450	151 109	60 506
1978 Sept.	1 878 769	434 172	392 307	72 702	28 654	11 152	30 713	2 854	26 893	971 459	919 042	152 048	58 446
1978 Okt.	1 903 544	443 755	404 362	69 344	35 468	11 548	27 846	3 138	23 734	989 333	936 824	153 623	60 965
1978 Nov.	1 959 733	467 102	430 157	79 264	42 354	11 643	25 302	3 259	20 990	1 013 762	961 099	166 931	69 283
1978 Dez.	1 988 174	481 137	443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	165 879	77 045
1979 Jan.	1 955 482	462 122	421 448	70 650	36 699	11 885	28 789	3 097	24 554	1 020 481	967 871	155 366	75 417
1979 Febr.	1 984 165	474 984	434 355	78 342	35 591	11 967	28 662	3 035	24 480	1 029 716	976 986	156 596	76 675
1979 März	1 973 731	461 858	417 530	74 091	27 330	11 999	32 329	3 375	27 923	1 025 556	972 684	154 552	68 644
1979 April	1 988 880	467 642	418 874	74 246	31 569	12 450	36 318	3 838	31 411	1 033 395	980 130	156 581	72 007
1979 Mai	1 988 880	467 642	418 874	74 246	31 569	12 450	36 318	3 838	31 411	1 033 395	980 130	156 581	72 007
1979 Juni	2 013 858	478 216	427 303	74 336	37 396	12 513	38 502	4 203	33 229	1 043 420	990 057	159 434	75 825
1979 Juli	2 034 501	489 652	438 637	77 937	38 553	12 513	38 502	4 345	33 177	1 046 093	993 116	160 146	76 382
1979 Aug.	2 043 387	485 607	433 608	72 757	34 516	12 663	39 336	4 670	33 585	1 050 916	997 669	160 645	79 669
1979 Sept.	2 059 660	494 465	442 206	67 377	34 522	12 811	39 448	4 778	33 799	1 053 972	1 000 285	156 913	78 634
1979 Sept. p)	2 066 642	493 984	442 267	75 510	34 522	12 824	38 893	4 596	33 324	1 054 050	1 000 411	156 810	74 466
<b>Inlandspassiva</b>													
1968	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584	
1969	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822	
1970 13)	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1970 13)	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1971	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	459 612	80 723	37 337	
1972	219 289	181 743	44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	529 801	93 020	43 915	
1973 14)	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	591 138	93 981	66 740	
1973 14)	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081	
1974	267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	689 574	646 010	106 396	74 302	
1975	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597	
1976	304 229	273 489	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	840 977	129 561	59 840	
1977	351 507	320 210	68 701	31 327	9 979	21 318	2 549	17 937	921 672	871 224	140 085	69 541	
1978	402 460	365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814	
1978 Juli	352 773	312 094	59 209	27 267	10 826	29 853	2 302	26 542	936 822	885 478	145 881	54 877	
1978 Aug.	360 828	320 061	57 360	26 159	10 864	29 903	2 407	26 682	947 468	895 637	146 648	58 779	
1978 Sept.	366 866	325 296	61 602	23 404	10 888	30 682	2 854	26 862	951 133	899 182	147 218	56 597	
1978 Okt.	375 134	336 037	57 719	30 533	11 297	27 800	3 138	23 888	967 544	915 474	149 252	58 754	
1978 Nov.	396 388	359 748	68 115	37 406	11 394	25 246	3 259	20 934	988 842	936 649	162 068	65 495	
1978 Dez.	402 460	365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814	
1979 Jan.	383 878	343 523	56 822	30 606	11 652	28 703	3 097	24 468	997 778	945 665	150 702	72 181	
1979 Febr.	398 529	358 205	66 886	28 977	11 733	28 591	3 035	24 409	1 007 303	955 012	151 824	73 762	
1979 März	385 259	341 229	62 943	21 949	11 777	32 253	3 375	27 847	1 002 514	950 084	149 793	65 800	
1979 April	390 186	341 724	62 857	26 275	12 217	36 245	3 838	31 338	1 009 873	957 192	152 023	68 724	
1979 Mai	399 079	348 466	62 535	32 830	12 267	36 346	4 203	33 157	1 020 236	967 448	154 282	72 980	
1979 Juni	406 690	356 032	66 032	32 978	12 256	38 402	4 345	33 077	1 021 667	969 273	155 528	72 754	
1979 Juli	402 762	351 067	62 364	29 352	12 416	39 279	4 670	33 528	1 024 147	971 503	155 715	75 536	
1979 Aug.	409 273	357 313	56 391	28 939	12 565	39 395	4 778	33 746	1 027 991	974 882	152 525	75 233	
1979 Sept. p)	404 828	353 386	63 646	29 013	12 598	38 844	4 596	33 275	1 027 965	974 907	152 255	71 648	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen.

Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtigung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtigung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten

gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Be-

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 10)	Rück- stel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften	Verbind- lich- keiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über															
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	15) 17 826	711 244	26 769	2 337	1969			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	22) 29 473	797 866	34 506	2 691	1970 13)			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	23) 19 477	793 569	34 506	2 691	1970 13)			
27) 40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	29) 32 064	899 147	41 182	3 991	1971			
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	15) 25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972			
31) 57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	38) 29 652	1 154 075	58 043	3 649	1973 14)			
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	39) 29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)			
47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	44) 33 052	1 277 361	70 589	4 157	1974			
18) 46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	48) 34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975			
19) 55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	31) 35 912	1 577 352	95 223	5 007	1976			
29) 59 454	119 299	54 152	440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	17) 40 528	1 757 013	99 372	5 252	1977			
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	15) 47 042	1 966 169	106 644	7 093	1978			
60 679	128 098	61 930	445 108	51 766	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	1 805 691	103 406	8 368	1978 Juli			
62 168	129 736	62 266	447 665	52 322	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	1 829 430	104 180	8 268	Aug.			
66 364	130 845	62 695	448 644	52 417	334 550	14 365	4 623	65 032	54 568	1 850 910	105 234	8 066	Sept.			
29) 75 318	131 922	63 350	451 646	52 509	333 518	14 291	4 623	65 235	31) 52 788	1 878 836	104 380	7 538	Okt.			
27) 73 845	133 238	63 859	453 943	52 663	336 032	14 118	4 633	65 654	27) 58 432	1 937 690	106 808	8 490	Nov.			
31) 73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	19) 47 042	1 966 169	106 644	7 093	Dez.			
60 381	137 257	65 601	473 849	52 610	339 710	15 639	4 796	66 499	44) 46 235	1 929 790	106 954	8 570	1979 Jan.			
61 116	139 608	66 012	476 979	52 730	344 034	16 315	4 963	66 745	47 408	1 958 533	106 235	8 703	Febr.			
64 556	140 840	66 815	477 277	52 872	349 224	16 600	5 125	67 791	47 577	1 944 777	107 173	9 408	März			
64 746	142 457	67 416	476 923	53 265	351 874	16 574	5 209	68 290	55 896	1 956 400	108 287	9 341	April			
65 807	144 355	68 249	476 387	53 363	355 119	16 368	5 197	69 102	46 436	1 979 643	110 202	9 212	Mai			
66 968	145 678	68 925	475 017	52 977	358 508	16 145	5 206	69 791	48 906	2 000 144	110 828	9 023	Juni			
67 572	147 333	70 023	472 427	53 247	361 893	15 933	5 203	70 272	53 563	2 008 721	111 609	8 662	Juli			
72 371	148 596	72 384	471 387	53 687	364 937	15 747	5 204	70 512	54 823	2 024 990	111 507	8 376	Aug.			
31) 75 275	149 994	73 844	470 022	53 639	365 448	15 642	5 215	70 612	61 691	2 032 345	111 748	7 551	Sept. p)			

trägen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. - 13 S. Tab. III, 2. Anm. 13. - 14 S. Tab. III, 2. Anm. 14. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 750 Mio DM. - 17 + rd. 350 Mio DM. - 18 + rd. 100 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. - 20 + rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 350 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,7 Mrd DM. - 24 - rd. 450 Mio DM. - 25 + rd. 900 Mio DM. - 26 + rd. 800 Mio DM. - 27 + rd. 200 Mio DM. - 28 + rd. 450 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 1,0 Mrd DM. -

31 - rd. 100 Mio DM. - 32 + rd. 850 Mio DM. - 33 + rd. 600 Mio DM. - 34 + rd. 2,9 Mrd DM. - 35 + rd. 3,5 Mrd DM. - 36 + rd. 3,0 Mrd DM. - 37 + rd. 400 Mio DM. - 38 - rd. 400 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 3,5 Mrd DM. - 41 - rd. 350 Mio DM. - 42 - rd. 1,5 Mrd DM. - 43 - rd. 1,4 Mrd DM. - 44 - rd. 1,1 Mrd DM. - 45 + rd. 1,0 Mrd DM. - 46 + rd. 2,5 Mrd DM. - 47 + rd. 2,1 Mrd DM. - 48 - rd. 2,2 Mrd DM. - 49 - rd. 950 Mio DM. - 50 - rd. 1,2 Mrd DM. -

51 + rd. 150 Mio DM. - 52 - rd. 3,0 Mrd DM. - 53 - rd. 500 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,2 Mrd DM. - 56 - rd. 2,8 Mrd DM. - 57 - rd. 2,7 Mrd DM. - 58 - rd. 250 Mio DM. - 59 + rd. 500 Mio DM. - 60 - rd. 1,8 Mrd DM. - 61 - rd. 1,6 Mrd DM. - 62 + rd. 1,7 Mrd DM. - 63 - rd. 600 Mio DM. - 64 - rd. 550 Mio DM. - 65 - rd. 2,4 Mrd DM. - 66 + rd. 2,4 Mrd DM. - 67 + rd. 750 Mio DM. - 68 + rd. 700 Mio DM. - 69 - rd. 900 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten\*)

Mio DM	Kredite insgesamt mit / ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit / ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit / ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt mit / ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit / ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	zusammen mit / ohne Wertpapierbestände(n)					
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
1968	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763
1969	4) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	4) 383 044	349 116	48 301	43 400
1970 2)	5) 543 075	6) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	7) 423 470	390 993	58 163	54 014
1971	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345
1972	12) 612 841	13) 578 574	14) 138 040	14) 135 127	14) 99 084	36 043	2 913	15) 474 801	16) 443 447	69 901	66 405
1973 3)	19) 698 933	20) 666 762	21) 161 474	21) 159 159	21) 123 335	35 824	2 315	22) 537 459	12) 507 603	80 742	77 645
1974	23) 764 357	24) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	25) 594 021	26) 563 688	85 773	82 829
1975	29) 831 912	30) 794 990	188 958	183 445	151 620	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362
1976	38) 918 020	38) 874 223	189 065	39) 178 697	39) 143 330	31 825	5 513	31) 642 954	32) 611 545	93 429	90 079
1977	43) 1 022 018	42) 973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	7) 824 488	42) 782 075	21) 121 431	43) 112 825
1978	44) 1 126 664	44) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	46) 917 226	46) 861 620	47) 130 608	47) 116 572
	1 260 378	48) 1 193 517	49) 221 817	50) 214 740	50) 173 046	41 694	7 077	51) 1 038 561	52) 978 777	150 304	133 124
1978 Juli	1 177 803	1 114 205	211 821	202 649	163 997	38 652	9 172	965 982	911 556	132 155	118 029
Aug.	1 190 287	1 126 338	54) 207 967	54) 198 766	54) 163 997	38 429	9 201	46) 982 320	46) 927 572	136 558	121 544
Sept.	1 207 731	1 141 106	214 498	205 269	167 140	38 129	9 229	993 233	935 837	138 931	122 303
Okt.	55) 1 215 655	55) 1 148 815	55) 213 897	55) 204 116	55) 165 187	38 929	9 781	1 001 758	944 699	140 121	123 483
Nov.	56) 1 234 209	56) 1 167 663	56) 215 693	56) 207 855	56) 167 915	39 940	7 838	1 018 516	959 808	144 501	127 146
Dez.	37) 1 260 378	1 193 517	221 817	214 740	173 046	41 694	7 077	18) 1 038 561	978 777	150 304	133 124
1979 Jan.	37) 1 251 331	1 187 153	211 681	204 868	165 341	39 527	6 813	40) 1 039 650	982 285	149 281	133 149
Febr.	14) 1 264 380	41) 1 200 058	215 224	208 606	170 200	38 406	6 618	14) 1 049 156	41) 991 452	151 137	134 424
März	1 280 699	1 217 218	219 283	213 188	172 921	40 267	6 095	1 061 416	1 004 030	60) 154 100	60) 137 678
April	1 290 537	1 227 340	220 166	214 090	173 422	40 668	6 076	1 070 371	1 013 250	155 187	138 926
Mai	1 304 604	1 241 542	223 072	216 892	174 078	42 814	6 180	1 081 532	1 024 650	157 289	141 432
Juni	1 324 494	1 261 390	234 428	228 302	185 136	43 166	6 126	1 090 066	1 033 088	157 025	142 078
Juli	1 330 643	1 268 386	229 376	223 251	180 680	42 571	6 125	1 101 267	1 045 135	158 176	143 249
Aug.	1 339 131	1 276 957	229 475	223 350	181 635	41 715	6 125	1 109 656	1 053 607	158 734	143 788
Sept. p)	1 352 508	1 290 076	236 947	230 820	189 533	41 287	6 127	1 115 561	1 059 256	159 115	144 193
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1968	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 2)	512 422	61) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295
1971	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626
1972	63) 583 198	64) 552 375	14) 135 223	14) 132 749	14) 97 308	35 441	2 474	38) 447 975	22) 419 626	67 079	63 597
1973 3)	19) 672 190	20) 641 984	21) 159 128	21) 157 045	21) 121 528	35 517	2 083	22) 513 062	12) 484 939	78 824	75 727
1974	65) 740 610	66) 710 243	43) 168 356	43) 166 810	43) 141 925	24 885	1 546	25) 572 254	26) 543 433	85 143	82 199
1975	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	5 546	575 429	546 669	85 677	82 732
1976	67) 804 510	68) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	69) 618 378	70) 588 743	92 488	89 149
1977	39) 883 599	39) 841 827	185 161	180 759	149 159	31 600	5 373	69) 618 378	70) 588 743	92 488	89 149
1978	7) 980 076	73) 933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	7) 787 568	42) 747 390	21) 118 751	43) 110 163
	74) 1 076 296	74) 1 017 767	75) 204 174	75) 197 190	76) 158 384	38 806	6 984	51) 872 122	51) 820 577	77) 127 256	77) 113 333
	1 198 975	61) 1 137 365	79) 215 625	79) 208 580	168 890	39 690	7 045	80) 983 350	81) 928 785	144 090	126 955
1978 Juli	1 122 101	1 064 000	206 563	197 391	160 549	36 842	9 172	915 538	866 609	128 595	114 558
Aug.	1 134 427	1 075 720	54) 202 694	54) 193 499	54) 156 875	36 624	9 195	46) 931 733	46) 882 221	133 058	118 137
Sept.	1 151 921	1 090 475	209 126	199 903	163 623	36 280	9 223	942 795	890 572	135 456	118 917
Okt.	1 159 821	1 097 767	208 560	198 784	161 734	37 050	9 776	951 261	898 983	136 618	120 068
Nov.	1 177 329	1 115 649	210 069	202 237	164 231	38 006	7 832	967 260	913 412	141 026	123 759
Dez.	1 198 975	1 137 365	215 625	208 580	168 890	39 690	7 045	983 350	928 785	144 090	126 955
1979 Jan.	4) 1 190 645	1 131 261	206 044	199 266	161 759	37 507	6 778	60) 984 601	931 995	143 104	127 010
Febr.	7) 1 203 137	41) 1 143 573	209 663	203 070	166 666	36 404	6 593	7) 993 474	41) 940 503	144 632	127 948
März	1 217 195	1 158 521	213 521	207 429	169 162	38 267	6 092	1 003 674	951 092	60) 145 928	60) 129 555
April	1 226 212	1 168 286	214 364	208 291	169 601	38 890	6 073	1 011 848	959 995	147 098	130 901
Mai	1 239 915	1 182 193	217 143	210 983	170 233	40 750	6 160	1 022 772	971 210	149 200	133 385
Juni	1 259 817	1 201 945	228 121	221 995	180 877	41 118	6 126	1 031 696	979 950	149 139	134 223
Juli	1 266 197	1 209 186	223 417	217 292	176 702	40 590	6 125	1 042 780	991 894	150 458	135 558
Aug.	1 274 086	1 217 483	223 752	217 627	177 858	39 769	6 125	1 050 334	999 856	150 903	135 982
Sept. p)	1 287 297	1 230 509	231 073	224 946	185 584	39 362	6 127	1 056 224	1 005 563	151 340	136 443

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und

Liquiditätspapieren). — 2 Die Differenz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 100 Mio DM. — 5 + 130 Mio DM. — 6 + 500 Mio DM. — 7 + 170 Mio DM. — 8 + 540 Mio DM. — 9 + 100 Mio DM. — 10 + 470 Mio DM. — 11 — 370 Mio DM. — 12 + 410 Mio DM. — 13 + 530 Mio DM. — 14 + 140 Mio DM. —

15 + 270 Mio DM. — 16 + 390 Mio DM. — 17 + 330 Mio DM. — 18 — 120 Mio DM. — 19 + 510 Mio DM. — 20 + 570 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. — 22 + 350 Mio DM. — 23 + 3220 Mio DM. — 24 + 3320 Mio DM. — 25 + 3130 Mio DM. — 26 + 3230 Mio DM. — 27 + 3080 Mio DM. — 28 + 3180 Mio DM. — 29 — 1960 Mio DM. — 30 — 1780 Mio DM. — 31 — 2040 Mio DM. — 32 — 1840 Mio DM. —

											Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				langfristig							
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968	
37 709	4 658	1 033	4 901	4) 334 743	305 716	272 650	33 066	4) 20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	9) 365 307	10) 336 979	301 595	35 384	11) 20 420	7 908	1970 2)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 2)	
59 309	5 426	1 670	3 496	15) 404 900	16) 377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	22) 456 717	12) 429 958	12) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	27) 508 248	28) 480 859	439 863	40 996	4) 20 767	6 622	1973 3)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 3)	
82 757	6 204	1 118	3 350	33) 549 525	34) 521 466	477 999	35) 477 999	37) 21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	17) 786 618	17) 745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	51) 888 257	83) 845 653	790 532	55 121	53) 38 124	4 480	1978	
112 986	4 190	853	14 126	833 827	793 527	739 707	53 820	35 778	4 522	1978 Juli	
116 497	4 154	891	15 016	46) 845 762	46) 806 030	751 769	54 261	35 211	4 521	Aug.	
117 199	4 152	952	16 628	854 302	813 534	759 140	54 394	36 244	4 524	Sept.	
118 352	4 120	1 011	16 638	861 637	821 216	766 392	54 824	35 897	4 524	Okt.	
122 012	4 049	1 085	17 355	874 015	832 682	777 668	54 994	36 828	4 525	Nov.	
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	Dez.	
127 957	4 109	1 083	16 132	57) 890 369	9) 849 136	9) 793 833	55 303	58) 36 764	4 469	1979 Jan.	
129 320	3 947	1 157	16 713	898 019	59) 857 028	801 590	55 438	36 522	4 469	Febr.	
132 411	4 068	1 199	16 422	43) 907 316	43) 866 352	810 712	55 640	36 493	4 471	März	
133 639	4 049	1 238	16 261	915 184	874 324	817 916	56 408	36 394	4 466	April	
136 137	4 050	1 245	15 857	924 243	883 218	826 634	56 584	36 550	4 475	Mai	
136 844	3 954	1 280	14 947	933 041	891 010	834 656	56 354	37 643	4 388	Juni	
137 909	4 045	1 295	14 927	943 091	901 886	845 221	56 665	36 947	4 258	Juli	
138 345	4 131	1 312	14 946	950 922	909 819	852 557	57 262	36 844	4 259	Aug.	
138 750	4 158	1 285	14 922	956 446	915 063	857 716	57 347	37 124	4 259	Sept. p)	
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968	
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969	
44 084	5 261	950	3 957	341 877	39) 317 219	288 621	28 598	62) 16 750	7 908	1970 2)	
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 2)	
56 773	5 390	1 434	3 482	38) 380 896	22) 356 029	38) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971	
68 959	5 726	1 042	3 097	22) 434 238	12) 409 212	378 238	30 974	19 911	7 115	1972	
75 029	5 907	1 263	2 944	27) 487 111	28) 461 234	428 959	32 275	4) 19 255	6 622	1973 3)	
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 3)	
82 072	6 150	927	3 339	71) 525 890	72) 499 594	465 762	33 832	20 074	6 222	1974	
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975	
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976	
107 982	4 755	596	13 923	78) 744 866	78) 707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977	
122 021	4 024	910	17 135	82) 839 260	52) 801 830	759 623	42 207	76) 32 950	4 480	1978	
109 829	4 050	679	14 037	786 943	752 051	711 099	40 952	30 370	4 522	1978 Juli	
113 408	4 018	711	14 921	46) 798 675	46) 764 084	722 780	41 304	30 070	4 521	Aug.	
114 124	4 025	768	16 539	807 339	771 655	730 288	41 367	31 160	4 524	Sept.	
115 248	3 980	840	16 550	814 643	778 915	737 182	41 733	31 204	4 524	Okt.	
118 938	3 910	911	17 267	826 234	789 653	747 824	41 829	32 056	4 525	Nov.	
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	Dez.	
122 154	3 958	898	16 094	841 497	9) 804 985	9) 762 636	42 349	53) 32 043	4 469	1979 Jan.	
123 185	3 798	965	16 684	848 842	59) 812 555	59) 770 116	42 439	31 818	4 469	Febr.	
124 626	3 924	1 005	16 373	43) 857 746	43) 821 537	779 008	42 529	31 738	4 471	März	
125 967	3 911	1 023	16 197	864 750	829 094	785 988	43 106	31 190	4 466	April	
128 456	3 900	1 029	15 815	873 572	837 825	794 633	43 192	31 272	4 475	Mai	
129 317	3 844	1 062	14 916	882 557	845 727	802 448	43 279	32 442	4 388	Juni	
130 554	3 929	1 075	14 900	892 322	856 336	812 787	43 549	31 728	4 258	Juli	
130 876	4 013	1 093	14 921	899 431	863 874	819 770	44 104	31 298	4 259	Aug.	
131 332	4 040	1 071	14 897	904 884	869 120	824 829	44 291	31 505	4 259	Sept. p)	

33 — 1980 Mio DM. — 34 — 1830 Mio DM. —  
 35 — 1640 Mio DM. — 36 — 190 Mio DM. —  
 37 — 150 Mio DM. — 38 — 290 Mio DM. —  
 39 + 200 Mio DM. — 40 — 180 Mio DM. —  
 41 + 210 Mio DM. — 42 + 180 Mio DM. —  
 43 + 110 Mio DM. — 44 + 610 Mio DM. —  
 45 — 250 Mio DM. — 46 + 650 Mio DM. —  
 47 + 320 Mio DM. — 48 + 190 Mio DM. —  
 49 — 610 Mio DM. — 50 — 640 Mio DM. —

51 + 640 Mio DM. — 52 + 830 Mio DM. —  
 53 — 160 Mio DM. — 54 — 620 Mio DM. —  
 55 — 210 Mio DM. — 56 + 150 Mio DM. —  
 57 — 130 Mio DM. — 58 — 230 Mio DM. —  
 59 + 120 Mio DM. — 60 — 110 Mio DM. —  
 61 + 230 Mio DM. — 62 — 240 Mio DM. —  
 63 + 430 Mio DM. — 64 + 490 Mio DM. —  
 65 + 3 240 Mio DM. — 66 + 3 340 Mio DM. —  
 67 — 1 860 Mio DM. — 68 — 1 740 Mio DM. —

69 — 1 940 Mio DM. — 70 — 1 800 Mio DM. —  
 71 — 1 880 Mio DM. — 72 — 1 790 Mio DM. —  
 73 + 240 Mio DM. — 74 + 420 Mio DM. —  
 75 — 220 Mio DM. — 76 — 140 Mio DM. —  
 77 + 340 Mio DM. — 78 + 300 Mio DM. —  
 79 — 630 Mio DM. — 80 + 720 Mio DM. —  
 81 + 860 Mio DM. — 82 + 690 Mio DM. —  
 83 + 800 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen								Kurzfristig					Mittel- und langfristig								
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen		Wechsel- diskont- kredite		Schatz- wechsel- kredite 1)		insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig									
			insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	zusammen mit	ohne	zusammen mit	ohne						
	<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>																					
1968	334 545		322 629		80 998		79 827		52 364		27 463		1 171		253 547		242 802		33 982		32 380	
1969	4) 385 948		5) 372 506		101 562		100 154		67 680		32 474		1 408		4) 284 386		5) 272 352		38 633		36 941	
1970 2)	6) 429 884		7) 416 001		113 617		112 564		78 814		33 750		1 053		8) 316 267		9) 303 437		47 918		46 185	
1970 2)	430 542		416 659		113 617		112 564		78 814		33 750		1 053		316 925		304 095		48 249		46 516	
1971	13) 490 567		14) 476 290		15) 131 734		15) 130 862		95 450		35 412		872		16) 358 833		17) 345 428		60 621		58 671	
1972	19) 569 329		20) 554 920		21) 155 941		21) 155 260		119 771		35 489		681		17) 413 388		22) 399 660		71 888		69 965	
1973 3)	23) 627 220		24) 612 112		25) 165 642		25) 165 117		140 261		24 856		525		26) 461 578		27) 446 995		78 515		76 499	
1973 3)	631 276		616 123		166 951		166 426		141 503		24 923		525		464 325		449 697		79 019		77 003	
1974	30) 672 122		31) 656 454		25) 179 667		25) 178 638		147 067		31 571		1 029		32) 492 455		33) 477 816		81 715		79 465	
1975	11) 703 190		11) 689 173		25) 171 204		25) 170 191		136 412		34 779		1 013		531 986		518 982		79 244		77 592	
1976	38) 769 188		39) 752 245		182 830		182 232		143 829		38 403		598		21) 586 338		40) 570 013		86 636	25)	85 132	
1977	41) 838 696		41) 819 991		42) 192 979		42) 192 569		153 794		38 775		410		44) 645 717		44) 627 422		92 859	45)	91 483	
1978	6) 926 686		7) 908 328		47) 205 603		47) 205 203		165 553		39 650		400		45) 721 083		48) 703 125		100 557	45)	99 727	
1978 Juli	871 651		853 681		193 520		193 120		156 323		36 797		400		678 131		660 561		94 704		93 828	
1978 Aug.	875 458		857 678		50) 190 233		50) 189 833		153 252		36 581		400		7) 685 225		7) 667 845		95 206		94 319	
1978 Sept.	889 650		871 697		197 049		196 649		160 412		36 237		400		692 601		675 048		96 201		95 309	
1978 Okt.	895 330		877 062		194 997		194 597		157 586		37 011		400		700 333		682 465		97 139		96 266	
1978 Nov.	907 157		889 052		198 953		198 553		160 580		37 973		400		708 204		690 499		97 803		96 952	
1978 Dez.	926 686		908 328		205 603		205 203		165 553		39 650		400		721 083		703 125		100 557		99 727	
1979 Jan.	919 524		901 056		196 060		195 660		158 190		37 470		400		723 464		705 396		99 139		98 312	
1979 Febr.	5) 929 928		5) 911 403		200 908		200 508		164 124		36 384		400		5) 729 020		5) 710 895		99 416		98 687	
1979 März	941 096		922 685		205 449		205 049		166 801		38 248		400		735 647		717 636		100 769		100 145	
1979 April	948 964		930 720		206 238		205 838		167 166		38 672		400		742 726		724 882		101 986		101 347	
1979 Mai	959 361		941 189		208 010		207 610		166 878		40 732		400		751 351		733 579		103 495		102 860	
1979 Juni	977 247		958 773		219 537		219 137		179 037		41 100		400		757 710		739 636		104 636		104 116	
1979 Juli	979 690		962 015		214 429		214 029		173 459		40 570		400		765 261		747 986		106 233		105 717	
1979 Aug.	986 088		968 790		214 244		213 844		174 097		39 747		400		771 844		754 946		107 018		106 506	
1979 Sept. p)	1 000 138		982 815		222 924		222 524		183 183		39 341		400		777 214		760 291		107 531		107 081	
	<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>																					
1968		74 370		49 308		8 749		782		750		32		7 967		65 621		48 526		5 538		2 954
1969		52) 75 714		58 500		2 644		725		690		35		1 919		52) 73 070		55 775		5 901		2 988
1970		43) 82 538		65 179		2 676		1 102		1 081		21		1 574		43) 79 862		64 077		6 334		4 110
1971		92 631		76 085		3 489		1 887		1 858		29		1 602		89 142		74 198		6 458		4 926
1972		102 861		87 064		3 187		1 785		1 757		28		1 402		99 674		85 279		6 936		5 762
1973 3)		113 390		98 131		2 714		1 693		1 664		29		1 021		110 676		96 438		6 628		5 700
1973 3)		113 848		98 495		2 744		1 723		1 694		29		1 021		111 104		96 772		6 658		5 729
1974		53) 132 388		54) 113 048		6 465		2 121		2 092		29		4 344		55) 125 923		56) 110 927		10 773		9 684
1975		180 409		152 654		13 957		4 705		4 676		29	59)	9 252		40) 186 452		147 949	40)	25 827		21 481
1976		210 908		181 413		9 678		4 036		4 010		26		5 642		201 230		177 377		32 115		25 031
1977		237 600		197 776		11 195		4 621		4 590		31		6 574		226 405		193 155		34 397		21 850
1978		272 289		229 037		35) 10 022		35) 3 377		3 337		40		6 645		17) 262 267		225 660		43 533		27 228
1978 Juli		250 450		210 319		13 043		4 271		4 226		45		8 772		237 407		206 048		33 891		20 730
1978 Aug.		258 969		218 042		35) 12 461		35) 3 666		3 623		43		8 795		41) 246 508		214 376		37 852		23 818
1978 Sept.		262 271		218 778		12 077		3 254		3 211		43		8 823		250 194		215 524		39 255		23 608
1978 Okt.		264 491		220 705		13 563		4 187		4 148		39		9 376		250 928		216 518		39 479		23 802
1978 Nov.		270 172		226 597		11 116		3 684		3 651		33		7 432		259 056		222 913		43 223		26 807
1978 Dez.		272 289		229 037		10 022		3 377		3 337		40		6 645		262 267		225 660		43 533		27 228
1979 Jan.		60) 271 121		230 205		9 984		3 606		3 569		37		6 378		60) 261 137		226 599		43 965		28 698
1979 Febr.		273 209		232 170		8 755		2 562		2 542		20		6 193		264 454		229 608		45 216		29 261
1979 März		276 099		235 836		8 072		2 380		2 361		19		5 692		268 027		233 456	61)	45 159	61)	29 410
1979 April		277 248		237 566		8 126		2 453		2 435		18		5 673		269 122		235 113		45 112		29 554
1979 Mai		280 554		241 004		9 133		3 373		3 355		18		5 760		271 421		237 631		45 705		30 525
1979 Juni		282 570		243 172		8 584		2 858		2 840		18		5 726		273 986		240 314		44 503		30 107
1979 Juli		286 507		247 171		8 988		3 263		3 243		20		5 725		277 519		243 908		44 225		29 841
1979 Aug.		287 998		248 693		9 508		3 783		3 761		22		5 725		278 490		244 910		43 885		29 476
1979 Sept. p)		287 159		247 694		8 149		2 422		2 401		21		5 727		279 010		245 272		43 809		29 362

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 und 3 s. S. 16\*/17\*. —

4 + 190 Mio DM. — 5 + 210 Mio DM. —  
6 + 130 Mio DM. — 7 + 230 Mio DM. —  
8 + 170 Mio DM. — 9 + 270 Mio DM. —  
10 + 100 Mio DM. — 11 + 200 Mio DM. —  
12 — 100 Mio DM. — 13 + 500 Mio DM. —  
14 + 520 Mio DM. — 15 + 1

				langfristig						Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968
31 580	4 650	711	1 692	4) 245 753	5) 235 411	5) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	10) 268 349	11) 257 252	230 630	9) 26 622	11 097	—	1970 2)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 2)
51 871	5 390	1 410	1 950	16) 298 212	17) 286 757	18) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	17) 341 500	22) 329 695	22) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	28) 383 063	29) 370 496	29) 341 053	29 443	12 567	—	1973 3)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 3)
72 407	6 150	908	2 250	34) 410 740	35) 398 351	36) 367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	46) 552 858	46) 535 939	46) 500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	49) 620 526	22) 603 398	22) 565 535	37 863	17 128	—	1978
89 129	4 050	649	876	583 427	566 733	529 959	36 774	16 694	—	1978 Juli
89 629	4 018	672	887	7) 590 019	7) 573 526	7) 546 439	37 087	16 493	—	Aug.
90 555	4 025	729	892	596 400	579 739	542 628	37 111	16 661	—	Sept.
91 494	3 980	792	873	603 194	586 199	548 743	37 456	16 995	—	Okt.
92 177	3 910	865	851	610 401	593 547	555 986	37 561	16 854	—	Nov.
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	Dez.
93 495	3 958	859	827	624 325	607 084	569 142	37 942	17 241	—	1979 Jan.
93 969	3 798	920	729	51) 629 604	51) 612 208	574 252	37 956	17 396	—	Febr.
95 255	3 924	966	624	634 878	617 491	579 475	38 016	17 387	—	März
96 453	3 911	983	639	640 740	623 535	584 985	38 550	17 205	—	April
97 966	3 900	994	635	647 856	630 719	592 068	38 651	17 137	—	Mai
99 244	3 844	1 028	520	653 074	635 520	596 811	38 709	17 554	—	Juni
100 750	3 929	1 038	516	659 028	642 269	603 336	38 933	16 759	—	Juli
101 435	4 013	1 058	512	664 826	648 440	608 969	39 471	16 386	—	Aug.
102 016	4 040	1 025	450	669 683	653 210	613 589	39 621	16 473	—	Sept. p)

2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968
2 964	—	24	2 913	52) 67 169	47) 52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	43) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 3)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 3)
9 665	—	19	1 089	57) 115 150	58) 101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	17) 218 734	41) 198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
20 700	—	30	13 161	203 516	185 318	181 140	4 178	13 676	4 522	1978 Juli
23 779	—	39	14 034	41) 208 656	41) 190 558	186 341	4 217	13 577	4 521	Aug.
23 569	—	39	15 647	210 939	191 916	187 660	4 256	14 499	4 524	Sept.
23 754	—	48	15 677	211 449	192 716	188 439	4 277	14 209	4 524	Okt.
26 761	—	46	16 416	215 833	196 106	191 838	4 268	15 202	4 525	Nov.
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	Dez.
28 659	—	39	15 267	217 172	197 901	193 494	4 407	14 802	4 469	1979 Jan.
29 216	—	45	15 955	219 238	200 347	195 864	4 483	14 422	4 469	Febr.
29 371	—	39	15 749	25) 222 868	25) 204 046	199 533	4 513	14 351	4 471	März
29 514	—	40	15 558	224 010	205 559	201 003	4 556	13 985	4 466	April
30 490	—	35	15 180	225 716	207 106	202 565	4 541	14 135	4 475	Mai
30 073	—	34	14 396	229 483	210 207	205 637	4 570	14 888	4 388	Juni
29 804	—	37	14 384	233 294	214 067	209 451	4 616	14 969	4 258	Juli
29 441	—	35	14 409	234 605	215 434	210 801	4 633	14 912	4 259	Aug.
29 316	—	46	14 447	235 201	215 910	211 240	4 670	15 032	4 259	Sept. p)

28 + 3 140 Mio DM. — 29 + 3 180 Mio DM. —  
 30 — 330 Mio DM. — 31 — 290 Mio DM. —  
 32 — 440 Mio DM. — 33 — 400 Mio DM. —  
 34 — 460 Mio DM. — 35 — 420 Mio DM. —  
 36 — 270 Mio DM. — 37 — 150 Mio DM. —  
 38 + 220 Mio DM. — 39 + 240 Mio DM. —

40 + 180 Mio DM. — 41 + 420 Mio DM. —  
 42 — 220 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. —  
 44 + 640 Mio DM. — 45 + 340 Mio DM. —  
 46 + 300 Mio DM. — 47 — 210 Mio DM. —  
 48 + 440 Mio DM. — 49 + 310 Mio DM. —  
 50 — 200 Mio DM. — 51 + 120 Mio DM. —

52 — 250 Mio DM. — 53 — 1 530 Mio DM. —  
 54 — 1 450 Mio DM. — 55 — 1 500 Mio DM. —  
 56 — 1 400 Mio DM. — 57 — 1 420 Mio DM. —  
 58 — 1 370 Mio DM. — 59 — 180 Mio DM. —  
 60 — 130 Mio DM. — 61 — 110 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	1 Monat bis unter 3 Monate		
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512	
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493	
1970	4) 447 058	5) 72 960	5) 70 620	2 340	6) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	6) 59 345	
1971	10) 504 002	11) 83 460	11) 81 114	2 346	12) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980	
1972	16) 576 196	7) 95 937	7) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156	
1973 3)	20) 640 813	5) 96 830	5) 94 395	2 435	21) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	22) 83 078	
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115	
1974	24) 697 748	109 455	105 159	4 296	25) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	26) 87 225	
1975	29) 789 478	129 978	125 796	4 182	30) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	31) 97 049	
1976	5) 858 242	129 958	124 586	5 372	34) 225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	37) 106 759	
1977	41) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	33) 119 299	
1978	44) 1 040 310	5) 165 879	5) 160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	33) 136 130	
1978 Juli	954 478	150 283	148 919	1 364	245 391	117 293	56 614	56 340	4 339	128 098	
Aug.	965 772	151 109	149 129	1 980	252 410	122 674	60 506	57 669	4 499	129 736	
Sept.	971 459	152 048	150 046	2 002	255 655	124 810	58 446	61 867	4 497	130 845	
Okt.	45) 989 333	153 623	151 337	2 286	268 205	136 283	60 965	70 628	4 690	131 922	
Nov.	40) 1 013 762	166 931	164 727	2 204	276 366	143 128	69 283	69 239	4 606	133 238	
Dez.	46) 1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130	
1979 Jan.	8) 1 020 481	155 366	153 538	1 828	273 055	135 798	75 417	55 753	4 628	137 257	
Febr.	1 029 716	156 596	154 497	2 099	277 399	137 791	76 675	56 477	4 639	139 608	
März	1 025 556	154 552	151 226	3 326	274 040	133 200	68 644	59 683	4 873	140 840	
April	1 033 395	156 581	154 007	2 574	279 210	136 753	72 007	59 942	4 804	142 457	
Mai	5) 1 043 420	159 434	156 929	2 505	285 987	141 632	75 825	61 041	4 786	144 355	
Juni	1 046 093	160 146	156 832	3 314	289 028	143 350	76 382	62 185	4 783	145 678	
Juli	8) 1 050 916	160 645	157 459	3 186	294 574	147 241	79 669	62 807	4 765	147 333	
Aug.	1 053 972	156 913	153 659	3 254	299 601	151 005	78 634	67 460	4 911	148 596	
Sept. p)	46) 1 054 050	156 810	153 005	3 805	299 735	149 741	74 466	70 365	4 910	149 994	
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942	
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930	
1970	4) 439 473	5) 70 918	5) 68 736	2 182	6) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	6) 58 631	
1971	10) 497 254	11) 80 723	11) 78 391	2 332	12) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201	
1972	16) 569 057	7) 93 020	7) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270	
1973 3)	20) 632 721	5) 93 981	5) 91 721	2 260	21) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	82 365	
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402	
1974	24) 689 574	106 396	102 309	4 087	25) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	26) 86 537	
1975	47) 774 543	126 278	122 630	3 648	48) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	31) 95 860	
1976	9) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	37) 104 814	
1977	49) 921 672	8) 140 085	8) 135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499	
1978	50) 1 013 095	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792	
1978 Juli	936 822	145 881	144 614	1 267	236 902	112 431	54 877	53 686	3 868	124 471	
Aug.	947 468	146 648	144 823	1 825	243 446	117 582	58 779	54 758	4 045	125 864	
Sept.	951 133	147 218	145 536	1 682	245 078	118 212	56 597	57 545	4 070	126 866	
Okt.	967 544	149 252	147 038	2 214	255 691	127 903	58 754	64 883	4 266	127 788	
Nov.	988 842	162 068	160 085	1 983	261 306	132 286	65 495	62 623	4 168	129 020	
Dez.	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792	
1979 Jan.	997 778	150 702	149 041	1 661	260 206	127 469	72 181	51 052	4 236	132 737	
Febr.	1 007 303	151 824	149 956	1 868	264 985	130 042	73 762	52 050	4 230	134 943	
März	1 002 514	149 793	146 702	3 091	261 006	124 882	65 800	54 622	4 460	136 124	
April	1 009 873	152 023	149 653	2 370	265 647	128 033	68 724	54 903	4 406	137 614	
Mai	1 020 236	154 282	152 117	2 165	273 339	133 901	72 980	56 536	4 385	139 438	
Juni	51) 1 021 667	155 528	152 392	3 136	274 625	133 935	72 574	56 769	4 412	140 690	
Juli	8) 1 024 147	155 715	152 793	2 922	278 150	135 971	75 536	56 066	4 369	142 179	
Aug.	1 027 991	152 525	149 414	3 111	283 424	140 057	75 233	60 460	4 364	143 367	
Sept. p)	1 027 965	152 255	148 624	3 631	283 630	139 002	71 648	62 993	4 361	144 628	

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + 330 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. —

6 — 300 Mio DM. — 7 + 230 Mio DM. — 8 + 130 Mio DM. — 9 + 300 Mio DM. — 10 + 880 Mio DM. — 11 + 180 Mio DM. — 12 + 190 Mio DM. — 13 + 450 Mio DM. — 14 + 260 Mio DM. — 15 + 110 Mio DM. — 16 + 840 Mio DM. — 17 + 610 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
					prämienbegünstigte		sonstige				
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	•	1968
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	•	1969
5 234	17	5 217	7) 205 440	8) 119 107	5) 86 333	56 349	20 239	9 745	9) 36 339	•	1970
7 402	14	7 388	13) 232 478	14) 133 179	12) 99 289	15) 62 572	22 731	13 996	37 888	•	1971
10 884	•	•	17) 263 953	18) 147 259	19) 116 894	12) 71 074	25 884	19 736	19 736	•	1972
16 416	•	•	23) 278 254	9) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	•	1973 3)
16 416	•	•	•	262 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	•	1973 3)
21 246	•	•	7) 312 824	27) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	28) 43 878	•	1974
30 182	•	•	32) 378 182	33) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	•	1975
40 602	38)	39) 40 303	40) 413 449	12) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	•	1976
54 152	253	53 899	43) 440 880	18) 261 799	40) 179 081	33) 97 952	40 002	41 127	50 774	•	1977
64 550	412	64 138	23) 470 727	40) 283 592	33) 187 135	15) 101 883	38 188	47 064	52 533	•	1978
61 930	330	61 600	445 108	270 479	174 629	97 894	33 185	43 550	51 766	•	1978 Juli
62 266	340	61 926	447 665	271 851	175 814	98 096	33 872	43 846	52 322	•	Aug.
62 695	364	62 331	448 644	271 947	176 697	98 053	34 558	44 086	52 417	•	Sept.
63 350	386	62 964	451 646	273 753	177 893	98 207	35 298	44 388	52 509	•	Okt.
63 859	404	63 455	453 943	274 991	178 952	98 336	36 024	44 592	52 663	•	Nov.
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	•	Dez.
65 601	398	65 203	473 849	288 831	185 018	101 712	35 866	47 440	52 610	•	1979 Jan.
66 012	419	65 593	476 979	290 869	186 110	101 728	36 612	47 770	52 730	•	Febr.
66 815	432	66 383	477 277	290 510	186 767	101 469	37 392	47 906	52 872	•	März
67 416	439	66 977	476 923	289 761	187 162	101 098	38 135	47 929	53 265	•	April
68 249	447	67 802	476 387	288 850	187 537	100 745	38 841	47 951	53 363	•	Mai
68 925	449	68 476	475 017	287 579	187 438	100 125	39 581	47 732	52 977	•	Juni
70 023	492	69 531	5) 472 427	288 132	184 295	99 420	37 366	47 509	53 247	•	Juli
72 384	532	71 852	471 387	287 201	184 186	98 730	38 075	47 381	53 687	•	Aug.
73 844	551	73 293	470 022	285 995	184 027	98 077	38 779	47 171	53 639	•	Sept. p)

1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	•	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	•	1969
5 196	17	5 179	7) 203 491	8) 118 134	37) 85 357	55 488	20 239	9 630	9) 36 073	•	1970
7 331	14	7 317	13) 230 284	14) 132 140	12) 98 144	15) 61 610	22 731	13 803	37 642	•	1971
10 806	•	•	17) 261 673	18) 146 119	19) 115 554	12) 70 178	25 884	19 492	39 256	•	1972
16 343	•	•	23) 276 091	9) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	•	1973 3)
16 343	•	•	•	280 486	150 888	129 599	70 706	34 745	24 147	•	1973 3)
21 173	•	•	7) 310 733	27) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	41 583	•	1974
30 096	•	•	32) 375 637	33) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	•	1975
40 449	38)	39) 40 151	40) 410 207	12) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	•	1976
53 839	252	53 587	43) 437 065	18) 259 661	40) 177 404	33) 96 721	40 002	40 691	50 448	•	1977
64 121	410	63 711	23) 466 443	40) 281 187	33) 185 256	15) 100 524	38 188	46 544	52 106	•	1978
61 545	329	61 216	441 150	268 278	172 872	96 625	33 185	43 062	51 344	•	1978 Juli
61 875	339	61 536	443 668	269 629	174 039	96 816	33 872	43 351	51 831	•	Aug.
62 295	363	61 932	444 591	269 691	174 900	96 762	34 558	43 580	51 951	•	Sept.
62 941	384	62 557	447 590	271 476	176 114	96 905	35 298	43 911	52 070	•	Okt.
63 440	402	63 038	449 835	272 677	177 158	97 030	36 024	44 104	52 193	•	Nov.
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	•	Dez.
65 160	395	64 765	469 537	286 408	183 129	100 341	35 866	46 922	52 173	•	1979 Jan.
65 565	416	65 149	472 638	288 431	184 207	100 353	36 612	47 242	52 291	•	Febr.
66 353	429	65 924	472 932	288 071	184 861	100 093	37 392	47 376	52 430	•	März
66 947	436	66 511	472 575	287 323	185 252	99 721	38 135	47 396	52 681	•	April
67 774	444	67 330	472 053	288 421	185 632	99 374	38 841	47 417	52 788	•	Mai
68 434	445	67 989	470 686	285 154	185 532	98 759	39 581	47 192	52 394	•	Juni
69 513	488	69 025	5) 468 125	285 720	182 405	98 071	37 366	46 968	52 644	•	Juli
71 838	529	71 309	467 095	284 804	182 291	97 381	38 075	46 835	53 109	•	Aug.
73 268	549	72 719	465 754	283 618	182 136	96 731	38 779	46 626	53 058	•	Sept. p)

18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. -  
 20 + 3 650 Mio DM. - 21 + 3 160 Mio DM. -  
 22 + 3 200 Mio DM. - 23 + 3 900 Mio DM. -  
 24 - 1 550 Mio DM. - 25 - 1 710 Mio DM. -  
 26 - 1 700 Mio DM. - 27 + 220 Mio DM. -  
 28 - 140 Mio DM. - 29 + 2 510 Mio DM. -

30 + 2 230 Mio DM. - 31 + 2 100 Mio DM. -  
 32 + 200 Mio DM. - 33 + 150 Mio DM. -  
 34 - 130 Mio DM. - 35 - 290 Mio DM. -  
 36 - 160 Mio DM. - 37 + 160 Mio DM. -  
 38 + 210 Mio DM. - 39 - 260 Mio DM. -  
 40 + 240 Mio DM. - 41 + 640 Mio DM. -

42 - 170 Mio DM. - 43 + 580 Mio DM. -  
 44 + 410 Mio DM. - 45 - 180 Mio DM. -  
 46 - 100 Mio DM. - 47 + 2 410 Mio DM. -  
 48 + 2 140 Mio DM. - 49 + 760 Mio DM. -  
 50 + 430 Mio DM. - 51 + 120 Mio DM. -  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	4) 331 406	5) 65 374	5) 63 374	2 000	64 608	49 261	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	8) 384 509	9) 75 035	9) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	14) 446 826	6) 85 626	6) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	18) 499 035	5) 84 069	5) 82 057	2 012	119 287	99 783	53 200	43 676	2 907	13) 28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	22) 554 809	97 051	93 423	3 628	23) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	24) 33 631
1975	27) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	21) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	30) 87 453	44 506	39 983	2 964	19) 48 872
1977	35) 773 137	7) 129 572	7) 125 503	4 069	7) 159 222	13) 97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	37) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1978 Juli	792 757	137 438	136 302	1 136	159 267	88 823	42 381	43 336	3 106	70 444
Aug.	799 459	136 697	135 264	1 433	163 941	92 279	45 101	43 934	3 244	71 662
Sept.	801 996	136 272	134 758	1 514	165 520	93 123	43 004	46 856	3 263	72 397
Okt.	820 611	139 839	138 139	1 700	176 877	103 414	45 306	54 840	3 268	73 463
Nov.	839 892	151 694	150 174	1 520	181 566	107 204	50 806	53 231	3 167	74 362
Dez.	860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979 Jan.	850 296	142 297	140 826	1 471	180 004	102 639	56 751	42 421	3 467	77 365
Febr.	856 796	141 811	140 128	1 683	183 557	104 524	58 220	42 758	3 546	79 033
März	854 774	141 152	138 503	2 649	181 145	101 092	52 571	44 815	3 706	80 053
April	863 302	142 920	140 797	2 123	187 495	106 147	57 008	45 463	3 676	81 348
Mai	868 089	144 093	142 297	1 796	190 866	108 312	58 654	46 035	3 623	82 554
Juni	38) 872 378	146 257	143 631	2 626	193 569	110 012	59 958	46 361	3 693	83 557
Juli	7) 876 364	146 824	144 525	2 299	198 156	113 568	63 599	46 325	3 644	84 588
Aug.	875 883	142 383	140 417	1 966	200 739	115 426	61 724	50 040	3 662	85 313
Sept. p)	877 702	143 117	140 053	3 064	201 573	115 526	59 183	52 627	3 716	86 047
<b>Inländische Öffentliche Haushalte</b>										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	39) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	39) 43 304
1971	40) 112 745	5 688	5 488	200	12) 62 670	12) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	41) 133 686	9 912	9 664	248	41) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	42) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	43) 134 765	9 345	8 886	459	44) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	45) 52 906
1975	47) 140 199	13 323	12 808	515	47) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	47) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1978 Juli	144 065	8 443	8 312	131	77 635	23 608	12 496	10 350	762	54 027
Aug.	148 009	9 951	9 559	392	79 505	25 303	13 678	10 824	801	54 202
Sept.	149 137	10 946	10 778	168	79 558	25 089	13 593	10 689	807	54 469
Okt.	146 933	9 413	8 899	514	78 814	24 489	13 448	10 043	998	54 325
Nov.	148 950	10 374	9 911	463	79 740	25 082	14 689	9 392	1 001	54 658
Dez.	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979 Jan.	147 482	8 405	8 215	190	80 202	24 830	15 430	8 631	769	55 372
Febr.	150 507	10 013	9 828	185	81 428	25 518	15 542	9 292	684	55 910
März	147 740	8 641	8 199	442	79 861	23 790	13 229	9 807	754	56 071
April	146 571	9 103	8 856	247	78 152	21 886	11 716	9 440	730	56 266
Mai	152 147	10 189	9 820	369	82 473	25 589	14 326	10 501	762	56 884
Juni	149 289	9 271	8 761	510	81 056	23 923	12 796	10 408	719	57 133
Juli	147 783	8 891	8 268	623	79 994	22 403	11 937	9 741	725	57 591
Aug.	152 108	10 142	8 997	1 145	82 685	24 631	13 509	10 420	702	58 054
Sept. p)	150 263	9 138	8 571	567	82 057	23 476	12 465	10 366	645	58 581

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 20\*/21\* -

4 + 330 Mio DM. - 5 + 100 Mio DM. -

6 + 230 Mio DM. - 7 + 130 Mio DM. -

8 + 630 Mio DM. - 9 + 180 Mio DM. -

10 + 450 Mio DM. - 11 + 260 Mio DM. -

12 + 190 Mio DM. - 13 + 110 Mio DM. -

14 + 840 Mio DM. - 15 + 610 Mio DM. -

16 + 340 Mio DM. - 17 + 270 Mio DM. -

18 + 650 Mio DM. - 19 + 160 Mio DM. -

20 + 390 Mio DM. - 21 + 300 Mio DM. -

22 - 850 Mio DM. - 23 - 630 Mio DM. -

24 - 670 Mio DM. - 25 + 220 Mio DM. -

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
		prämienbegünstigte	sonstige								
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	·	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	·	1969
5 004	17	4 967	6) 195 970	7) 115 167	5) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	·	1970
7 121	14	7 107	10) 223 162	11) 129 373	12) 93 789	13) 58 281	22 731	12 777	587	·	1971
10 536	·	·	15) 254 277	16) 143 306	17) 110 971	12) 66 804	25 884	18 283	850	·	1972
15 959	·	·	20) 269 277	21) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	·	1973 3)
15 959	·	·	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	·	1973 3)
20 790	·	·	6) 304 705	25) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	·	1974
29 701	·	·	28) 369 436	29) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	·	1975
40 023	32)	297	34) 403 548	12) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	·	1976
53 272	251	53 021	36) 429 879	16) 256 462	34) 173 417	29) 94 169	40 002	39 246	1 192	·	1977
63 428	389	63 039	20) 458 859	34) 277 891	29) 180 968	13) 97 777	38 188	45 003	1 517	·	1978
60 894	315	60 579	433 811	265 071	168 740	93 977	33 185	41 578	1 347	·	1978 Juli
61 229	321	60 908	436 198	266 318	169 880	94 142	33 872	41 866	1 394	·	Aug.
61 651	344	61 307	437 115	266 398	170 717	94 072	34 558	42 087	1 438	·	Sept.
62 275	364	61 911	440 165	268 217	171 948	94 245	35 298	42 405	1 455	·	Okt.
62 751	382	62 369	442 383	269 392	172 991	94 384	36 024	42 583	1 498	·	Nov.
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	·	Dez.
64 454	374	64 080	461 995	283 110	178 885	97 658	35 866	45 361	1 546	·	1979 Jan.
64 862	394	64 468	464 937	285 092	179 905	97 601	36 612	45 692	1 569	·	Febr.
65 636	407	65 229	465 247	284 672	180 575	97 389	37 392	45 794	1 594	·	März
66 222	415	65 807	464 974	283 977	180 997	97 042	38 135	45 820	1 691	·	April
67 044	423	66 621	464 358	282 970	181 388	96 667	38 841	45 880	1 728	·	Mai
67 698	424	67 274	463 122	281 821	181 301	96 062	39 581	45 658	1 732	·	Juni
68 764	469	68 295	5) 460 861	282 611	178 250	95 432	37 366	45 452	1 759	·	Juli
71 102	508	70 594	459 852	281 665	178 187	94 771	38 075	45 341	1 807	·	Aug.
72 528	526	72 002	458 653	280 585	178 068	94 143	38 779	45 146	1 831	·	Sept. p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	·	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	·	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	21) 35 623	·	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	·	1971
270	·	·	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	·	1972
384	·	·	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	·	1973 3)
384	·	·	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	·	1973 3)
383	·	·	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	46) 42 833	·	1974
395	·	·	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	·	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	·	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	·	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	·	1978
651	14	637	7 339	3 207	4 132	2 648	—	1 484	49 997	·	1978 Juli
646	18	628	7 470	3 311	4 159	2 674	—	1 485	50 437	·	Aug.
644	19	625	7 476	3 293	4 183	2 690	—	1 493	50 513	·	Sept.
666	20	646	7 425	3 259	4 166	2 660	—	1 506	50 615	·	Okt.
689	20	669	7 452	3 285	4 167	2 646	—	1 521	50 695	·	Nov.
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	·	Dez.
706	21	685	7 542	3 298	4 244	2 683	—	1 561	50 627	·	1979 Jan.
703	22	681	7 641	3 339	4 302	2 752	—	1 550	50 722	·	Febr.
717	22	695	7 685	3 399	4 266	2 704	—	1 582	50 836	·	März
725	21	704	7 601	3 346	4 255	2 679	—	1 576	50 990	·	April
730	21	709	7 695	3 451	4 244	2 707	—	1 537	51 060	·	Mai
736	21	715	7 564	3 333	4 231	2 697	—	1 534	50 662	·	Juni
749	19	730	7 264	3 109	4 155	2 639	—	1 516	50 885	·	Juli
736	21	715	7 243	3 139	4 104	2 610	—	1 494	51 302	·	Aug.
740	23	717	7 101	3 033	4 068	2 588	—	1 480	51 227	·	Sept. p)

26 — 520 Mio DM. — 27 + 310 Mio DM. —  
 28 + 200 Mio DM. — 29 + 150 Mio DM. —  
 30 — 130 Mio DM. — 31 — 160 Mio DM. —  
 32 + 210 Mio DM. — 33 — 260 Mio DM. —

34 + 240 Mio DM. — 35 + 790 Mio DM. —  
 36 + 580 Mio DM. — 37 + 500 Mio DM. —  
 38 + 120 Mio DM. — 39 — 300 Mio DM. —  
 40 + 250 Mio DM. — 41 + 3 000 Mio DM. —

42 + 3 090 Mio DM. — 43 — 700 Mio DM. —  
 44 — 1 080 Mio DM. — 45 — 1 030 Mio DM. —  
 46 + 380 Mio DM. — 47 + 2 100 Mio DM. —  
 p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen \*)**  
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	27 755
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	31 996
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	42 202
1978	229 037	9)	3 377	229 414	67 518	11)	17 979	49 228	69 268	13)	7 426	50 059
1978 Juli	210 319	4 271	20 730	185 318	58 844	1 007	12 155	45 682	62 381	1 273	6 657	54 451
1978 Aug.	218 042	3 666	23 818	190 558	64 558	671	15 398	48 489	64 374	1 256	6 526	56 592
1978 Sept.	218 778	3 254	23 608	191 916	65 199	491	15 707	49 001	64 062	905	6 024	57 133
1978 Okt.	220 705	4 187	23 802	192 716	65 371	719	16 086	48 566	65 021	1 661	5 854	57 506
1978 Nov.	226 597	3 684	26 807	196 106	67 867	479	18 215	49 173	67 571	1 457	6 732	59 382
1978 Dez.	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979 Jan.	230 205	3 606	28 698	197 901	69 630	565	19 662	49 403	68 659	1 109	7 256	60 294
1979 Febr.	232 170	2 562	29 261	200 347	70 529	383	19 630	50 516	69 466	521	7 813	61 132
1979 März	235 836	2 380	29 410	204 046	73 450	336	19 809	53 305	70 092	349	7 815	61 928
1979 April	237 566	2 453	29 554	205 559	73 755	267	20 085	53 403	70 676	312	7 608	62 756
1979 Mai	241 004	3 373	30 525	207 106	75 441	269	21 048	54 124	72 728	1 523	7 618	63 587
1979 Juni	243 172	2 858	30 107	210 207	77 589	318	20 817	56 454	72 181	403	7 436	64 342
1979 Juli	247 171	3 263	29 841	214 067	80 090	409	20 399	59 282	73 157	789	7 489	64 879
1979 Aug.	248 693	3 783	29 476	215 434	79 739	673	19 978	59 088	75 142	1 542	7 559	66 041
1979 Sept. p)	247 694	2 422	29 362	215 910	79 655	489	20 017	59 149	73 943	194	7 403	66 346

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfasst sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den

**7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen \*)**

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1978 Juli	144 065	42 533	191	1 433	40 901	8	59 581	1 269	2 638	55 627	47	15 825	3 849
1978 Aug.	148 009	43 758	1 260	1 235	41 255	8	60 300	1 182	2 772	56 288	58	18 162	4 318
1978 Sept.	149 137	45 840	2 539	1 423	41 870	8	60 487	1 394	2 865	56 170	58	17 092	3 683
1978 Okt.	146 933	43 295	295	1 218	41 772	10	59 930	1 005	2 540	56 324	61	17 097	4 550
1978 Nov.	148 950	43 621	224	1 327	42 058	12	60 274	1 163	2 405	56 644	62	18 217	4 823
1978 Dez.	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979 Jan.	147 482	43 519	340	968	42 199	12	61 117	1 175	2 566	57 314	62	15 828	3 397
1979 Febr.	150 507	43 611	213	899	42 486	13	61 886	1 241	2 854	57 729	62	18 887	4 628
1979 März	147 740	43 951	269	830	42 839	13	62 319	1 497	2 981	57 778	63	17 364	3 565
1979 April	146 571	43 864	214	737	42 902	11	62 683	1 556	2 959	58 107	61	17 074	4 196
1979 Mai	152 147	44 273	201	795	43 263	14	63 215	1 687	2 999	58 464	65	20 344	4 930
1979 Juni	149 289	44 733	351	1 009	43 355	18	62 972	1 478	3 087	58 347	60	17 280	3 614
1979 Juli	147 783	44 735	317	949	43 453	16	63 595	1 483	3 084	58 968	60	16 211	3 717
1979 Aug.	152 108	45 153	202	963	43 974	14	63 782	1 813	2 597	59 313	59	19 455	4 562
1979 Sept. p)	150 263	45 389	261	956	44 167	5	64 012	1 669	2 655	59 622	66	17 366	3 510

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfasst sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
4) 29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
82 146	1 710	1 754	78 682	6 787	167	161	6 459	161	114	3	44	1978 Juli
82 213	1 497	1 721	78 995	6 754	136	173	6 445	143	106	—	37	Aug.
82 628	1 630	1 691	79 307	6 761	147	186	6 428	128	81	—	47	Sept.
83 365	1 547	1 683	80 135	6 819	168	179	6 472	129	92	—	37	Okt.
84 121	1 510	1 699	80 912	6 897	138	161	6 598	141	100	—	41	Nov.
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	Dez.
84 712	1 639	1 627	81 446	7 018	149	152	6 717	186	144	1	41	1979 Jan.
84 942	1 362	1 662	81 918	7 032	140	155	6 737	201	156	1	44	Febr.
85 114	1 455	1 628	82 031	7 028	138	156	6 734	152	102	2	48	März
85 703	1 592	1 709	82 402	7 243	151	150	6 942	189	131	2	56	April
85 591	1 312	1 706	82 573	7 073	143	152	6 778	171	126	1	44	Mai
86 083	1 770	1 696	82 617	7 052	148	155	6 749	267	219	3	45	Juni
86 633	1 759	1 780	83 094	7 104	167	170	6 767	187	139	3	45	Juli
86 496	1 293	1 761	83 442	7 152	154	176	6 822	164	121	2	41	Aug.
86 781	1 493	1 762	83 526	7 171	147	178	6 846	144	99	2	43	Sept. p)

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2.

Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — 9 — 420 Mio DM. — 10 + 420 Mio DM. — 11 — 150 Mio DM. —

12 + 150 Mio DM. — 13 — 250 Mio DM. — 14 + 250 Mio DM. — 15 — 110 Mio DM. — 16 + 110 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	16 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	13) 29 514	2 732	14 391	14) 11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 263	397	5 316	1 380	410	721	49	200	24 746	2 724	12 553	7 050	2 419	1978 Juli
8 019	398	5 427	1 284	439	579	60	206	24 505	2 752	12 698	6 638	2 417	Aug.
7 562	401	5 446	1 259	427	566	58	208	24 459	2 903	12 673	6 483	2 400	Sept.
6 773	395	5 379	1 276	456	557	59	204	25 335	3 107	13 401	6 390	2 437	Okt.
7 581	405	5 408	1 327	508	561	58	200	25 511	3 656	13 208	6 188	2 459	Nov.
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	Dez.
6 493	433	5 505	1 143	357	524	52	210	25 875	3 136	14 279	6 001	2 459	1979 Jan.
8 211	435	5 613	1 171	393	532	41	205	24 952	3 538	13 022	5 941	2 451	Febr.
7 664	448	5 687	1 130	361	520	45	204	22 976	2 949	11 795	5 797	2 435	März
6 779	440	5 659	1 159	377	533	57	192	21 791	2 760	10 878	5 750	2 403	April
9 186	445	5 783	1 286	439	590	57	200	23 029	2 932	12 019	5 715	2 363	Mai
7 572	434	5 660	1 192	406	527	56	203	23 112	3 422	11 728	5 603	2 359	Juni
6 636	440	5 418	1 198	386	558	57	197	22 044	2 988	11 176	5 558	2 322	Juli
9 001	444	5 448	1 282	400	628	60	194	22 436	3 165	11 442	5 565	2 264	Aug.
8 048	458	5 350	1 203	398	554	61	190	22 293	3 300	11 263	5 500	2 230	Sept. p)

keiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. —

6 — 220 Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. —

12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. — 14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

## III. Kreditinstitute

**8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inlän- dischen Unter- nehmen und Privat- personen insge- samt 1) 2)	Inländische Unternehmen			Inländische Privatpersonen			Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					
		zu- sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu- sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
								Selb- ständige	wirt- schaftlich Unselb- ständige	sonstige Privat- personen			
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	·	·	·	4 944	3 794	1 150
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	·	·	·	5 785	4 372	1 413
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	·	·	·	6 912	5 304	1 608
1973 3)	129 730	75 946	49 315	26 631	44 756	43 179	1 577	·	·	·	9 028	7 289	1 739
1973 3)	130 360	76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739
1974	132 263	74 469	43 846	30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1975 Jan.	132 727	75 246	44 112	31 134	47 326	45 464	1 862	18 926	18 886	9 514	10 155	8 345	1 810
1975 Febr.	131 419	75 704	44 004	31 700	45 473	43 599	1 874	18 412	17 974	9 087	10 242	8 404	1 838
1975 März	124 278	73 930	41 735	32 195	40 491	38 610	1 881	16 736	15 683	8 072	9 857	7 995	1 862
1975 April	120 967	77 292	44 327	32 965	34 211	32 316	1 895	14 974	12 630	6 607	9 464	7 586	1 878
1975 Mai	115 437	75 232	41 818	33 414	30 829	29 020	1 809	14 052	10 910	5 867	9 376	7 416	1 960
1975 Juni	111 180	74 093	40 290	33 803	27 899	26 058	1 841	12 720	9 849	5 330	9 188	7 230	1 958
1975 Juli	111 581	75 505	41 087	34 418	26 883	24 989	1 894	12 508	9 228	5 147	9 193	7 228	1 965
1975 Aug.	113 154	78 175	43 529	34 646	25 939	24 004	1 935	12 175	8 746	5 018	9 040	7 066	1 974
1975 Sept.	109 489	76 292	41 269	35 023	24 366	22 436	1 950	11 360	8 027	4 999	8 811	6 834	1 977
1975 Okt.	115 790	83 448	48 057	35 391	23 588	21 628	1 960	11 175	7 588	4 825	8 754	6 776	1 978
1975 Nov.	116 036	84 430	48 490	35 940	23 059	21 055	2 004	11 009	7 318	4 732	8 547	6 550	1 997
1975 Dez.	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 861	6 872	2 009
1976 Jan.	118 976	88 066	50 671	37 395	22 273	19 829	2 444	11 188	6 865	4 220	8 637	6 604	2 033
1976 Febr.	120 849	90 470	52 492	37 978	21 671	19 186	2 485	10 987	6 718	3 966	8 708	6 670	2 038
1976 März	118 537	89 432	50 780	38 652	20 582	17 966	2 616	10 382	6 426	3 774	8 523	6 437	2 086
1976 April	122 603	93 872	54 643	39 229	20 075	17 504	2 571	10 246	6 144	3 685	8 656	6 558	2 098
1976 Mai	120 023	91 365	51 570	39 795	19 916	17 306	2 610	10 220	6 043	3 653	8 742	6 633	2 109
1976 Juni	117 998	89 611	49 542	40 069	19 616	17 014	2 602	10 073	5 931	3 612	8 771	6 641	2 130
1976 Juli	118 997	90 256	49 606	40 650	20 021	17 293	2 728	10 304	6 007	3 710	8 720	6 592	2 128
1976 Aug.	123 199	93 613	52 358	41 255	20 607	17 844	2 763	10 626	6 142	3 839	8 979	6 821	2 158
1976 Sept.	124 296	94 849	53 085	41 764	20 462	17 624	2 838	10 521	6 185	3 756	8 985	6 812	2 173
1976 Okt.	132 878	102 697	60 498	42 199	21 023	18 147	2 876	10 855	6 323	3 845	9 158	6 966	2 192
1976 Nov.	131 874	101 596	58 829	42 767	21 400	18 343	3 057	11 074	6 464	3 862	8 878	6 672	2 206
1976 Dez.	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274
1977 Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328
1977 März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332
1977 April	136 960	102 312	55 666	46 646	24 546	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353
1977 Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 884	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355
1977 Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412
1977 Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444
1977 Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446
1977 Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456
1977 Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 066	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481
1977 Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452
1977 Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543
1978 Febr.	154 316	115 878	58 845	55 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613
1978 März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654
1978 April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686
1978 Mai	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698
1978 Juni	155 802	116 151	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9 284	5 192	11 040	8 290	2 750
1978 Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860
1978 Aug.	165 335	123 223	58 824	64 399	30 611	24 830	5 781	14 990	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876
1978 Sept.	166 958	124 699	59 556	65 143	30 940	25 125	5 815	15 009	10 254	5 677	11 319	8 442	2 877
1978 Okt.	178 332	134 833	68 710	66 123	31 916	26 052	5 864	15 528	10 638	5 750	11 583	8 652	2 931
1978 Nov.	183 064	138 604	71 636	66 968	33 134	27 181	5 953	15 984	10 998	6 152	11 326	8 387	2 939
1978 Dez.	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1979 Jan.	181 550	133 842	64 409	69 433	35 768	29 249	6 519	17 104	12 278	6 386	11 940	8 981	2 959
1979 Febr.	185 126	135 916	64 835	71 081	36 947	30 401	6 546	17 558	12 783	6 606	12 263	9 288	2 975
1979 März	182 739	133 668	61 667	72 001	36 959	30 319	6 640	17 426	12 787	6 746	12 112	9 106	3 006
1979 April	189 186	138 834	65 486	73 348	38 113	31 474	6 639	17 837	13 347	6 929	12 239	9 187	3 052
1979 Mai	192 594	139 547	64 975	74 572	40 222	33 554	6 668	18 746	14 182	7 294	12 825	9 783	3 042
1979 Juni	195 301	140 946	65 501	75 445	41 511	34 765	6 746	19 056	14 844	7 611	12 844	9 746	3 098
1979 Juli	199 915	142 390	65 961	76 429	44 684	37 900	6 784	20 378	16 293	8 013	12 841	9 707	3 134
1979 Aug.	202 546	142 159	65 072	77 087	47 315	40 418	6 897	21 406	17 577	8 332	13 072	9 936	3 136
1979 Sept. p)	203 404	141 160	63 440	77 720	49 052	42 041	7 011	21 783	18 619	8 650	13 192	10 045	3 147

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; vgl. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, —  
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —  
2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 110 Mio DM. —

6 — 1 150 Mio DM. — 7 — 1 190 Mio DM. —  
8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. —  
10 — 100 Mio DM. — 11 + 120 Mio DM. —  
12 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### 9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen	Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
				ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1976	14	42	32 476	20 345	31	8 682	1 869	385	24 360	635	5 607	506	210	177
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1978 Juli	14	52	54 502	34 292	21	16 267	2 226	1 108	41 587	605	8 994	684	512	234
1978 Aug.	14	55	55 542	34 378	22	16 103	2 320	1 284	42 001	716	10 125	657	511	260
1978 Sept.	14	55	57 093	36 043	18	16 300	2 534	1 229	43 654	599	9 800	649	581	257
1978 Okt.	14	55	54 824	34 820	24	15 455	2 469	1 151	41 650	604	9 151	657	580	247
1978 Nov.	15	56	61 732	39 718	179	17 142	2 727	1 267	46 253	970	11 088	652	578	252
1978 Dez.	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979 Jan.	15	58	64 887	42 116	216	17 793	2 619	723	50 001	863	11 016	927	635	243
1979 Febr.	15	58	64 096	41 407	253	17 825	2 654	811	48 502	1 175	11 196	808	737	249
1979 März	15	59	69 083	45 690	70	18 712	2 557	1 050	52 177	934	11 945	1 081	771	276
1979 April	15	60	72 112	48 398	88	18 748	2 680	906	53 792	770	12 661	1 252	723	273
1979 Mai	15	61	72 373	48 313	79	19 726	2 279	835	51 725	1 115	14 182	1 518	615	326
1979 Juni	15	62	69 555	46 205	103	19 051	2 489	901	50 817	1 308	13 148	1 017	859	361
1979 Juli	15	62	68 389	44 072	185	19 940	2 498	967	48 990	1 214	12 873	1 179	865	376
1979 Aug.	16	63	73 520	48 709	277	20 067	2 481	966	52 056	2 272	13 966	1 403	899	375

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

### 10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)						Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen				Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen						öffentliche Haushalte
Alle Auslandsstöchter												
1976	34	16 574	12 494	1 589	1 973	7 770	1 162	4 080	11 198	2 435	7 181	1 582
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007
1978	38	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540
1978 Juli	36	25 352	20 363	2 856	2 599	13 169	1 739	4 989	8 046	1 637	4 958	1 451
1978 Aug.	37	27 483	22 510	2 958	3 005	14 616	1 931	4 973	7 973	1 443	5 082	1 448
1978 Sept.	38	28 515	23 359	3 240	3 191	15 013	1 915	5 156	8 369	1 793	4 952	1 624
1978 Okt.	38	29 668	24 689	2 923	3 395	16 798	1 573	4 979	8 418	1 720	4 726	1 972
1978 Nov.	38	29 827	24 782	2 885	3 401	16 830	1 666	5 045	10 301	3 355	5 611	1 335
1978 Dez.	38	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540
1979 Jan.	39	30 029	24 957	3 676	4 450	14 921	1 910	5 072	8 332	2 277	4 477	1 578
1979 Febr.	39	30 092	25 111	3 999	4 487	14 394	2 231	4 981	9 442	2 681	4 923	1 838
1979 März	41	30 337	25 333	3 676	4 559	14 725	2 373	5 004	8 954	1 882	4 346	2 726
1979 April	43	29 897	25 319	3 661	4 435	14 609	2 614	4 578	13 560	1 762	9 272	2 526
1979 Mai	43	29 466	24 929	3 588	4 902	14 160	2 279	4 537	13 518	2 032	8 656	2 830
1979 Juni	45	30 719	26 301	4 844	5 325	13 875	2 257	4 418	13 937	2 398	8 983	2 556
1979 Juli	46	32 729	28 331	4 930	6 032	15 218	2 151	4 398	10 811	2 246	6 272	2 293
1979 Aug.	46	32 896	28 312	5 107	6 098	15 054	2 053	4 584	10 757	2 469	5 911	2 377
darunter Luxemburger Auslandsstöchter												
1976	15	16 301	12 227	1 568	1 924	7 577	1 158	4 074	10 681	2 231	6 954	1 496
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908
1978	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426
1978 Juli	22	24 931	19 949	2 574	2 578	13 058	1 739	4 982	7 726	1 569	4 832	1 325
1978 Aug.	22	27 059	22 093	2 674	2 985	14 503	1 931	4 966	7 661	1 365	4 967	1 329
1978 Sept.	22	27 976	22 826	2 834	3 174	14 903	1 915	5 150	8 002	1 694	4 836	1 472
1978 Okt.	22	29 067	24 095	2 538	3 297	16 687	1 573	4 972	8 014	1 596	4 608	1 810
1978 Nov.	22	29 304	24 265	2 596	3 292	16 711	1 666	5 039	9 944	3 272	5 485	1 187
1978 Dez.	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426
1979 Jan.	22	29 395	24 329	3 310	4 318	14 791	1 910	5 066	7 927	2 116	4 345	1 466
1979 Febr.	22	29 429	24 454	3 598	4 351	14 274	2 231	4 975	8 980	2 490	4 771	1 719
1979 März	22	29 063	24 617	3 255	4 365	14 624	2 373	4 446	8 457	1 640	4 208	2 609
1979 April	23	28 670	24 623	3 266	4 235	14 508	2 614	4 047	13 108	1 563	9 140	2 405
1979 Mai	23	28 271	24 218	3 184	4 708	14 047	2 279	4 053	13 058	1 822	8 517	2 719
1979 Juni	25	29 637	25 672	4 548	5 097	13 770	2 257	3 965	13 246	1 968	8 833	2 445
1979 Juli	25	31 665	27 654	4 630	5 806	15 067	2 151	4 011	9 884	1 629	6 095	2 160
1979 Aug.	25	31 957	27 637	4 812	5 853	14 919	2 053	4 320	9 993	1 955	5 767	2 271

\* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

### III. Kreditinstitute

## 11. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1979 Aug. Sept. p)	3 376 3 373	2 059 660 13) 2 066 642	6 384 6 530	61 497 51 129	3 079 3 913	578 220 14) 580 137	401 178 14) 404 631	9 345 9 097	7 924 7 831	159 773 158 578	1 339 131 1 352 508	1 172 537 1 185 999	181 635 189 533
<b>Kreditbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	254 254	493 962 13) 497 478	1 501 1 538	23 600 16 674	1 073 1 573	140 587 14) 146 222	120 580 14) 125 941	2 335 2 365	233 217	17 439 17 699	305 381 309 521	251 085 255 074	76 308 79 390
<b>Großbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	6 6	207 276 15) 208 778	877 913	14 226 9 134	500 700	49 182 15) 52 990	44 057 15) 47 530	1 325 1 381	52 52	3 748 4 027	129 945 132 308	106 787 109 079	27 248 28 852
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	103 103	219 163 16) 220 465	547 552	7 683 6 175	438 698	56 222 17) 57 610	45 863 17) 47 275	691 687	173 157	9 495 9 491	146 869 148 080	123 426 124 611	34 074 35 161
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	56 56	36 955 18) 37 740	13 11	289 339	42 45	24 458 19) 24 799	22 640 19) 23 012	115 104	— —	1 703 1 683	11 524 11 892	8 311 8 599	6 404 6 582
<b>Privatbankiers</b>													
1979 Aug. Sept. p)	89 89	30 568 30 495	64 62	1 402 1 026	93 130	10 725 10 823	8 020 8 124	204 193	8 8	2 493 2 498	17 043 17 241	12 561 12 785	8 582 8 795
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	12 12	337 031 337 524	134 136	2 820 887	690 909	104 960 107 201	82 175 84 814	655 666	819 831	21 311 20 890	218 374 218 135	186 905 186 638	11 362 10 778
<b>Sparkassen</b>													
1979 Aug. Sept. p)	604 603	457 631 458 186	3 278 3 374	19 744 17 654	435 530	114 354 111 732	38 555 36 708	1 405 1 396	— —	74 394 73 628	303 135 307 776	280 919 285 655	46 477 49 349
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	10 10	84 228 81 636	67 60	2 824 1 949	236 268	55 370 53 277	45 375 43 505	757 715	302 304	8 936 8 753	21 894 22 420	15 575 16 030	4 057 4 516
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	2 297 2 295	214 740 216 103	1 327 1 346	6 796 6 812	379 428	54 007 52 189	28 911 27 207	422 440	— —	24 674 24 542	144 624 147 444	133 265 136 211	37 460 39 029
<b>Realkreditinstitute</b>													
1979 Aug. Sept. p)	39 39	277 175 278 272	4 4	57 63	2 6	34 728 35 366	33 626 34 262	— —	165 166	937 938	236 767 237 530	228 342 229 217	1 220 1 147
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	25 25	175 031 175 718	3 3	17 46	1 4	21 095 21 530	20 773 21 193	— —	— —	322 337	150 542 150 769	147 697 147 996	954 876
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1979 Aug. Sept. p)	14 14	102 144 102 554	1 1	40 17	1 2	13 633 13 836	12 853 13 069	— —	165 166	615 601	86 225 86 761	80 645 81 221	266 271
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1979 Aug. Sept. p)	128 128	23 275 23 904	40 40	305 329	3 3	1 876 1 861	1 164 1 155	— 51	— —	658 655	20 129 20 734	19 097 19 671	3 600 4 012
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1979 Aug. Sept. p)	17 17	132 292 132 297	33 32	389 361	261 196	58 635 58 562	46 646 46 904	3 717 3 464	6 405 6 313	1 867 1 881	69 816 69 933	41 802 41 950	1 107 1 264
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1979 Aug. Sept. p)	15 15	39 326 41 242	— —	4 962 6 400	— —	13 703 13 727	4 146 4 135	— —	— —	9 557 9 592	19 011 19 015	15 547 15 553	44 48

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 12). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. geson-

dert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahme mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften,

deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl.

Darlehen (Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 9)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5) 6)	
über 1 Jahr										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 11)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
990 902 996 466	45 846 45 445	58 574 58 632	6 125 6 127	51 790 52 046	4 259 4 259	5 727 6 175	7 564 7 581	17 054 17 059	41 004 41 610	20 521 20 245	9 549 9 417	211 563 210 624	1979 Aug. Sept. p)
<b>Kreditbanken</b>													
174 777 175 684	23 115 22 727	5 817 5 850	2 686 2 687	21 653 22 158	1 025 1 025	2 750 2 752	328 197	9 362 9 360	9 380 9 641	10 873 10 655	5 956 5 882	39 092 39 857	1979 Aug. Sept. p)
<b>Großbanken</b>													
79 539 80 227	9 785 9 700	328 327	1 791 1 791	10 625 10 782	629 629	1 712 1 713	28 29	5 299 5 300	5 507 5 691	5 111 5 231	3 290 3 440	14 373 14 809	1979 Aug. Sept. p)
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
89 352 89 450	9 109 8 875	5 203 5 243	872 872	7 885 8 105	374 374	982 982	300 168	3 406 3 402	2 716 2 798	4 079 3 836	1 915 1 772	17 380 17 596	1979 Aug. Sept. p)
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1 907 2 017	1 373 1 385	182 179	17 17	1 640 1 711	1 1	29 29	— —	9 9	591 616	724 744	238 269	3 343 3 394	1979 Aug. Sept. p)
<b>Privatbankiers</b>													
3 979 3 990	2 848 2 767	104 101	6 7	1 503 1 560	21 21	27 28	— —	648 649	566 536	959 844	513 401	3 996 4 058	1979 Aug. Sept. p)
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
175 543 175 860	3 397 3 356	17 408 17 479	690 690	9 604 9 602	370 370	265 265	4 021 4 130	3 044 3 048	2 723 2 813	2 048 2 053	541 475	30 915 30 492	1979 Aug. Sept. p)
<b>Sparkassen</b>													
234 442 236 306	9 173 9 091	4 162 4 182	104 101	7 191 7 161	1 586 1 586	5 5	— —	1 583 1 582	15 097 15 533	3 877 3 788	2 007 1 958	81 585 80 789	1979 Aug. Sept. p)
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
11 518 11 514	1 869 1 910	130 164	644 648	3 513 3 505	163 163	931 877	72 75	1 403 1 405	1 431 1 305	590 606	93 117	12 449 12 258	1979 Aug. Sept. p)
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>													
95 805 97 182	4 930 4 885	1 818 1 811	41 41	4 105 4 031	465 465	16 16	— —	847 849	6 744 7 019	2 171 2 175	920 926	28 779 28 573	1979 Aug. Sept. p)
<b>Realkreditinstitute</b>													
227 122 228 070	19 21	6 275 6 285	19 19	1 894 1 770	218 218	55 105	2 405 2 452	197 197	2 960 2 549	3 5	1 4	2 831 2 708	1979 Aug. Sept. p)
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
146 743 147 120	19 21	1 187 1 189	— —	1 474 1 398	165 165	55 105	1 923 2 019	14 14	1 381 1 228	3 5	1 4	1 796 1 735	1979 Aug. Sept. p)
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
80 379 80 950	— —	5 088 5 096	19 19	420 372	53 53	— —	482 433	183 183	1 579 1 321	— —	— —	1 035 973	1979 Aug. Sept. p)
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
15 497 15 659	761 791	18 18	100 100	153 154	— —	— —	— —	120 120	802 817	561 583	29 54	811 809	1979 Aug. Sept. p)
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
40 695 40 686	2 582 2 664	22 946 22 843	148 148	2 243 2 233	95 95	55 55	738 727	498 498	1 867 1 933	398 380	2 1	4 110 4 114	1979 Aug. Sept. p)
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
15 503 15 505	— —	— —	1 693 1 693	1 434 1 432	337 337	1 650 2 100	— —	— —	— —	— —	— —	10 991 11 024	1979 Aug. Sept. p)

Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. —

13 — 900 Mio DM. — 14 — 840 Mio DM. —  
15 — 380 Mio DM. — 16 — 310 Mio DM. —

17 — 260 Mio DM. — 18 — 210 Mio DM. —  
19 — 200 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 12. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			weitergegebene Wechsel 6)	Sicht-, Termin- und Spargelder		insgesamt	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate	
			zu- sammen	darunter			eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)					
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate								
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1979 Aug. Sept. p)	2 059 660 13) 2 066 642	494 465 13) 493 984	442 206 13) 442 267	67 377 75 510	44 249 34 522	12 811 12 824	39 448 38 893	4 778 4 596	33 799 33 324	1 053 972 14) 1 054 050	1 000 285 14) 1 000 411	156 913 156 810	78 634 74 466
<b>Kreditbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	493 962 13) 497 478	162 578 13) 166 311	140 678 13) 144 674	29 043 36 107	17 045 12 044	4 432 4 461	17 468 17 176	2 891 2 739	14 122 13 973	240 491 14) 238 633	238 873 14) 237 027	51 585 51 441	47 759 44 022
<b>Großbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	207 276 15) 208 778	47 706 16) 48 897	41 178 16) 42 564	9 884 10 607	3 206 2 523	74 74	6 454 6 259	455 409	5 663 5 547	123 290 122 564	122 984 122 259	27 499 27 917	24 114 21 936
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	219 163 17) 220 465	70 439 18) 71 691	59 253 18) 60 530	11 105 14 334	6 492 4 204	4 285 4 315	6 901 6 846	1 180 1 120	5 624 5 598	99 604 99 192	98 513 98 107	18 391 18 337	20 280 18 984
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	36 955 19) 37 740	30 376 20) 31 379	29 469 20) 30 498	5 259 7 491	5 757 3 966	9 9	898 872	134 127	755 733	3 665 3 318	3 492 3 148	1 804 1 429	400 417
<b>Privatbankiers</b>													
1979 Aug. Sept. p)	30 568 30 495	14 057 14 344	10 778 11 082	2 795 3 675	1 590 1 351	64 63	3 215 3 199	1 122 1 083	2 080 2 095	13 932 13 559	13 884 13 513	3 891 3 758	2 965 2 685
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	337 031 337 524	94 441 92 628	90 574 88 748	15 806 13 990	10 433 11 445	1 615 1 608	2 252 2 272	248 303	1 921 1 835	64 038 65 491	47 426 48 789	5 605 6 800	5 003 4 902
<b>Sparkassen</b>													
1979 Aug. Sept. p)	457 631 458 186	43 894 42 224	34 406 32 725	2 766 3 726	4 298 1 570	2 503 2 522	6 985 6 977	284 278	6 469 6 433	382 475 382 133	380 816 380 473	55 810 55 158	14 977 14 401
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	84 228 81 636	64 920 62 842	62 226 60 102	12 137 12 003	8 187 6 911	285 281	2 409 2 459	373 440	2 035 2 017	10 135 9 711	9 988 9 524	1 430 1 163	622 588
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	214 740 216 103	25 533 25 481	21 133 21 066	2 009 2 709	1 606 401	970 962	3 430 3 453	249 303	3 084 3 046	175 098 175 668	174 250 174 819	30 556 30 604	8 908 8 978
<b>Realkreditinstitute</b>													
1979 Aug. Sept. p)	277 175 278 272	47 529 47 778	44 922 45 178	735 792	608 736	2 590 2 583	17 17	1 1	16 16	80 223 80 550	76 373 76 682	565 560	122 117
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	175 031 175 718	26 529 26 635	25 840 25 944	614 619	119 241	672 674	17 17	1 1	16 16	31 571 31 729	31 056 31 214	329 313	121 116
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1979 Aug. Sept. p)	102 144 102 554	21 000 21 143	19 082 19 234	121 173	489 495	1 918 1 909	— —	— —	— —	48 652 48 821	45 317 45 468	236 247	1 1
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1979 Aug. Sept. p)	23 275 23 904	11 740 12 206	11 468 11 929	1 307 1 772	541 477	18 18	254 259	— —	251 256	6 678 6 769	6 678 6 769	681 771	213 219
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1979 Aug. Sept. p)	132 292 132 297	42 786 42 216	35 755 35 547	2 530 2 113	1 531 938	398 389	6 633 6 280	732 532	5 901 5 748	59 363 59 566	30 410 30 799	1 333 870	1 030 1 239
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1979 Aug. Sept. p)	39 326 41 242	1 044 2 298	1 044 2 298	1 044 2 298	— —	— —	— —	— —	— —	35 471 35 529	35 471 35 529	9 348 9 443	— —

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnah-

men mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11.

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)				
<b>Alle Bankengruppen</b>																
72 371	148 596	72 384	471 387	53 687	364 937	15 747	5 204	70 512	54 823	2 024 990	111 507	8 376	1979 Aug. Sept. p)			
75 275	149 994	73 844	470 022	53 639	365 448	15 642	5 215	70 612	61 691	13) 2 032 345	111 748	7 551				
<b>Kreditbanken</b>																
38 660	12 908	12 896	75 065	1 618	41 301	5 545	1 608	23 536	18 903	479 385	62 145	3 098	1979 Aug. Sept. p)			
40 738	13 096	13 094	74 636	1 606	41 496	5 566	1 613	23 552	20 307	13) 483 041	62 440	2 715				
<b>Großbanken</b>																
17 538	3 657	7 230	42 946	306	8 425	3 478	660	9 543	14 174	201 277	34 256	2 412	1979 Aug. Sept. p)			
18 693	3 726	7 360	42 627	305	8 414	3 492	660	9 543	15 208	15) 202 928	34 046	2 017				
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>																
17 538	8 253	5 293	28 758	1 091	32 876	1 723	662	9 738	4 121	213 442	19 267	423	1979 Aug. Sept. p)			
18 409	8 358	5 347	28 672	1 085	33 082	1 729	661	9 744	4 366	17) 214 739	19 407	404				
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>																
669	440	27	152	173	—	91	93	2 525	205	36 191	4 371	68	1979 Aug. Sept. p)			
683	443	27	149	170	—	91	98	2 535	319	19) 36 995	4 773	96				
<b>Privatbankiers</b>																
2 915	558	346	3 209	48	—	253	193	1 730	403	28 475	4 251	195	1979 Aug. Sept. p)			
2 953	569	360	3 188	46	—	254	194	1 730	414	28 379	4 214	198				
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>																
8 606	24 356	137	3 719	16 612	163 514	1 970	308	7 763	4 997	335 027	14 257	1 991	1979 Aug. Sept. p)			
8 668	24 606	138	3 675	16 702	164 338	1 926	308	7 763	5 070	335 555	14 238	1 661				
<b>Sparkassen</b>																
10 648	2 645	50 378	246 358	1 659	285	3 986	1 039	15 570	10 382	450 930	9 598	2 923	1979 Aug. Sept. p)			
11 167	2 653	51 332	245 762	1 660	297	3 962	1 041	15 606	12 923	451 487	9 785	2 761				
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>																
1 476	2 465	3 541	454	147	4 621	368	173	2 808	1 203	82 192	6 662	169	1979 Aug. Sept. p)			
1 248	2 451	3 624	450	187	4 612	366	173	2 811	1 121	79 617	6 823	229				
<b>Kreditgenossenschaften 12)</b>																
9 311	4 887	3 317	117 271	848	4	1 054	796	8 196	4 059	211 559	6 700	134	1979 Aug. Sept. p)			
9 701	4 992	3 500	117 044	849	4	1 037	797	8 234	4 882	212 953	6 748	126				
<b>Realkreditinstitute</b>																
1 617	73 969	—	100	3 850	133 655	1 819	1 025	6 526	6 398	277 159	9 135	59	1979 Aug. Sept. p)			
1 583	74 320	—	102	3 868	133 216	1 794	1 025	6 531	7 378	278 256	8 743	59				
<b>Private Hypothekenbanken</b>																
1 192	29 354	—	60	515	109 108	492	120	3 850	3 361	175 015	195	59	1979 Aug. Sept. p)			
1 168	29 557	—	60	515	108 730	480	120	3 851	4 173	175 702	191	59				
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>																
425	44 615	—	40	3 335	24 547	1 327	905	2 676	3 037	102 144	8 940	—	1979 Aug. Sept. p)			
415	44 763	—	42	3 353	24 486	1 314	905	2 680	3 205	102 554	8 552	—				
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>																
973	367	2 115	2 329	—	—	395	166	1 474	2 822	23 021	42	2	1979 Aug. Sept. p)			
955	368	2 156	2 300	—	—	387	169	1 476	2 897	23 645	45	—				
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1 080	26 909	—	58	28 953	21 557	610	89	4 639	3 248	126 391	2 968	—	1979 Aug. Sept. p)			
1 215	27 418	—	57	28 767	21 485	604	89	4 639	3 698	126 549	2 926	—				
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>																
—	90	—	26 033	—	—	—	—	—	2 811	39 326	—	—	1979 Aug. Sept. p)			
—	90	—	25 996	—	—	—	—	—	3 415	41 242	—	—				

Anm. 12 und Tab. III, 22. — 13 — 900 Mio DM. —  
14 — 100 Mio DM. — 15 — 380 Mio DM. —

16 — 330 Mio DM. — 17 — 310 Mio DM. —  
18 — 270 Mio DM. — 19 — 210 Mio DM. —

20 — 300 Mio DM. — 21 + 100 Mio DM. —  
p Vorläufig.

**13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechseldiskontkredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		langfristig		darunter:			
						zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1979 Aug. Sept. p)	1 339 131 1 352 508	1 276 957 1 290 076	229 475 236 947	223 350 230 820	41 715 41 287	1 109 656 1 115 561	1 053 607 1 059 256	158 734 159 115	143 788 144 193	950 922 956 446	909 819 915 063	852 557 857 716	57 262 57 347
<b>Kreditbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	305 381 309 521	280 017 283 651	100 851 103 605	98 165 100 918	21 857 21 528	204 530 205 916	181 852 182 733	57 368 57 717	50 385 50 537	147 162 148 199	131 467 132 196	126 130 126 794	5 337 5 402
<b>Großbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	129 945 132 308	116 900 119 106	37 895 39 477	36 104 37 686	8 856 8 834	92 050 92 831	80 796 81 420	29 879 30 064	26 577 26 660	62 171 62 767	54 219 54 760	53 955 54 494	264 266
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	146 869 148 080	137 738 138 729	43 778 44 627	42 906 43 755	8 832 8 594	103 091 103 453	94 832 94 974	24 070 24 249	21 069 21 116	79 021 79 204	73 763 73 858	68 898 68 928	4 865 4 930
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	11 524 11 892	9 866 10 163	7 791 7 981	7 774 7 964	1 370 1 382	3 733 3 911	2 092 2 199	1 270 1 249	831 839	2 463 2 662	1 261 1 360	1 100 1 201	161 159
<b>Privatbankiers</b>													
1979 Aug. Sept. p)	17 043 17 241	15 513 15 653	11 387 11 520	11 381 11 513	2 799 2 718	5 656 5 721	4 132 4 140	2 149 2 155	1 908 1 922	3 507 3 566	2 224 2 218	2 177 2 171	47 47
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	218 374 218 135	207 710 207 473	15 270 14 632	14 580 13 942	3 218 3 164	203 104 203 503	193 130 193 531	19 712 19 544	15 890 15 923	183 392 183 959	177 240 177 608	159 854 160 167	17 386 17 441
<b>Sparkassen</b>													
1979 Aug. Sept. p)	303 135 307 776	294 254 298 928	55 707 58 495	55 603 58 394	9 126 9 045	247 428 249 281	238 651 240 534	32 267 32 331	31 591 31 626	215 161 216 950	207 060 208 908	202 912 204 740	4 148 4 168
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	21 894 22 420	17 574 18 104	6 570 7 074	5 926 6 426	1 869 1 910	15 324 15 346	11 648 11 678	5 728 5 744	3 874 3 890	9 596 9 602	7 774 7 788	7 647 7 627	127 161
<b>Kreditgenossenschaften 1)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	144 624 147 444	140 013 142 907	42 389 43 912	42 348 43 871	4 888 4 842	102 235 103 532	97 665 99 036	22 346 22 524	22 076 22 259	79 889 81 008	75 589 76 777	74 430 75 620	1 159 1 157
<b>Realkreditinstitute</b>													
1979 Aug. Sept. p)	236 767 237 530	234 636 235 523	1 258 1 187	1 239 1 168	19 21	235 509 236 343	233 397 234 355	6 259 6 102	5 461 5 348	229 250 230 241	227 936 229 007	221 678 222 734	6 258 6 273
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	150 542 150 769	148 903 149 206	973 897	973 897	19 21	149 569 149 872	147 930 148 309	4 405 4 277	3 867 3 733	145 164 145 595	144 063 144 676	142 876 143 387	1 187 1 189
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1979 Aug. Sept. p)	86 225 86 761	85 733 86 317	285 290	266 271	— —	85 940 86 471	85 467 86 046	1 854 1 825	1 594 1 615	84 086 84 646	83 873 84 431	78 802 79 347	5 071 5 084
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1979 Aug. Sept. p)	20 129 20 734	19 876 20 480	3 801 4 251	3 701 4 151	101 139	16 328 16 483	16 175 16 329	11 003 11 031	10 976 11 004	5 325 5 452	5 199 5 325	5 186 5 312	13 13
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1979 Aug. Sept. p)	69 816 69 933	67 330 67 457	1 892 2 050	1 744 1 902	637 638	67 924 67 883	65 586 65 555	4 051 4 122	3 535 3 606	63 873 63 761	62 051 61 949	39 217 39 217	22 834 22 732
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1979 Aug. Sept. p)	19 011 19 015	15 547 15 553	1 737 1 741	44 48	— —	17 274 17 274	15 503 15 505	— —	— —	17 274 17 274	15 503 15 505	15 503 15 505	— —

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

## 14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spareinlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1979 Aug. Sept. p)	1 053 972 3) 1 054 050	156 913 156 810	153 659 153 005	3 254 3 805	299 601 299 735	151 005 149 741	78 634 74 466	67 460 70 365	4 911 4 910	148 596 149 994	72 384 73 844	471 387 470 022	53 687 53 639
<b>Kreditbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	240 491 3) 238 633	51 585 51 441	49 258 49 046	2 327 2 395	99 327 97 856	86 419 84 760	47 759 44 022	37 657 39 677	1 003 1 061	12 908 13 096	12 896 13 094	75 065 74 636	1 618 1 606
<b>Großbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	123 290 122 564	27 499 27 917	26 882 26 849	617 1 068	45 309 44 355	41 652 40 629	24 114 21 936	17 193 18 271	345 422	3 657 3 726	7 230 7 360	42 946 42 627	306 305
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	99 604 99 192	18 391 18 337	17 135 17 394	1 256 943	46 071 45 751	37 818 37 393	20 280 18 984	17 080 17 969	458 440	8 253 8 358	5 293 5 347	28 758 28 672	1 091 1 085
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	3 665 3 318	1 804 1 429	1 614 1 213	190 216	1 509 1 543	1 069 1 100	400 417	595 610	74 73	440 443	27 27	152 149	173 170
<b>Privatbankiers</b>													
1979 Aug. Sept. p)	13 932 13 559	3 891 3 758	3 627 3 590	264 166	6 438 6 207	5 880 5 638	2 965 2 685	2 789 2 827	126 126	558 569	346 360	3 209 3 188	48 46
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	64 038 65 491	5 605 6 800	5 314 5 972	291 828	37 965 38 176	13 609 13 570	5 003 4 902	7 432 7 491	1 174 1 177	24 356 24 606	137 138	3 719 3 675	16 612 16 702
<b>Sparkassen</b>													
1979 Aug. Sept. p)	382 475 382 133	55 810 55 158	55 557 54 917	253 241	28 270 28 221	25 625 25 568	14 977 14 401	10 009 10 572	639 595	2 645 2 653	50 378 51 332	246 358 245 762	1 659 1 660
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	10 135 9 711	1 430 1 163	1 299 1 104	131 59	4 563 4 287	2 098 1 836	622 588	1 394 1 166	82 82	2 465 2 451	3 541 3 624	454 450	147 187
<b>Kreditgenossenschaften 2)</b>													
1979 Aug. Sept. p)	175 098 175 668	30 556 30 604	30 442 30 494	114 110	23 106 23 671	18 219 18 679	8 908 8 978	8 691 9 073	620 628	4 887 4 992	3 317 3 500	117 271 117 044	848 849
<b>Realkreditinstitute</b>													
1979 Aug. Sept. p)	80 223 80 550	565 560	565 560	— —	75 708 76 020	1 739 1 700	122 117	612 597	1 005 986	73 969 74 320	— —	100 102	3 850 3 868
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1979 Aug. Sept. p)	31 571 31 729	329 313	329 313	— —	30 667 30 841	1 313 1 284	121 116	392 388	800 780	29 354 29 557	— —	60 60	515 515
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1979 Aug. Sept. p)	48 652 48 821	236 247	236 247	— —	45 041 45 179	426 416	1 1	220 209	205 206	44 615 44 763	— —	40 42	3 335 3 353
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1979 Aug. Sept. p)	6 678 6 769	681 771	577 606	104 165	1 553 1 542	1 186 1 174	213 219	886 872	87 83	367 368	2 115 2 156	2 329 2 300	— —
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1979 Aug. Sept. p)	59 363 59 566	1 333 870	1 299 863	34 7	29 019 29 872	2 110 2 454	1 030 1 239	779 917	301 298	26 909 27 418	— —	58 57	28 953 28 767
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1979 Aug. Sept. p)	35 471 35 529	9 348 9 443	9 348 9 443	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90	— —	26 033 25 996	— —

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — 3 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten				Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	2) 13 474	2) 12 358	2) 11 671	2) 8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1978 Juli	15 944	15 544	15 544	8 772	—	400	—	
1978 Aug.	15 857	15 451	15 451	8 795	—	400	—	
1978 Sept.	16 241	15 835	15 835	8 823	—	400	6	
1978 Okt.	18 459	18 054	18 054	9 376	—	400	6	
1978 Nov.	18 601	18 195	18 195	7 432	—	400	5	
1978 Dez.	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	6	
1979 Jan.	16 335	15 900	15 900	6 378	—	400	32	
1979 Febr.	16 278	15 853	15 853	6 193	—	400	—	
1979 März	15 657	15 254	15 254	5 692	—	400	35	
1979 April	14 931	14 528	14 528	5 673	—	400	25	
1979 Mai	11 516	11 096	11 096	5 760	—	400	3	
1979 Juni	11 855	11 455	11 455	5 726	—	400	3	
1979 Juli	11 152	10 752	10 752	5 725	—	400	20	
1979 Aug.	11 852	11 452	11 452	5 725	—	400	—	
1979 Sept. p)	12 302	11 902	11 902	5 727	—	400	—	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

#### 16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte			Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Bund			
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	2) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	4) 15 410	3 339	5) 8 774	5) 5 273	3 279	222	6 636	
1975	6) 17 755	6) 5 998	6) 12 776	6) 8 703	3 889	184	4 979	
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861	
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1978 Juli	34 317	14 037	26 837	22 324	4 398	115	7 480	
1978 Aug.	35 026	14 921	27 611	23 055	4 439	117	7 415	
1978 Sept.	37 608	16 539	30 146	25 365	4 664	117	7 462	
1978 Okt.	37 599	16 550	29 886	24 893	4 881	112	7 713	
1978 Nov.	39 248	17 267	31 618	26 622	4 883	113	7 630	
1978 Dez.	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1979 Jan.	7) 38 112	16 094	8) 30 069	4) 25 161	4 805	103	8 043	
1979 Febr.	38 357	16 684	30 377	25 269	5 007	101	7 980	
1979 März	37 914	16 373	30 100	25 044	4 954	102	7 814	
1979 April	37 420	16 197	29 543	24 784	4 659	100	7 877	
1979 Mai	37 082	15 815	29 315	24 728	4 490	97	7 767	
1979 Juni	37 152	14 916	29 284	24 717	4 472	95	7 868	
1979 Juli	36 864	14 900	29 353	24 865	4 396	92	7 311	
1979 Aug.	36 351	14 921	29 321	24 836	4 381	104	7 030	
1979 Sept. p)	36 350	14 897	29 479	25 008	4 377	94	6 871	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 230 Mio DM. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 120 Mio DM. — 5 — 100 Mio DM. — 6 + 180 Mio DM. — 7 — 160 Mio DM. —

8 — 130 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate	
				Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost
				zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	öffentliche Haushalte									
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	3)107 482	11 232	4)105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	6) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	7)135 058	7) 20 191	7)133 136	7)125 821	107 356	14 182	7) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	6) 2 006	8) 477	1 070	4 061	445	
1978	9)211 205	35 178	10)205 986	11)196 511	12)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1978 Juli	200 851	32 876	195 354	186 051	150 947	18 750	26 837	7 480	787	6 843	1 921	539	803	5 497	438	
Aug.	203 524	33 997	198 288	189 111	153 297	18 981	27 611	7 415	788	6 720	1 928	529	696	5 236	416	
Sept.	208 092	35 891	202 919	193 591	155 220	19 263	30 146	7 462	763	6 899	1 913	516	804	5 173	410	
1978 Okt.	207 165	35 527	202 384	192 978	154 630	18 889	29 886	7 713	749	7 014	1 889	503	808	4 781	393	
Nov.	210 267	35 950	205 407	196 049	156 084	18 595	31 618	7 630	717	6 986	1 873	499	798	4 860	385	
Dez.	9)211 205	35 178	10)205 986	10)196 511	11)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979 Jan.	13)209 339	34 773	14)204 580	14)195 277	15)156 443	18 641	16) 30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	4 759	429	
Febr.	17)211 287	36 365	18)206 554	18)197 100	19)158 052	19 652	30 377	7 980	691	7 115	1 802	537	688	4 733	435	
März	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	30 100	7 814	683	7 177	1 799	538	793	4 804	416	
April	211 912	36 553	206 644	197 342	159 257	20 292	29 543	7 877	665	6 976	1 789	537	698	5 268	435	
Mai	211 435	36 006	206 115	196 800	159 028	20 149	29 315	7 767	690	7 025	1 755	535	713	5 320	437	
Juni	211 882	34 997	206 650	197 242	159 292	20 050	29 284	7 868	798	7 123	1 749	536	790	5 232	428	
Juli	211 906	34 990	206 660	197 353	160 032	20 063	29 353	7 311	657	7 021	1 759	527	765	5 246	433	
Aug.	211 563	35 079	205 992	196 791	159 773	20 133	29 321	7 030	667	6 924	1 759	518	694	5 571	446	
Sept. p)	210 624	35 096	204 980	195 577	158 578	20 174	29 479	6 871	649	7 137	1 744	522	774	5 644	436	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene

Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 — 1 180 Mio DM. — 4 — 1 120 Mio DM. — 5 — 980 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — 8 + 100 Mio DM. — 9 — 350 Mio DM. — 10 — 300 Mio DM. —

11 — 230 Mio DM. — 12 — 160 Mio DM. — 13 — 1 040 Mio DM. — 14 — 970 Mio DM. — 15 — 810 Mio DM. — 16 — 130 Mio DM. — 17 — 270 Mio DM. — 18 — 240 Mio DM. — 19 — 200 Mio DM. — p Vorläufig.

18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM				
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	3) 311 828	4) 143 293	5) 168 535	46,0	3) 275 975	4) 126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	6) 154 714	7) 187 584	45,2	8) 304 070	136 982	7) 167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1978 Juli	324 558	144 656	179 902	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753
Aug.	327 509	143 171	184 338	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308
Sept.	9) 331 056	9) 147 263	183 793	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 881	14 473	74 408
1978 Okt.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171
Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148
Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979 Jan.	10) 341 558	11) 149 681	191 877	43,8	10) 303 116	11) 133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387
Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717
März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962
April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746
Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391
Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	96 114	16 413	79 701
Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	12) 94 481	16 361	12) 78 120
Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378
Sept. p)	364 074	167 707	196 367	46,1	323 318	149 218	174 100	46,2	13) 92 348	16 438	13) 75 910

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten

Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. — 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. — 3 — 2 400 Mio DM. — 4 — 160 Mio DM. — 5 — 2 240 Mio DM. — 6 — 330 Mio DM. — 7 + 295 Mio DM. — 8 + 315 Mio DM. —

9 — 350 Mio DM. — 10 + 500 Mio DM. — 11 + 420 Mio DM. — 12 — 620 Mio DM. — 13 — 100 Mio DM. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

**19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:	
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbst- ständige 1)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Hypothe- karkredite auf Wohn- grund- stücke 2)	zusammen	Unter- nehmen und Selbst- ständige 1)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	zusammen	Kredite für den Wohnungsbau	
											darunter nicht hypo- thekarisch gesicherte Kredite	zusammen
Kredite insgesamt												
1970	416 659	238 506	39 352	3 077	135 724	260 311	227 837	29 678	2 796	156 348	20 624	
1971	10) 476 290	10) 278 313	48 146	3 633	146 198	11) 303 837	11) 264 561	35 979	3 297	172 453	26 255	
1972	15) 554 920	15) 327 724	60 446	4 399	162 351	15) 357 933	15) 308 971	44 968	3 994	196 987	34 636	
1973 9)	18) 612 112	19) 357 412	67 472	4 642	20) 182 586	388 230	334 881	49 186	4 163	21) 223 882	22) 41 296	
1973 9)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	42 116	
1974	30) 656 454	31) 384 996	69 937	5 077	32) 196 444	33) 415 800	34) 361 379	49 906	4 515	240 654	35) 44 210	
1975	32) 689 173	41) 396 054	42) 79 038	5 654	208 427	43) 433 817	44) 372 558	56 224	5 035	255 356	46) 46 929	
1976	54) 752 245	55) 427 268	56) 98 908	6 005	220 064	57) 477 509	58) 403 050	69 149	5 310	274 736	54 672	
1977	65) 819 991	66) 456 623	67) 122 056	6 516	68) 234 796	69) 516 105	39) 429 077	70) 81 252	5 776	71) 303 886	72) 69 090	
1978 Sept.	871 697	472 203	142 160	6 735	250 599	541 591	443 138	92 675	5 778	330 106	79 507	
1978 Dez.	908 328	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	85 167	
1979 März	91) 922 685	92) 497 318	156 140	6 802	262 425	93) 571 903	92) 466 580	99 356	5 967	350 782	88 357	
1979 Juni	23) 958 773	23) 516 400	167 433	6 956	267 984	597 297	23) 484 542	106 715	6 040	361 476	93 492	
1979 Sept. p)	23) 982 815	23) 525 650	174 563	6 953	275 649	23) 609 553	23) 492 319	111 243	5 991	373 262	97 613	
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1970	112 564	100 400	11 609	555	—	107 255	96 883	9 866	506	5 309	5 309	
1971	12) 130 862	12) 115 343	14 732	787	—	12) 123 983	12) 110 764	12 509	710	6 879	6 879	
1972	16) 155 260	16) 134 915	19 299	1 046	—	16) 145 987	16) 128 472	16 553	962	9 273	9 273	
1973 9)	23) 165 117	24) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	10 856	
1973 9)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	10 955	
1974	23) 178 638	23) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	11 845	
1975	23) 170 191	47) 147 905	21 099	1 187	—	48) 158 850	139 379	18 351	1 120	49) 11 341	49) 11 341	
1976	182 232	60) 156 755	61) 24 342	1 135	—	171 717	57) 149 475	62) 21 163	1 079	10 515	10 515	
1977	73) 192 569	74) 162 927	28 386	1 256	—	75) 181 997	76) 156 254	77) 24 530	1 213	78) 10 572	78) 10 572	
1978 Sept.	196 649	163 630	31 769	1 250	—	185 749	157 316	27 222	1 211	10 900	10 900	
1978 Dez.	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	10 895	
1979 März	205 049	171 349	32 364	1 336	—	194 504	165 436	27 763	1 305	10 545	10 545	
1979 Juni	219 137	183 080	34 644	1 413	—	208 325	177 099	29 841	1 385	10 812	10 812	
1979 Sept. p)	222 524	185 840	35 434	1 250	—	212 106	179 849	31 030	1 227	10 418	10 418	
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1970	46 516	30 565	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	5 175	4 429	
1971	58 671	39 009	17 943	363	1 356	50 986	35 108	15 561	317	7 685	6 329	
1972	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	8 843	
1973 9)	76 499	50 231	23 845	585	1 837	64 241	43 647	20 155	438	12 258	10 421	
1973 9)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	10 555	
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 547	47 117	19 891	539	11 918	9 918	
1975	77 592	50) 47 975	27 051	862	1 704	66 474	50) 42 977	51) 22 750	747	11 118	9 414	
1976	85 132	63) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	64) 42 949	28 256	699	13 228	11 825	
1977	78) 91 483	79) 47 260	42 349	756	1 118	80) 73 978	81) 41 997	82) 31 310	671	83) 13 285	83) 16 387	
1978 Sept.	95 309	45 696	47 805	707	1 101	75 678	40 628	34 433	617	19 631	18 530	
1978 Dez.	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	19 649	
1979 März	64) 100 145	64) 48 523	50 058	601	963	64) 79 035	64) 43 285	35 176	564	21 110	20 147	
1979 Juni	104 116	50 231	52 306	611	968	82 012	44 711	36 738	563	22 104	21 136	
1979 Sept. p)	107 081	51 769	53 736	608	968	83 791	45 870	37 372	549	23 290	22 322	
<b>Langfristige Kredite</b>												
1970	257 579	107 541	12 891	2 169	134 978	111 715	103 240	6 494	1 981	145 864	10 886	
1971	13) 286 757	13) 123 961	15 471	2 483	144 842	14) 128 868	14) 118 689	7 909	2 270	157 889	13 047	
1972	17) 329 695	17) 146 511	19 577	2 798	160 829	17) 152 366	17) 139 748	10 047	2 571	177 329	16 520	
1973 9)	25) 370 496	26) 163 734	23 088	2 925	27) 180 749	28) 169 728	28) 155 588	11 464	2 676	29) 200 768	14) 20 019	
1973 9)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	20 606	
1974	36) 398 351	37) 174 857	25 847	3 203	32) 194 444	38) 181 460	39) 166 064	12 545	2 851	216 891	40) 22 447	
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	193 202	15 123	3 168	52) 232 897	53) 26 174	
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 625	19 730	3 532	250 993	32 332	
1977	84) 535 939	85) 246 436	51 321	4 504	68) 233 678	86) 260 130	87) 230 826	88) 25 412	3 892	89) 275 809	90) 42 131	
1978 Sept.	579 739	262 877	62 586	4 778	249 498	280 164	245 194	31 020	3 950	299 675	50 077	
1978 Dez.	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	34 061	4 116	311 859	54 643	
1979 März	16) 617 491	57) 277 446	73 718	4 865	261 462	23) 298 364	57) 257 849	36 417	4 098	319 127	57 665	
1979 Juni	635 520	283 089	80 483	4 932	267 016	306 960	262 732	40 136	4 092	328 560	61 544	
1979 Sept. p)	653 210	288 041	85 393	5 095	274 681	313 656	266 600	42 841	4 215	339 554	64 873	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11 und Tab. III, 22. — Methodische Erläuterungen s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-

kassen). — 6 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 10 + 529 Mio DM. — 11 + 477 Mio DM. — 12 + 140 Mio DM. — 13 + 389 Mio DM. — 14 + 377 Mio DM. — 15 + 570 Mio DM. — 16 + 160 Mio DM. — 17 + 410 Mio DM. — 18 + 334 Mio DM. — 19 + 424 Mio DM. — 20 + 2 988 Mio DM. — 21 + 3 421 Mio DM. — 22 + 433 Mio DM. — 23 + 110 Mio DM. — 24 + 127 Mio DM. — 25 + 3 180 Mio DM. — 26 + 213 Mio DM. —

27 + 2 967 Mio DM. — 28 — 164 Mio DM. — 29 + 3 344 Mio DM. — 30 — 290 Mio DM. — 31 — 504 Mio DM. — 32 + 200 Mio DM. — 33 — 385 Mio DM. — 34 — 335 Mio DM. — 35 — 105 Mio DM. — 36 — 420 Mio DM. — 37 — 634 Mio DM. — 38 — 430 Mio DM. — 39 — 380 Mio DM. — 40 — 190 Mio DM. — 41 + 285 Mio DM. — 42 — 140 Mio DM. — 43 — 172 Mio DM. — 44 — 178 Mio DM. — 45 + 372 Mio DM. — 46 + 337 Mio DM. — 47 + 135 Mio DM. — 48 — 113 Mio DM. — 49 + 223 Mio DM. — 50 + 130 Mio DM. — 51 — 100 Mio DM. — 52 + 149 Mio DM. — 53 + 114 Mio DM. — 54 + 240 Mio DM. — 55 + 440 Mio DM. — 56 — 200 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige													
Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke													
Stand am Monatsende	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)	Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grund-stücke 7)	
<b>Kredite insgesamt</b>													
1978 Sept.	472 203	418 158	123 026	29 578	22 102	76 173	30 468	50 390	9 529	5 273	76 892	54 045	
1978 Dez.	491 952	436 881	128 601	30 725	21 598	81 089	31 000	51 306	9 868	5 782	82 694	55 071	
1979 März	92) 497 318	60) 440 989	127 413	94) 29 638	23 232	95) 84 353	31 485	51 342	10 010	5 676	96) 83 516	56 329	
1979 Juni	23) 516 400	23) 459 148	133 141	29 860	24 934	23) 87 516	32 337	52 279	11 075	6 441	88 006	57 252	
1979 Sept. p)	23) 525 650	23) 466 827	134 525	29 068	25 294	91 349	33 069	51 495	11 474	6 913	90 553	58 823	
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1978 Sept.	163 630	163 630	59 961	1 904	12 187	51 261	5 242	3 828	2 672	681	26 575	—	
1978 Dez.	171 300	171 300	63 836	2 263	11 356	53 711	5 402	4 125	2 347	801	28 260	—	
1979 März	171 349	171 349	62 810	1 992	12 571	54 985	5 389	3 973	2 202	600	27 427	—	
1979 Juni	183 080	183 080	67 655	2 289	13 731	56 944	5 850	4 403	3 099	1 330	29 109	—	
1979 Sept. p)	185 840	185 840	68 274	2 061	13 702	59 227	5 914	4 068	3 097	1 401	29 497	—	
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1978 Sept.	45 696	45 508	11 440	2 266	3 280	6 428	1 602	4 567	3 434	2 810	12 491	188	
1978 Dez.	48 496	48 355	12 302	2 358	3 303	6 994	1 575	4 054	3 921	3 218	13 848	141	
1979 März	64) 48 523	64) 48 387	11 520	97) 2 156	3 471	98) 7 732	1 562	3 945	4 103	3 354	13 898	136	
1979 Juni	50 231	50 081	11 385	2 276	3 738	7 855	1 610	4 259	4 228	3 422	14 730	150	
1979 Sept. p)	51 769	51 592	11 458	2 217	3 837	8 224	1 660	4 153	4 614	3 776	15 429	177	
<b>Langfristige Kredite</b>													
1978 Sept.	262 877	209 020	51 625	25 408	6 635	18 484	23 624	41 995	3 423	1 782	37 826	53 857	
1978 Dez.	272 156	217 226	52 463	26 104	6 939	20 384	24 023	43 127	3 600	1 763	40 586	54 930	
1979 März	57) 277 446	64) 221 253	53 083	81) 25 490	7 190	54) 21 636	24 534	43 424	3 705	1 722	42 191	56 193	
1979 Juni	283 089	225 987	54 101	25 285	7 465	22 717	24 877	43 617	3 748	1 689	44 167	57 102	
1979 Sept. p)	288 041	229 395	54 793	24 790	7 755	23 898	25 495	43 274	3 763	1 736	45 627	58 646	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)													
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralöl-verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-verarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-erzeugung, Gießerei und Stahl-verarbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe			
<b>Kredite insgesamt</b>													
1978 Sept.	123 026	11 764	4 489	5 310	14 708	26 857	20 932	13 333	11 537	14 096			
1978 Dez.	128 601	12 065	4 846	5 345	16 315	27 781	22 243	13 426	11 273	15 307			
1979 März	127 413	11 606	4 753	5 684	15 615	27 834	21 265	13 778	11 540	15 338			
1979 Juni	133 141	11 876	4 924	5 794	16 217	28 351	22 891	14 802	12 698	15 588			
1979 Sept. p)	134 525	11 570	5 154	5 594	16 121	28 614	23 512	15 282	12 874	15 804			
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1978 Sept.	59 961	4 415	2 300	2 463	6 238	13 139	10 351	6 513	7 361	7 181			
1978 Dez.	63 836	4 916	2 513	2 372	7 020	14 256	11 163	6 359	7 069	8 168			
1979 März	62 810	4 357	2 455	2 686	6 745	14 445	10 285	6 522	7 282	8 033			
1979 Juni	67 655	4 733	2 620	2 747	7 137	14 704	12 036	7 207	8 368	8 103			
1979 Sept. p)	68 274	4 563	2 748	2 574	7 223	14 995	12 199	7 492	8 482	7 998			
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1978 Sept.	11 440	1 082	375	561	1 736	3 203	1 738	985	655	1 105			
1978 Dez.	12 302	1 198	404	642	2 248	3 045	1 956	1 042	613	1 154			
1979 März	11 520	1 185	382	634	1 944	2 769	1 783	1 032	640	1 151			
1979 Juni	11 385	1 134	359	628	1 772	2 818	1 723	1 091	656	1 204			
1979 Sept. p)	11 458	1 134	385	586	1 798	2 743	1 856	1 098	624	1 234			
<b>Langfristige Kredite</b>													
1978 Sept.	51 625	6 267	1 814	2 286	6 734	10 515	8 843	5 835	3 521	5 810			
1978 Dez.	52 463	5 951	1 929	2 331	7 047	10 480	9 124	6 025	3 591	5 985			
1979 März	53 083	6 064	1 916	2 364	6 926	10 620	9 197	6 224	3 618	6 154			
1979 Juni	54 101	6 009	1 945	2 419	7 308	10 829	9 132	6 504	3 674	6 281			
1979 Sept. p)	54 793	5 873	2 021	2 434	7 100	10 876	9 457	6 692	3 768	6 572			

57 + 170 Mio DM. — 58 + 335 Mio DM. — 71 + 2325 Mio DM. — 72 + 2975 Mio DM. — 85 + 915 Mio DM. — 86 — 360 Mio DM. —  
 59 — 165 Mio DM. — 60 + 210 Mio DM. — 73 — 220 Mio DM. — 74 — 170 Mio DM. — 87 + 205 Mio DM. — 88 — 630 Mio DM. —  
 61 — 150 Mio DM. — 62 — 110 Mio DM. — 75 — 560 Mio DM. — 76 — 425 Mio DM. — 89 + 660 Mio DM. — 90 + 1310 Mio DM. —  
 63 + 150 Mio DM. — 64 + 100 Mio DM. — 77 — 135 Mio DM. — 78 + 340 Mio DM. — 91 + 270 Mio DM. — 92 + 280 Mio DM. —  
 65 + 420 Mio DM. — 66 + 1105 Mio DM. — 79 + 360 Mio DM. — 80 — 985 Mio DM. — 93 + 220 Mio DM. — 94 — 500 Mio DM. —  
 67 — 130 Mio DM. — 68 — 650 Mio DM. — 81 — 160 Mio DM. — 82 — 825 Mio DM. — 95 + 590 Mio DM. — 96 + 120 Mio DM. —  
 69 — 1905 Mio DM. — 70 — 1590 Mio DM. — 83 + 1325 Mio DM. — 84 + 300 Mio DM. — 97 — 340 Mio DM. — 98 + 345 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 20. Spareinlagen \*)

### a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbs- charakter	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämien- begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien- gesetz
		zusammen	darunter prämien- begünstigte Spareinlagen						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	5) 232 478	5) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	6) 263 953	7) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	8) 278 254	8) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	4) 312 824	4) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	9) 378 182	9) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	10) 413 449	10) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	11) 440 880	11) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	8 451
1978	8) 470 727	8) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1978 Juli	445 108	416 937	33 185	10 696	6 178	7 339	3 958	896	3 813
Aug.	447 665	419 210	33 872	10 792	6 196	7 470	3 997	884	3 895
Sept.	448 644	420 133	34 558	10 750	6 232	7 476	4 053	876	4 019
Okt.	451 646	423 167	35 298	10 744	6 254	7 425	4 056	877	4 157
Nov.	453 943	425 451	36 024	10 722	6 210	7 452	4 108	885	4 291
Dez.	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979 Jan.	473 849	444 411	35 866	11 175	6 409	7 542	4 312	827	3 970
Febr.	476 979	447 338	36 612	11 243	6 416	7 641	4 341	832	3 958
März	477 277	447 558	37 392	11 286	6 403	7 685	4 345	842	4 021
April	476 923	447 305	38 135	11 277	6 392	7 601	4 348	857	4 090
Mai	476 387	446 987	38 841	11 182	6 189	7 695	4 334	867	4 191
Juni	475 017	446 065	39 581	11 035	6 022	7 564	4 331	876	4 264
Juli	12) 472 427	12) 444 068	37 366	10 829	5 964	7 264	4 302	822	3 920
Aug.	471 387	443 138	38 075	10 757	5 957	7 243	4 292	827	4 028
Sept. p)	470 022	441 941	38 779	10 788	5 924	7 101	4 268	831	4 161

### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1978 Juli	444 178	25 092	1 390	24 231	5 498	+ 861	69	445 108
Aug.	445 141	19 947	1 050	17 452	358	+ 2 495	29	447 665
Sept.	447 666	18 262	986	17 315	302	+ 947	31	448 644
Okt.	448 647	20 855	981	17 892	242	+ 2 963	36	451 646
Nov.	451 651	19 258	954	16 999	235	+ 2 259	33	453 943
Dez.	453 965	24 642	1 252	21 511	372	+ 3 131	13 631	470 727
1979 Jan.	470 801	30 720	1 792	27 812	4 147	+ 2 908	140	473 849
Febr.	473 847	20 596	1 045	17 469	300	+ 3 127	5	476 979
März	476 985	21 230	1 062	20 950	282	+ 280	12	477 277
April	477 276	19 822	970	20 191	228	- 369	16	476 923
Mai	476 970	19 605	946	20 208	243	- 603	20	476 387
Juni	476 495	19 134	1 059	20 647	331	- 1 513	35	475 017
Juli	475 121	24 433	1 318	27 191	3 559	- 2 758	64	472 427
Aug.	472 453	20 897	1 030	22 000	325	- 1 103	37	471 387
Sept. p)	471 387	17 933	953	19 338	251	- 1 405	40	470 022

Anmerkung \* s. Tab. III, 5. — 1 Enthält auch prämi-  
begünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. — 2 Abwei-  
chungen des Anfangsbestandes gegenüber dem  
Endbestand des Vortermins sowie der Bestands-

veränderungen von den Umsätzen sind im wesent-  
lichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä.  
bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —  
4 + 230 Mio DM. — 5 + 450 Mio DM. —

6 + 610 Mio DM. — 7 + 470 Mio DM. —  
8 + 390 Mio DM. — 9 + 200 Mio DM. —  
10 + 240 Mio DM. — 11 + 580 Mio DM. —  
12 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

**21. Bausparkassen**  
**a) Zwischenbilanzen**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)		Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen 3)			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)			Sicht- und Termin-gelder 9)
				Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite			Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)							
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1971	27	53 632	11 363	-	-	1 218	28 243	10 066	742	291	-	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	-	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591	
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462	
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401	
1977	30	102 153	11 656	678	221	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	3 019	87 468	1 548	3 318	85 901	
1978	30	111 223	11 825	661	83	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 518	94 769	1 451	3 586	94 390	
1979 Juni	30	114 491	9 413	660	88	5 105	73 611	21 958	881	1 025	1 719	5 489	95 613	1 431	3 710	6 886	
Juli	30	115 609	8 688	679	104	5 202	74 134	22 894	884	993	1 701	6 062	95 799	1 413	3 636	7 221	
Aug.	30	116 057	8 320	686	114	5 001	74 755	23 233	876	950	1 680	6 535	95 723	1 381	3 636	6 612	
Sept. p)	30	117 628	8 537	699	115	5 034	75 729	23 731	897	910	1 698	6 864	96 415	1 412	3 636	10 194	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1979 Juni	17	74 932	4 104	469	79	2 612	52 897	12 301	307	742	1 079	1 978	63 706	1 305	2 346	4 764	
Juli	17	75 634	3 657	482	95	2 715	53 245	12 794	308	718	1 059	2 390	63 867	1 270	2 272	5 005	
Aug.	17	75 946	3 373	481	104	2 564	53 789	12 930	305	684	1 035	2 637	63 858	1 239	2 272	4 610	
Sept. p)	17	77 181	3 629	493	105	2 610	54 499	13 287	322	655	1 050	2 830	64 531	1 261	2 272	7 677	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1979 Juni	13	39 559	5 309	191	9	2 493	20 714	9 657	574	283	640	3 511	31 907	126	1 364	2 122	
Juli	13	39 975	5 031	197	9	2 487	20 889	10 100	576	275	642	3 672	31 932	143	1 364	2 216	
Aug.	13	40 111	4 947	205	10	2 437	20 966	10 303	571	266	645	3 898	31 865	142	1 364	2 002	
Sept. p)	13	40 447	4 908	206	10	2 424	21 230	10 444	575	255	648	4 034	31 884	151	1 364	2 517	

**b) Entwicklung des Bauspargeschäfts**

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungskredite und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)				
	Eingezahlte Bausparbeträge 12)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-un-gen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-un-ter Netto-Zutei-lungen 13)	ins-gesamt	Zuteilungen		dar-un-ter zur Ab-lösung von Vor-und Zwi-schen-finan-zierungs-krediten	dar-un-ter zur Ab-lösung von Vor-und Zwi-schen-finan-zierungs-krediten	Zwi-schen-finan-zierungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-un-ter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-un-ter Tilgun-gen					
							Bauspareinlagen										Bauspardarlehen		ins-gesamt	dar-un-ter aus Zutei-lungen
							zu-sam-men	dar-un-ter zur Ab-lösung von Vor-und Zwi-schen-finan-zierungs-krediten									zu-sam-men	dar-un-ter zur Ab-lösung von Vor-und Zwi-schen-finan-zierungs-krediten		
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																				
1972	15)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499				
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932				
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126				
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205				
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285				
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899				
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907				
1979 Juni	2 015	26	166	4 680	2 917	4 955	1 652	377	1 674	406	1 629	13 782	8 906	1 297	-	235				
Juli	2 176	33	178	4 819	3 199	5 054	1 849	381	1 511	308	1 694	13 316	8 623	1 305	-	239				
Aug.	2 006	39	161	6 117	4 299	5 361	1 971	611	1 826	618	1 564	13 947	9 143	1 341	-	216				
Sept. p)	2 743	46	181	5 015	3 665	5 095	1 889	444	1 800	483	1 406	13 355	8 875	1 294	-	192				
<b>Private Bausparkassen</b>																				
1979 Juni	1 241	15	79	3 024	1 908	3 038	945	179	1 043	200	1 050	7 413	4 479	890	-	131				
Juli	1 426	21	89	3 266	2 331	3 356	1 215	282	1 078	243	1 063	7 158	4 435	890	-	156				
Aug.	1 300	24	82	3 885	2 779	3 516	1 274	394	1 290	403	952	7 385	4 600	870	-	145				
Sept. p)	1 866	28	80	3 159	2 320	3 143	1 122	223	1 200	273	821	6 964	4 383	861	-	124				
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																				
1979 Juni	774	11	87	1 656	1 009	1 917	707	198	631	206	579	6 369	4 427	407	-	104				
Juli	750	12	89	1 553	868	1 698	634	99	433	65	631	6 158	4 188	415	-	83				
Aug.	706	15	79	2 232	1 520	1 845	697	217	536	215	612	6 562	4 543	471	-	71				
Sept. p)	877	18	101	1 856	1 345	1 952	767	221	600	210	585	6 391	4 492	433	-	68				

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl. geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen

im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen und (ab April 1978) Inhaberschuldverschreibungen. — 10 Bausparsysteme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertrags erhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebenener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur

die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — 16 Statistisch bedingte Abnahme 165 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1975 Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	54 148	133 658
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	54 941	136 155
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	58 027	136 073
Sept. p)	4 475	242 050	156 260	197 200	61 900	135 300

#### 23. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1976 Jan.	661 002	1978 Jan.	808 136
Febr.	616 266	Febr.	710 434
März	670 504	März	793 788
April	619 333	April	737 363
Mai	614 529	Mai	735 729
Juni	677 343	Juni	848 152
Juli	666 317	Juli	779 456
Aug.	658 359	Aug.	787 497
Sept.	685 276	Sept.	775 171
Okt.	656 708	Okt.	813 542
Nov.	683 560	Nov.	813 446
Dez.	814 235	Dez.	900 353
1977 Jan.	696 838	1979 Jan.	843 095
Febr.	655 865	Febr.	747 719
März	728 803	März	830 161
April	673 885	April	778 219
Mai	700 722	Mai	828 899
Juni	742 930	Juni	865 774
Juli	760 042	Juli	894 989
Aug.	759 852	Aug.	876 225
Sept.	741 140	Sept. p)	837 382
Okt.	741 211		
Nov.	777 290		
Dez.	917 753		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — p Vorläufig.

#### 24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1978

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
			1 Mio DM	5 Mio DM	10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM
Kreditbanken	265	7	11	12	22	20	33	69	31	46	14
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	110	3	1	4	8	8	11	29	14	24	8
Zweigstellen ausländischer Banken	53	—	—	—	2	2	6	20	10	12	1
Privatbankiers	96	4	10	8	12	10	16	20	7	9	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
Sparkassen	611	—	—	—	1	16	39	306	152	88	9
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 313	2	1	6	286	907	624	452	24	11	—
Realkreditinstitute	39	—	—	—	—	1	2	5	—	10	21
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	—	—	2	1	—	6	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	—	4	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	133	13	18	5	21	14	11	40	6	5	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	1	—	—	1	4	—	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	—	5	8	10	7
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	—	4	5	4	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	1	3	6	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 415	(22)	(30)	(24)	(330)	(958)	(710)	(876)	(214)	(168)	(68)
mit Bausparkassen	3 445	(22)	(30)	(24)	(330)	(958)	(710)	(881)	(222)	(178)	(75)

1 Einschl. abwikelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

senschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

**25. Zahlen der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)**

**a) Insgesamt**

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	— 36	+ 564	+ 528
1958	13 323	13 538	26 861	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 691	+ 1 648
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 384	+ 1 277
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 040	+ 796
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 278	+ 909
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 461	+ 950
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 553	+ 1 073
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 2 109	+ 1 472
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 046	+ 1 360
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 1 811	+ 824
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 653	+ 923
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 475	+ 828
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 006	+ 708
1972 2)	7 190	35 367	42 577	—	+ 685	+ 466
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 329	+ 143
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 151	+ 60
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	— 186	+ 279	+ 231
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 510	+ 192
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 417	
1978	5 772	38 181	43 953	— 225		

**b) Nach Bankengruppen**

Bankengruppe	1957			1977			1978			1978	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
<b>Kreditbanken 5)</b>	364	1 917	2 281	263	5 841	6 104	255	5 840	6 095	— 9	— 0
Großbanken	8	787	795	6	3 041	3 047	6	3 068	3 074	+ 27	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	109	2 488	2 597	104	2 451	2 555	— 42	— 2
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	51	41	92	53	43	96	+ 4	+ 4
Privatbankiers 5)	245	104	349	97	271	368	92	278	370	+ 2	+ 1
<b>Girozentralen 7)</b>	14	191	205	12	337	349	12	337	349	—	—
<b>Sparkassen</b>	871	8 192	9 063	622	16 398	17 020	611	16 556	17 167	+ 147	+ 1
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken 8)</b>	19	89	108	11	71	82	10	57	67	— 15	— 18
<b>Kreditgenossenschaften 9)</b>	11 795	2 305	14 100	4 806	14 567	19 373	4 604	14 835	19 439	+ 66	+ 0
<b>Realkreditinstitute</b>	44	19	63	40	29	69	39	29	68	— 1	— 1
Private Hypothekendarlehen	25	8	33	26	21	47	25	21	46	— 1	— 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
<b>Teilzahlungskreditinstitute 5)</b>	194	225	419	123	471	594	122	478	600	+ 6	+ 1
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>	16	34	50	17	31	48	17	30	47	— 1	— 2
<b>Bausparkassen 2)</b>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Private Bausparkassen	.	.	.	16	18	34	16	18	34	—	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
<b>In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen</b>	42	2	44	84	1	85	83	1	84	— 1	— 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	34	1	35	+ 1	+ 3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	43	—	43	41	—	41	— 2	— 5
<b>Insgesamt</b>	<b>13 359</b>	<b>12 974</b>	<b>26 333</b>	<b>5 997</b>	<b>37 764</b>	<b>43 761</b>	<b>5 772</b>	<b>38 181</b>	<b>43 953</b>	<b>+ 192</b>	<b>+ 0,4</b>

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschl. der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagert Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiteren Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt -/ 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1977 und Ende 1978 weitere 6 Institute mit 297 bzw. 305 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute - Vordruck 1035 - 3 Institute mit 293 bzw. 298 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 4 bzw. 7 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

### a) Dezember 1970 bis Februar 1977

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen</b>												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden</b>												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

### b) ab März 1977

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März 4)		9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)		8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)		8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)		8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März		8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni		8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.		8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.		9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75				1. Juni	
7,05	5,9		30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.
16,2	13,5		30			1971 1. Juni
16,2	13,5		40		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März
30	30		60			1. Juli
30	30		60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30		60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan.
23	23					1. Okt.
20,7	20,7					1975 1. Juli
6,25	6,25					1. Aug.
6,55	6,55					1976 1. Mai
6,9	6,9					1. Juni

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze				1977 1. März	
14,15	9,95	6,3					1. Juni	
12,75	8,95	5,65					1. Sept.	
20	15	10		80		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan.	
20	15	10		80			1. März	
12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze				1. Juni	
13,95	9,8	6,2					1. Nov.	
14,65	10,3	6,5					1979 1. Febr.	

1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der

Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 4 Vom 1. März 1977 bis

28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)								Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- be- stände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände 5)	Ist-Re- serve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schreit- ungen des Re- serve- Solls 8)
	Ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	dar- unter für Ver- bind- lich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag				in % des Re- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände		
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden									
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1	
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1	
1962 „	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	—	9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 „	141 075	38 155	—	26 168	—	78 752	—	10 860	—	—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	—	12 248	12 686	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1977 Sept.	579 984	121 758	10 509	105 815	6 103	333 182	2 617	41 625	2 034	—	41 625	41 798	173	0,4	2	
Okt.	580 536	121 236	10 393	106 730	6 145	333 399	2 633	41 670	2 022	—	41 670	41 842	172	0,4	2	
Nov.	592 834	126 166	10 334	111 217	6 917	335 543	2 657	42 825	2 086	—	42 825	43 010	185	0,4	3	
Dez.	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 Jan.	626 394	133 672	10 942	122 304	7 516	349 143	2 817	48 067	11) 4 683	—	48 067	48 240	173	0,4	5	
Febr.	613 989	129 132	9 978	114 711	4 754	352 578	2 836	45 544	11) 3 204	—	45 544	45 727	183	0,4	2	
März	612 602	129 557	9 959	112 627	4 997	352 619	2 843	49 909	11) 3 194	4 398	45 511	45 834	323	0,7	10	
April	606 258	128 653	10 333	108 235	4 829	351 355	2 853	49 372	4 416	4 416	44 956	45 317	361	0,8	9	
Mai	610 694	133 296	10 597	107 912	4 385	351 642	2 862	49 944	11) 3 272	4 723	45 221	45 547	326	0,7	2	
Juni	617 208	137 809	10 787	110 471	3 280	352 003	2 858	46 242	1 840	4 760	41 482	41 763	281	0,7	3	
Juli	618 654	137 917	10 826	109 678	3 306	354 044	2 883	46 320	1 847	4 883	41 437	41 735	298	0,7	4	
Aug.	628 452	140 403	11 787	112 736	3 596	357 022	2 908	47 177	1 999	4 964	42 213	42 444	231	0,5	2	
Sept.	634 596	140 361	11 019	117 442	4 569	358 258	2 947	47 620	1 988	4 957	42 663	42 933	270	0,6	8	
Okt.	639 719	140 049	11 113	121 143	5 979	358 460	2 975	48 060	2 131	5 043	43 017	43 588	571	1,3	2	
Nov.	657 232	144 682	12 115	129 180	8 024	360 219	3 012	54 184	2 664	5 232	48 952	49 183	231	0,5	3	
Dez.	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 Jan.	691 938	153 277	13 398	136 573	12 899	372 649	3 142	57 465	3 328	5 433	52 032	52 709	677	1,3	1	
Febr.	678 617	143 962	12 798	130 655	9 408	378 611	3 183	58 315	3 048	5 339	52 976	53 229	253	0,5	8	
März	678 579	143 979	11 479	130 515	9 185	380 220	3 201	58 146	2 834	5 336	52 810	53 095	285	0,5	3	
April	673 459	142 840	11 430	127 718	8 840	379 424	3 207	57 628	2 794	5 419	52 209	52 466	257	0,5	3	
Mai	678 351	146 608	11 772	129 935	8 511	378 318	3 207	58 295	2 808	5 517	52 778	53 017	239	0,5	5	
Juni	684 353	149 234	11 998	135 281	7 709	376 935	3 196	59 029	2 758	5 628	53 401	53 728	327	0,6	6	
Juli	685 872	150 001	12 477	135 116	9 137	375 960	3 181	59 291	2 976	5 683	53 608	53 852	244	0,5	2	
Aug.	688 527	149 719	12 076	138 464	10 185	374 919	3 164	59 522	3 023	5 732	53 790	54 021	231	0,4	4	
Sept.	686 112	146 025	11 939	141 719	10 132	373 147	3 150	59 129	2 995	5 680	53 449	53 938	489	0,9	4	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Ins- gesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1978 Sept.	616 061	26 739	44 697	68 925	14 314	24 009	79 119	43 954	105 419	208 885
Okt.	619 652	26 852	44 479	68 718	14 352	24 165	82 626	43 971	105 630	208 859
Nov.	634 081	27 074	45 805	71 803	14 407	24 402	90 371	44 101	106 288	209 830
Dez.	648 590	27 799	46 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 Jan.	662 499	27 102	47 450	78 725	14 818	25 597	96 158	44 317	109 117	219 215
Febr.	653 228	26 662	45 322	71 978	15 264	26 784	88 607	44 431	110 415	223 765
März	654 714	26 896	45 548	71 535	15 569	27 838	87 108	44 473	110 637	224 910
April	649 982	26 709	44 785	71 346	15 657	27 427	84 634	44 443	110 729	224 252
Mai	654 861	27 090	46 118	73 400	15 832	27 350	86 753	44 397	110 630	223 291
Juni	661 450	27 245	46 812	75 177	16 257	28 742	90 282	44 329	110 540	222 066
Juli	661 077	27 229	46 494	76 278	16 345	28 335	90 436	43 996	110 660	221 304
Aug.	663 102	27 490	47 325	74 904	16 679	28 774	93 011	43 892	110 582	220 445
Sept.	660 891	27 533	46 947	71 545	17 281	30 640	93 798	43 860	110 412	218 875

## c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)					Nachrichtlich:			
				für Verbindlichkeiten gegenüber					Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Oberschußreserven 7)	
				Gebietsansässigen			Gebietsfremden	%				Mio DM
			Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen						
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1979 Aug. Sept.	5 457 5 453	688 527 686 112	59 522 59 129	8,6 8,6	13,0 12,9	9,5 9,5	6,4 6,4	11,9 11,9	5 732 5 680	53 790 53 449	231 489	
<b>Kreditbanken</b>												
1979 Aug. Sept.	238 239	210 672 207 834	21 745 21 378	10,3 10,3	14,2 14,2	10,1 10,1	6,5 6,5	12,0 12,0	1 246 1 238	20 499 20 140	87 195	
<b>Großbanken</b>												
1979 Aug. Sept.	6 6	108 944 107 284	11 356 11 125	10,4 10,4	14,6 14,6	10,3 10,3	6,5 6,5	11,8 11,8	709 704	10 647 10 421	14 38	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1979 Aug. Sept.	92 93	84 986 83 938	8 636 8 510	10,2 10,1	14,1 14,1	10,1 10,1	6,5 6,5	12,0 11,9	478 475	8 158 8 035	43 114	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1979 Aug. Sept.	56 56	3 634 3 884	438 473	12,1 12,2	12,3 12,5	8,1 8,2	6,1 6,1	13,6 13,6	8 8	430 465	20 20	
<b>Privatbankiers</b>												
1979 Aug. Sept.	84 84	13 108 12 728	1 315 1 270	10,0 10,0	12,9 12,8	9,4 9,3	6,3 6,3	12,4 12,4	51 51	1 264 1 219	10 23	
<b>Girozentralen</b>												
1979 Aug. Sept.	12 12	22 738 22 250	2 515 2 451	11,1 11,0	14,2 14,2	10,1 10,1	6,4 6,4	13,2 13,4	105 102	2 410 2 349	24 122	
<b>Sparkassen</b>												
1979 Aug. Sept.	604 603	284 969 285 453	22 346 22 371	7,8 7,8	12,9 12,9	8,6 8,6	6,4 6,4	8,8 8,7	2 822 2 798	19 524 19 573	34 60	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1979 Aug. Sept.	10 10	5 713 5 474	639 606	11,2 11,1	13,6 13,5	9,8 9,7	6,4 6,3	12,8 12,9	42 41	597 565	6 8	
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1979 Aug. Sept.	4 468 4 463	157 478 158 172	11 619 11 668	7,4 7,4	10,7 10,7	7,8 7,8	6,2 6,2	9,1 9,1	1 464 1 450	10 155 10 218	69 88	
<b>Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute</b>												
1979 Aug. Sept.	125 126	6 957 6 929	658 655	9,5 9,5	13,3 13,2	9,0 9,1	6,4 6,4	12,2 12,0	53 51	605 604	11 16	
<b>Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter</b>												
1979 Aug. Sept.	15 15	33 195 32 931	2 869 2 836	8,6 8,6	14,6 14,6	— —	6,5 6,5	13,2 13,3	— —	2 869 2 836	. .	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Januar 1 085 Mio DM, Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM, April 185 Mio DM, Mai 208 Mio DM.

**1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls**

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls		Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a.	über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6		1	1969 21. März	3	4		3
1. Dez.	5	6		3	18. April	4	5		3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2		3	20. Juni	5	6		3
14. Juli	4	5		3	11. Sept.	6	7 1/2		3
1950 27. Okt.	6	7		3	5. Dez.	6	9		3
1. Nov.	6	7		1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2		3
1951 1. Jan.	6	7		3	16. Juli	7	9		3
1952 29. Mai	5	6		3	18. Nov.	6 1/2	8		3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2		3	3. Dez.	6	7 1/2		3
1953 8. Jan.	4	5		3	1971 1. April	5	6 1/2		3
11. Juni	3 1/2	4 1/2		3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2		3
1954 20. Mai	3	4		3	23. Dez.	4	5		3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2		3	1972 25. Febr.	3	4		3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2		3	9. Okt.	3 1/2	5		3
19. Mai	5 1/2	6 1/2		3	3. Nov.	4	6		3
6. Sept.	5	6		3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2		3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2		3	1973 12. Jan.	5	7		3
19. Sept.	4	5		3	4. Mai	6	8		3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	1. Juni	7	3) 9		3
27. Juni	3	4		3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2		3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4		3	20. Dez.	6	8		3
4. Sept.	3	4		3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2		3
23. Okt.	4	5		3	7. März	5	6 1/2		3
1960 3. Juni	5	6		3	25. April	6	7		3
11. Nov.	4	5		3	23. Mai	4 1/2	5 1/2		3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	15. Aug.	4	5		3
5. Mai	3	2) 4		3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2		3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	1977 15. Juli	3 1/2	4		3
13. Aug.	4	5		3	16. Dez.	3	3 1/2		3
1966 27. Mai	5	6 1/4		3	1979 19. Jan.	3	4		3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2		3	30. März	4	5		3
17. Febr.	4	5		3	1. Juni	4	5 1/2		3
14. April	3 1/2	4 1/2		3	13. Juli	5	6		3
12. Mai	3	4		3	1. Nov.	6	7		3
11. Aug.	3	3 1/2		3					

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

**2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt**

% p. a.							
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung							
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)		Sonderlombardkredit 3)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)	
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen   10 Tagen
1973 7. Juni — 20. Juni	13	1979 19. Juni 6)	5	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 3/4   7
24. Juli — 27. Juli	15	27. Aug. 6)	6 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	
30. Juli	14			28. Mai — 3. Juli	10		
2. Aug. — 16. Aug.	13						
30. Aug. — 6. Sept.	16						
26. Nov. — 13. Dez.	11						
1974 14. März — 5. April	11 1/2						
8. April — 24. April	10						
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2						
29. Aug. — 11. Sept.	4						
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2						
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2						
1977 10. März — 31. Mai 5)	4						
6. Juli — 14. Juli	4						
15. Juli — 28. Juli	3 3/4						
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2						
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2						
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4						
1979 10. Okt. —	7 3/4						

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren. — 3 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten

von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Für 30 Tage.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 1), der Bundesbahn und der Bundespost – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schätze des Bundes mit Laufzeit von				
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
Nominalsätze															
1978 20. März	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	3,90	
7. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	2) 4,45	
10. Juli	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,05	3,45	3,70	2) 4,40	
8. Sept.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,45	3,85	4,25	4,65	
12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,45	3,85	4,25	4,65	3,45	3,85	4,25	4,65	
19. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3,85	4,25	4,65	
1979 26. Jan.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3) 4,05	4,25	3) 4,85	
30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 4,05	—	3) 4,85	
2. April	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 4,55	—	3) 5,35	
1. Juni	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 5,20	—	3) 6,00	
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	3) 5,20	—	3) 6,00	
6. Aug.	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	3) 5,65	—	3) 6,40	
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	6,15	6,35	—	—	—	—	—	3) 5,65	—	3) 6,40	
Renditen															
1978 20. März	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	4,14	
7. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	2) 4,77	
10. Juli	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,10	3,57	3,87	2) 4,71	
8. Sept.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,51	4,00	4,47	5,00	
12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,51	4,00	4,47	5,00	3,51	4,00	4,47	5,00	
19. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	4,00	4,47	5,00	
1979 26. Jan.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	3) 4,22	4,47	3) 5,23	
30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 4,22	—	3) 5,23	
2. April	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 4,77	—	3) 5,82	
1. Juni	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 5,49	—	3) 6,60	
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	3) 5,49	—	3) 6,60	
6. Aug.	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	3) 5,99	—	3) 7,09	
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,60	6,94	—	—	—	—	—	3) 5,99	—	3) 7,09	

1 Ab 26. November 1975 b. a. w. nicht mehr angeboten. — 2 Gilt nur für Finanzierungspapiere. —

3 Gilt nur für Finanzierungs-Schätze des Bundes.

#### 4. Privatkontsätze \*)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab	Geld		Gültig ab	Geld	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80	27. Aug.	3,10	2,95
23. Nov.	8,05	7,90	16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80	1979 23. Jan.	2,85	2,70
7. März	8,05	7,90	30. März	3,85	3,70
9. April	7,85	7,70	13. Juli	5,30	5,15
8. Mai	8,05	7,90	1. Nov.	6,30	6,15
10. Mai	7,85	7,70			
24. Mai	8,05	7,90			
10. Juni	7,85	7,70			
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

#### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit		Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
März	4,53	4,4–4,7	4,62	4,5–4,7	4,73	4,6–4,8	
April	4,52	4,4–4,6	4,52	4,4–4,6	4,62	4,5–4,7	
Mai	4,10	2,5–4,5	4,31	4,0–4,6	4,44	4,2–4,7	
Juni	4,13	3,5–4,9	4,18	4,0–4,3	4,28	4,1–4,4	
Juli	4,26	3,8–4,6	4,21	4,0–4,5	4,29	4,1–4,5	
Aug.	4,03	3,8–4,2	4,06	3,9–4,2	4,12	4,0–4,2	
Sept.	4,01	3,9–4,1	4,05	4,0–4,1	4,15	4,1–4,2	
Okt.	3,98	3,9–4,1	4,03	4,0–4,1	4,13	4,1–4,2	
Nov.	3,94	3,8–4,1	4,00	4,0–4,1	4,15	4,1–4,2	
Dez.	3,24	1) 1,0–4,1	4,05	3,7–4,4	3,98	3,6–4,3	
1978 Jan.	3,37	3,0–3,6	3,50	3,4–3,7	3,58	3,5–3,7	
Febr.	3,34	3,0–3,6	3,30	3,2–3,5	3,46	3,3–3,6	
März	3,55	3,5–3,6	3,52	3,4–3,6	3,51	3,4–3,6	
April	3,53	3,5–3,6	3,56	3,5–3,6	3,56	3,5–3,6	
Mai	3,54	3,5–3,6	3,56	3,5–3,7	3,60	3,6–3,7	
Juni	3,55	3,5–3,7	3,58	3,5–3,7	3,68	3,6–3,8	
Juli	3,40	1,8–3,6	3,64	3,6–3,7	3,75	3,7–3,8	
Aug.	3,23	2,9–3,5	3,50	3,4–3,6	3,70	3,6–3,8	
Sept.	3,51	3,4–3,6	3,55	3,5–3,7	3,70	3,7–3,8	
Okt.	3,07	0,5–3,6	3,52	3,4–3,7	3,95	3,8–4,1	
Nov.	2,67	0,5–3,6	3,25	2,6–4,1	3,85	3,8–4,0	
Dez.	3,56	2) 2,6–7,5	4,13	4,0–4,3	4,06	3,9–4,2	
1979 Jan.	2,99	0,1–4,0	3,72	3,5–4,1	3,89	3,6–4,3	
Febr.	3,81	3,5–4,3	3,81	3,7–4,0	4,15	4,1–4,2	
März	4,32	4,0–5,3	4,34	4,0–5,2	4,47	4,2–5,4	
April	5,24	5,0–5,5	5,41	5,1–5,5	5,54	5,3–5,7	
Mai	5,16	5,0–5,5	5,59	5,4–5,8	5,92	5,7–6,2	
Juni	5,60	5,5–5,8	5,79	5,5–6,1	6,46	6,2–6,6	
Juli	5,73	4,8–6,3	6,20	5,9–6,4	6,84	6,6–7,0	
Aug.	6,36	3,0–9,0	6,73	6,4–7,3	7,09	6,9–7,5	
Sept.	6,50	4,5–7,5	7,63	7,1–7,9	7,89	7,3–8,1	
Okt.	7,87	0,5–8,8	8,28	7,6–8,8	8,76	8,0–9,6	

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimgeld 3,7–4,0%. – 2 Ultimgeld 5,5–7,5%.

6. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite												
Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)				Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Durchschnittlicher Zinssatz		Streubreite		Durchschnittlicher Zinssatz		Streubreite	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1977 Juli	7,93	7,00-8,87	6,82	6,25-7,50	4,82	3,75-6,50	6,93	6,50-7,50	0,32	0,30-0,60		
1977 Aug.	7,89	7,00-8,75	6,75	6,00-7,50	4,79	3,75-6,50	6,84	6,17-7,25	0,32	0,30-0,60		
1977 Sept.	7,83	7,00-8,75	6,64	6,00-7,50	4,72	3,75-6,50	6,69	6,06-7,19	0,32	0,30-0,60		
1977 Okt.	7,79	6,75-8,75	6,65	6,00-7,50	4,71	3,75-6,50	6,63	6,06-7,14	0,32	0,30-0,60		
1977 Nov.	7,76	6,75-8,75	6,61	6,00-7,50	4,69	3,75-6,50	6,60	6,06-7,09	0,32	0,30-0,60		
1977 Dez.	7,74	6,75-8,75	6,59	6,00-7,50	4,67	3,75-6,50	6,56	6,00-7,09	0,32	0,30-0,60		
1978 Jan.	7,55	6,50-8,75	6,32	5,50-7,25	4,35	3,25-6,00	6) 6,56	5,96-7,24	0,32	0,28-0,60		
1978 Febr.	7,39	6,50-8,50	6,22	5,50-7,25	4,29	3,25-6,00	6,42	5,79-7,18	0,32	0,28-0,60		
1978 März	7,34	6,50-8,25	6,18	5,75-7,00	4,27	3,25-6,00	6,29	5,70-6,92	0,31	0,28-0,60		
1978 April	7,31	6,25-8,25	6,19	5,50-7,00	4,24	3,25-6,00	6,22	5,66-6,92	0,31	0,28-0,60		
1978 Mai	7,30	6,25-8,25	6,09	5,50-6,75	4,24	3,25-6,00	6,20	5,57-6,92	0,31	0,28-0,60		
1978 Juni	7,27	6,25-8,25	6,06	5,25-7,00	4,19	3,25-6,00	6,25	5,57-6,93	0,31	0,28-0,60		
1978 Juli	7,27	6,50-8,25	6,08	5,50-6,75	4,19	3,25-6,00	6,39	5,74-7,17	0,31	0,28-0,60		
1978 Aug.	7,29	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,20	3,25-6,00	6,54	5,93-7,41	0,32	0,28-0,60		
1978 Sept.	7,30	6,50-8,25	6,16	5,50-7,00	4,19	3,25-6,00	6,56	5,96-7,30	0,32	0,28-0,60		
1978 Okt.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,63-7,00	4,19	3,25-6,00	6,52	5,87-7,19	0,32	0,28-0,60		
1978 Nov.	7,30	6,50-8,25	6,14	5,50-7,00	4,17	3,25-6,00	6,56	5,96-7,52	0,32	0,28-0,60		
1978 Dez.	7,29	6,50-8,25	6,19	5,75-7,00	4,16	3,13-6,00	6,57	5,96-7,45	0,32	0,28-0,60		
1979 Jan.	7,29	6,50-8,25	6,18	5,50-7,00	4,16	3,25-6,00	6,59	5,98-7,46	0,32	0,30-0,60		
1979 Febr.	7,32	6,50-8,25	6,25	5,75-7,00	4,25	3,25-6,00	6,75	6,09-7,69	0,32	0,30-0,57		
1979 März	7,42	6,50-8,50	6,32	5,75-7,25	4,30	3,38-6,00	6,93	6,23-7,85	0,33	0,30-0,57		
1979 April	8,02	7,00-9,00	6,86	6,25-7,50	5,24	4,40-7,00	7,18	6,59-8,02	0,36	0,32-0,57		
1979 Mai	8,15	7,25-9,00	6,96	6,25-7,75	5,27	4,50-7,00	7,34	6,69-8,17	0,37	0,32-0,56		
1979 Juni	8,27	7,50-9,00	7,18	6,50-8,00	5,54	4,50-7,00	7,63	6,92-8,63	0,38	0,35-0,60		
1979 Juli	8,75	7,75-9,75	7,86	7,00-8,50	6,56	5,25-8,00	7,85	7,13-8,81	0,40	0,35-0,60		
1979 Aug.	9,15	8,25-10,00	8,16	7,50-8,75	6,87	6,00-8,00	8,10	7,40-9,04	0,43	0,39-0,60		
1979 Sept.	9,24	8,50-10,00	8,28	7,75-9,00	7,02	6,00-8,00	8,13	7,49-9,04	0,44	0,40-0,61		
1979 Okt. p)	9,35	8,50-10,25	8,52	8,00-9,00	7,31	6,25-8,50	8,15	7,48-9,04	0,45	0,40-0,61		

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)					Spareinlagen 2)				
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM			mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist		
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
1977 Juli	3,52	3,00-4,00	4,00	3,75-4,37	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
1977 Aug.	3,48	3,00-4,00	3,98	3,63-4,25	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
1977 Sept.	3,43	3,00-4,00	3,95	3,00-4,30	3,01	3,00-3,25	4,01	3,75-4,50	5,04	4,75-5,50
1977 Okt.	7) 3,57	3,00-4,25	7) 4,29	3,75-4,75	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,50	5,00	4,75-5,50
1977 Nov.	7) 3,60	3,00-4,25	7) 4,36	3,75-4,83	3,00	3,00-3,25	3,99	3,75-4,50	4,99	4,75-5,50
1977 Dez.	7) 3,59	3,00-4,25	7) 4,45	3,75-4,80	3,00	3,00-3,25	3,98	3,75-4,25	4,99	4,75-5,50
1978 Jan.	3,08	2,62-3,75	3,43	3,00-4,00	2,93	2,50-3,00	3,90	3,50-4,25	4,90	4,50-5,50
1978 Febr.	2,93	2,50-3,50	3,32	3,00-3,75	2,55	2,50-3,00	3,55	3,50-4,00	4,57	4,50-5,25
1978 März	2,86	2,50-3,50	3,24	3,00-3,60	2,52	2,50-3,00	3,53	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 April	2,87	2,50-3,50	3,31	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Mai	2,88	2,50-3,50	3,37	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Juni	2,94	2,50-3,50	3,44	3,00-3,75	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Juli	3,01	2,50-3,50	3,56	3,20-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00
1978 Aug.	3,06	2,50-3,62	3,62	3,25-4,00	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,25-5,00
1978 Sept.	3,08	2,50-3,75	3,69	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 Okt.	7) 3,33	2,50-4,25	7) 4,16	3,50-4,55	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00
1978 Nov.	7) 3,32	2,50-4,00	7) 4,15	3,50-4,63	2,51	2,50-3,00	3,51	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1978 Dez.	7) 3,34	2,50-4,00	7) 4,10	3,50-4,50	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1979 Jan.	3,13	2,50-3,63	3,63	3,25-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00
1979 Febr.	3,27	2,50-3,75	3,83	3,50-4,25	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,56	4,50-5,00
1979 März	3,43	2,75-4,00	4,02	3,50-4,38	2,62	2,50-3,00	3,62	3,50-4,00	4,66	4,50-5,25
1979 April	4,14	3,00-4,88	4,97	4,25-5,50	3,00	2,75-3,00	3,98	3,75-4,25	5,01	4,75-5,50
1979 Mai	4,40	3,50-5,25	5,27	4,50-5,75	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,02	5,00-5,50
1979 Juni	4,79	3,75-5,60	5,75	5,00-6,25	3,00	3,00-3,00	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50
1979 Juli	5,19	4,25-6,00	6,09	5,25-6,50	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,25	5,03	5,00-5,50
1979 Aug.	5,52	4,50-6,50	6,43	5,75-7,00	3,33	3,00-3,50	4,34	4,00-4,75	5,41	5,00-6,00
1979 Sept.	6,01	5,00-6,80	6,93	6,00-7,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,63	5,50-6,00
1979 Okt. p)	7) 6,65	5,50-7,50	7) 7,72	7,00-8,25	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,64	5,50-6,00

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis

unter 20 000 DM. — 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen, bis Dezember 1977 unter der Annahme jährlicher Annuitätenzahlung bei jährlicher Anrechnung der Tilgung, ab Januar 1978 unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrechnung); das Zinsniveau wurde durch die Umstellung

im Januar 1978 um 0,18 Prozentpunkte erhöht. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Kontinuitätsbruch wegen Neuberechnung, vgl. Anm. 4. — 7 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p Vorläufig.

## 7. Diskontsätze im Ausland\*)

Land	Satz am 5. 11. 1979		Vorheriger Satz		Land	Satz am 5. 11. 1979		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg	10	4.10.79	9	14. 6.79	Kanada	6 1/4	2.11.79	5 1/4	24. 7.79
Dänemark	11	17. 9.79	9	15. 6.79	Neuseeland	14	25.10.79	13	9.10.79
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	13	1.79	12	11.78
Großbritannien 1)	14	13. 6.79	12	5. 4.79	Vereinigte Staaten 2)	7	13. 8.79	7 1/2	17. 3.79
Irland, Rep.	13,70	22. 6.79	11,85	8.12.78		12	8.10.79	11	19. 9.79
Italien	12	8.10.79	10 1/2	4. 9.78	<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Niederlande	8 1/2	1.11.79	8	13. 7.79	Ägypten				
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Brasilien				
Island	17	2.78	14	11.77	Costa Rica				
Norwegen	7	13. 2.78	6	6. 9.76	Ecuador				
Osterreich	3 3/4	25. 1.79	4 1/2	29. 6.78	El Salvador				
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Ghana				
Schweden	8	27. 9.79	7	6. 7.79	Indien				
Schweiz	2	5.11.79	1	27. 2.78	Iran				
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Korea, Süd-				
Finnland	7 1/4	1. 5.78	8 1/4	1.10.77	Pakistan				
Griechenland	19	1. 9.79	15	1. 6.79	Sri Lanka 3)				
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	Venezuela				
Türkei	10 3/4	5.79	10	4.78					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 „Minimum lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Schatzwechsel-Emissionssatz orientiert). — 2 Diskontsatz

der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

## 8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1977 Nov.	4,82	4,41	3,42	6,00	3,64	4,95	6,51	6,16	8,97	1,75	6,59	6,77	7,14	— 3,15	— 1,76
Dez.	5,34	4,50	7,16	9,25	5,29	6,37	6,56	6,06	9,29	1,88	6,62	7,04	7,19	— 3,65	— 3,48
1978 Jan.	5,11	4,19	7,56	7,75	6,08	5,81	6,70	6,45	8,88	1,00	6,95	7,13	7,33	— 4,41	— 3,74
Febr.	5,45	4,48	4,12	6,75	4,96	5,96	6,78	6,46	10,18	0,63	6,82	6,98	7,31	— 4,14	— 4,27
März	5,33	4,57	4,64	5,75	5,42	5,93	6,79	6,32	9,96	0,50	6,94	7,11	7,34	— 4,07	— 4,21
April	4,56	4,06	4,04	5,60	4,83	6,73	6,89	6,31	8,47	0,50	6,95	7,21	7,45	— 4,08	— 5,17
May	4,65	3,82	3,63	5,60	6,37	8,41	7,36	6,43	8,08	0,75	7,48	7,64	7,90	— 4,56	— 7,47
Juni	3,99	3,76	4,06	5,75	8,35	9,17	7,60	6,71	7,76	1,00	7,74	8,00	8,39	— 5,02	— 8,28
Juli	4,10	3,96	3,85	6,35	8,99	9,22	7,81	7,07	7,43	1,19	8,00	8,22	8,60	— 5,03	— 7,61
Aug.	3,47	5,07	5,06	7,00	8,51	8,90	8,04	7,04	7,25	0,63	8,08	8,22	8,53	— 5,20	— 7,78
Sept.	5,59	5,68	4,93	7,50	7,69	8,98	8,45	7,84	7,20	0,50	8,59	8,89	9,17	— 5,63	— 8,58
Okt.	13,56	9,32	7,41	10,00	8,23	9,86	8,96	8,13	6,99	0,50	8,99	9,47	10,16	— 6,58	— 9,23
Nov.	8,76	7,93	6,96	8,75	10,14	11,51	9,76	8,79	6,89	0,13	9,87	10,54	11,63	— 7,98	— 10,04
Dez.	10,29	9,39	6,45	9,25	10,77	11,57	10,03	9,12	6,67	0,13	10,08	11,12	11,65	— 7,75	— 9,48
1979 Jan.	8,64	7,78	6,33	8,50	10,44	11,86	10,07	9,35	6,64	0,13	10,32	10,71	11,24	— 7,47	— 9,42
Febr.	7,73	6,48	6,40	7,90	12,06	12,64	10,06	9,27	6,68	0,13	10,29	10,55	10,86	— 6,76	— 9,45
März	7,14	6,51	5,37	7,90	12,17	11,35	10,09	9,46	6,77	0,13	10,32	10,43	10,71	— 6,24	— 7,68
April	7,09	6,30	5,25	7,90	10,49	11,32	10,01	9,49	6,82	0,38	10,27	10,48	10,64	— 5,27	— 6,42
Mai	7,10	6,73	4,81	9,00	11,25	11,35	10,24	9,58	7,20	1,06	10,29	10,46	10,78	— 5,03	— 6,31
Juni	7,57	7,63	7,64	11,25	11,49	12,57	10,29	9,05	8,01	1,25	10,48	10,49	10,58	— 4,60	— 7,09
Juli	8,63	8,64	9,59	12,00	13,07	13,32	10,47	9,26	8,75	0,75	10,65	10,80	10,92	— 4,49	— 7,46
Aug.	8,73	8,92	9,34	12,00	12,88	13,32	10,94	9,45	10,44	0,92	11,09	11,33	11,60	— 4,78	— 7,35
Sept. p)	9,39	9,21	9,03	12,50	12,86	13,38	11,43	10,18	10,99	1,42	11,65	12,24	12,70	— 5,22	— 6,90
Okt. p)	...	...	...	...	12,59	13,38	13,60	11,63	11,49	...	13,61	14,36	14,60	— 6,30	— 6,13
Woche endend p)															
1979 Sept. 28.	9,20	9,25	11,22	12,50	12,82	13,36	11,61	9,99	11,50	1,50	11,73	12,35	12,65	— 5,21	— 6,83
Okt. 5.	9,45	9,30	11,33		12,83	13,32	11,91	10,31	11,43	1,50	12,30	12,98	13,06	— 5,29	— 6,45
12.	9,40	9,70	12,54		12,06	13,36	12,00	10,81	11,54	1,25	14,03	14,45	14,56	— 6,50	— 6,17
19.	9,50	9,95	12,77		12,15	13,36	13,22	11,84	11,25	1,75	12,84	14,24	14,50	— 6,37	— 5,89
26.	9,00	9,45	10,22		12,73	13,47	15,14	12,93	11,69	2,25	14,68	15,31	15,63	— 6,80	— 6,04

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompen-sationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselläufungen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochen-durchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Er-öffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) — bis Juli 1979 an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) — gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-

wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Drei-monatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		Bankschuldverschreibungen									ausländische Rentenwerte 3)		Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)		
zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 231	18 283	x) 3 525	14 786	— 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	2 162	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 616	3 928	— 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	— 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	— 1 024	11 420	3 553	42 760	x) 21 446	17 789	3 525	624
1978 Juni	6 294	6 346	3 739	1 403	1 797	257	282	— 123	2 729	— 52	6 673	x) 3 525	2 276	872	— 379
Juli	— 807	— 972	700	39	348	60	253	— 11	— 1 661	165	— 165	x) — 670	— 1 614	2 119	— 642
Aug.	4 395	4 039	3 831	1 262	1 831	— 82	819	— 69	278	356	4 518	2 821	1 477	220	— 123
Sept.	7 612	7 785	3 521	701	1 560	317	943	— 150	4 415	— 173	7 165	4 423	2 919	— 177	447
Okt.	— 1 670	— 1 086	— 1 396	— 740	— 587	— 366	297	— 79	389	— 584	— 1 975	— 988	— 869	— 118	306
Nov.	4 292	4 021	2 961	765	2 017	200	— 22	— 159	1 220	271	4 306	3 158	1 213	— 65	— 13
Dez.	1 576	899	337	365	239	328	— 595	— 90	651	677	1 407	x) 1 150	405	— 148	168
1979 Jan.	4 193	4 342	4 523	853	2 169	44	1 458	— 67	— 114	— 149	4 387	x) — 677	5 150	— 86	— 194
Febr.	4 467	4 180	3 528	— 133	2 135	142	1 383	— 70	722	287	4 660	x) 2 061	2 693	— 94	— 194
März	4 292	4 109	4 650	484	2 508	633	1 025	— 95	— 446	183	4 161	577	3 745	— 161	131
April	2 570	2 194	2 375	— 371	1 173	362	1 210	— 93	— 88	376	3 002	200	2 855	— 53	— 432
Mai	3 567	3 299	2 610	117	1 158	— 29	1 364	— 29	718	268	3 765	x) — 442	4 231	— 24	— 197
Juni	3 554	3 652	3 249	670	1 804	— 20	796	— 67	470	— 98	3 078	x) 343	2 786	— 51	476
Juli	5 321	5 251	2 940	— 45	1 763	186	1 037	— 101	2 412	70	4 019	x) 100	4 147	— 228	1 302
Aug.	4 883	4 470	3 539	558	1 851	120	1 010	— 46	977	— 413	3 726	— 250	4 174	— 198	1 157
Sept. p)	456	457	410	— 74	— 740	— 106	1 330	— 56	103	— 1	400	— 1 131	1 711	— 180	56

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)		Inländer							Ausländer 12)
		zusammen	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 225	— 2 409	
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	526	+ 1 125	+ 2 800	+ 1 675	
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 640	
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	+ 1 273	
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 586	— 4 330	— 3 224	— 1 106	
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 4 828	— 1 405	
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302	
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	— 5 605	— 3 863	— 1 741	
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	— 4 036	— 2 928	— 1 107	
1978 Juni	622	166	456	424	— 138	562	197	— 585	— 327	— 258	
Juli	531	230	301	369	— 97	466	161	— 946	— 807	— 139	
Aug.	458	559	— 101	9	— 41	50	449	+ 71	— 479	+ 550	
Sept.	1 224	1 094	130	867	37	830	358	+ 847	+ 620	+ 227	
Okt.	840	418	422	567	—	418	358	+ 847	+ 620	+ 227	
Nov.	776	504	272	552	— 46	510	273	+ 740	+ 889	— 149	
Dez.	1 711	740	971	1 352	24	1 328	359	— 1 120	— 508	— 612	
1979 Jan.	1 184	740	444	1 045	32	1 013	139	— 350	— 45	— 305	
Febr.	415	206	209	343	200	143	x) 72	— 617	— 480	— 137	
März	467	311	156	346	— 64	410	121	— 87	— 52	— 35	
April	41	117	— 76	— 2	— 98	96	43	— 689	— 808	+ 119	
Mai	370	329	41	204	—	204	166	— 341	— 466	+ 125	
Juni	985	849	136	1 194	7	1 187	x) — 209	+ 229	+ 574	— 345	
Juli	649	540	109	315	— 71	386	334	+ 1 457	+ 1 232	+ 225	
Aug.	687	444	243	597	— 27	624	90	+ 591	+ 744	+ 153	
Sept. p)	169	123	x) 46	— 121	118	— 239	x) 290	+ 302	+ 57	+ 244	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit

Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1977	80 512	54 522	10 000	26 399	3 527	14 598	312	25 678	13 170
1978	95 422	72 590	14 920	33 277	5 537	18 858	119	22 712	15 285
1978 Sept.	10 228	6 014	1 000	3 033	402	1 579	—	4 214	1 225
Okt.	5 736	4 571	938	2 294	126	1 214	—	1 164	1 360
Nov.	7 596	5 513	862	2 496	382	1 773	6	2 077	1 495
Dez.	7 719	5 872	1 125	2 604	696	1 447	13	1 834	890
1979 Jan.	8 591	7 757	1 547	3 674	229	2 307	—	835	1 110
Febr.	9 279	7 236	657	3 858	402	2 319	—	2 043	913
März	7 775	7 606	988	3 763	809	2 047	—	168	802
April	8 040	6 214	612	3 049	699	1 854	—	1 825	520
Mai	7 443	5 736	570	2 670	295	2 201	—	1 708	1 045
Juni	10 438	7 167	1 137	3 246	343	2 441	—	3 271	300
Juli	10 255	7 885	1 002	3 962	523	2 398	—	2 370	1 030
Aug.	8 579	6 357	755	3 061	450	2 091	—	2 222	1 040
Sept.	5 843	5 275	592	1 792	365	2 526	—	568	705
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1977	60 711	42 884	9 645	23 538	2 927	6 774	312	17 511	·
1978	72 369	58 049	14 410	28 870	4 293	10 474	119	14 204	·
1978 Sept.	6 671	4 515	974	2 485	244	812	—	2 157	·
Okt.	4 748	3 584	900	1 832	109	743	—	1 164	·
Nov.	5 279	3 927	850	1 902	329	846	6	1 346	·
Dez.	6 080	4 233	1 034	2 033	552	614	13	1 834	·
1979 Jan.	6 291	5 456	1 476	2 946	133	902	—	835	·
Febr.	4 675	4 184	637	2 914	153	480	—	491	·
März	5 331	5 163	832	3 088	682	561	—	168	·
April	6 153	4 328	444	2 654	647	583	—	1 825	·
Mai	5 183	3 475	558	2 176	185	556	—	1 708	·
Juni	7 950	4 679	1 025	2 834	246	574	—	3 271	·
Juli	7 640	5 270	996	3 459	170	645	—	2 370	·
Aug.	6 268	4 046	755	2 677	39	575	—	2 222	·
Sept.	3 339	2 772	592	1 539	104	537	—	568	·
<b>Netto-Absatz 11) insgesamt</b>									
1977	50 474	29 699	7 234	16 651	1 345	4 467	— 417	21 191	10 295
1978	44 620	31 404	8 190	16 307	2 450	4 455	— 1 023	14 239	10 283
1978 Sept.	7 439	3 587	715	1 753	212	908	— 150	4 002	683
Okt.	— 845	— 1 225	— 703	— 453	— 311	241	— 79	460	898
Nov.	3 870	2 500	567	1 618	182	134	— 159	1 529	882
Dez.	— 95	— 1 196	204	— 619	232	— 1 013	— 90	1 190	311
1979 Jan.	5 218	5 024	1 026	2 486	66	1 446	— 67	261	960
Febr.	5 112	4 219	121	2 447	192	1 459	— 70	964	450
März	4 593	5 201	612	2 744	686	1 161	— 95	— 514	269
April	3 228	2 611	— 229	1 194	420	1 227	— 93	710	27
Mai	4 030	3 207	247	1 449	50	1 462	— 29	852	830
Juni	3 488	3 515	606	2 099	0	811	— 67	40	— 310
Juli	4 211	3 182	— 180	2 003	135	1 224	— 101	1 130	723
Aug.	3 725	3 361	— 51	1 678	94	1 073	— 46	410	685
Sept.	398	416	—	— 724	— 114	1 305	— 56	38	351
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1977	44 044	30 007	6 986	17 082	1 810	4 128	— 417	14 456	·
1978	40 136	31 680	7 767	17 701	2 394	3 817	— 1 023	9 478	·
1978 Sept.	5 047	3 133	689	1 898	174	372	— 150	2 065	·
Okt.	— 259	— 639	— 729	— 144	— 141	375	— 79	460	·
Nov.	3 325	2 286	556	1 338	180	212	— 159	1 198	·
Dez.	2 247	538	118	417	284	— 280	— 90	1 799	·
1979 Jan.	3 610	3 295	967	1 894	6	429	— 67	381	·
Febr.	2 578	2 455	118	2 105	43	188	— 70	193	·
März	3 109	3 517	456	2 280	584	197	— 95	— 314	·
April	2 551	1 390	— 387	1 082	508	186	— 93	1 254	·
Mai	2 762	1 679	239	1 473	35	— 67	— 29	1 112	·
Juni	4 442	2 089	498	2 236	— 27	— 618	— 67	2 420	·
Juli	3 033	2 004	— 154	2 195	— 43	5	— 101	1 130	·
Aug.	2 359	1 780	— 564	1 410	— 190	— 5	— 46	625	·
Sept.	— 983	— 965	— 41	— 300	— 295	— 330	— 56	38	·

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altparzerwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Haupt-

entschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten**

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
<b>Tilgung 3) insgesamt</b>									
1977	30 041	24 823	2 766	9 746	2 179	10 131	729	4 486	2 875
1978	50 801	41 186	6 729	16 968	3 085	14 404	1 141	8 472	5 002
1978 Sept.	2 789	2 427	285	1 281	190	671	150	212	542
Okt.	6 581	5 796	1 641	2 747	436	973	79	705	462
Nov.	3 726	3 013	296	878	200	1 639	165	547	613
Dez.	7 814	7 068	921	3 223	465	2 460	102	644	579
1979 Jan.	3 374	2 733	521	1 188	164	860	67	573	150
Febr.	4 166	3 017	536	1 411	210	860	70	1 079	463
März	3 182	2 405	376	1 019	123	887	95	682	533
April	4 811	3 603	841	1 856	279	627	93	1 115	493
Mai	3 413	2 528	323	1 221	245	739	29	856	215
Juni	6 951	3 653	531	1 147	343	1 631	67	3 231	610
Juli	6 044	4 703	1 181	1 959	387	1 174	101	1 241	307
Aug.	4 855	2 996	239	1 383	356	1 018	46	1 813	355
Sept.	5 445	4 859	643	2 516	479	1 221	56	530	354
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren</b>									
1977	16 665	12 877	2 660	6 457	1 114	2 646	729	3 058	.
1978	32 235	26 368	6 641	11 167	1 899	6 658	1 141	4 724	.
1978 Sept.	1 624	1 382	285	587	70	440	150	92	.
Okt.	5 007	4 223	1 629	1 976	250	368	79	705	.
Nov.	1 954	1 642	294	564	150	634	165	147	.
Dez.	3 833	3 695	916	1 616	268	894	102	35	.
1979 Jan.	2 681	2 161	509	1 052	128	472	67	453	.
Febr.	2 097	1 729	519	809	110	291	70	298	.
März	2 223	1 646	376	808	98	363	95	462	.
April	3 602	2 938	830	1 572	139	397	93	571	.
Mai	2 421	1 796	319	704	150	623	29	596	.
Juni	3 508	2 590	527	598	273	1 192	67	850	.
Juli	4 607	3 265	1 150	1 264	212	639	101	1 241	.
Aug.	3 909	2 266	191	1 267	229	579	46	1 597	.
Sept.	4 323	3 737	633	1 839	399	866	56	530	.

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparrerwertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste

Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*)  
inländischer Emittenten**

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 786	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	108 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979 März	476 437	348 511	96 118	171 119	24 410	56 864	6 710	121 216	64 847
Juni	487 183	357 845	96 741	175 860	24 880	60 363	6 521	122 818	65 394
Aug.	495 119	364 388	97 077	179 541	25 110	62 659	6 374	124 357	66 802
Sept.	495 517	364 804	97 026	178 817	24 996	63 964	6 318	124 395	67 153
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 30. September 1979</b>									
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>									
Laufzeit In Jahren:									
bis einschl. 4	237 107	161 760	21 639	76 721	13 619	49 780	673	74 674	.
über 4 bis unter 10	157 206	116 380	27 965	67 218	8 149	13 048	261	40 566	.
10 und darüber	7 987	4 591	1 205	3 160	40	187	—	3 395	.
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>									
bis einschl. 4	23 314	15 583	6 400	6 810	1 649	724	3 159	4 572	.
über 4 bis unter 10	33 783	30 370	16 847	12 511	827	186	2 225	1 187	.
10 " " 20	33 464	33 464	20 863	11 850	712	39	—	—	.
20 und darüber	2 655	2 655	2 108	548	—	—	—	—	.

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparrerwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlag am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Fororderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	0	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1978 Sept.	84 004	+ 463	412	—	3	—	—	15	—	102	—	29	40	0
1978 Okt.	84 241	+ 237	212	—	9	—	4	0	1	26	—	5	5	5
1978 Nov.	84 627	+ 386	361	15	3	1	9	—	—	1	—	2	2	0
1978 Dez.	85 013	+ 386	401	0	11	—	2	2	30	1	—	20	30	11
1979 Jan.	85 252	+ 239	243	—	1	—	0	—	—	1	—	5	—	1
1979 Febr.	85 300	+ 48	83	4	—	—	—	—	10	1	—	1	—	49
1979 März	85 473	+ 173	136	4	69	—	—	—	—	—	—	18	17	1
1979 April	85 580	+ 107	101	2	5	—	0	—	—	—	1	2	—	0
1979 Mai	85 747	+ 167	127	—	18	—	—	—	—	42	—	19	—	1
1979 Juni	86 239	+ 492	517	—	28	—	—	—	0	3	—	17	31	8
1979 Juli	86 553	+ 314	195	6	133	0	0	—	63	100	—	183	0	—
1979 Aug.	86 777	+ 224	145	—	27	—	—	—	9	45	—	—	—	2
1979 Sept.	86 894	+ 117	86	—	149	—	—	—	13	—	—	48	43	41

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 6. Renditen inländischer Wertpapiere

Zeit	% p. a.											Aktien 3)	
	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuerpflicht 4)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:						
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	6,8	—	—	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	—	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	—	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	—	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	—	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	—	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	—	3,52
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	—	3,62
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00
1978 Sept.	6,3	6,4	6,3	—	6,3	6,4	6,6	6,5	6,7	6,0	6,1	4,49	2,88
1978 Okt.	6,3	6,5	6,3	—	6,2	6,3	6,5	6,5	6,7	6,0	6,1	4,60	2,95
1978 Nov.	6,4	6,5	6,5	—	6,3	6,6	6,8	6,7	6,8	6,2	6,3	4,66	2,98
1978 Dez.	6,5	6,6	6,6	—	6,4	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	6,3	4,69	3,00
1979 Jan.	6,6	6,6	6,6	—	6,5	6,7	6,8	6,8	6,8	6,4	6,4	4,58	2,93
1979 Febr.	6,8	6,9	6,9	—	—	7,0	7,1	7,1	7,0	6,8	6,6	4,71	3,02
1979 März	6,9	6,8	7,0	—	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	6,7	4,85	3,11
1979 April	7,1	7,2	7,0	—	7,2	7,2	7,3	7,3	7,3	7,0	6,8	4,91	3,15
1979 Mai	7,4	7,5	7,4	—	7,5	7,6	7,7	7,7	7,6	7,6	7,3	5,19	3,32
1979 Juni	7,9	7,9	7,9	—	8,0	8,0	8,0	8,0	7,9	7,8	7,3	5,30	3,39
1979 Juli	7,9	7,9	7,9	—	8,0	7,9	8,0	8,0	8,0	7,8	7,1	5,17	3,31
1979 Aug.	7,6	7,6	7,6	—	7,6	7,7	7,8	7,8	7,8	7,5	7,1	5,10	3,26
1979 Sept.	7,6	7,6	7,6	—	7,7	7,8	7,9	7,9	7,8	7,5	7,2	5,10	3,26
1979 Okt.	...	...	...	...	...	7,9	8,0	8,0	8,0	7,8	7,6	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

### 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypotheken-Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)	
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>													
1976 März <sup>o)</sup>	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632		3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147		3 632
Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696		3 599
Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 925	3 895	2 932	22 341		3 567
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374		3 607
Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919		3 557
Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433		3 547
Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960		3 504
1978 März	519	212 339	1 664	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974		3 487
Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441		3 441
Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762		3 407
Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228		3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125		3 443
Juni p)	558	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521		3 534
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>													
1976 März <sup>o)</sup>	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133		1 708
Juni	103	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389		1 683
Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746		1 658
Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114		1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146		1 668
Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492		1 647
Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794		1 639
Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103		1 619
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140		1 615
Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484		1 587
Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669		1 576
Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015		1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891		1 630
Juni p)	103	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162		1 685
<b>Pensionskassen und Sterbekassen 5)</b>													
1976 März <sup>o)</sup>	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302		1 192
Juni	81	20 861	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375		1 256
Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408		1 258
Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437		1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449		1 257
Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474		1 239
Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522		1 234
Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566		1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576		1 212
Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595		1 200
Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636		1 175
Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693		1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688		1 156
Juni p)	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706		1 150
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>													
1976 März <sup>o)</sup>	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775		173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786		171
Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821		168
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851		165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863		165
Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915		163
Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967		162
Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997		161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016		159
Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041		157
Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072		159
Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089		157
1979 März	43	11 639	—	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107		156
Juni p)	44	11 958	6	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144		157
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 7)</b>													
1976 März <sup>o)</sup>	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618		428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709		417
Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806		411
Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003		406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976		415
Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092		407
Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 887	2 050	41	4 191		411
Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316		407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243		399
Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318		396
Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373		398
Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385		409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348		399
Juni p)	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373		435

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypothesen-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorkauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni p)	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die interne RechVUVVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM; vgl. Anm. °. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch

eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; vgl. Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; vgl. Anm. °. Ab 1. Vj. 1978 werden hier auch Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Mio DM	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		Insgesamt 1)	zusammen 1)				
			Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1967	785	488	398	87	·	297	
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	
1971	1 513	1 779	834	447	497	266	
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	321	
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	7	
1974	89	132	277	360	52	44	
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	36	
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	17	
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	10	
1977 Okt.	409	412	22	378	13	3	
Nov.	1 084	1 085	279	774	33	1	
Dez.	877	887	75	767	44	10	
1978 Jan.	1 301	1 299	103	1 089	106	2	
Febr.	1 187	1 189	161	977	51	2	
März	848	848	62	751	35	0	
April	522	522	71	409	43	0	
Mai	181	181	35	118	28	0	
Juni	177	178	3	144	37	1	
Juli	31	33	18	70	55	2	
Aug.	636	639	109	504	26	3	
Sept.	270	273	49	281	41	3	
Okt.	172	177	60	213	24	5	
Nov.	621	621	163	436	22	0	
Dez.	399	400	39	318	43	1	
1979 Jan.	408	407	56	298	53	1	
Febr.	503	511	118	362	31	8	
März	230	229	38	168	23	1	
April	122	122	12	77	33	0	
Mai	21	18	19	3	4	3	
Juni	87	90	30	112	9	3	
Juli	110	118	74	161	31	8	
Aug.	461	464	16	472	7	3	
Sept.	25	27	82	105	4	2	

1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen

halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten		
1972	197 003	171 571	101 708	66 945	1 380	1 541	25 319	2 362	+ 113	
1973	224 803	194 904	114 958	76 486	1 297	2 163	29 882	2 714	+ 17	
1974	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+ 115	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49	
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156	
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	- 90	
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15	
1978 1. Vj.	76 331	64 084	35 331	26 045	220	2 488	9 133	1 096	+ 3 114	
2. "	73 062	62 734	35 453	24 941	232	2 109	10 639	887	- 311	
3. "	79 092	68 073	38 247	27 564	206	2 055	10 379	981	+ 640	
4. "	90 616	80 502	46 151	31 935	230	2 186	13 541	863	- 3 427	
1979 1. Vj.	79 522	66 889	36 881	27 393	207	2 408	9 367	1 044	+ 3 266	
2. "	79 334	68 313	38 462	27 389	22	2 440	11 250	916	- 229	
3. " p)	...	76 719	43 105	31 180	18	2 417	...	...	...	
1978 Aug.	.	19 641	10 988	7 748	176	729	.	.	.	
Sept.	.	27 292	15 009	11 604	17	662	.	.	.	
Okt.	.	20 705	12 178	7 840	16	671	.	.	.	
Nov.	.	20 400	11 609	7 905	195	691	.	.	.	
Dez.	.	39 397	22 364	16 190	19	824	.	.	.	
1979 Jan.	.	20 038	10 883	8 447	12	697	.	.	.	
Febr.	.	19 830	11 180	7 531	176	943	.	.	.	
März	.	27 021	14 818	11 416	19	768	.	.	.	
April	.	19 306	11 340	7 205	7	754	.	.	.	
Mai	.	18 955	10 674	7 390	8	883	.	.	.	
Juni	.	30 052	16 448	12 794	8	802	.	.	.	
Juli	.	23 740	13 700	9 254	7	779	.	.	.	
Aug.	.	22 907	12 918	9 109	7	871	.	.	.	
Sept. p)	.	30 072	16 486	12 815	4	767	.	.	.	

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. - 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingeleiteten Beträgen. - p Vorläufig.

gungenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geleiteten Beträgen. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM															
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)			Gewerbesteuerumlage 4)				
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zu-sammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer						
1972	180 399	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	46 981	34 153	12 828	5 851	31 549	10 883	1 541	10 207	
1973	205 885	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	49 486	34 922	14 563	7 023	35 111	11 485	2 163	12 279	
1974	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122	
1978 1. Vj.	68 074	35 653	20 361	9 705	4 888	699	19 965	13 631	6 334	178	7 670	3 746	863	4 209	
2. "	66 394	32 931	19 226	8 571	4 254	880	17 228	10 543	6 685	2 044	9 495	3 800	896	3 892	
3. "	72 443	38 921	23 579	9 110	4 818	1 413	17 206	10 686	6 520	2 199	9 539	3 700	878	4 577	
4. "	85 716	45 125	28 846	10 040	5 864	374	18 867	11 776	7 091	4 339	12 639	3 794	953	5 444	
1979 1. Vj.	71 049	37 527	21 360	9 831	5 623	714	20 347	13 299	7 048	284	7 902	4 058	930	4 367	
2. "	72 429	35 848	20 768	8 792	5 415	872	19 449	11 462	7 987	2 198	9 823	4 115	998	4 138	
3. " p)	81 527	41 594	25 019	9 452	5 531	1 593	21 881	13 262	8 619	2 382	10 189	4 493	987	4 826	
1978 Aug.	20 600	8 815	7 682	431	232	471	5 759	3 599	2 161	597	3 406	1 737	285	1 136	
Sept.	29 444	19 876	7 586	7 906	4 298	85	5 513	3 376	2 136	5	2 798	957	295	2 169	
Okt.	21 898	9 318	7 811	825	568	113	5 939	3 704	2 236	1 633	3 665	1 039	305	1 209	
Nov.	21 347	8 574	7 677	478	326	94	6 449	3 996	2 453	579	3 609	1 804	332	1 142	
Dez.	42 471	27 233	13 359	8 737	4 970	167	6 479	4 077	2 402	2 128	5 365	951	316	3 093	
1979 Jan.	21 429	11 110	8 828	1 193	717	372	7 313	5 140	2 173	50	1 482	1 192	282	1 403	
Febr.	20 661	7 628	6 572	621	294	142	7 527	5 075	2 452	185	3 332	1 681	307	1 007	
März	28 959	18 789	5 960	8 017	4 612	200	5 507	3 083	2 423	50	3 087	1 185	341	1 957	
April	20 256	7 650	6 232	610	537	271	6 259	3 577	2 682	1 604	3 396	1 022	325	958	
Mai	19 903	7 124	6 498	332	85	210	6 560	3 985	2 576	582	3 429	1 883	325	956	
Juni	32 269	21 074	8 038	7 850	4 793	391	6 629	3 901	2 728	11	2 999	1 209	347	2 224	
Juli	25 063	10 630	8 693	806	293	838	7 353	4 613	2 740	1 750	3 657	1 340	334	1 330	
Aug.	24 124	9 592	8 318	434	207	633	7 824	4 742	3 082	621	3 683	2 073	332	1 225	
Sept. p)	32 340	21 372	8 008	8 212	5 031	121	6 705	3 907	2 798	11	2 850	1 080	321	2 271	

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichs-abgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht

verrechneter Steueranteile nicht enthalten. - 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43:43:14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. - 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 und 1979: Bund = 67,5 %, Länder 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. - 4 Bund und Länder je 50 %. - 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. - p Vorläufig.

1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 und 1979: Bund = 67,5 %, Länder 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. - 4 Bund und Länder je 50 %. - 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. - p Vorläufig.

### 3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergänzungsabgabe	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Kapitalverkehrsteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer (EuK)	Lohnsummensteuer	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 3)
1972	1 406	14 227	7 826	2 870	1 654	3 566	1 250	2 994	4 722	1 917	14 847	2 176	3 004	1 049
1973	1 854	16 589	8 872	3 175	1 675	2 946	1 269	3 234	4 989	1 993	17 777	2 535	3 209	1 122
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1978 1. Vj.	39	3 417	1 813	1 171	664	565	276	1 144	1 566	759	5 635	967	1 232	381
2. "	29	4 889	2 607	921	494	555	320	1 102	1 699	679	5 890	754	1 406	431
3. "	34	4 876	2 705	909	499	516	354	1 101	1 493	752	5 910	817	1 558	357
4. "	18	7 280	3 334	918	466	623	307	1 178	1 524	785	6 567	789	1 283	370
1979 1. Vj.	21	3 273	2 059	1 193	738	618	278	1 177	1 750	853	5 950	909	1 284	409
2. "	16	5 064	2 612	1 001	524	606	321	1 066	1 944	783	6 460	752	1 460	409
3. " p)	13	5 511	2 637	894	541	594	335	1 102	2 237	819	...	...	...	...
1978 Aug.	9	1 766	961	296	210	164	104	880	470	284	.	.	.	.
Sept.	9	1 393	798	283	144	172	128	139	469	221	.	.	.	.
Okt.	6	2 129	892	298	153	186	101	116	562	260	.	.	.	.
Nov.	5	1 853	1 078	298	175	201	104	929	496	275	.	.	.	.
Dez.	7	3 298	1 364	322	138	235	103	132	466	249	.	.	.	.
1979 Jan.	10	410	219	434	162	247	109	143	654	286	.	.	.	.
Febr.	5	1 563	807	409	378	170	78	870	468	266	.	.	.	.
März	6	1 301	1 033	350	197	200	91	164	629	301	.	.	.	.
April	5	1 786	867	350	183	205	75	94	578	275	.	.	.	.
Mai	5	1 855	855	323	178	213	120	843	657	263	.	.	.	.
Juni	6	1 424	889	327	163	188	126	130	709	245	.	.	.	.
Juli	4	2 117	863	298	164	210	119	108	825	289	.	.	.	.
Aug.	5	1 958	983	323	225	189	111	885	780	297	.	.	.	.
Sept. p)	4	1 435	791	272	151	196	105	109	632	234	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrsteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrsteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1978: 87 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

### 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Stand Ende													
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977					
									Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzuzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Stand am Monatsende	Kredite der Bundesbank		Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obligationen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Entschädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forderungen	Dek-kungs-forderungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)	
	Ins-gesamt	Buch-kredite							Sonder-kredite 1)	Sozial-ver-siche-run-gen 3)					son-stige
<b>Offentliche Haushalte insgesamt</b>															
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 7)	167 754	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 379	92 077	14 392	6 222	711	18 643	1 789	815
1974 Dez.	192 383	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 940	107 755	16 954	6 969	629	18 431	1 432	726
1975 Dez.	256 389	361	—	—	12 246	31	6 401	40 680	150 102	18 426	7 638	524	18 199	1 065	718
1976 Dez.	296 650	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	180 908	12 953	9 581	463	17 966	688	580
1977 Dez.	328 484	905	—	—	8 554	0	20 005	63 498	195 206	10 342	10 925	397	17 710	440	503
1978 März	339 824	—	—	—	8 832	0	21 375	66 240	202 502	10 254	11 626	401	17 675	439	480
1978 Juni	345 293	191	—	—	10 366	0	22 694	66 302	205 855	10 548	10 609	342	17 548	256	582
1978 Sept.	361 987	88	—	—	10 984	—	25 644	67 667	217 718	10 311	10 855	337	17 543	256	583
1978 Dez.	370 811	156	—	—	8 570	—	25 266	69 913	227 049	10 144	11 118	338	17 446	251	562
1979 März	382 346	—	—	—	7 473	—	25 867	70 512	237 018	10 287	12 640	336	17 409	251	555
1979 Juni	393 376	—	—	—	7 309	—	22 782	74 340	246 312	10 165	14 180	273	17 330	145	540
<b>Bund</b>															
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	6 429	2 085	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 136	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	—	—	8 504	—	18 897	49 395	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 März	159 630	—	—	—	8 832	—	20 284	52 080	57 966	1 828	6 619	401	11 161	—	460
1978 Juni	163 606	—	—	—	10 366	—	21 637	52 677	59 267	2 131	5 493	342	11 126	—	569
1978 Sept.	175 615	—	—	—	10 984	—	24 586	53 359	66 937	2 124	5 608	337	11 125	—	555
1978 Dez.	177 518	—	—	—	8 570	—	24 358	55 788	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 März	184 920	—	—	—	7 473	—	24 809	56 085	74 711	2 104	7 785	336	11 090	—	527
1979 Juni	192 998	—	—	—	7 309	—	22 352	60 339	79 779	2 094	9 254	273	11 086	—	512
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	502	491	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	—	1 286	1 304	476	571	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	—	1 478	1 411	400	521	—	—	1 065	22
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	—	1 616	1 297	366	545	—	—	688	17
1977 Dez.	3 771	822	—	—	—	—	—	1 622	931	158	463	—	—	440	7
1978 März	3 914	—	—	—	—	—	—	1 500	2 003	701	154	—	—	439	7
1978 Juni	3 362	185	—	—	—	—	—	1 574	634	152	411	—	—	256	—
1978 Sept.	3 236	—	—	—	—	—	—	1 518	770	98	424	—	—	256	20
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	767	93	513	—	—	251	20
1979 März	3 586	—	—	—	—	—	—	1 904	725	93	594	—	—	251	20
1979 Juni	3 259	—	—	—	—	—	—	1 734	704	91	565	—	—	145	20
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 März	1 529	—	—	—	—	—	—	—	1 279	—	250	—	—	—	—
1978 Juni	1 426	—	—	—	—	—	—	—	1 176	—	250	—	—	—	—
1978 Sept.	1 361	—	—	—	—	—	—	—	1 111	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 März	1 464	—	—	—	—	—	—	—	1 214	—	250	—	—	—	—
1979 Juni	1 636	—	—	—	—	—	—	—	1 386	—	250	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	3 878	834	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	4 233	938	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	4 397	1 019	—	6 893	—	43
1976 Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	3 951	1 233	—	6 708	—	30
1977 Dez.	89 583	82	—	—	50	0	958	12 067	64 178	3 867	1 845	—	6 518	—	18
1978 März	8) 91 151	—	—	—	—	0	941	11 753	65 959	3 903	2 074	—	6 514	—	8
1978 Juni	92 699	6	—	—	—	0	908	11 682	67 582	3 895	2 197	—	6 422	—	7
1978 Sept.	96 675	88	—	—	—	—	908	12 428	70 704	3 769	2 359	—	6 418	—	2
1978 Dez.	102 139	156	—	—	—	—	908	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 März	105 627	—	—	—	—	—	1 058	12 197	80 182	3 910	1 959	—	6 319	—	2
1979 Juni	107 733	—	—	—	—	—	430	11 968	83 255	3 751	2 083	—	6 244	—	2
<b>Gemeinden 6)</b>															
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 7)	59 900	—	—	—	—	—	—	532	53 277	3 583	2 495	—	—	—	13
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 295	4 124	2 440	—	—	—	13
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 171	4 294	2 458	—	—	—	13
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 571	4 406	2 391	—	—	—	6
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 308	4 401	2 217	—	—	—	6
1978 März	83 600	—	—	—	—	—	—	405	76 596	4 370	2 223	—	—	—	6
1978 Juni	84 200	—	—	—	—	—	—	369	77 196	4 370	2 259	—	—	—	6
1978 Sept.	85 100	—	—	—	—	—	—	363	78 196	4 320	2 215	—	—	—	6
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 159	4 157	2 037	—	—	—	6
1979 März	86 750	—	—	—	—	—	—	326	80 186	4 180	2 052	—	—	—	6
1979 Juni	87 750	—	—	—	—	—	—	300	81 186	4 230	2 027	—	—	—	6

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe.

Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatz-versorgungseinrichtungen. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Krankenhäuser. — 7 Nach Ausschaltung der Verschul-

dung der kommunalen Eigenbetriebe und nach Einbeziehung der kommunalen Zweckverbände. — 8 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM

Position	Stand Ende 1977	Stand Ende 1978	Zunahme bzw. Abnahme							
			1978			1979				
			ins- gesamt	darunter		1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj.
<b>I. Kreditnehmer</b>										
1) Bund	150 150	177 518	+ 27 368	+ 13 456	+ 9 480	+ 3 976	+ 15 480	+ 7 402	+ 8 078	
2) Lastenausgleichsfonds	3 771	3 129	— 642	— 410	+ 142	— 552	+ 130	+ 457	— 327	
3) ERP-Sondervermögen	1 634	1 325	— 309	— 208	— 105	— 103	+ 311	+ 139	+ 173	
4) Länder	89 583	102 139	9) + 12 556	+ 3 116	+ 1 568	+ 1 548	+ 5 594	+ 3 488	+ 2 106	
5) Gemeinden 1)	83 345	86 700	+ 3 355	+ 855	+ 255	+ 600	+ 1 050	+ 50	+ 1 000	
<b>Zusammen (1 bis 5)</b>	<b>328 484</b>	<b>370 811</b>	<b>+ 42 328</b>	<b>+ 16 809</b>	<b>+ 11 340</b>	<b>+ 5 469</b>	<b>+ 22 565</b>	<b>+ 11 535</b>	<b>+ 11 030</b>	
<b>II. Schuldarten</b>										
1) Buchkredite der Bundesbank	905	156	— 749	— 714	— 905	+ 191	— 156	— 156	—	
2) Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 554	8 570	+ 16	+ 1 812	+ 278	+ 1 534	— 1 261	— 1 097	— 164	
4) Steuergutscheine	0	—	— 0	— 0	—	— 0	—	—	—	
5) Kassenobligationen	20 005	25 266	+ 5 261	+ 2 689	+ 1 370	+ 1 320	— 2 485	+ 601	— 3 085	
6) Bundesschatzbriefe	21 956	24 734	+ 2 778	+ 1 850	+ 1 305	+ 545	+ 1 379	+ 571	+ 808	
7) Anleihen 3)	41 542	45 179	+ 3 637	+ 954	+ 1 438	— 484	+ 3 048	+ 28	+ 3 021	
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	195 206	227 049	+ 31 843	+ 10 649	+ 7 296	+ 3 353	+ 19 263	+ 9 969	+ 9 294	
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10) Darlehen von Sozialversicherungen	10 342	10 144	— 198	+ 206	— 88	+ 293	+ 21	+ 143	— 122	
11) Sonstige Darlehen	10 925	11 118	+ 193	— 316	+ 701	— 1 017	+ 3 062	+ 1 522	+ 1 540	
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	397	338	— 58	— 55	+ 4	— 59	— 65	— 2	— 63	
13) Ausgleichsforderungen	17 710	17 446	— 264	— 163	— 35	— 127	— 116	— 37	— 79	
14) Deckungsforderungen 5)	440	251	— 189	— 183	— 0	— 183	— 106	— 0	— 105	
15) Auslandsschulden 4) 6)	503	562	+ 59	+ 79	— 23	+ 101	— 21	— 6	— 15	
<b>Zusammen (1 bis 15)</b>	<b>328 484</b>	<b>370 811</b>	<b>+ 42 328</b>	<b>+ 16 809</b>	<b>+ 11 340</b>	<b>+ 5 469</b>	<b>+ 22 565</b>	<b>+ 11 535</b>	<b>+ 11 030</b>	
<b>III. Gläubiger</b>										
1) Banksystem										
a) Bundesbank	9 948	11 181	+ 1 233	+ 175	— 800	+ 975	— 403	— 330	— 73	
b) Kreditinstitute	227 087	262 708	+ 35 622	+ 11 859	+ 6 064	+ 5 795	+ 15 192	+ 6 547	+ 8 646	
2) Inländische Nichtbanken										
a) Sozialversicherungen 7)	10 366	10 152	— 214	+ 190	— 93	+ 283	+ 21	+ 143	— 122	
b) Sonstige 8)	66 910	71 578	+ 4 668	+ 3 718	+ 5 302	— 1 584	+ 6 956	+ 4 732	+ 2 224	
3) Ausland 9)	14 173	15 192	+ 1 019	+ 867	+ 867	—	+ 799	+ 444	+ 355	
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>328 484</b>	<b>370 811</b>	<b>+ 42 328</b>	<b>+ 16 809</b>	<b>+ 11 340</b>	<b>+ 5 469</b>	<b>+ 22 565</b>	<b>+ 11 535</b>	<b>+ 11 030</b>	

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. —

5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der

öffentlichen Haushalte. — 8 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — s Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Buchkredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatzwechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ablösungs- und Entschädigungsschuld	Auslandsverschuldung	Verschuldung bei Gebietskörperschaften und ERP-Sondervermögen 3)	
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versicherungen	sonstige				
<b>Bundesbahn</b>														
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513	
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363	
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215	
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098	
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980	
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862	
1978 Juni	32 027	4)	150	410	995	13 330	501	12 023	5)	497	1 948	28	1 313	832
Sept.	32 081	—	—	400	995	13 347	500	12 297	434	1 976	28	1 325	779	
Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	11 826	372	1 965	28	1 408	743	
1979 März	31 630	—	—	400	695	13 879	500	11 608	375	1 979	28	1 435	731	
Juni	32 695	—	—	400	595	14 426	497	12 160	370	2 029	24	1 485	711	
<b>Bundespost</b>														
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	—	474	
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436	
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	—	414	
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391	
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317	
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281	
1978 Juni	32 878	—	—	—	50	8 730	12 082	9 519	5)	547	1 690	4	256	
Sept.	31 997	—	—	—	50	8 552	12 082	8 893	513	1 648	4	—	254	
Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	—	196	
1979 März	32 738	—	—	—	—	8 490	13 844	8 304	405	1 507	4	—	185	
Juni	31 853	—	—	—	—	8 225	13 844	7 838	363	1 403	3	—	178	

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer

Beträge an Warenwecheln. — 3 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. —

4 Buchkredite der Bundesbank. — 5 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nachrichtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuergutscheine 1)	zu-sammen	Schatzwechsel				unverzinsliche Schatzanweisungen
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	zu-sammen	Bundesbahn		
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	268	708	
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976 "	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—	
1977 "	8 964	8 554	—	—	—	8 554	8 504	50	0	410	—	410	—	—	
1978 Juni	10 776	10 366	—	—	—	10 366	10 366	—	0	410	—	410	—	—	
Juli	11 407	11 007	—	—	—	11 007	11 007	—	0	400	—	400	—	—	
Aug.	11 378	10 978	—	—	—	10 978	10 978	—	0	400	—	400	—	—	
Sept.	11 384	10 984	—	—	—	10 984	10 984	—	—	400	—	400	—	—	
Okt.	11 441	11 041	—	—	—	11 041	11 041	—	—	400	—	400	—	—	
Nov.	9 784	9 384	—	—	—	9 384	9 384	—	—	400	—	400	—	—	
Dez.	8 970	8 570	—	—	—	8 570	8 570	—	—	400	—	400	—	—	
1979 Jan.	8 683	8 283	—	—	—	8 283	8 283	—	—	400	—	400	—	—	
Febr.	8 427	8 027	—	—	—	8 027	8 027	—	—	400	—	400	—	—	
März	7 873	7 473	—	—	—	7 473	7 473	—	—	400	—	400	—	—	
April	7 818	7 418	—	—	—	7 418	7 418	—	—	400	—	400	—	—	
Mai	7 767	7 367	—	—	—	7 367	7 367	—	—	400	—	400	—	—	
Juni	7 709	7 309	—	—	—	7 309	7 309	—	—	400	—	400	—	—	
Juli	7 690	7 290	—	—	—	7 290	7 290	—	—	400	—	400	—	—	
Aug.	7 498	7 098	—	—	—	7 098	7 098	—	—	400	—	400	—	—	
Sept.	7 495	7 095	—	—	—	7 095	7 095	—	—	400	—	400	—	—	

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Kassenmäßige Entwicklung  
des Bundeshaushalts \*)

Zeit	Mio DM					Finanzierung				Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einkünfte und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut- schriften	Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	
						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	-	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	- 17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	- 15	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	- 100	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	14	- 22 224	- 195	+ 21 701	488	+ 161	- 22 224
1978	171 165	196 771	- 25 606	82	- 25 688	+ 2 080	+ 27 368	368	- 32	- 25 688
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	- 33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+ 31	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	- 30	- 6 848	+ 6 225	+ 6 07	22	+ 7	- 6 848
3. "	35 282	42 147	- 6 864	- 31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	- 13	- 6 833
4. "	40 866	51 284	- 10 419	- 11	- 10 408	+ 7 849	+ 2 346	89	- 125	- 10 408
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+ 106	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	- 116	- 4 753
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+ 149	- 6 529
4. "	45 386	54 203	- 8 817	19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	+ 21	- 8 798
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+ 28	- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 165	- 2 004	+ 3 976	119	- 67	- 6 165
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+ 12 009	94	+ 29	- 4 688
4. "	48 971	59 516	- 10 545	25	- 10 520	- 8 498	+ 1 903	98	- 22	- 10 520
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	45	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402	94	- 197	- 6 394
2. "	42 899	49 794	- 6 896	17	- 6 878	+ 1 385	+ 8 078	163	- 22	- 6 878
3. "	47 660	51 927	- 4 267	13	- 4 254	- 458	+ 3 996	82	+ 282	- 4 254
1978 Mai	12 077	14 043	- 1 966	34	- 2 000	- 820	+ 1 072	64	- 44	- 2 000
Juni	16 609	17 107	- 498	88	- 586	+ 2 306	- 586	31	- 5	- 586
Juli	13 069	15 818	- 2 749	7	- 2 756	- 989	+ 1 755	18	+ 7	- 2 756
Aug.	12 782	16 149	- 3 368	- 10	- 3 357	+ 3 095	+ 6 412	59	+ 19	- 3 357
Sept.	16 278	14 860	+ 1 418	7	+ 1 425	+ 5 281	+ 3 842	17	+ 3	+ 1 425
Okt.	13 068	17 813	- 4 745	30	- 4 715	- 5 142	- 461	37	+ 3	- 4 715
Nov.	12 858	20 572	- 7 714	16	- 7 730	- 4 945	+ 2 749	31	- 5	- 7 730
Dez.	23 045	21 131	+ 1 914	12	+ 1 925	+ 1 590	- 385	30	- 19	+ 1 925
1979 Jan.	14 244	17 286	- 3 042	49	- 2 994	- 723	+ 2 253	16	- 2	- 2 994
Febr.	12 112	14 789	- 2 677	1	- 2 677	- 636	+ 1 830	34	- 176	- 2 677
März	17 575	18 294	- 720	4	- 724	+ 2 657	+ 3 319	44	- 19	- 724
April	11 704	15 063	- 3 359	4	- 3 363	- 2 635	+ 644	77	- 7	- 3 363
Mai	12 855	16 158	- 3 303	20	- 3 283	- 162	+ 3 053	61	- 8	- 3 283
Juni	18 339	18 573	- 234	2	- 232	+ 4 182	+ 4 382	25	- 8	- 232
Juli	14 375	18 348	- 3 973	4	- 3 977	+ 72	+ 4 111	31	+ 93	- 3 977
Aug.	15 175	17 606	- 2 430	3	- 2 427	+ 1 217	+ 1 374	29	+ 193	- 2 427
Sept.	18 109	15 974	+ 2 136	14	+ 2 150	+ 687	- 1 489	22	- 4	+ 2 150

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-  
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-  
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-  
desbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne  
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen  
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-  
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie  
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-  
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-  
und Ausgangs erfasst werden, weil aus den Ein-  
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-  
gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.  
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-  
schaltet werden und weil über die Konten des  
Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemein-  
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-  
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht  
werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von  
Schuldbuchforderungen abgeleiteten laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversiche-  
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch  
Anmerkung 6). - 2 Außer den gesondert angemerkten  
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-  
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-  
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-  
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung  
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-  
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren  
entstanden sind (Londoner Schuldenerkommen von  
1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-  
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-  
kasse. - 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank  
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). -  
5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-  
gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. -  
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an  
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-

pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem  
Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der  
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). -  
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden  
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,  
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den  
Gegenwertkonten verwendet. - 8 Zur Finanzierung  
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf  
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-  
schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des  
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. -  
9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-  
forderungen an die Ruhrkohle AG. - 10 Nach Ein-  
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-  
rung. - 11 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für  
1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM).  
Differenzen in den Summen durch Runden der  
Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 10. Verschuldung des Bundes \*)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel <sup>3)</sup>		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen <sup>4)</sup>	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschä-digungs-schuld <sup>4)</sup>	Aus-gleichs-forde-rungen <sup>6)</sup>	Aus-lands-ver-schul-dung <sup>7)</sup>
		Buch-kredite <sup>1)</sup>	Sonder-kredite und For-derungen <sup>2)</sup>	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen		sonstige			
										Schuld-buch-forde-rungen <sup>5)</sup>	Dar-lehen <sup>5)</sup>				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	—	523	670	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 8)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	2 086	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	4 027	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	5 786	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	2 398	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	—	8 504	18 897	21 956	27 439	52 405	—	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 Mai	160 749	—	—	—	10 408	19 754	23 720	29 251	58 106	—	2 065	5 448	345	11 162	490
Juni 9)	163 606	—	—	—	10 366	21 637	23 806	28 871	59 267	—	2 130	5 493	342	11 126	569
Juli	165 361	—	—	—	11 007	21 637	24 015	28 023	60 855	—	2 120	5 669	338	11 126	572
Aug.	171 773	—	—	—	10 978	22 649	24 105	27 338	66 799	—	2 132	5 747	337	11 125	563
Sept.	175 615	—	—	—	10 984	24 586	24 255	29 104	66 937	—	2 124	5 608	337	11 125	555
Okt.	175 154	—	—	—	11 041	24 586	24 464	28 903	66 413	—	2 174	5 584	338	11 126	526
Nov.	177 903	—	—	—	9 384	24 967	24 605	29 869	69 361	—	2 166	5 545	339	11 126	542
Dez.	177 518	—	—	—	8 570	24 358	24 734	31 054	68 201	—	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 Jan.	179 771	—	—	—	8 283	24 238	24 764	30 823	70 864	—	2 134	6 716	337	11 090	523
Febr.	181 601	—	—	—	8 027	24 809	25 181	30 673	72 130	—	2 092	6 738	338	11 090	523
März	184 920	—	—	—	7 473	24 809	25 305	30 780	74 711	—	2 104	7 785	336	11 090	527
April	185 564	—	—	—	7 418	24 264	25 678	31 349	74 897	—	2 115	7 942	280	11 090	531
Mai	188 617	—	—	—	7 367	24 264	25 646	32 296	77 026	—	2 081	8 056	280	11 090	511
Juni	192 998	—	—	—	7 309	22 352	26 113	34 226	79 780	—	2 094	9 254	273	11 086	512
Juli	197 110	—	—	—	7 290	22 352	26 292	36 687	82 705	—	2 041	7 905	271	11 054	512
Aug.	198 483	—	—	—	7 098	22 136	26 706	38 468	82 115	—	2 124	8 001	272	11 054	509
Sept.	196 994	—	—	—	7 095	22 136	26 919	38 636	81 827	—	1 944	6 617	272	11 055	494

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundes-

bank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Wäh-

rung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — 9 Nach Berücksichtigung der Ende Juni für 1. Juli gezahlten Tilgungen (1,0 Mrd DM). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 11. Ausgleichsforderungen \*)

Posten	Mio DM				
	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute <sup>1)</sup>	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen <sup>2)</sup>	22 216	3) 8 683	7 607	5 860	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1978	4 772	—	2 669	2 079	24
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1978	17 444	8 683	4 938	3 781	42
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen <sup>4)</sup>	1 265	—	712	544	9
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 122	8 683	450	1 989	—
b) Länder	6 322	—	4 488	1 792	42
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	6	—	6	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 743	8 136	4 607	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 819	—	3	3 774	42
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	322	—	322	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung <sup>5)</sup>	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 444	8 683	4 938	3 781	42

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 78. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

## 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)					Veränderung des Vermögens		
	ins-gesamt	darunter:		ins-gesamt	darunter:		ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 5) und Hypo-thenen	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 656	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1977 4. Vj.	29 431	24 364	4 309	29 913	24 440	2 668	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 416
1978 1. Vj.	27 102	20 900	5 709	29 537	24 528	2 876	23 368	5 060	—	6 167	58	8 938	3 146	- 2 620
2. "	27 828	22 428	4 811	30 130	24 798	2 872	21 155	4 080	—	5 195	58	8 587	3 235	- 2 213
3. "	28 212	23 155	4 527	30 175	24 762	2 901	19 315	3 750	—	4 926	58	7 315	3 267	- 1 840
4. "	32 497	25 844	4 597	30 923	25 219	2 992	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	+ 994
1979 1. Vj.	30 244	23 008	6 007	30 982	25 736	3 014	19 375	5 550	—	4 066	58	6 410	3 291	- 934
2. "	29 766	23 789	5 026	31 293	25 891	3 022	17 973	4 465	—	4 023	58	6 086	3 341	- 1 401

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung

wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2/3igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen.

## 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM															
Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	ins-gesamt	darunter:		ins-gesamt	darunter:				ins-gesamt	darunter:					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeitslosenunterstützungen 2) 3)	Schlechtwettergeld 3)	Wintergeld	Förderung der Beschäftigung 3)		Ein-lagen 5)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 6)
1965	2 046	1 621	—	1 582	336	492	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	359	383	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 733	255	—	162	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 142	547	—	249	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	624	742	—	453	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	606	1 222	—	938	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	893	837	—	1 719	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 413	626	—	1 969	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 327	511	778	2 109	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	3 760	532	790	2 426	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1975	7) 16 516	7 787	822	17 836	8 962	396	657	3 258	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 261
1976	7) 17 051	12 497	775	15 930	7 266	678	514	2 781	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	6 430	576	703	2 779	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 394
1978	8) 17 755	14 740	729	9) 17 522	6 447	744	651	3 431	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 288
1977 4. Vj.	4 078	3 727	194	3 682	1 492	34	3	974	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 457
1978 1. Vj.	3 709	3 361	182	4 816	2 023	466	387	711	2 851	1 159	—	265	—	779	- 1 046
2. "	4 101	3 616	139	4 099	1 615	243	234	794	2 873	1 284	—	254	—	687	+ 22
3. "	4 137	3 774	200	3 335	1 398	24	28	769	3 583	2 020	—	239	—	676	+ 710
4. "	8) 5 809	3 990	209	9) 5 273	1 411	10	2	1 157	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 602
1979 1. Vj.	3 967	3 654	179	6 310	1 922	1 136	264	911	1 916	430	—	215	—	552	- 2 269
2. "	4 744	3 841	148	4 799	1 354	393	208	1 076	1 929	503	—	212	—	495	+ 13

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stilllegungsvergütung. — 3 Ohne Beiträge und Leistungserstattungen an Kran-

kenkassen sowie Rentenversicherungsbeiträge, die getrennt erfaßt werden. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen (ab 1969). — 7 Darunter Liquiditätshilfen des

Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM. — 8 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 9 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge.

# 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1975	1976	1977 p)	1978 p)	1976	1977 p)	1978 p)	1976	1977 p)	1978 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) In Jeweiligen Preisen</b>												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	30,8	32,8	33,8	34,5	+ 6,5	+ 3,1	+ 2,1	2,9	2,8	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	497,4	541,3	576,7	620,6	+ 8,8	+ 6,5	+ 7,6	48,1	48,2	48,2
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	41,3	44,9	45,8	49,4	+ 8,8	+ 2,0	+ 8,0	4,0	3,8	3,8
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	385,6	422,2	452,2	483,6	+ 9,5	+ 7,1	+ 6,9	37,5	37,8	37,6
Baugewerbe	22,9	55,6	70,6	74,3	78,7	87,6	+ 5,3	+ 5,9	+ 11,3	6,6	6,6	6,8
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	161,2	175,4	185,6	196,7	+ 8,8	+ 5,8	+ 6,0	15,6	15,5	15,3
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	218,5	238,2	256,9	278,3	+ 9,0	+ 7,9	+ 7,2	21,2	21,5	21,6
Unternehmen zusammen desgl. bereinigt 4)	275,2	610,8	907,9	987,7	1 053,0	1 130,2	+ 8,8	+ 6,6	+ 7,3	87,8	88,0	87,8
Staat	270,7	587,6	864,7	940,6	1 002,0	1 073,9	+ 8,8	+ 6,5	+ 7,2	83,6	83,7	83,4
Private Haushalte 5)	21,9	63,5	124,5	131,4	140,5	149,6	+ 5,6	+ 6,9	+ 6,4	11,7	11,7	11,6
	4,5	9,1	16,7	18,0	19,6	21,2	+ 8,0	+ 9,0	+ 8,2	1,6	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 005,9	1 090,0	1 162,1	1 244,7	+ 8,4	+ 6,6	+ 7,1	96,9	97,1	96,7
	5,7	18,6	28,2	32,8	35,0	38,6	+ 16,4	+ 6,6	+ 10,3	2,9	2,9	3,0
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 034,0	1 122,8	1 197,1	1 283,3	+ 8,6	+ 6,6	+ 7,2	99,8	100,0	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,9	+ 2,2	+ 0,1	+ 4,2	.	.	.	0,2	0,0	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 034,9	1 125,0	1 197,2	1 287,5	+ 8,7	+ 6,4	+ 7,5	100	100	100
<b>b) In Preisen von 1970</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	752,3	792,0	812,2	840,8	+ 5,3	+ 2,6	+ 3,5	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	29 710	31 570	32 430	33 350	+ 6,3	+ 2,7	+ 2,8	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	583,4	626,3	669,7	711,7	+ 7,4	+ 6,9	+ 6,3	55,7	55,9	55,3
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	223,2	251,7	263,2	290,7	+ 12,8	+ 4,6	+ 10,5	22,4	22,0	22,6
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	227,8	259,0	274,1	301,3	+ 13,7	+ 5,8	+ 9,9	23,0	22,9	23,4
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 4,6	- 7,4	- 10,9	- 10,6	.	.	.	- 0,7	- 0,9	- 0,8
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	806,6	878,0	932,9	1 002,4	+ 8,9	+ 6,3	+ 7,5	78,0	77,9	77,9
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	111,3	121,5	130,1	140,3	+ 9,2	+ 7,0	+ 7,8	10,8	10,9	10,9
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	279,4	610,7	917,9	999,5	1 063,0	1 142,8	+ 8,9	+ 6,3	+ 7,5	88,8	88,8	88,8
	23,6	68,4	117,0	125,5	134,3	144,8	+ 7,2	+ 7,0	+ 7,8	11,2	11,2	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 034,9	1 125,0	1 197,2	1 287,5	+ 8,7	+ 6,4	+ 7,5	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	577,4	623,6	667,2	707,9	+ 8,0	+ 7,0	+ 6,1	55,4	55,7	55,0
Staatsverbrauch	40,8	108,1	215,3	227,2	240,0	256,8	+ 5,5	+ 5,6	+ 7,0	20,2	20,0	19,9
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	182,8	192,8	206,0	220,6	+ 5,5	+ 6,9	+ 7,1	17,1	17,2	17,1
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	32,5	34,4	34,0	36,2	+ 5,7	- 1,2	+ 6,5	3,1	2,8	2,8
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	214,5	231,9	249,1	276,5	+ 8,1	+ 7,4	+ 11,0	20,6	20,8	21,5
Ausrüstungen	27,1	68,4	82,3	90,7	99,9	110,4	+ 10,2	+ 10,2	+ 10,5	8,1	8,3	8,6
Bauten	46,4	105,3	132,2	141,2	149,3	166,1	+ 6,8	+ 5,7	+ 11,3	12,6	12,5	12,9
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	- 1,3	+ 13,7	+ 11,4	+ 9,3	.	.	.	1,2	1,0	0,7
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 006,0	1 096,4	1 167,7	1 250,5	+ 9,0	+ 6,5	+ 7,1	97,5	97,5	97,1
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,0	+ 28,6	+ 29,5	+ 37,0	.	.	.	2,5	2,5	2,9
Ausfuhr	60,7	152,7	272,7	312,1	330,6	348,6	+ 14,4	+ 5,9	+ 5,4	27,7	27,6	27,1
Einfuhr	52,8	138,4	243,7	283,4	301,1	311,5	+ 16,3	+ 6,2	+ 3,5	25,2	25,1	24,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 034,9	1 125,0	1 197,2	1 287,5	+ 8,7	+ 6,4	+ 7,5	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1975 (für einige Bereiche des Warenproduzierenden Gewerbes ab 1960) revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug

für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe		Bauhauptgewerbe		
					zusammen		darunter:			zusammen		darunter		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	± 0
1978 "	116,7	+ 2,6	116,7	+ 3,9	115,5	+ 0,4	97,5	126,8	134,5	115,0	+ 0,5	104,6	102,5	+ 7,7
1978 Juni	118,9	- 0,6	122,3	+ 2,0	120,5	- 2,5	102,3	135,9	139,8	113,1	- 2,2	107,0	114,4	+ 3,6
Juli	105,2	+ 5,1	111,7	+ 4,6	99,6	+ 5,4	86,6	107,3	118,6	95,6	+ 2,2	73,6	105,9	+ 10,2
Aug.	100,9	+ 3,2	108,7	+ 5,9	90,8	- 0,7	81,6	90,5	102,3	96,7	- 0,1	80,0	99,7	+ 11,0
Sept.	123,1	+ 5,8	122,0	+ 8,1	124,0	+ 4,9	103,5	138,5	147,1	121,9	+ 1,2	111,4	120,3	+ 12,6
Okt.	124,6	+ 3,7	123,6	+ 8,3	121,5	+ 1,0	95,7	137,8	143,9	125,5	- 0,4	114,3	119,1	+ 9,5
Nov.	130,7	+ 5,1	126,4	+ 8,2	129,3	+ 8,2	106,4	143,2	151,6	131,1	+ 2,2	120,4	119,5	+ 15,0
Dez.	122,0	+ 5,9	108,0	+ 2,5	131,8	+ 6,6	134,9	128,5	144,8	120,9	+ 5,2	100,9	89,7	+ 8,1
1979 Jan.	107,1	- 0,8	105,7	- 0,8	107,8	- 1,3	80,6	136,4	123,2	109,0	+ 0,5	104,2	56,0	- 23,3
Febr.	115,8	+ 3,6	119,1	+ 6,2	116,0	+ 1,1	90,1	140,9	133,2	116,0	+ 2,0	109,9	70,4	+ 2,6
März	122,2	+ 5,8	125,2	+ 7,9	121,7	+ 6,8	101,5	146,3	132,9	121,4	+ 2,9	112,4	96,6	+ 5,8
April	129,3	+ 6,9	133,2	+ 8,5	126,7	+ 8,8	104,3	149,5	141,0	125,3	+ 2,9	112,8	118,1	+ 5,1
Mai	126,5	+ 5,3	131,1	+ 8,3	123,7	+ 4,5	101,9	146,8	137,4	120,8	+ 4,0	113,5	122,8	+ 7,7
Juni	132,9	+ 11,8	134,9	+ 10,3	133,0	+ 10,4	114,5	150,9	146,5	129,3	+ 14,3	120,3	134,2	+ 17,3
Juli	112,9	+ 7,3	121,9	+ 9,1	105,3	+ 5,7	93,3	108,1	122,4	104,3	+ 9,1	89,7	116,4	+ 9,9
Aug.	106,1	+ 5,2	119,3	+ 9,8	92,2	+ 1,5	81,3	98,3	98,5	97,4	+ 0,7	73,4	111,6	+ 11,9
Sept. p)	129,8	+ 5,4	130,8	+ 7,2	126,5	+ 2,0	103,2	139,3	147,9	131,9	+ 8,2	114,0	131,4	+ 9,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Abhängig Beschäftigte					Arbeitslose					Offene Stellen			
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)	insgesamt		darunter		Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd		
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Teilzeit-arbeitslose Tsd						
1968 D	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	-136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	-144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	22 446	+ 3,2	8 598	+ 3,7	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1970 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1971 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1972 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1973 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1974 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1975 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1976 "	p) 21 347	p) + 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	167	4,5	231	- 4
1977 "	p) 21 584	p) + 1,1	7 585	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,4	245	+ 14
1978 Okt.			7 629	- 0,6	1 229	+ 3,6	.	127	902	- 52	186	3,9	248	+ 28
Nov.	p) 21 780	p) + 1,3	7 621	- 0,5	1 221	+ 3,9	.	155	927	- 77	187	4,1	234	+ 35
Dez.			7 577	- 0,5	1 205	+ 4,7	1 862	127	1 007	- 84	187	4,4	222	+ 36
1979 Jan.			7 543	- 0,5	1 158	+ 5,1	.	135	1 171	- 42	193	5,1	238	+ 33
Febr.	p) 21 650	p) + 1,4	7 549	- 0,3	1 150	+ 4,7	.	167	1 134	- 90	185	5,0	267	+ 43
März			7 561	- 0,1	1 193	+ 3,0	1 903	170	958	- 141	178	4,2	302	+ 55
April			7 548	- 0,0	1 210	+ 2,1	.	122	875	- 125	178	3,8	313	+ 56
Mai	p) 21 844	p) + 1,6	7 556	+ 0,2	1 221	+ 2,2	.	93	775	- 138	170	3,4	331	+ 76
Juni			7 568	+ 0,2	1 232	+ 1,2	...	65	763	- 114	166	3,3	355	+ 75
Juli			7 601	+ 0,5	1 233	+ 2,0	.	33	804	- 118	167	3,5	346	+ 74
Aug.	...	...	7 653	+ 0,5	ts) 1 247	+ 1,4	.	23	799	- 125	163	3,5	339	+ 70
Sept.			...	...	...	...	...	37	737	- 127	155	3,2	320	+ 68
Okt.			...	...	...	...	.	61	762	- 140	156	3,3	307	+ 59

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Be-

rechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten,

ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1964 D	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1977 "	156,4	+ 1,1	143,3	+ 2,7	199,6	- 2,4	148,2	- 3,5	133,9	- 5,5	199,1	+ 2,5
1978 "	164,0	+ 4,9	150,8	+ 5,3	208,6	+ 4,5	154,8	+ 4,5	138,4	+ 3,4	214,1	+ 7,5
1978 Juni	169,2	+ 11,5	153,0	+ 11,7	222,9	+ 11,7	169,0	+ 10,0	150,2	+ 7,5	238,8	+ 17,2
Juli	145,6	+ 6,9	135,1	+ 7,3	181,4	+ 6,3	152,1	+ 8,6	135,8	+ 6,8	211,4	+ 12,8
Aug.	154,8	+ 8,6	140,4	+ 8,6	202,4	+ 10,1	153,4	+ 11,1	137,8	+ 9,2	211,0	+ 16,9
Sept.	174,2	+ 7,3	161,7	+ 5,8	215,5	+ 11,5	160,0	+ 4,4	144,2	+ 1,8	218,2	+ 12,3
Okt.	181,2	+ 7,7	169,9	+ 9,4	219,2	+ 4,3	165,6	+ 11,3	150,2	+ 9,6	221,5	+ 16,3
Nov.	176,2	+ 4,6	161,4	+ 4,3	226,0	+ 5,8	161,2	+ 9,7	145,1	+ 9,7	219,4	+ 9,9
Dez.	161,5	- 1,7	143,8	- 3,4	221,1	+ 1,8	143,6	+ 0,7	125,6	+ 0,2	207,2	+ 1,4
1979 Jan.	164,3	+ 4,5	150,6	+ 2,6	210,5	+ 9,0	153,1	+ 3,8	133,9	+ 1,1	220,9	+ 10,0
Febr.	171,2	+ 13,2	155,6	+ 11,0	222,5	+ 17,4	154,3	+ 9,1	134,1	+ 7,2	225,2	+ 12,8
März	197,6	+ 13,1	180,7	+ 13,6	254,0	+ 11,0	185,4	+ 19,1	160,1	+ 15,0	276,5	+ 28,8
April	183,1	+ 10,8	163,4	+ 5,6	245,6	+ 21,6	172,3	+ 12,0	151,9	+ 10,2	245,0	+ 16,3
Mai	189,3	+ 20,7	168,2	+ 17,4	256,6	+ 27,2	188,5	+ 22,1	166,4	+ 21,1	268,2	+ 24,5
Juni	181,5	+ 7,3	159,7	+ 4,4	251,4	+ 12,8	189,7	+ 12,2	166,9	+ 11,1	274,1	+ 14,8
Juli	173,6	+ 19,2	157,4	+ 16,5	225,8	+ 24,5	186,4	+ 22,6	164,7	+ 21,3	264,2	+ 25,0
Aug.	167,9	+ 8,5	152,5	+ 8,6	216,2	+ 6,8	177,8	+ 15,9	160,1	+ 16,2	240,9	+ 14,2
Sept. p)	181,6	+ 4,2	164,4	+ 1,7	237,7	+ 10,3	175,7	+ 9,8	158,6	+ 10,0	236,4	+ 8,3
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1964 D	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,8	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1977 "	165,3	+ 3,8	151,4	+ 9,5	199,5	- 5,1	147,9	+ 1,5	141,1	+ 1,6	201,8	+ 1,7
1978 "	174,0	+ 5,3	162,2	+ 7,1	204,5	+ 2,5	154,8	+ 4,6	146,7	+ 4,0	218,9	+ 8,4
1978 Juni	179,6	+ 13,2	164,0	+ 16,3	216,9	+ 8,7	144,9	+ 9,6	136,1	+ 8,6	215,4	+ 14,7
Juli	152,4	+ 6,4	145,9	+ 9,0	169,9	+ 2,0	119,4	+ 5,4	113,4	+ 4,1	167,5	+ 12,9
Aug.	164,8	+ 9,0	148,9	+ 11,1	202,5	+ 7,2	133,3	+ 3,5	127,8	+ 2,6	177,5	+ 9,7
Sept.	182,2	+ 9,9	171,3	+ 9,3	208,7	+ 10,7	177,6	+ 5,5	168,3	+ 4,0	250,5	+ 14,4
Okt.	182,5	+ 5,1	173,3	+ 10,1	206,7	- 2,8	202,6	+ 9,1	191,5	+ 8,0	290,3	+ 15,7
Nov.	187,1	+ 0,5	172,3	- 0,4	224,6	+ 2,8	174,0	+ 9,0	163,9	+ 8,0	253,8	+ 14,1
Dez.	188,5	- 2,6	170,1	- 5,9	234,2	+ 2,4	125,9	- 1,8	119,3	- 1,9	178,9	- 1,1
1979 Jan.	181,8	+ 6,9	172,2	+ 5,4	207,4	+ 9,6	140,8	- 1,1	133,3	- 1,8	200,3	+ 2,2
Febr.	192,6	+ 18,1	180,1	+ 15,5	223,6	+ 21,7	147,4	+ 6,0	139,8	+ 6,1	208,4	+ 5,8
März	206,9	+ 9,7	194,7	+ 13,4	238,4	+ 1,7	194,9	+ 13,6	183,1	+ 12,0	267,7	+ 22,1
April	189,5	+ 13,4	166,3	+ 4,4	242,0	+ 27,2	185,1	+ 3,4	174,2	+ 2,5	270,5	+ 8,2
Mai	196,6	+ 21,0	172,6	+ 15,0	251,3	+ 29,9	173,1	+ 17,4	162,5	+ 17,0	257,1	+ 19,9
Juni	189,6	+ 5,6	164,6	+ 0,4	245,4	+ 13,1	149,3	+ 3,0	140,0	+ 2,9	224,1	+ 4,0
Juli	179,1	+ 17,5	164,7	+ 12,9	212,4	+ 25,0	140,6	+ 17,8	133,2	+ 17,5	199,9	+ 19,3
Aug.	172,1	+ 4,4	155,5	+ 4,4	208,3	+ 2,9	142,3	+ 6,8	135,7	+ 6,2	194,1	+ 9,4
Sept. p)	188,5	+ 3,5	168,6	- 1,6	236,4	+ 13,3	174,5	- 1,8	164,9	- 2,0	249,7	- 0,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.  
Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — p Vorläufig.

### 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1971=100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt		Hochbau					1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1971=100	davon:									
				Wohn- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)							
1971 D	100,0	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	6 132	+24,6	2 524	+31,6	
1972 "	104,8	+ 4,9	109,5	121,4	100,6	99,9	97,1	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4	
1973 "	100,7	- 4,0	101,6	99,0	100,0	110,0	99,2	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2	
1974 "	90,0	-10,6	85,9	75,0	79,6	121,4	96,9	-14,2	6 018	-16,0	2 750	- 4,7	
1975 "	96,2	+ 6,9	90,9	78,5	93,1	114,3	105,0	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7	
1976 "	90,3	- 6,2	87,3	83,2	87,9	95,4	95,2	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6	
1977 "	104,4	+15,6	97,3	100,1	94,1	96,7	116,8	- 5,3	5 942	- 2,1	3 829	+17,0	
1978 "	128,6	+23,2	121,2	131,6	108,7	119,1	141,7	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2	
1978 April	132,1	+27,1	117,9	133,3	103,0	108,7	156,9	97,2	6 748	+18,6	4 534	+46,6	
"  Mai	137,7	+25,4	120,6	130,9	113,7	108,5	167,6		7 355	+14,3	5 331	+34,8	
"  Juni	156,2	+21,6	144,1	161,3	118,0	151,3	177,5		8 951	+48,0	5 549	+44,9	
"  Juli	129,0	+21,7	113,5	121,2	108,5	104,4	156,0	106,8	8 304	+17,9	5 165	+46,1	
"  Aug.	140,4	+24,6	124,8	125,5	106,4	156,7	168,0		7 836	+29,1	5 638	+28,9	
"  Sept.	165,3	+28,1	154,5	164,1	124,9	186,5	184,2		8 270	+29,8	4 451	+ 8,2	
"  Okt.	137,1	+17,2	129,4	132,6	126,3	127,4	150,7	113,5	8 134	+12,4	4 669	+11,8	
"  Nov.	123,0	+25,8	125,3	127,7	131,7	107,9	118,8		7 398	+29,8	4 950	+12,0	
"  Dez.	115,6	+13,1	118,4	134,5	98,8	116,2	110,7		8 303	+36,1	4 715	- 7,6	
1979 Jan.	89,0	+ 5,7	95,7	104,5	86,6	91,7	77,3	112,6	...	...	3 909	+21,1	
"  Febr.	109,2	+25,1	113,1	115,7	111,0	110,7	102,4		...	...	4 629	+19,1	
"  März	167,5	+23,3	158,1	168,2	155,5	138,9	184,0		...	...	4 815	+ 7,2	
"  April	150,5	+13,9	145,1	148,6	142,1	142,3	160,0	129,9	...	...	4 379	- 3,4	
"  Mai	161,2	+17,1	147,1	150,7	136,6	157,8	186,0		...	...	5 352	+ 0,4	
"  Juni	181,8	+16,4	173,9	189,3	162,5	157,9	195,7		...	...	4 230	-23,8	
"  Juli	147,1	+14,0	132,0	129,1	135,5	132,3	173,5	139,3	...	...	4 462	-13,6	
"  Aug.	155,5	+10,8	139,0	137,6	136,7	146,7	184,3		...	...	4 734	-16,0	
"  Sept.	...	...	...	...	...	...	...		...	...	3 676	-17,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — p Vorläufig.

### 6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:											
	Insgesamt		Einzelhandel 1) mit						Umsatz der			
			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D	110,4	+10,4	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 "	159,7	+ 7,1	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 "	171,3	+ 7,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0
1978 " p)	180,2	+ 5,2	178,3	+ 4,8	169,5	+ 6,4	184,0	+ 4,6	171,9	+ 4,4	179,1	- 1,3
1978 April	176,2	+ 6,1	173,6	+ 0,5	165,3	+13,4	173,6	+10,1	154,5	+ 2,7	170,7	+ 6,0
"  Mai	175,3	+ 4,0	179,0	+ 4,4	160,8	+ 1,4	171,0	+ 4,7	155,6	+ 4,9	162,2	-12,8
"  Juni	178,3	+ 7,9	184,8	+ 5,8	147,3	+ 4,8	179,5	+ 9,9	157,1	+ 6,2	141,8	- 7,6
"  Juli	171,3	+ 2,2	176,0	+ 0,8	149,4	- 2,0	169,2	+ 0,4	168,4	- 0,8	112,1	-11,5
"  Aug. p)	165,8	+ 5,8	175,8	+ 5,5	145,1	+13,1	165,5	+ 2,7	163,4	+11,5	132,5	- 9,3
"  Sep. p)	177,5	+ 6,0	174,8	+ 4,2	179,9	+12,4	189,8	+ 6,5	153,7	+ 3,2	208,6	+ 6,2
"  Okt. p)	187,4	+ 7,1	175,8	+ 3,8	196,9	+ 8,1	199,8	+ 6,2	164,7	+ 2,4	262,8	+13,1
"  Nov. p)	198,5	+ 3,8	182,6	+ 4,1	205,9	+ 3,4	216,8	+ 3,1	191,0	- 3,6	296,6	+ 3,4
"  Dez. p)	240,6	+ 0,8	216,3	+ 2,4	245,7	+ 4,9	273,2	- 1,5	283,4	+ 5,0	206,5	- 0,9
1979 p) Jan.	166,3	+ 7,4	168,7	+ 7,0	153,0	+ 2,2	148,0	+ 3,9	174,3	+ 3,3	121,2	- 0,2
"  Febr.	157,9	+ 4,6	163,7	+ 3,7	118,9	- 0,6	150,4	+ 1,6	141,5	+ 2,3	152,8	+ 9,7
"  März	197,7	+ 6,8	191,9	+ 3,9	171,5	+ 2,2	190,2	+ 6,1	164,5	+ 0,3	205,2	+ 5,4
"  April	189,2	+ 7,4	182,2	+ 5,0	175,1	+ 5,9	184,2	+ 6,1	164,6	+ 6,5	170,0	- 0,4
"  Mai	192,5	+ 9,8	183,8	+ 2,7	176,4	+ 9,7	193,3	+13,0	162,7	+ 4,6	174,3	+ 7,5
"  Juni	189,6	+ 6,3	187,6	+ 1,5	151,1	+ 2,6	197,0	+ 9,7	158,2	+ 0,7	138,5	- 2,3
"  Juli	179,1	+ 4,6	181,3	+ 3,0	156,3	+ 4,6	170,0	+ 0,5	178,3	+ 5,9	122,7	+ 9,5
"  Aug.	178,6	+ 7,7	187,9	+ 6,9	150,6	+ 3,7	173,4	+ 4,8	175,9	+ 7,9	147,7	+11,5
"  Sept.	177,5	± 0	176,5	+ 1,0	162,4	- 9,7	178,4	- 6,0	155,7	+ 1,3	204,2	- 2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Ausführpreise	Index der Einfuhrpreise	Index der Weltmarktpreise 3)
	insgesamt			darunter:			insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-	Investi-tions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche Produkte	Tie-rische Produkte				
												1970 = 100			
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	.	88,3	99,3	87,7	
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	.	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	114,4	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8	285,4	
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3	259,9	
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8	274,0	
1977 "	144,5	×	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	142,3	×	- 4,5	145,7	141,1	143,6	154,1	302,1	
1978 "	146,3	×	+ 1,2	140,1	146,9	143,3	137,0	×	- 3,7	141,7	135,3	145,3	146,2	305,9	
1978 Okt.	146,7	+ 0,1	+ 1,4	140,1	147,8	144,1	134,1	- 0,9	- 5,2	136,5	133,2	145,8	144,1	319,1	
1978 Nov.	147,2	+ 0,3	+ 1,8	141,6	147,8	144,4	135,7	+ 1,2	- 4,6	140,8	133,9	146,2	145,0	318,9	
1978 Dez.	147,5	+ 0,2	+ 2,0	142,3	147,9	144,5	137,2	+ 1,1	- 5,6	144,8	134,6	146,4	145,9	317,1	
1979 Jan.	148,5	+ 0,7	+ 2,3	143,9	148,7	145,2	137,6	+ 0,3	- 3,4	149,7	133,3	147,7	148,4	324,1	
1979 Febr.	149,6	+ 0,7	+ 3,0	146,6	149,4	145,9	138,6	+ 0,7	- 2,3	150,7	134,3	148,8	153,5	326,5	
1979 März	150,9	+ 0,9	+ 3,7	149,5	150,4	146,7	139,6	+ 0,7	- 0,6	152,6	135,0	149,8	155,5	335,3	
1979 April	151,8	+ 0,6	+ 4,1	151,3	151,0	147,9	139,3	- 0,2	+ 1,9	155,6	133,6	151,4	159,6	346,3	
1979 Mai	152,5	+ 0,5	+ 4,2	153,0	151,2	149,0	137,8	- 1,1	+ 1,2	153,5	132,2	151,9	162,4	351,0	
1979 Juni	153,3	+ 0,5	+ 4,7	155,2	151,3	149,7	138,2	+ 0,3	+ 2,9	155,3	132,1	152,7	166,5	365,4	
1979 Juli	154,4	+ 0,7	+ 5,4	157,6	151,7	150,9	138,6	+ 0,3	+ 1,4	151,1	134,1	153,6	170,0	388,2	
1979 Aug.	155,1	+ 0,5	+ 5,9	158,9	152,0	151,7	p) 137,9	- 0,5	+ 2,8	143,9	p) 135,7	154,3	170,2	389,7	
1979 Sept.	155,7	+ 0,4	+ 6,2	159,9	152,1	152,3	p) 140,4	+ 1,8	+ 3,8	144,1	p) 139,0	154,8	170,6	409,4	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)															
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5) 6)		insgesamt						davon:				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel	
	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vor-jahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vor-jahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		Vor-jahr %	Nah-rungs-mittel	Andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs- und Gara-ge-nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %		
						Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %							Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	
1960 D	.	.	77,7	+ 4,7	.	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	
1961 "	.	.	81,6	+ 5,0	.	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	
1962 "	.	.	87,1	+ 6,7	81,6	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	
1963 "	.	.	90,4	+ 3,8	84,0	.	×	+ 2,9	86,9	90,0	71,1	79,6	.	.	.	
1964 "	.	.	89,6	- 0,9	85,9	.	×	+ 2,3	89,6	91,2	74,6	81,9	.	.	+ 2,9	
1965 "	.	.	84,9	- 5,2	88,7	.	×	+ 3,3	91,7	92,0	77,6	83,8	.	.	+ 2,7	
1966 "	.	.	83,9	- 1,2	91,9	.	×	+ 3,6	95,6	93,2	80,7	86,1	.	.	+ 2,3	
1967 "	.	.	80,0	- 4,6	93,4	.	×	+ 1,6	98,1	94,9	85,8	89,6	.	.	+ 4,1	
1968 "	82,0	.	83,6	+ 4,5	94,9	.	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	92,0	.	.	+ 2,7	
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	.	×	+ 1,9	95,0	96,8	93,6	94,9	.	.	+ 3,2	
1970 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	.	×	+ 3,4	98,1	96,8	95,6	96,3	.	.	+ 1,5	
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	.	×	+ 5,3	100	100	100	100	.	.	+ 3,8	
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	.	×	+ 5,5	104,0	104,6	107,6	106,0	.	.	+ 5,6	
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	.	×	+ 6,9	110,2	109,3	115,0	112,4	.	.	+ 5,4	
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	.	×	+ 7,0	119,0	116,8	123,1	118,9	.	.	+ 6,7	
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	.	×	+ 6,0	125,4	126,2	132,5	124,8	.	.	+ 7,4	
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8	.	×	+ 4,5	133,1	133,1	141,1	132,7	.	.	+ 5,9	
1977 "	148,7	+ 4,8	131,4	+ 2,4	146,3	.	×	+ 3,9	140,7	138,1	147,9	139,5	.	.	+ 4,3	
1978 "	157,4	+ 5,9	139,5	+ 6,2	150,1	.	×	+ 2,6	144,2	144,1	154,9	144,1	.	.	+ 4,3	
1978 Okt.	.	.	.	.	150,0	± 0	×	+ 2,1	145,6	148,1	160,9	148,4	.	.	+ 3,1	
1978 Nov.	.	.	.	.	150,5	+ 0,3	×	+ 2,3	142,3	148,6	162,3	149,3	.	.	+ 2,6	
1978 Dez.	.	.	.	.	151,1	+ 0,4	×	+ 2,4	142,7	149,1	162,7	149,6	.	.	+ 2,8	
1979 Jan.	.	.	.	.	152,7	+ 1,1	×	+ 2,9	144,1	149,7	162,8	150,0	.	.	+ 3,0	
1979 Febr.	.	.	.	.	154,6	+ 0,7	×	+ 3,3	145,6	150,9	165,9	150,4	.	.	+ 3,4	
1979 März	162,5	+ 6,0	144,4	+ 6,7	153,6	+ 0,6	×	+ 2,9	146,9	151,9	166,6	150,8	.	.	+ 3,5	
1979 April	.	.	.	.	154,6	+ 0,7	×	+ 3,3	148,3	153,1	167,0	151,3	.	.	+ 3,8	
1979 Mai	169,5	+ 8,4	152,5	+ 10,5	155,4	+ 0,5	×	+ 3,5	149,4	153,8	167,6	151,6	.	.	+ 4,1	
1979 Juni	.	.	.	.	156,0	+ 0,4	×	+ 3,7	150,9	154,3	168,0	152,0	.	.	+ 4,1	
1979 Juli	.	.	.	.	156,7	+ 0,4	×	+ 3,9	150,3	156,0	168,4	152,3	.	.	+ 4,8	
1979 Aug.	.	.	.	.	157,7	+ 0,6	×	+ 4,6	149,7	157,8	169,4	153,0	.	.	+ 5,8	
1979 Sept.	174,1	+ 9,3	158,8	+ 12,0	157,8	+ 0,1	×	+ 4,9	147,1	158,4	170,8	153,6	.	.	+ 6,0	
	.	.	.	.	158,0	+ 0,1	×	+ 5,3	145,8	159,0	171,5	154,4	.	.	+ 6,3	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Für Nah-rungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952–1956 = 100. — 5 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. —

6 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,4	+12,8	192,3	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,5	+ 4,2	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,3	+19,7	212,1	+10,3	63,4	+ 7,2	12,7	+10,7	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+ 7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	89,8	+ 9,0	295,9	+ 9,3	86,8	+14,7	17,5	+ 8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+ 9,1	97,3	+12,1	19,1	+ 9,0	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	126,9	+13,7	350,3	+ 8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+ 3,4	130,7	+ 2,9	362,6	+ 3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+ 9,4
1976	526,1	+ 6,7	148,2	+13,5	377,9	+ 4,2	154,5	+ 7,4	24,6	+ 4,4	556,9	+ 5,1
1977 p)	562,0	+ 6,8	163,2	+10,1	398,9	+ 5,6	166,0	+ 7,4	25,8	+ 5,2	590,7	+ 6,1
1978 p)	597,5	+ 6,3	169,4	+ 3,8	428,1	+ 7,3	176,0	+ 6,1	27,1	+ 5,0	631,3	+ 6,9
1977 p) 1. Vj.	128,9	+ 7,4	34,5	+12,9	94,4	+ 5,5	41,8	+ 6,5	5,8	+ 3,6	142,0	+ 5,7
2. "	139,8	+ 7,1	40,0	+11,9	99,8	+ 5,3	39,7	+ 7,3	6,3	+ 5,9	145,7	+ 5,9
3. "	140,4	+ 6,6	41,0	+ 9,8	99,4	+ 5,4	41,9	+ 8,0	6,1	+ 4,6	147,4	+ 6,1
4. "	153,0	+ 6,3	47,7	+ 6,8	105,3	+ 6,0	42,5	+ 7,9	7,7	+ 6,2	155,5	+ 6,6
1978 p) 1. Vj.	136,0	+ 5,5	35,3	+ 2,6	100,6	+ 6,6	45,6	+ 9,1	6,2	+ 6,2	152,4	+ 7,3
2. "	147,3	+ 5,3	41,2	+ 2,9	106,1	+ 6,3	43,6	+ 9,8	6,2	- 1,9	155,8	+ 6,9
3. "	150,3	+ 7,0	42,7	+ 4,1	107,6	+ 8,2	43,2	+ 3,1	6,7	+ 9,8	157,5	+ 6,8
4. "	164,0	+ 7,2	50,2	+ 5,2	113,8	+ 8,1	43,6	+ 2,5	8,1	+ 5,9	165,5	+ 6,4
1979 p) 1. Vj.	145,6	+ 7,1	37,7	+ 6,6	108,0	+ 7,3	48,7	+ 6,7	6,4	+ 4,2	163,1	+ 7,0
2. "	158,5	+ 7,6	44,3	+ 7,4	114,2	+ 7,7	45,5	+ 4,4	6,7	+ 8,1	166,4	+ 6,8

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	65,9	+ 9,1
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,8
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	124,3	+ 9,0	123,9	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,5	+ 9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976	180,9	+ 6,0	176,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,5	+ 8,3
1977 p)	193,4	+ 6,9	188,3	+ 6,9	186,1	+ 6,9	192,2	+ 7,5	191,2	+ 7,5	187,2	+ 6,7
1978 p)	204,4	+ 5,7	198,9	+ 5,6	195,7	+ 5,2	203,6	+ 5,9	202,5	+ 5,9	197,5	+ 5,5
1978 p) 3. Vj.	206,1	+ 5,6	200,5	+ 5,5	195,6	+ 5,7	205,1	+ 5,7	204,0	+ 5,7	197,5	+ 5,8
4. Vj.	206,6	+ 5,6	201,0	+ 5,5	213,2	+ 5,8	205,8	+ 5,7	204,6	+ 5,7	216,2	+ 5,7
1979 p) 1. Vj.	210,0	+ 4,9	204,3	+ 4,9	190,0	+ 5,6	209,9	+ 4,9	208,7	+ 4,9	188,4	+ 6,0
2. Vj.	214,7	+ 4,9	208,8	+ 4,8	205,2	+ 5,9	213,3	+ 4,9	212,2	+ 4,9	210,2	+ 5,5
3. Vj.	215,9	+ 4,8	210,0	+ 4,7	...	...	214,9	+ 4,8	213,7	+ 4,8	...	...
1978 p) Sept.	206,2	+ 5,6	200,6	+ 5,5	...	...	205,3	+ 5,7	204,1	+ 5,7	192,3	+ 4,2
Okt.	206,5	+ 5,6	200,9	+ 5,5	...	...	205,5	+ 5,7	204,4	+ 5,7	201,0	+ 7,9
Nov.	206,6	+ 5,6	201,1	+ 5,5	...	...	205,9	+ 5,7	204,8	+ 5,7	240,8	+ 7,5
Dez.	206,7	+ 5,6	201,1	+ 5,5	...	...	205,9	+ 5,7	204,8	+ 5,6	206,8	+ 1,7
1979 p) Jan.	208,7	+ 5,0	203,1	+ 4,9	...	...	209,4	+ 5,0	208,3	+ 5,0	185,3	+ 3,6
Febr.	209,5	+ 5,0	203,8	+ 4,9	...	...	210,1	+ 4,8	208,9	+ 4,8	181,5	+ 8,0
März	211,8	+ 4,9	206,0	+ 4,8	...	...	210,2	+ 4,8	209,0	+ 4,8	198,2	+ 6,6
April	213,1	+ 4,8	207,2	+ 4,7	...	...	211,1	+ 4,8	209,9	+ 4,8	198,1	+ 5,3
Mai	215,4	+ 4,9	209,5	+ 4,8	...	...	214,4	+ 4,9	213,2	+ 4,9	215,2	+ 6,8
Juni	215,6	+ 4,9	209,7	+ 4,8	...	...	214,5	+ 4,9	213,4	+ 4,9	217,3	+ 4,4
Juli	215,8	+ 4,8	209,9	+ 4,7	...	...	214,8	+ 4,8	213,6	+ 4,8	216,6	+ 8,3
Aug.	215,9	+ 4,8	210,0	+ 4,7	...	...	214,9	+ 4,8	213,7	+ 4,8	213,5	+ 6,7
Sept.	216,0	+ 4,8	210,1	+ 4,7	...	...	215,0	+ 4,8	213,9	+ 4,8	...	...

p Vorläufig.

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM														
Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs														
Zeit	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)					Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen 5)	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 6)	Ausgleichsposition zur Auslandsposition der Bundesbank 7)	Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)
	Insgesamt	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2)	Dienstleistungsbilanz 3)	Übertragungsbilanz	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo aller Transaktionen 6)				
1971	+ 2 888	+ 15 892	+ 256	- 1 763	- 11 497	+ 10 614	+ 6 293	+ 4 322	+ 13 502	+ 2 853	+ 16 355	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 2 561	+ 20 278	- 598	- 3 110	- 14 009	+ 12 017	+ 15 551	- 3 535	+ 14 578	+ 1 112	+ 15 690	- 495	+ 15 195	
1973	+ 12 289	+ 32 979	- 82	- 5 016	- 15 592	+ 13 226	+ 12 950	+ 277	+ 25 515	+ 913	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 25 479	+ 50 846	- 1 263	- 8 051	- 16 053	- 24 835	- 5 782	- 19 052	+ 644	- 2 550	- 1 907	- 7 231	- 9 137	
1975	+ 8 522	+ 37 276	- 1 187	- 9 678	- 17 889	- 11 879	- 16 831	+ 4 952	- 3 357	+ 1 137	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 8 647	+ 34 469	- 208	- 7 528	- 18 086	+ 211	- 317	+ 528	+ 8 858	- 68	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 831	+ 38 436	- 253	- 10 533	- 17 819	- 786	- 12 913	+ 12 127	+ 9 045	+ 1 406	+ 10 451	- 7 880	+ 2 570	
1978	+ 17 584	+ 41 200	+ 2 128	- 8 331	- 17 414	+ 6 247	- 2 273	+ 8 520	+ 23 831	+ 4 060	+ 19 772	- 7 586	+ 12 185	
1971 1. Vj.	+ 1 729	+ 3 662	- 54	+ 809	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 1 998	+ 5 878	+ 7 876	+ 627	+ 8 503	
2. "	+ 535	+ 3 233	+ 183	- 21	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 281	+ 59	+ 3 339	-	+ 3 339	
3. "	- 266	+ 4 659	+ 480	- 2 146	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 351	+ 584	+ 1 935	-	+ 1 935	
4. "	+ 891	+ 4 337	- 353	- 405	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 872	+ 3 667	+ 3 205	- 5 996	- 2 792	
1972 1. Vj.	+ 172	+ 4 513	- 278	- 486	- 3 577	- 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 349	+ 4 652	+ 3 304	+ 621	+ 3 925	
2. "	+ 11	+ 3 925	- 364	- 280	- 3 270	+ 9 348	+ 6 854	+ 2 694	+ 9 359	+ 579	+ 9 937	-	+ 9 937	
3. "	- 1 206	+ 4 592	- 12	- 2 123	- 3 662	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 491	+ 1 012	+ 4 479	-	+ 4 479	
4. "	+ 3 584	+ 7 249	+ 56	- 221	- 3 500	- 2 507	+ 620	- 3 127	+ 1 078	- 3 107	- 2 029	- 1 116	- 3 145	
1973 1. Vj.	+ 1 837	+ 5 887	+ 230	- 608	- 3 673	+ 3 280	+ 3 280	+ 10 798	+ 15 915	+ 3 957	+ 19 871	- 7 217	+ 12 654	
2. "	+ 3 127	+ 6 955	+ 1 082	- 980	- 3 930	+ 580	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 707	- 982	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 330	+ 9 931	- 166	- 3 227	- 4 209	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 529	+ 1 753	+ 8 282	-	+ 8 282	
4. "	+ 4 996	+ 10 205	- 1 228	- 201	- 3 780	- 5 631	+ 1 574	+ 7 206	- 636	- 3 814	- 4 450	- 3 062	- 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 569	+ 13 271	- 322	- 1 792	- 3 588	- 9 844	- 197	- 9 648	- 2 276	+ 1 766	- 510	-	- 510	
2. "	+ 5 659	+ 11 999	- 1 170	- 1 586	- 3 584	- 2 321	- 484	- 1 838	+ 3 337	+ 64	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 339	+ 11 725	- 495	- 4 770	- 4 121	- 7 316	- 2 120	- 5 195	- 4 977	- 1 455	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 9 912	+ 13 851	+ 724	+ 97	- 4 760	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 559	- 2 925	+ 1 633	- 7 231	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 4 945	+ 10 555	- 154	- 1 541	- 3 915	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 471	+ 1 527	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 558	+ 9 208	- 751	- 2 647	- 4 252	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 882	+ 1 930	- 3 953	-	- 3 953	
3. "	- 1 377	+ 8 270	- 192	- 4 905	- 4 550	+ 1 279	- 5 483	+ 6 762	- 98	- 2 588	- 2 686	-	- 2 686	
4. "	+ 3 395	+ 9 243	- 90	- 586	- 5 172	- 4 242	- 2 735	- 1 507	- 847	+ 269	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 317	+ 8 263	+ 234	- 1 522	- 4 021	+ 6 593	- 855	+ 7 448	+ 9 910	- 129	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 1 892	+ 7 600	+ 254	- 1 247	- 4 715	- 5 997	- 38	+ 5 958	+ 4 105	+ 523	+ 3 581	-	+ 3 581	
3. "	- 1 154	+ 8 453	- 745	- 4 137	- 4 725	+ 4 663	+ 2 628	+ 2 035	+ 3 509	- 46	+ 3 463	-	+ 3 463	
4. "	+ 4 592	+ 9 790	+ 49	- 622	- 4 625	- 5 048	- 2 052	- 2 996	- 456	- 417	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 2 896	+ 8 905	- 126	- 1 971	- 3 911	- 4 216	- 1 170	- 3 046	- 1 319	+ 1 916	+ 596	-	+ 596	
2. "	+ 2 663	+ 9 462	- 461	- 1 784	- 4 553	- 5 747	- 6 892	+ 1 145	- 3 084	+ 1 676	- 1 406	-	+ 1 408	
3. "	- 4 402	+ 7 958	- 152	- 7 203	- 5 005	+ 4 752	- 3 007	+ 7 759	+ 350	- 419	- 68	-	- 68	
4. "	+ 8 674	+ 12 112	+ 486	+ 425	- 4 350	+ 4 425	- 1 844	+ 6 269	+ 13 098	- 1 767	+ 11 331	- 7 880	+ 3 451	
1978 1. Vj.	+ 4 362	+ 9 188	+ 1 319	- 991	- 5 155	+ 516	+ 3 019	- 2 504	+ 4 878	- 332	+ 4 546	-	+ 4 546	
2. "	+ 3 736	+ 10 254	- 459	- 1 234	- 4 825	- 6 179	- 5 065	- 1 114	- 2 444	- 1 679	- 4 123	-	- 4 123	
3. "	+ 426	+ 9 584	+ 780	- 5 719	- 4 218	+ 7 044	+ 1 823	+ 5 221	+ 7 470	+ 1 150	+ 6 320	-	+ 6 320	
4. "	+ 9 061	+ 12 175	+ 489	- 387	- 3 216	+ 4 867	- 2 050	+ 6 917	+ 13 927	- 898	+ 13 029	- 7 586	+ 5 443	
1979 1. Vj.	+ 2 613	+ 7 826	+ 695	- 1 123	- 4 785	- 10 204	- 687	- 9 518	- 7 591	- 1 730	- 9 322	+ 534	- 8 788	
2. "	- 2 102	+ 7 060	- 350	- 3 513	- 5 299	+ 1 596	+ 3 903	- 2 307	- 506	- 1 674	- 2 180	-	- 2 180	
3. " p)	- 7 433	+ 3 478	+ 818	- 6 994	- 4 734	+ 20 572	+ 8 490	+ 12 082	+ 13 139	- 3 480	+ 9 659	-	+ 9 659	
1978 April	+ 1 225	+ 3 246	- 465	- 68	- 1 487	- 235	- 1 225	+ 990	+ 991	- 2 651	- 1 660	-	- 1 660	
Mai	+ 504	+ 3 042	+ 90	- 279	- 2 348	+ 3 088	- 2 196	- 892	- 2 584	- 493	+ 3 077	-	+ 3 077	
Juni	+ 2 006	+ 3 966	- 85	- 886	- 989	- 2 857	- 1 644	- 1 213	- 850	+ 1 465	+ 614	-	+ 614	
Juli	- 1 509	+ 1 744	+ 244	- 2 180	- 1 316	+ 2 168	- 17	+ 2 184	+ 659	- 160	+ 499	-	+ 499	
Aug.	+ 814	+ 3 116	+ 933	- 1 650	- 1 586	+ 2 240	- 166	+ 2 406	+ 3 054	- 10	+ 3 044	-	+ 3 044	
Sept.	+ 1 121	+ 4 723	- 397	- 1 889	- 1 316	+ 2 636	+ 2 006	+ 630	+ 3 757	- 980	+ 2 777	-	+ 2 777	
Okt.	+ 3 521	+ 4 798	- 156	- 105	- 1 016	+ 5 016	+ 853	+ 4 163	+ 8 537	- 217	+ 8 320	-	+ 8 320	
Nov.	+ 2 546	+ 3 551	+ 348	- 359	- 995	+ 793	+ 911	+ 1 704	+ 1 753	+ 943	+ 2 695	-	+ 2 695	
Dez.	+ 2 994	+ 3 826	+ 297	+ 77	- 1 206	+ 644	- 3 815	+ 4 458	+ 3 638	- 1 624	+ 2 014	- 7 586	- 5 572	
1979 Jan.	- 10	+ 2 050	- 133	- 411	- 1 517	- 3 307	+ 646	- 3 953	- 3 317	+ 1 085	- 2 231	+ 534	- 1 697	
Febr.	+ 795	+ 2 383	+ 487	+ 327	- 2 402	- 1 274	+ 712	- 1 986	- 479	- 2 551	- 3 030	-	- 3 030	
März	+ 1 828	+ 3 393	+ 341	- 1 039	- 866	- 5 623	- 2 045	- 3 579	- 3 795	- 265	- 4 060	-	- 4 060	
April	+ 1 349	+ 3 328	+ 189	- 835	- 1 334	- 188	+ 421	- 609	+ 1 161	- 2154	- 993	-	- 993	
Mai	- 270	+ 2 003	+ 118	- 715	- 1 677	- 5 868	+ 259	- 6 127	+ 6 139	+ 48	- 6 091	-	- 6 091	
Juni	- 3 181	+ 1 728	- 657	- 1 963	- 2 289	+ 7 652	+ 3 223	+ 4 429	+ 4 472	+ 432	+ 4 904	-	+ 4 904	
Juli	- 2 042	+ 607	+ 458	- 2 304	- 803	+ 6 108	+ 3 892	+ 2 217	+ 4 067	- 1 372	+ 2 695	-	+ 2 695	
Aug.	- 3 030	+ 976	+ 416	- 2 790	- 1 631	+ 247	+ 1 790	- 1 543	- 2 783	+ 262	- 2 521	-	- 2 521	
Sept. p)	- 2 361	+ 1 895	- 56	- 1 900	- 2 300	+ 14 217	+ 2 809	+ 11 408	+ 11 856	- 2 371	+ 9 485	-	+ 9 485	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im September 1979 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. - p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)**

Ländergruppe/Land		1979									1978
		1976	1977	1978	August	September	Januar/ September	August	September	Januar/ September	Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
<b>Alle Länder 1)</b>	Ausfuhr	256 642	273 614	284 907	24 700	25 158	229 448	+ 12,6	+ 1,3	+ 10,4	100
	Einfuhr	222 173	235 178	243 707	23 724	23 263	211 085	+ 26,0	+ 15,7	+ 18,1	100
	Saldo	+34 469	+38 436	+41 200	+ 976	+ 1 895	+18 363				
<b>I. Westliche Industrieländer</b>	Ausfuhr	181 503	193 427	204 050	17 614	18 955	169 420	+ 15,1	+ 5,2	+ 13,8	71,6
	Einfuhr	157 235	167 005	178 058	16 506	16 546	153 070	+ 22,3	+ 12,8	+ 17,6	73,1
	Saldo	+24 268	+26 421	+25 992	+ 1 108	+ 2 410	+16 350				
<b>A. EG-Mitgliedsländer</b>	Ausfuhr	117 312	122 816	130 567	11 230	12 524	110 750	+ 17,7	+ 11,1	+ 16,4	45,8
	Einfuhr	107 099	113 344	119 801	10 851	11 002	103 257	+ 20,8	+ 11,6	+ 17,0	49,2
	Saldo	+10 213	+ 9 473	+10 767	+ 280	+ 1 522	+ 7 493				
darunter:											
<b>Belgien-Luxemburg</b>	Ausfuhr	20 266	21 502	23 657	2 137	2 257	19 638	+ 15,6	+ 8,8	+ 14,0	8,3
	Einfuhr	19 102	19 557	20 524	1 679	2 044	17 268	+ 7,1	+ 17,1	+ 14,9	8,4
	Saldo	+ 1 164	+ 1 945	+ 3 133	+ 457	+ 213	+ 2 371				
<b>Dänemark</b>	Ausfuhr	6 648	6 024	6 320	580	557	4 965	+ 6,6	- 1,6	+ 10,0	2,2
	Einfuhr	3 322	3 545	4 011	383	381	3 252	+ 31,0	+ 2,1	+ 11,1	1,6
	Saldo	+ 3 326	+ 2 480	+ 2 309	+ 197	+ 176	+ 1 713				
<b>Frankreich</b>	Ausfuhr	33 666	33 643	34 895	2 640	3 210	29 119	+ 17,9	+ 7,9	+ 14,6	12,2
	Einfuhr	25 831	27 306	28 281	2 282	2 416	24 339	+ 25,5	+ 9,2	+ 17,0	11,6
	Saldo	+ 7 835	+ 6 337	+ 6 614	+ 358	+ 794	+ 4 780				
<b>Großbritannien</b>	Ausfuhr	12 184	14 608	16 883	1 635	1 746	15 501	+ 27,9	+ 22,6	+ 26,8	5,9
	Einfuhr	8 539	10 449	12 065	1 684	1 382	12 181	+ 80,2	+ 31,2	+ 39,1	5,0
	Saldo	+ 3 645	+ 4 159	+ 4 818	- 49	+ 364	+ 3 320				
<b>Italien</b>	Ausfuhr	18 998	18 730	19 431	1 577	2 045	17 650	+ 20,4	+ 20,1	+ 25,2	6,8
	Einfuhr	18 900	20 729	23 185	2 035	1 843	18 974	+ 3,6	- 1,1	+ 11,4	9,5
	Saldo	+ 98	- 1 999	- 3 753	- 458	+ 202	- 1 324				
<b>Niederlande</b>	Ausfuhr	24 845	27 529	28 371	2 569	2 616	22 899	+ 14,4	+ 7,0	+ 9,4	10,0
	Einfuhr	30 585	30 825	30 748	2 807	2 842	26 363	+ 16,2	+ 12,3	+ 14,5	12,6
	Saldo	- 5 740	- 3 296	- 2 378	- 239	- 226	- 3 464				
<b>B. Sonstige europäische Länder</b>	Ausfuhr	39 731	42 195	42 003	3 828	4 045	34 486	+ 13,8	+ 5,0	+ 12,6	14,7
	Einfuhr	20 847	23 851	27 809	2 597	2 790	24 109	+ 28,6	+ 15,2	+ 20,1	11,4
	Saldo	+18 884	+18 344	+14 194	+ 1 231	+ 1 255	+10 377				
darunter:											
<b>Finnland</b>	Ausfuhr	2 494	2 247	1 988	202	222	1 757	+ 33,1	+ 29,0	+ 23,1	0,7
	Einfuhr	1 557	1 949	1 945	192	191	1 783	+ 43,9	+ 26,4	+ 25,6	0,8
	Saldo	+ 937	+ 298	+ 44	+ 10	+ 31	- 26				
<b>Norwegen</b>	Ausfuhr	3 955	3 904	3 130	271	277	2 342	+ 14,5	+ 4,4	+ 0,8	1,1
	Einfuhr	2 358	2 793	3 990	486	508	3 879	+ 65,7	+ 40,8	+ 34,1	1,6
	Saldo	+ 1 597	+ 1 111	- 859	- 215	- 231	- 1 537				
<b>Osterreich</b>	Ausfuhr	12 544	14 545	14 617	1 340	1 411	11 859	+ 11,3	+ 6,7	+ 11,4	5,1
	Einfuhr	5 150	6 101	7 116	667	723	6 129	+ 22,0	+ 13,0	+ 19,0	2,9
	Saldo	+ 7 394	+ 8 444	+ 7 501	+ 673	+ 687	+ 5 729				
<b>Schweden</b>	Ausfuhr	9 027	8 767	7 674	744	723	6 488	+ 23,6	+ 5,2	+ 18,4	2,7
	Einfuhr	4 706	4 833	5 147	455	505	4 406	+ 36,3	+ 13,4	+ 18,6	2,1
	Saldo	+ 4 321	+ 3 934	+ 2 527	+ 289	+ 219	+ 2 082				
<b>Schweiz</b>	Ausfuhr	11 577	12 574	14 436	1 252	1 398	11 911	+ 8,6	+ 0,5	+ 12,1	5,1
	Einfuhr	6 965	7 869	9 484	785	851	7 796	+ 11,8	+ 4,2	+ 14,6	3,9
	Saldo	+ 4 612	+ 4 705	+ 4 952	+ 467	+ 547	+ 4 115				
<b>C. Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	24 461	28 415	31 480	2 555	2 387	24 183	+ 6,4	- 17,5	+ 4,9	11,0
	Einfuhr	29 289	30 011	30 448	2 958	2 754	25 704	+ 22,4	+ 15,6	+ 17,7	12,5
	Saldo	- 4 828	- 1 596	+ 1 032	- 403	- 368	- 1 520				
darunter:											
<b>Japan</b>	Ausfuhr	2 796	3 014	3 477	361	342	3 119	+ 27,0	+ 11,8	+ 22,6	1,2
	Einfuhr	5 437	6 493	7 179	639	657	5 685	+ 13,3	+ 4,7	+ 10,5	2,9
	Saldo	- 2 641	- 3 479	- 3 702	- 277	- 315	- 2 566				
<b>Kanada</b>	Ausfuhr	2 018	2 195	2 215	135	175	1 855	- 0,1	- 28,7	+ 11,5	0,8
	Einfuhr	2 322	2 342	1 963	330	254	2 130	+ 96,7	+ 56,4	+ 60,5	0,8
	Saldo	- 304	- 147	+ 252	- 195	- 79	- 275				
<b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>	Ausfuhr	14 413	18 199	20 180	1 589	1 471	15 154	+ 5,7	- 13,7	+ 2,6	7,1
	Einfuhr	17 556	17 020	17 434	1 597	1 435	14 476	+ 17,7	+ 7,9	+ 16,7	7,2
	Saldo	- 3 143	+ 1 179	+ 2 746	- 9	+ 36	+ 678				
<b>II. Staatshandelsländer</b>	Ausfuhr	17 432	16 704	17 635	1 740	1 353	13 912	+ 24,5	- 9,3	+ 7,7	6,2
	Einfuhr	10 977	11 370	12 565	1 495	1 324	11 150	+ 50,7	+ 20,0	+ 23,9	5,2
	Saldo	+ 6 455	+ 5 334	+ 5 070	+ 245	+ 29	+ 2 761				
<b>III. OPEC-Länder 2)</b>	Ausfuhr	20 731	24 926	24 525	1 639	1 489	14 008	- 18,6	- 29,9	- 23,0	8,6
	Einfuhr	24 408	23 477	19 390	2 418	2 445	18 963	+ 47,5	+ 54,6	+ 32,8	8,0
	Saldo	- 3 676	+ 1 449	+ 5 135	- 779	- 957	- 4 955				
<b>IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)</b>	Ausfuhr	36 199	37 732	37 937	3 609	3 262	31 448	+ 14,5	+ 4,3	+ 15,0	13,3
	Einfuhr	29 292	33 086	33 491	3 283	2 930	27 761	+ 22,7	+ 7,4	+ 10,2	13,7
	Saldo	+ 6 907	+ 4 646	+ 4 446	+ 326	+ 332	+ 3 687				
<b>A. Europäische Länder</b>	Ausfuhr	15 122	15 912	15 030	1 345	1 333	12 624	+ 10,0	+ 6,8	+ 18,0	5,3
	Einfuhr	8 276	8 532	9 219	831	757	7 625	+ 27,5	+ 6,1	+ 13,6	3,8
	Saldo	+ 6 846	+ 7 380	+ 5 811	+ 515	+ 576	+ 4 999				
<b>B. Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	21 078	21 820	22 907	2 264	1 929	18 824	+ 17,4	+ 2,6	+ 13,1	8,0
	Einfuhr	21 016	24 554	24 272	2 453	2 173	20 135	+ 21,2	+ 7,9	+ 8,9	10,0
	Saldo	+ 62	- 2 734	- 1 365	- 189	- 244	- 1 312				

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3.

Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. —

3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Versiche- rungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Zu- sammen	Einnahmen von aus- ländischen militä- rischen Dienst- stellen 2)	Zu- sammen	darunter:		
									Provi- sionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1971	- 1 763	- 7 300	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 713	+ 6 732	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248
1972	- 3 110	- 8 572	+ 4 179	- 166	+ 1 061	+ 5 747	+ 6 985	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504
1973	- 5 016	- 10 920	+ 4 431	- 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392
1974	- 8 051	- 12 397	+ 5 880	- 208	- 173	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347
1975	- 9 678	- 14 701	+ 5 951	- 428	+ 1 004	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 7 528	- 14 645	+ 5 697	+ 9	+ 2 279	+ 6 235	+ 8 364	- 7 104	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	- 10 533	- 16 268	+ 5 983	+ 197	+ 427	+ 6 275	+ 8 259	- 7 147	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 8 331	- 19 344	+ 5 745	+ 287	+ 4 576	+ 7 157	+ 8 905	- 6 753	- 4 764	- 1 465	- 1 361
1978 1. Vj.	- 991	- 3 264	+ 1 513	+ 143	+ 920	+ 1 914	+ 2 196	- 2 217	- 1 225	- 439	- 297
2. "	- 1 234	- 4 077	+ 1 399	+ 112	+ 917	+ 1 776	+ 2 176	- 1 360	- 1 138	- 431	- 416
3. "	- 5 719	- 8 213	+ 1 323	- 36	+ 1 194	+ 1 684	+ 2 147	- 1 670	- 1 247	- 351	- 330
4. "	- 387	- 3 789	+ 1 511	+ 69	+ 1 544	+ 1 784	+ 2 386	- 1 506	- 1 155	- 245	- 317
1979 1. Vj.	- 1 123	- 3 610	+ 1 589	+ 132	+ 1 063	+ 1 845	+ 2 075	- 2 142	- 1 328	- 457	- 433
2. "	- 3 513	- 5 307	+ 1 402	+ 31	+ 339	+ 1 501	+ 2 328	- 1 479	- 1 303	- 386	- 309
3. " p)	- 6 994	- 9 242	+ 1 283	+ 70	+ 629	.	+ 2 281	.	.	.	.
1978 Okt.	- 105	- 1 592	+ 519	- 9	+ 556	+ 798	+ 846	- 378	- 382	- 88	- 140
Nov.	- 359	- 1 032	+ 544	- 9	+ 176	+ 753	+ 820	- 790	- 388	- 75	- 96
Dez.	+ 77	- 1 165	+ 448	+ 88	+ 812	+ 233	+ 720	- 338	- 386	- 82	- 81
1979 Jan.	- 411	- 1 187	+ 619	+ 0	+ 359	+ 565	+ 654	- 766	- 439	- 119	- 166
Febr.	+ 327	- 957	+ 523	+ 30	+ 526	+ 669	+ 681	- 464	- 465	- 166	- 117
März	- 1 039	- 1 466	+ 447	+ 102	+ 179	+ 611	+ 740	- 912	- 423	- 172	- 150
April	- 835	- 1 571	+ 381	+ 20	+ 315	+ 410	+ 749	- 389	- 405	- 119	- 101
Mai	- 715	- 1 614	+ 480	+ 20	+ 130	+ 784	+ 813	- 514	- 462	- 175	- 116
Juni	- 1 963	- 2 122	+ 542	- 9	- 106	+ 308	+ 766	- 575	- 436	- 92	- 91
Juli	- 2 304	- 3 111	+ 476	+ 20	+ 346	+ 670	+ 757	- 704	- 437	- 111	- 214
Aug.	- 2 790	- 3 701	+ 437	+ 30	+ 270	+ 620	+ 739	- 446	- 333	- 99	- 78
Sept. p)	- 1 900	- 2 430	+ 370	+ 20	+ 13	.	+ 785	.	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Über-

tragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pen- sionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1971	-11 497	- 7 553	- 6 450	- 852	- 250	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330
1972	-14 009	- 8 434	- 7 450	- 733	- 252	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 585	- 1 122	- 428
1973	-15 592	- 9 231	- 8 200	- 809	- 221	- 6 361	- 1 882	- 2 266	- 2 266	- 1 339	- 293
1974	-16 053	- 8 969	- 7 700	- 868	- 402	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865
1975	-17 889	- 8 982	- 7 400	- 939	- 643	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345
1976	-18 086	- 8 549	- 6 700	- 1 036	- 813	- 9 537	- 1 695	- 4 776	- 3 745	- 2 995	- 70
1977	-17 819	- 7 952	- 6 000	- 1 148	- 803	- 9 867	- 1 786	- 4 300	- 3 228	- 3 340	- 440
1978	-17 414	- 8 399	- 5 700	- 1 342	- 1 358	- 9 015	- 1 754	- 3 295	- 2 100	- 3 587	- 380
1978 1. Vj.	- 5 155	- 1 910	- 1 250	- 332	- 327	- 3 245	- 409	- 2 022	- 1 517	- 720	- 96
2. "	- 4 825	- 1 934	- 1 300	- 318	- 315	- 2 891	- 415	- 1 099	- 770	- 1 218	- 159
3. "	- 4 218	- 2 412	- 1 750	- 362	- 300	- 1 806	- 448	- 577	- 471	- 816	- 35
4. "	- 3 216	- 2 143	- 1 400	- 328	- 414	- 1 073	- 482	+ 403	+ 658	- 834	- 160
1979 1. Vj.	- 4 785	- 1 951	- 1 250	- 367	- 334	- 2 834	- 414	- 1 559	- 987	- 803	- 57
2. "	- 5 299	- 2 194	- 1 500	- 382	- 311	- 3 106	- 402	- 1 926	- 1 479	- 764	- 12
3. " p)	- 4 734	- 2 537	- 1 700	- 469	- 368	- 2 199	- 400	- 697	- 552	- 827	- 273
1978 Okt.	- 1 016	- 700	- 450	- 103	- 148	- 316	- 160	+ 72	+ 100	- 225	- 3
Nov.	- 995	- 598	- 400	- 105	- 92	- 397	- 160	+ 77	+ 144	- 265	- 49
Dez.	- 1 206	- 845	- 550	- 120	- 175	- 361	- 162	+ 254	+ 415	- 344	- 109
1979 Jan.	- 1 517	- 629	- 450	- 112	- 68	- 888	- 136	- 444	- 198	- 289	- 17
Febr.	- 2 402	- 666	- 400	- 113	- 153	- 1 736	- 137	- 1 365	- 1 150	- 240	+ 6
März	- 866	- 656	- 400	- 143	- 114	- 210	- 141	+ 250	+ 361	- 274	- 44
April	- 1 334	- 667	- 450	- 131	- 86	- 667	- 134	- 341	- 176	- 238	+ 46
Mai	- 1 677	- 748	- 500	- 99	- 149	- 929	- 135	- 496	- 333	- 270	- 28
Juni	- 2 289	- 779	- 550	- 152	- 77	- 1 510	- 134	- 1 090	- 970	- 256	- 30
Juli	- 803	- 884	- 550	- 186	- 148	+ 80	- 135	+ 497	+ 563	- 282	+ 1
Aug.	- 1 631	- 853	- 600	- 146	- 108	- 779	- 133	- 295	- 276	- 255	- 95
Sept. p)	- 2 300	- 800	- 550	- 137	- 113	- 1 500	- 132	- 899	- 839	- 290	- 179

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-  
beträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM											
	1976	1977	1978	1978		1979			Juli	August	Sept. p)	
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. p)				
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	-17 556	-22 246	-20 859	- 3 126	- 7 268	- 5 637	- 1 796	- 2 381	- 513	- 1 512	- 356	
Direktinvestitionen	- 6 179	- 6 422	- 7 242	- 1 438	- 2 509	- 1 927	- 1 085	- 1 886	- 526	- 833	- 527	
Aktien	- 2 257	- 2 686	- 3 291	- 407	- 1 674	- 657	- 571	- 755	- 196	- 426	- 132	
Sonstige Kapitalanteile	- 3 166	- 2 902	- 3 833	- 857	- 1 215	- 868	- 802	- 1 011	- 303	- 387	- 321	
Kredite und Darlehen	- 756	- 834	- 118	- 174	+ 380	- 402	+ 288	- 120	- 26	- 21	- 74	
Portfolioinvestitionen	- 915	- 5 407	- 4 204	- 272	- 355	- 472	- 76	- 142	+ 17	- 230	+ 72	
Aktien	+ 403	- 873	- 661	+ 73	+ 3	- 158	+ 464	+ 327	+ 79	+ 180	+ 68	
Investmentzertifikate	+ 36	+ 17	+ 10	+ 3	+ 6	+ 7	+ 6	+ 13	+ 8	+ 3	+ 2	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 1 354	- 4 551	- 3 553	- 348	- 364	- 321	- 546	- 482	- 70	- 413	+ 1	
Kredite und Darlehen	- 9 965	- 9 856	- 8 769	- 1 252	- 4 216	- 2 965	- 418	- 178	+ 66	- 415	+ 172	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 496	- 562	- 645	- 163	- 186	- 273	- 217	- 176	- 71	- 34	- 72	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 14 830	+ 10 994	+ 21 925	+ 5 621	+ 6 323	+ 5 005	+ 6 260	+ 11 115	+ 4 434	+ 3 491	+ 3 190	
Direktinvestitionen	+ 3 852	+ 3 290	+ 3 349	+ 1 265	+ 645	+ 530	+ 388	+ 934	+ 475	+ 319	+ 140	
Aktien	+ 540	+ 493	- 187	- 77	+ 114	+ 14	- 265	- 20	+ 3	- 96	+ 73	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 3 337	+ 1 723	+ 3 135	+ 948	+ 629	+ 520	+ 382	+ 641	+ 178	+ 281	+ 182	
Kredite und Darlehen	- 25	+ 1 073	+ 400	+ 394	- 99	- 4	+ 270	+ 313	+ 293	+ 135	- 115	
Portfolioinvestitionen	+ 4 766	+ 2 303	+ 3 662	+ 728	+ 1 202	+ 71	+ 136	+ 3 268	+ 1 633	+ 1 343	+ 292	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 637	+ 1 615	+ 3 037	+ 1 045	+ 741	+ 328	+ 290	+ 753	+ 331	+ 187	+ 236	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 3 129	+ 687	+ 624	- 318	+ 461	- 256	- 154	+ 2 515	+ 1 302	+ 1 157	+ 56	
Kredite und Darlehen	+ 6 274	+ 5 465	+ 14 981	+ 3 667	+ 4 437	+ 4 429	+ 5 778	+ 6 924	+ 2 340	+ 1 837	+ 2 747	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 61	- 65	- 66	- 39	+ 40	- 26	- 42	- 11	- 14	- 8	+ 11	
Saldo	- 2 726	- 11 253	+ 1 066	+ 2 495	- 945	- 632	+ 4 464	+ 8 733	+ 3 920	+ 1 979	+ 2 834	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	+ 2 408	- 1 660	- 3 338	- 672	- 1 106	- 55	- 561	- 243	- 29	- 189	- 25	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	- 317	- 12 913	- 2 273	+ 1 823	- 2 050	- 687	+ 3 903	+ 8 490	+ 3 892	+ 1 790	+ 2 809	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	- 2 691	+ 1 183	- 2 186	- 651	- 5 829	+ 2 571	- 3 584	+ 2 342	+ 1 314	- 2 675	+ 3 703	
Verbindlichkeiten	+ 9 422	+ 6 889	+ 12 275	+ 4 890	+ 14 783	- 10 659	+ 2 007	+ 7 504	+ 68	- 62	+ 7 498	
Saldo	+ 6 731	+ 8 072	+ 10 089	+ 4 239	+ 8 954	- 8 088	- 1 577	+ 9 846	+ 1 382	- 2 737	+ 11 201	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	- 2 046	- 433	- 600	+ 420	- 404	- 1 250	- 1 292	+ 735	+ 251	- 88	+ 572	
Verbindlichkeiten	+ 2 012	+ 8 981	+ 1 749	+ 1 573	- 138	- 137	+ 151	+ 1 932	+ 838	+ 897	+ 197	
Saldo	- 34	+ 8 548	+ 1 149	+ 1 993	- 542	- 1 387	- 1 141	+ 2 667	+ 1 089	+ 809	+ 769	
Handelskredite												
Forderungen	- 10 799	- 6 546	- 5 970	- 1 132	- 1 527	- 3 109	- 4 178	+ 1 940	+ 1 471	+ 469	.	
Verbindlichkeiten	+ 5 085	+ 2 659	+ 2 101	- 147	+ 870	+ 1 241	+ 3 501	- 48	+ 432	- 480	.	
Saldo	- 5 654	- 3 887	- 3 869	- 1 279	- 657	- 1 868	- 677	+ 1 892	+ 1 903	- 11	.	
Sonstiges	+ 3	- 98	- 139	+ 82	- 0	- 29	- 132	+ 119	- 72	+ 49	+ 142	
Saldo	- 5 685	+ 4 564	- 2 859	+ 796	- 1 199	- 3 284	- 1 950	+ 4 678	+ 2 920	+ 847	+ 911	
3. Öffentliche Hand 4)	- 517	- 508	+ 1 290	+ 187	- 838	+ 1 855	+ 1 221	- 2 443	- 2 086	+ 347	- 704	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 528	+ 12 127	+ 8 520	+ 5 221	+ 6 917	- 9 518	- 2 307	+ 12 082	+ 2 217	- 1 543	+ 11 408	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	+ 211	- 786	+ 6 247	+ 7 044	+ 4 867	- 10 204	+ 1 596	+ 20 572	+ 6 108	+ 247	+ 14 217	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A + B)	A. Währungsreserven							B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
		insgesamt (netto) Aktiva minus Passiva	Aktiva				Passiva			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
			Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Forderungen an den EFWZ 2) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten 3)		Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 3) 5)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ 2) vorläufig eingebrachten Goldes					
						insgesamt	darunter US-Dollar-Anlagen 4)							
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	—	52 224	51 965	2 954	—	4 480	—	1 993	22	2 465
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	—	65 823	65 549	1 923	—	4 280	—	1 808	—	2 471
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	—	49 748	49 513	2 202	—	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	—	51 303	51 057	1 869	—	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	—	52 004	51 826	2 738	—	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	—	58 310	55 239	1 977	—	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483
1978 Juli	89 171	83 790	14 065	7 031	—	65 547	65 509	2 854	—	5 380	519	1 884	477	2 501
Aug.	92 215	86 875	14 065	6 917	—	69 465	68 199	3 572	—	5 339	519	1 884	435	2 501
Sept.	94 992	90 200	14 065	6 805	—	72 565	69 273	3 235	—	4 792	—	1 884	409	2 499
Okt.	103 312	98 545	14 065	6 649	—	80 533	74 091	2 703	—	4 767	—	1 884	384	2 499
Nov.	106 007	101 265	14 065	12 001	—	81 882	79 294	6 683	—	4 742	—	1 884	359	2 499
Dez. 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483
1979 Jan.	98 646	94 275	17 083	11 655	—	71 948	70 571	6 411	—	4 371	—	1 636	252	2 483
Febr.	95 616	91 269	17 083	11 607	—	68 191	67 052	5 611	—	4 347	—	1 636	227	2 483
März	91 556	87 234	13 666	11 501	12 695	63 287	62 287	7 486	6 429	4 322	—	1 636	202	2 483
April	90 563	86 266	13 666	10 558	24 147	51 497	50 499	7 172	6 429	4 296	—	1 636	177	2 483
Mai	84 472	80 201	13 666	10 592	24 345	46 514	46 454	8 487	6 429	4 271	—	1 636	151	2 483
Juni	89 375	85 130	13 666	10 466	25 355	48 136	48 070	6 064	6 429	4 246	—	1 636	126	2 483
Juli	92 070	87 849	13 666	10 189	25 333	51 441	51 360	5 097	7 683	4 221	—	1 636	101	2 483
Aug.	89 549	85 352	13 666	9 851	25 080	49 443	49 374	5 004	7 683	4 197	—	1 636	77	2 483
Sept.	99 035	94 859	13 666	9 821	28 845	53 701	53 633	3 492	7 683	4 176	—	1 636	53	2 486
Okt. p)	99 393	95 241	13 666	9 628	29 468	54 921	54 863	3 378	9 063	4 152	—	1 636	29	2 486

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:		
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)		
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität 8)		insgesamt	zugeeilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
			Finanzierung der OI-Fazilitäten	insgesamt						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627
1975 6)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1978 Juli	7 031	2 526	1 171	1 413	1 921	1 387	535	5 478	1 370	1 156
Aug.	6 917	2 471	1 171	1 413	1 862	1 387	475	5 478	1 370	1 101
Sept.	6 805	2 462	1 171	1 286	1 886	1 387	499	5 478	1 370	1 092
Okt.	6 649	2 689	673	1 286	2 001	1 387	614	5 478	1 370	1 319
Nov.	12 001	5 063	2 101	1 260	3 578	1 387	2 191	5 478	1 370	3 693
Dez. 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1979 Jan.	11 655	4 780	1 977	1 059	3 839	1 826	2 013	5 135	1 284	3 496
Febr.	11 607	4 732	1 977	1 041	3 857	1 826	2 031	5 135	1 284	3 448
März	11 501	4 753	1 977	919	3 851	1 826	2 025	5 135	1 284	3 469
April	10 558	4 436	1 378	896	3 847	1 826	2 022	5 135	1 284	3 152
Mai	10 592	4 204	1 378	894	4 115	1 826	2 290	5 135	1 284	2 920
Juni	10 466	4 069	1 412	894	4 091	1 826	2 265	5 135	1 284	2 786
Juli	10 189	3 820	1 448	871	4 050	1 826	2 224	5 135	1 284	2 536
Aug.	9 851	3 708	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 424
Sept.	9 821	3 679	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 395
Okt.	9 628	3 558	1 531	739	3 800	1 826	1 974	5 135	1 284	2 274

## c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	A. Neubewertung der Auslandsposition (11)			B. Währungsreserven						C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold	Gold und Auslandsaktiva (Zunahme: +)			Passiva (Zunahme: -)			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFZW vorläufig eingebrachten Goldes						
1972	+15 195	-1 116	+16 137	+ 105	+ 1 504	—	+14 607	- 79	—	+ 173	—	7	- 102	+ 282
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	—	+23 401	+ 1 031	—	+ 15	—	8	- 22	+ 15
1974	- 9 137	- 7 231	-10 188	+ 0	+ 388	—	-10 248	+ 329	—	+ 8 282	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	—	+ 906	—	- 2 904	+ 333	—	+ 554	—	+ 563	+ 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	—	+ 2 495	—	+ 6 069	+ 876	—	+ 1 102	—	- 395	+ 1 443	+ 53
1977	+ 2 570	- 7 880	+12 128	+ 64	- 1 421	—	+12 725	+ 760	—	- 1 677	—	- 1 151	- 517	- 9
1978	+12 185	- 7 586	+24 311	+ 29	+ 3 089	—	+26 083	- 4 890	—	+ 4 540	- 1 022	—	- 3 499	- 19
1978 1. Vj.	+ 4 546	—	+ 5 920	—	- 857	—	+ 7 122	- 345	—	- 1 374	- 247	—	- 1 110	- 17
2. "	- 4 123	—	- 3 732	—	- 617	—	- 2 537	- 577	—	+ 392	- 255	—	- 136	—
3. "	+ 6 320	—	+ 9 018	—	- 316	—	+ 9 669	- 335	—	- 2 698	- 519	—	- 2 177	- 2
4. "	+ 5 443	- 7 586	+13 105	+ 29	+ 4 880	—	+11 829	- 3 633	—	- 76	—	—	- 76	—
1979 1. Vj.	- 8 788	—	- 8 713	- 3 417	+ 354	+12 695	-11 298	- 618	- 6 429	- 75	—	—	- 75	—
2. "	- 2 180	—	- 2 104	—	- 1 035	+12 660	-15 151	+ 1 422	—	- 76	—	—	- 76	—
3. "	+ 9 659	—	+ 9 729	—	- 645	+ 3 491	+ 5 565	+ 2 572	- 1 254	- 70	—	—	- 73	+ 3
1976 Juli	- 1 014	—	- 1 208	—	- 33	—	- 1 044	- 131	—	+ 193	—	—	+ 193	—
Aug.	+ 3 374	—	+ 3 413	—	- 74	—	+ 3 360	+ 128	—	- 39	—	—	- 39	—
Sept.	+ 1 103	—	+ 2 548	—	+ 348	—	+ 2 722	- 522	—	- 1 445	—	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	—	+ 2 043	—	- 55	—	+ 2 092	+ 6	—	—	—	—	—	—
Nov.	- 2 600	—	- 2 600	—	+ 145	—	- 3 049	+ 304	—	—	—	—	—	—
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	—	- 17	—	+ 1 091	- 495	—	+ 4	—	—	+ 4	—
1977 Jan.	- 432	—	- 417	+ 33	+ 537	—	- 1 291	+ 304	—	- 14	—	—	- 14	—
Febr.	+ 309	—	+ 309	—	- 77	—	+ 259	+ 127	—	—	—	—	—	—
März	+ 719	—	+ 847	—	- 74	—	+ 449	+ 472	—	- 127	—	- 376	+ 248	—
April	- 896	—	- 896	—	- 18	—	- 406	- 472	—	—	—	—	—	—
Mai	- 383	—	- 383	—	+ 452	—	+ 254	- 1 089	—	—	—	—	—	—
Juni	- 130	—	- 507	—	- 576	—	- 1 177	+ 1 247	—	+ 377	—	—	+ 377	—
Juli	+ 1 966	—	+ 2 289	—	- 323	—	+ 2 433	+ 179	—	- 323	—	- 357	+ 34	—
Aug.	- 487	—	- 487	—	- 440	—	+ 2 207	- 255	—	—	—	—	—	—
Sept.	- 1 547	—	- 376	—	- 700	—	+ 909	- 585	—	- 1 171	—	—	- 1 162	- 9
Okt.	+ 2 527	—	+ 2 527	—	- 49	—	+ 2 408	+ 168	—	—	—	—	—	—
Nov.	+ 2 382	—	+ 2 382	—	- 52	—	+ 2 551	- 117	—	—	—	—	—	—
Dez.	- 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	—	+ 6 128	+ 781	—	- 418	—	- 418	—	—
1978 Jan.	+ 1 772	—	+ 1 772	—	- 320	—	+ 2 728	- 636	—	—	—	—	—	—
Febr.	+ 2 258	—	+ 2 305	—	- 96	—	+ 2 349	+ 51	—	- 46	—	—	- 46	—
März	+ 516	—	+ 1 843	—	- 441	—	+ 2 045	+ 239	—	- 1 328	- 247	—	- 1 063	- 17
April	- 1 660	—	- 1 615	—	- 404	—	- 1 396	+ 185	—	- 45	—	—	- 45	—
Mai	- 3 077	—	- 3 049	—	- 56	—	- 2 409	- 584	—	- 28	—	—	- 28	—
Juni	+ 614	—	+ 932	—	- 157	—	+ 1 268	- 178	—	- 318	- 255	—	- 63	—
Juli	+ 499	—	+ 2 608	—	- 90	—	+ 2 652	+ 46	—	- 2 110	—	—	- 2 110	—
Aug.	+ 3 044	—	+ 3 085	—	- 115	—	+ 3 918	- 718	—	- 41	—	—	- 41	—
Sept.	+ 2 777	—	+ 3 325	—	- 112	—	+ 3 100	+ 337	—	- 547	- 519	—	- 27	- 2
Okt.	+ 8 320	—	+ 8 345	—	- 156	—	+ 7 969	+ 532	—	- 25	—	—	- 25	—
Nov.	+ 2 695	—	+ 2 720	—	+ 5 352	—	+ 1 348	- 3 980	—	- 25	—	—	- 25	—
Dez.	- 5 572	- 7 586	+ 2 039	+ 29	- 317	—	+ 2 512	- 185	—	- 25	—	—	- 25	—
1979 Jan.	- 1 697	—	- 1 672	—	+ 507	—	- 2 636	+ 457	—	- 25	—	—	- 25	—
Febr.	- 3 030	—	- 3 005	—	- 48	—	- 3 757	+ 800	—	- 25	—	—	- 25	—
März	- 4 060	—	- 4 036	- 3 417	- 106	+12 695	- 4 904	- 1 875	- 6 429	- 25	—	—	- 25	—
April	- 993	—	- 967	—	- 943	+11 452	-11 790	+ 313	—	- 26	—	—	- 26	—
Mai	- 6 091	—	- 6 066	—	+ 33	+ 199	- 4 983	- 1 315	—	- 25	—	—	- 25	—
Juni	+ 4 904	—	+ 4 929	—	- 125	+ 1 009	+ 1 622	+ 2 423	—	- 25	—	—	- 25	—
Juli	+ 2 695	—	+ 2 719	—	- 277	- 22	+ 3 305	+ 967	- 1 254	- 25	—	—	- 25	—
Aug.	- 2 521	—	- 2 497	—	- 338	- 253	- 1 998	+ 93	—	- 24	—	—	- 24	—
Sept.	+ 9 485	—	+ 9 506	—	- 30	+ 3 766	+ 4 258	+ 1 512	—	- 21	—	—	- 21	+ 3
Okt. p)	+ 358	—	+ 383	—	- 194	+ 622	+ 1 220	+ 113	- 1 380	- 24	—	—	- 24	—

\* Die hier ausgewiesene Auslandsposition wird am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet. Im Verlauf des Jahres werden die zum Jahresende festgestellten Bestandswerte mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 3 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Interventionen im europäischen Währungsverbund (Schlange). — 4 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Auslandsposition, da lediglich bereits vorhandene

Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 5 Einlagen ausländischer Einleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung der Wechselkurse) zurück. — 7 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen

der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 5)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			insgesamt			gegenüber			
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite 4)				Wechseldiskontkredite	ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)	
				täglich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen									
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1978	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600
1978 Sept.	-14 606	41 036	35 446	7 257	27 833	5 361	3 436	1 925	229	84 387	55 642	40 748	14 894	34 564
1978 Okt.	-16 084	41 170	35 687	6 813	28 538	5 293	3 372	1 921	190	84 250	57 254	41 061	16 193	35 554
1978 Nov.	-12 877	48 003	42 172	7 190	34 630	5 628	3 616	2 012	203	85 198	60 880	41 714	19 166	37 476
1978 Dez.	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600
1979 Jan.	-19 280	44 242	38 313	7 946	29 980	5 717	3 611	2 106	212	88 584	63 522	46 726	16 796	40 167
1979 Febr.	-15 794	44 469	38 580	8 115	30 035	5 648	3 571	2 077	241	89 216	60 263	43 908	16 355	41 383
1979 März	-15 050	44 417	38 232	8 297	29 392	5 868	3 789	2 079	317	91 622	59 467	42 577	16 890	42 834
1979 April	-15 539	43 447	37 227	8 003	28 614	5 905	3 839	2 066	315	92 379	58 986	41 865	17 121	44 420
1979 Mai	-12 210	46 979	40 567	7 958	31 984	6 014	3 859	2 155	398	92 771	59 189	42 492	16 697	45 574
1979 Juni	-12 710	48 451	41 660	8 689	32 401	6 385	4 267	2 118	406	92 183	61 161	43 326	17 835	48 576
1979 Juli	-13 893	47 220	40 737	8 140	32 121	6 058	3 992	2 066	425	92 314	61 113	41 157	19 956	50 812
1979 Aug.	-11 287	49 540	43 393	8 018	34 969	5 842	3 832	2 010	305	93 364	60 827	41 888	18 939	52 461
1979 Sept. p)	-17 812	44 707	38 514	7 874	30 267	5 935	3 958	1 977	258	93 261	62 519	43 676	18 843	54 997

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — 4 Einschl. ausländischer

Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 sowie ab März 1979 wurden keine Bestände gemeldet. — 5 Einschl. ausländischer Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 7 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076
1978 Sept.	-20 050	7 769	4 201	3 568	2 368	5 401	7 310	27 819	5 405	22 414	19 258	8 561	22 170	9 258
1978 Okt.	-23 176	8 011	4 443	3 568	2 762	5 249	7 274	31 187	5 421	25 766	22 746	8 441	22 184	9 221
1978 Nov.	-24 106	8 155	4 423	3 732	2 525	5 630	6 759	32 261	5 455	26 806	24 055	8 206	21 798	9 016
1978 Dez.	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076
1979 Jan.	-19 716	8 742	5 093	3 649	2 426	6 316	7 159	28 458	4 820	23 638	19 912	8 546	22 349	9 125
1979 Febr.	-20 261	8 313	4 637	3 676	2 056	6 257	7 371	28 574	4 801	23 773	20 467	8 107	22 575	9 203
1979 März	-17 995	9 549	4 896	4 653	3 180	6 369	7 487	27 544	5 004	22 540	19 532	8 012	22 376	9 098
1979 April	-17 037	10 183	5 547	4 636	3 261	6 922	7 239	27 220	4 969	22 251	19 103	8 117	22 629	9 207
1979 Mai	-15 025	11 414	5 850	5 564	4 299	7 115	7 315	26 439	5 283	21 156	18 320	8 119	22 940	9 550
1979 Juni	-16 904	10 791	5 937	4 854	3 548	7 243	7 743	27 695	5 478	22 217	19 583	8 112	22 898	9 521
1979 Juli	-18 055	10 540	5 938	4 602	3 419	7 121	7 836	28 595	5 950	22 645	21 229	7 366	23 146	9 829
1979 Aug.	-18 814	10 678	5 690	4 988	3 729	6 949	7 799	29 492	6 222	23 270	21 512	7 980	23 431	10 141
1979 Sept. p)	-19 583	10 106	5 516	4 590	2 956	7 150	7 762	29 689	6 160	23 529	22 048	7 641	23 399	10 039

\* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1974	96,365	6,649	—	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985	
1975	97,301	6,692	—	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	—	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1978 Jan.	93,310	6,451	—	52,743	36,705	5,284	4,096	2,626	2,430	
Febr.	93,250	6,428	—	50,866	36,594	5,175	4,027	2,576	2,415	
März	93,515	6,426	—	48,784	36,332	4,996	3,883	2,543	2,380	
April	93,632	6,417	—	48,763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,377	
Mai	93,500	6,411	—	49,319	36,961	4,686	3,827	2,598	2,421	
Juni	93,250	6,376	—	48,746	36,951	4,569	3,828	2,626	2,426	
Juli	92,644	6,346	—	48,917	36,672	4,519	3,892	2,648	2,427	
Aug.	92,307	6,355	—	48,646	36,318	4,419	3,876	2,667	2,388	
Sept.	92,074	6,347	—	48,456	36,289	4,348	3,859	2,685	2,375	
Okt.	91,954	6,343	—	46,872	36,000	4,132	3,698	2,638	2,272	
Nov.	92,402	6,369	—	47,507	36,178	4,121	3,728	2,673	2,256	
Dez.	92,264	6,319	—	46,948	35,881	4,057	3,733	2,652	2,235	
1979 Jan.	92,635	6,341	—	46,678	36,055	3,965	3,705	2,644	2,211	
Febr.	92,588	6,344	—	46,779	36,079	3,929	3,720	2,682	2,211	
März	92,641	6,323	2) 3,803	46,805	35,839	3,888	3,791	2,698	2,212	
April	92,497	6,308	3,832	47,316	35,916	3,892	3,927	2,785	2,245	
Mai	91,775	6,246	3,787	47,659	35,384	3,862	3,926	2,888	2,241	
Juni	91,132	6,228	3,772	47,598	34,693	3,815	3,977	2,850	2,229	
Juli	90,869	6,247	3,778	47,480	34,781	3,758	4,123	2,759	2,224	
Aug.	91,106	6,247	3,765	47,701	34,691	3,727	4,095	2,770	2,236	
Sept.	90,838	6,225	3,753	47,070	34,587	3,649	3,949	2,719	2,213	
Okt.	90,156	6,201	3,732	47,395	34,178	3,590	3,839	2,706	2,167	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010	
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252	
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747	
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843	
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924	
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1978 Jan.	1,9250	2,1184	41,132	44,897	45,376	0,8794	13,931	106,496	
Febr.	1,8649	2,0755	39,447	42,912	44,738	0,8648	13,918	109,035	
März	1,8089	2,0341	38,212	43,185	44,164	0,8785	13,881	107,182	
April	1,7884	2,0404	38,047	44,513	44,373	0,9212	13,893	107,341	
Mai	1,8847	2,1060	38,682	45,320	45,281	0,9321	13,905	107,331	
Juni	1,8586	2,0841	38,574	45,508	45,230	0,9742	13,907	110,614	
Juli	1,8274	2,0539	38,094	46,283	45,251	1,0299	13,875	114,022	
Aug.	1,7515	1,9962	37,978	45,910	45,005	1,0597	13,867	119,810	
Sept.	1,6922	1,9708	37,817	45,176	44,554	1,0376	13,823	125,542	
Okt.	1,5602	1,8438	37,397	43,760	42,965	1,0029	13,709	119,846	
Nov.	1,6199	1,8980	37,579	43,707	43,483	0,9930	13,669	114,014	
Dez.	1,5966	1,8823	36,943	43,550	42,940	0,9600	13,653	112,243	
1979 Jan.	1,5534	1,8473	36,485	43,582	42,528	0,9359	13,653	110,701	
Febr.	1,5527	1,8562	36,435	43,442	42,526	0,9267	13,655	110,855	
März	1,5847	1,8603	36,496	43,398	42,610	0,9018	13,641	110,706	
April	1,6518	1,8938	36,838	43,537	43,148	0,8767	13,621	110,427	
Mai	1,6505	1,9076	36,770	43,270	43,427	0,8755	13,583	110,464	
Juni	1,6063	1,8828	36,536	43,165	43,408	0,8613	13,580	110,908	
Juli	1,5677	1,8239	36,169	42,955	43,225	0,8435	13,614	110,747	
Aug.	1,5635	1,8291	36,363	42,959	43,348	0,8402	13,679	110,434	
Sept.	1,5411	1,7955	36,031	42,751	42,837	0,8084	13,842	111,236	
Okt.	1,5234	1,7889	36,017	42,617	42,503	0,7780	13,886	109,950	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>									
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. bis 30. 3. 1979. — 3 Bis 31. 8. 1978.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark												gegenüber dem US-Dollar	gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (23 wichtige Handelspartner der Bundesrep.)	
	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder									
	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 2)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken					
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3
Mai	115,4	101,0	103,0	116,9	101,5	101,7	107,0	99,0	100,9	100,8	106,3	95,3	102,1	104,8	105,0	105,3
Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9
Juli	138,1	109,4	109,6	137,7	108,9	109,3	127,4	118,2	109,4	101,7	115,7	101,2	109,8	115,6	116,3	116,6
Aug.	132,9	110,4	108,8	130,9	109,6	108,6	125,9	114,2	110,1	101,8	114,6	102,8	109,9	114,6	115,0	115,4
Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2
Okt.	133,6	110,0	102,8	129,9	109,0	108,0	129,0	115,4	109,8	102,5	115,8	105,2	107,8	112,9	114,3	114,5
Nov.	124,9	107,6	103,2	126,8	107,5	106,7	122,6	112,6	105,4	101,7	112,6	102,9	106,4	111,0	111,5	111,6
Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6
1974 Jan.	114,7	112,4	103,6	127,1	109,4	109,2	120,9	110,5	102,9	101,7	114,1	100,4	108,6	112,7	111,2	111,0
Febr.	118,7	115,0	103,4	133,5	108,6	109,3	122,4	112,0	103,1	101,7	115,4	98,2	106,7	114,3	112,7	112,5
März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9
April	127,7	121,2	105,1	139,4	110,8	110,7	125,3	114,9	105,5	102,6	116,6	100,5	108,5	117,9	116,5	116,5
Mai	131,1	124,5	104,8	142,3	110,0	110,3	127,3	118,5	105,0	100,8	116,3	99,3	108,1	119,1	117,6	117,5
Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0
Juli	126,2	117,5	102,4	139,5	106,7	107,1	123,9	118,7	102,4	98,3	114,6	97,4	105,4	115,2	114,0	114,0
Aug.	123,1	114,9	101,3	138,6	106,3	106,5	123,1	120,7	101,5	98,0	113,1	95,6	104,5	113,9	112,6	112,7
Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1
Okt.	124,2	114,9	101,7	142,4	106,9	107,2	124,9	120,7	102,9	98,5	113,4	93,8	105,0	114,9	113,4	113,7
Nov.	128,1	117,0	102,8	146,7	107,8	107,9	129,0	124,6	104,8	98,8	114,9	92,0	106,1	116,9	115,3	115,7
Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4
1975 Jan.	136,3	116,3	103,1	151,0	107,8	109,5	135,3	132,5	104,7	98,2	114,3	89,6	106,3	118,1	116,9	117,7
Febr.	138,4	115,8	102,7	151,8	107,4	109,6	135,6	130,9	104,2	98,2	114,3	89,2	106,0	117,9	116,9	117,8
März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1
April	135,7	111,3	101,3	147,8	106,4	107,2	134,3	128,6	101,8	98,0	112,0	90,3	104,5	115,4	114,9	115,8
Mai	137,2	108,5	101,6	147,9	106,8	107,2	138,7	129,7	102,0	97,9	112,0	89,4	104,8	115,2	114,9	115,9
Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2
Juli	130,7	107,8	102,7	145,8	107,3	106,9	140,4	125,6	102,0	97,6	111,9	88,4	106,1	115,2	114,1	115,1
Aug.	125,1	107,0	101,9	143,7	106,9	106,8	138,8	121,0	102,9	97,5	112,2	87,8	105,6	114,3	112,7	113,7
Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8
Okt.	124,8	107,5	102,2	145,6	108,5	107,6	142,4	122,5	103,7	98,0	113,9	86,6	106,4	115,4	113,6	114,8
Nov.	124,6	107,2	101,9	145,4	108,4	107,6	142,5	122,3	103,4	97,9	113,5	86,0	106,2	115,2	113,3	114,6
Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1
1976 Jan.	123,8	108,3	101,9	149,1	108,5	109,2	143,2	122,4	103,5	97,7	112,6	83,9	106,5	116,2	113,6	114,9
Febr.	125,9	110,0	103,3	165,9	109,9	110,7	145,7	123,2	104,8	98,8	114,4	84,2	108,0	119,7	116,6	117,8
März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1
April	127,1	116,0	105,2	191,8	110,4	109,9	161,4	123,3	105,0	99,1	116,2	83,6	108,3	126,4	121,0	122,3
Mai	125,8	115,6	105,3	185,1	110,0	109,2	163,2	122,1	104,0	99,0	115,3	81,5	108,1	125,6	120,3	121,5
Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4
Juli	125,2	118,4	105,2	180,2	110,9	110,5	164,4	119,7	105,2	98,4	116,2	80,9	108,5	126,2	120,5	121,7
Aug.	127,5	123,7	105,1	183,5	110,9	110,9	167,7	120,2	105,6	98,2	116,8	82,3	108,6	128,2	123,3	123,4
Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	106,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4
Okt.	132,6	129,1	104,1	194,9	110,4	112,0	189,6	125,2	105,1	98,2	117,2	84,5	108,1	132,4	126,0	127,2
Nov.	133,7	130,3	103,7	198,7	110,2	113,0	191,6	128,0	105,9	98,2	117,1	84,9	107,9	133,2	126,7	128,1
Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8
1977 Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8
Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6
März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,1	129,2
April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9
Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5
Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	89,7	109,7	134,9	129,2	130,8
Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,4
Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4
Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9
Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0
Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1
Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5
Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4
März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1
April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5
Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9
Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8
Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	139,4
Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2
Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9
Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1
Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9
Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)

Durchschnitt im Monat	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder					
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken	Spa- nische Peseta
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6
1973 Mai	93,0	104,1	100,5	88,5	102,0	103,0	98,4	111,3	104,1	102,7	98,0	110,0	102,2
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8
1973 Juli	89,3	105,2	101,8	81,2	102,5	105,1	91,6	107,9	106,6	108,3	98,9	112,8	96,0
1973 Aug.	90,8	102,9	101,9	85,0	101,3	104,8	91,6	109,4	104,6	107,5	99,0	109,9	99,3
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7
1973 Okt.	90,4	102,9	108,0	85,4	100,9	105,6	89,0	107,4	105,4	106,8	97,9	107,2	98,8
1973 Nov.	92,7	102,9	105,4	85,5	100,4	104,0	90,9	104,7	106,6	105,9	97,8	107,1	102,0
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0
1974 Jan.	96,9	97,3	104,6	84,7	98,7	100,8	90,4	100,2	108,5	105,3	95,4	109,1	107,8
1974 Febr.	95,0	96,2	105,8	81,5	100,6	101,8	90,4	100,9	109,3	106,1	95,3	113,2	104,1
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8
1974 April	92,1	93,8	106,6	80,5	101,3	102,8	91,6	104,7	109,5	107,2	96,8	113,7	101,4
1974 Mai	91,1	91,8	107,6	79,5	103,0	103,8	90,8	103,0	110,8	109,6	97,6	116,2	102,1
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6
1974 Juli	92,9	95,3	107,8	79,1	103,5	104,7	91,0	99,7	111,3	110,8	96,7	117,0	104,8
1974 Aug.	94,3	96,8	108,1	78,7	102,8	104,4	90,4	96,2	111,3	110,5	97,3	117,8	104,8
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,2
1974 Okt.	94,6	97,6	108,3	77,1	102,8	104,5	90,0	98,5	110,6	110,6	97,9	120,3	104,2
1974 Nov.	94,1	97,3	108,6	75,9	103,3	105,5	88,6	97,9	110,5	111,4	98,2	124,6	103,5
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2
1975 Jan.	92,5	99,7	109,7	74,8	104,5	105,6	86,4	96,5	112,9	113,2	100,6	130,1	101,4
1975 Febr.	91,7	100,4	110,2	74,5	104,9	105,6	86,5	98,6	113,6	113,3	100,6	131,0	100,1
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8
1975 April	92,3	103,3	110,5	75,5	104,2	106,6	86,1	98,9	114,8	112,6	101,5	127,6	100,2
1975 Mai	92,6	106,5	110,4	75,4	103,7	107,2	83,6	99,0	115,4	112,9	102,0	129,0	100,0
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1
1975 Juli	94,9	106,5	108,7	75,9	102,9	107,1	81,7	99,3	114,9	112,8	101,5	129,0	101,1
1975 Aug.	96,6	106,1	108,7	76,1	102,3	106,4	81,4	100,0	112,8	112,0	100,3	129,7	102,1
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2
1975 Okt.	97,3	106,5	109,2	75,7	101,4	106,6	80,2	99,3	113,2	112,0	99,7	131,8	101,6
1975 Nov.	97,0	106,7	109,4	75,8	101,4	106,5	80,0	99,4	113,4	112,0	100,0	132,6	101,5
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8
1976 Jan.	97,3	105,9	109,6	73,9	101,5	104,9	79,6	98,9	113,3	112,4	100,9	136,4	101,6
1976 Febr.	96,9	107,0	109,8	67,2	101,9	105,2	79,6	99,7	113,8	113,1	100,8	138,9	94,0
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3
1976 April	97,8	105,1	110,7	59,5	104,7	109,4	73,7	101,5	117,1	115,8	102,0	145,0	92,7
1976 Mai	98,0	104,6	110,2	61,5	104,8	109,6	72,4	101,7	117,9	115,2	102,4	148,0	92,6
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7
1976 Juli	97,8	101,9	110,6	63,4	104,4	108,7	72,0	103,5	117,0	115,7	101,9	149,0	92,7
1976 Aug.	97,7	98,4	111,9	63,2	105,8	109,3	71,5	104,7	117,8	116,9	102,5	148,4	92,3
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3
1976 Okt.	97,1	96,8	115,8	61,1	109,1	111,8	65,0	104,4	121,8	119,6	105,4	149,0	92,2
1976 Nov.	97,8	96,4	116,7	60,3	109,9	111,3	64,8	103,0	122,7	120,3	106,2	149,2	91,8
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	121,3	105,0	144,2	90,7
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5
1977 Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,8	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,3	179,3	73,7
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,0	76,3
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	188,3	82,4
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5

\* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. - 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das Irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. - 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. - 3 Großbritannien nimmt z. Z. am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate  
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank  
behandelten Themen:

- November 1978 Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen  
Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland  
am internationalen Anleihemarkt  
Die Entwicklung der Steuerbelastung  
seit Beginn der siebziger Jahre
- Dezember 1978 Die Wirtschaftslage im Herbst 1978
- Januar 1979 Geldmengenziel 1979  
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse 1977  
sowie Vorratshaltung der Unternehmen
- Februar 1979 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1978/79
- März 1979 Das Europäische Währungssystem  
Einkommen und Einkommensverwendung  
im zweiten Halbjahr 1978 nach Sektoren  
Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1978
- April 1979 Neue geldpolitische Maßnahmen  
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit  
seit Beginn der siebziger Jahre  
Zur Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark  
Stand der Direktinvestitionen Ende 1976
- Mai 1979 Die Kreditzusagenstatistik der Deutschen Bundesbank  
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie  
Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1978  
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1978
- Juni 1979 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1979
- Juli 1979 Neue geldpolitische Maßnahmen  
Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik  
gegenüber den Ländern der Europäischen  
Gemeinschaft
- August 1979 Die Entwicklung des Investmentsparens seit 1970  
Berücksichtigung der Geldentwertung bei der  
Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen
- September 1979 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik  
im Sommer 1979
- Oktober 1979 Investitionen und Finanzierungsverhältnisse  
der Unternehmen im ersten Halbjahr 1979  
Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1978  
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland  
gegenüber dem Ausland

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem  
Monatsbericht Dezember 1978 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,  
Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank  
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.